Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

~~VI 55 3~~
~~33~~
V A 1/3

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/2
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/3
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Außführlich und Gründliche

Vier

Beschreibungen/

Ersteus:

Deß Einzugs/

Welchen

Beyde Römische Kayser- und Königliche Majestäten

CAROLUS

Der Sechste/

Mit

Dero Allerdurchlauchtigsten Frauen Gemahlin

Elisabetha Christina,

In die Königliche drey Prager-Stätte gehalten.

Andertens:

Der Thro Majestät dem Kayser als König zu Böheim

Von denen gesammten Böhmischen Ständen abgelegten

Allgemeinen Erb-Huldigung.

Drittens:

Mehr Allerhöchst besagt

Thro Majestät deß Kaysers

Und Viertens:

Ihrer Majestät der Kayserin

Anno 1723. vorbeygegangenen

Königlichen Böhmischen Crönungen.

Cum Gratia & Privilegio Cæsareo-Regio.

Prag/ gedruckt bey Wolffgang Wickhart.

Sächsische
Landesbibliothek
14. NOV. 1967
Dresden

Wir Carl/ ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesen Brieff / und thuen kund Jedermänniglich / was massen Wir nach Unserer und Unserer Hochgeliebtesten Frauen Gemahlin Majestät und Liebden / nunmehro glücklich vollbrachten Königlichen Böhmischen Crönung / die so wohl bey Unserem vorhergegangenen Königlichen Einzug / in Unsere Königliche Residenz-Statt Prag / und den darauff gefolgten Huldigungs-Actu, der treu-gehorsamsten Ständen Unsers Erb-Königreichs Böheim / als auch bey obgedachten Crönungs-Actibus fürgegangenen Solennitäten / und Cæremonialia, welche auff Unsern gnädigsten Befehl / von dem eygends hierzu angestellt / und überall zugegen gewesenen Unseren Königlichen Statthalterischen Secretario Gottfried Joseph Martin / genau beobachtet / und in eine außführliche Beschreibung nach behöriger massen veranlaßter Combinir- und Censurirung derselben gebracht worden / in offentlichen Druck ob rei memoriam außgehen zulassen Allergnädigst resolviret;

Und sintemalen Wir dann über diese Drucklassung / dem vorersagten Gottfried Joseph Martin / in Ansehung seines bey sothaner Vermerck- und Zusammentragung bezeugten Fleißes / Unser Privilegium und Freyheit dahin gnädigst ertheilet / daß Er Gottfried Joseph Martin / obstehende Kayser- und Königliche Einzugs- dann die Königliche Huldigungs- und folgliche Königliche Böhmische Crönungs-Actus, und was deme anhängig in offenen Druck bringen / hin- und wieder außgeben / verkauffen / und fail haben lassen / niemand anderer aber ohne seinem Vorbewust und Consens solche nachdrucken oder verlegen / und verschleissen könne / solle / und möge.

Als gebieten hierauff allen und jeden Unseren nachgesetzten Obrigkeiten / Innwohnern / und Unterthanen / was Würden / Standes /

Standes/ Ammts/ oder Wesens/ die in Unserm Erb-Königreich Böheim/ und dessen incorporirten Landen seynd/ insonderheit aber allen und jeden Buchdruckern/ Buchführern/ und Buch-Verkauffern daselbst/ hiermit gnädigst/ daß sie ermeldten Gottfried Joseph Martin bey diesen Unsern Ihme gnädigst ertheilten Privilegio und Freyheit ruhiglich verbleiben lassen/ darwider selbst nicht thun/ noch solches jemand andern zuthun verstatten/ als lieb ihnen/ und einem jeden insonderheit sey/ Unsere schwere Straff und Ungnad/ und darzu ein Straff nehmlich sechs Marck Löthigen Goldes/ zu vermeyden/ die ein jeder/ so offt er freventlich darwider handelte/ Unß halb in Unsere Königliche Cammer/ und den anderten halben Theil offt besagtem Gottfried Joseph Martin unnachläßlich zubezahlen verfallen seyn solle. Zu Urkund ꝛc.

Wienn den 29. Novembris Anno 1723.

Carl.

Franciscus Ferdinandus Comes Kinsky,
Regis Bohemiæ Suprem. Cancell.

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ Regiæque Majestatis Proprium.

Johann Christoph von Jordan.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/8 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Beschreibung/

Deß

Einzugs/

Welchen der

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst-

Und

Unüberwindlichste

Römische Kayser

CAROLUS

Der Sechste/

Zu

Germanien/ Hispanien/ Hungarn/ und Böheim König/

Ertz-Hertzog zu Oesterreich/

Mit

Dero Allerdurchlauchtigsten

Frauen Gemahlin

Der

Römischen Kayserin

Elisabetha Christina,

In

Germanien/ Hispanien/ Hungarn/ und Böheim Königin/

Gebohrnen Hertzogin zu Braunschweig Lüneburg/

In Dero Königliche drey Prager-Stätte

Den 30. Junij Anno 1723.

gehalten.

Cum Gratia & Privilegio Cæsareo-Regio.

Prag/ gedruckt bey Wolffgang Wickhart.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/9
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/10
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

NAchdem Ihre Kayserl. und Königliche Majestät/ an Dero Königliche Statthalterey zu Prag allermildest rescribiret: was massen Sie allergnädigst entschlossen wären/ so wohl Dero/ als Ihrer freundlich geliebten Frauen Gemahlin Majestät und Liebden der Römischen Kayserin/ auch zu Germanien/ Hispanien/ Hungarn und Böheim Königin Elisabethæ Christinæ, gebohrnen Hertzogin von Braunschweig und Lüneburg/ Königliche Böhmische Crönung in diesem Sommer vorgehen zu lassen/ und zu der ersten den 5. zu der andern aber den 8. Monaths-Tag Septembris gegenwärtigen 1723. Jahres/ durch offentliche Patentes Allergnädigst benennet hatten/ so seynd Selbte/ als bereits eine grosse Anzahl der Kayserlichen Leib-Pferde/ dann 27. Kayserliche Leib- und Statt-Wagen durch 158. Pferd/ nicht minder alles/ was zur vollkommensten Meublirung Dero Königlichen Burg zu Prag erforderlich gewesen/ bevor geschicket worden/ auch verschiedene Dero Hoff-Mitteln und Instantien zum Voraus sich nacher Prag begeben/ den 19. Junii, sammt Allerhöchst-besagt Ihro Majestät der Kayserin und denen Durchlauchtigsten Ertz-Hertzoginnen Maria Theresia, und Maria Anna, unter einem von Ihro Hohen Ministerio und anderen sehr Zahl-reichen Hoff-Gefolg/ mit 500. eygenen/ und über 600. Land-Kutscher Pferden/ welche letztere die Hofffstatt und Bagage geführet/ von Ihro Residenz-Statt Wienn/ in Allerhöchster Person auffgebrochen/ und haben Dero Reyse über Cor-Neuburg/ Stockerau/ Neu-Schönborn/ Hollbrunn/ Schloß Gundersdorff/ Znaym/ Wolfframs-Kirchen/ Mahrisch Budwitz/ Rzimau/ Schloß Pirnitz/ Iglau/ den Thier-Garten nahe Pfauendorff/ Königliche Statt Teutschenbrot/ Haabern/ Schloß Jenickau/ Neuhoff/ (von dannen Ihre Majestät der Kayser/ nachdem Selbe bevor die eine halbe Meil von diesem Orth gelegene und sehenswürdige Sedletzer Cistercienser-Kirche/ mit Ihro Majestät der Kayserin/ in Allerhöchsten Personen besuchet hatten/ Sich zuruck über den Elb-Fluß mit etwelchen Wägen auff Pramen in Dero Gestütt-Garten zu Kladrub/ und von dannen nacher Podiebrad/ Ihre Majestät die Kayserin aber geraden Weeges über Colin Sich mit denen Durchlauchtigsten zwey Ertz-Hertzoginnen/ nacher gleich-ermeldtem Podiebrad/ und so fort über Przerow/ Brandeyß und Hlaupetin/ hernacher bis Prag begeben/) genommen/ und seynd Allerhöchst-erwehnte Majestäten/ auff obbesagten Stationen in dem Königreich Böheim/ woselbsten/ und zwar zu Teutschenbrot/ Jenickau/ Neuhoff/ Podiebrad/ Przerow/ und Brandeyß auch gewisse Posten/ zu Beförderung deren zu- und von Ihro Majestät Hoff-Lager lauffenden Brieff-

schafften/

schafften / Staffeten / und Couriren / angestellet / auch mit benöthigten Pferden und Bedienten versehen waren / aller Orths von einer Compagnie deß Herbersteinischen Löbl. Infanterie-Regiments / Abwechslungs-Weise / nicht nur allerunterthänigst bedienet worden / sondern Deroselben auch / und zwar bis in obbesagten Thier-Garten / nahe Pfauendorff und Teutschenbrot / als nahe der Gränitz deß Königreichs Böheim / Ihro Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer und Obrister Land-Cammerer im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Ernst Schaffgotsch / Graff und Herr von Khünast und Greiffenstein / nebst der Röm. Kayserlichen und Königlichen Majestät Rath / Landes-Unter-Cammerern / Königlichen Statthaltern und grössern Land-Rechts Beysitzern im Königreich Böheim / dem Wohl-Edel-Gebohrnen und Gestrengen Ritter Herrn Wentzl Ernst Marckward von Hradeck; bis Haabern und Jenickau / Ihro Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer und Obrister Land-Richter im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Joseph Frantz Graff zu Würben und Freudenthal / sammt Ihro Majestät Rath / Cammerern / und Königlichen Statthaltern / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Frantz Carl Grafen von Pötting; nacher Neuhoff Ihro Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer / Obrister Erb-Schenck und Obrister Hoff-Lehen-Richter im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Joseph Tschernin / Graff von Chudenitz / mit der Röm. Kayserlichen und Königlichen Majestät Rath / Königlichen Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer und Burggraffen deß Königgratzer Creysses / dem Wohl-Edel-Gebohrnen und Gestrengen Ritter Herrn Johann Frantz von Goltz; Bis auff Colin und Podiebrad / Ihro Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter und Cammer-Præsident im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Sigismund Valentin Heržan / Graff von Harras / nebst Ihro Majestät Rath und Königlichen Statthaltern / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Norbert Vincenz Liebsteinsky / Graffen von Kollowrath; Dann nacher Přžerow / Ihro Majestät Geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter / Præsident über denen Appellationen / und grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Graff von Kokoržowa / sammt der Röm. Kayserlichen und Königlichen Majestät Rath / Obristen Land-Schreiber / Königlichen Statthaltern / und grössern Land-Rechts Beysitzern im Königreich Böheim / dem Wohl-Edel-Gebohrnen und Gestrengen Ritter Herrn Wentzl Hloscheck von Schampach; und endlichen bis Brandeyß Ihro Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / fürnehmster Königlicher Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer / Obrister Erb-Schatzmeister im Königreich Böheim / Obrister Burggraff zu Prag / und Ritter deß goldenen Vliesses / der Hoch- und Wohlgebohrne

Herr /

Herr/ Herr Johann Joseph Graff von Wrtby/ mit Ihro Majestät auch würcklich Geheimen Rath/ Cammerern/ grössern Land-Rechts Beysitzern/ Obristen Land-Hoffmeistern im Königreich Böheim/ und Burggraffen zu Eger/ dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Anton Johann Graffen von Nostitz und Rhineck/ entgegen gegangen: und als Ihre Majestät daselbst in das Schloß/ unter Ablösung der Stuck und Pöller eingefahren/ bey der Stiegen im innern Platz/ Deroselben/ wie auch Ihro Majestät der Kayserin/ und denen Durchlauchtigsten Ertz-Hertzoginnen/ nachdeme Sie abgestiegen/ die Hand geküsset/ Sie in die Zimmer hinauff begleitet/ auch ein gleiches die all übrige obbemeldte Königliche Herren Statthaltere/ auff denen besagten anderen Stationen gethan/ die auff gedachten Stationen sich eingefundene Damen aber Ihre Auffwartung Ihro Majestät der Kayserin unterweegs in denen Königlichen Stätten in Hoff-Kleydern/ und in denen Privat-Herren Schlössern/ in Manto und Tag-Hauben gemachet haben.

So bald nun Ihre Majestät/ nach gehörter heiligen Meeß von Brandeyß und zwar den 30. Junii auffgebrochen/ und auff einem dem Ritterlichen Creutz Orden mit dem rothen Stern am Fuß der Prager Brucken zugehörigen/ eine halbe Meil von Prag gelegenen Orth Hlaupetin genennt/ Dero Mittag-Mahl eingenommen/ so haben Selbte Sich von dannen gegen drey Uhr/ auff ein mit Ihro Majestät Allergnädigster Approbation hierzu außgesehenes/ vor dem neuen Roß-Thor/ gegen einer halben Stund von der Statt entlegenes/ denen Worzikowskischen Erben der Zeit gehöriges Feld/ unter ein nebst einer spatiosen Ante-Camera darauff errichtetes/ An. 1700. von der Ottomannischen Pforten überkommenes Türckisches/ und mit Gold gewürcktes herrliches/ auch sehr grosses Zelt/ worinnen der Fuß-Boden mit Brettern gedielet/ und darinnen ein Tisch mit rothen Sammet bedecket/ nebst zweyen Lähn-Sesseln von dergleichen rothen Sammet mit Gold bordirter gestanden/ Sich begeben. Auff welchem Feld noch drey andere Zelten/ und zwar eines nahe an dem grossen/ als eine Kayserliche Retirada, das andere etwas weiter zur lincken Hand/ worinnen sich die 6. Herolden/ nehmlich die beyde deß Röm. Reichs/ dann der Königl. Hispanische/ Königl. Hungarische/ Königl. Böhmische/ auch Ertz-Hertzogliche Oesterreichische/ in ihre Herolden-Kleyder angeleget/ und deme etwas weiters ruckwerts zur Rechten/ das dritte/ in welchem unter der Obsicht Ihro Kayserlichen Majestät Ober-Bereuthers deß Herrn Johann Christoph von Regenthal/ die Kayserliche Leib-Pferde auffgebutzet worden/ gestanden;

Hinter sothanem letztern Zelt/ hatte sich eine Burgerliche Compagnie zu Pferd/ auß der Königlichen Residenz-Kleinern Statt Prag von 130. Mann/ ohnweit davon eine gleichförmige Compagnie von der Königlichen Neustatt Prag von 100. Mann/ und etwas weiters ruckwerts zur Rechten wiederum eine solche Compagnie auß der Königlichen Alten Statt Prag/ auch von 100. Mann/ ferners von dem Löblichen General Graff Caraffischen Courassir-Regiment 340. Mann/ in behöriger Ordnung Glied vor Glied

rangirter / vor diesen aber / gegen und um das Kayserliche Zelt / bis fünff hundert von dem Adel deß Königreichs auß dem Herren- und Ritter-Stand / in überauß prächtigen gestückt- und gebramten Kleydern / deren auff das herrlichste außgerüstete Reuth-Pferde von ihren Bedienten / auch in guter Ordnung gehalten worden / und weiters lincker Seyts deß Weeges auff ermeldtem Feld / nebst dem Kayserlichen Einzug-Wagen / zehen Kayserliche Trompeter mit einem Paucker / alle und alles Ihre Majestät Allerhöchste Ankunfft allerunterthänigst erwartende / gestanden / bis daselbst / beyde Kayser- und Königliche Majestäten in einem Wagen neben einander / und zwar Ihre Majestät der Kayser zur rechten / Ihre Majestät die Kayserin aber zur lincken Hand sitzende / und hinter Deroselben die Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen Maria Theresia, und Maria Anna, bey welchen deren würckliche Aya / die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Dorothea, Graffin von Turn und Wallsassina, gebohrne Freyin de Souches, ruckwerts gesessen / unter Begleitung einiger vornehmen Hoff-Cavalieren und Hoff-Damen, bey Heerpaucken und Trompeten-Schall / nach ein Viertel auff vier Uhr / zu unbeschreiblicher Consolation und Freud deß daselbst zu Ihrer Majestäten allerunterthänigster Bedienung versammleten Böhmischen Adels / der Miliz, wie auch deren Burgerlichen Compagnien / und anderen Volcks / die sich alle auß treu-unterthänigster Lieb gegen Ihren Allergnädigsten Landes-Fürsten und Erb-Herrn in grosser Menge zu Wagen und Roß dahin entgegen begeben hatten / in Allerhöchsten Personen eingefunden.

Wornach also / und da Ihre Majestäten vom Wagen abgestiegen / und Selbte Sich nicht nur einige Zeit unter besagtem Zelt / gegen dessen Ante-Camera die Leib-Garde, wie auch obgedachte / und die zu diesen mit Ihro Majestät noch angekommene Trompeter und Heerpaucker / sich postiret / auffgehalten / sondern auch Dero Kayserliche prächtigst außgerüstete Leib-Pferde auß Dero eygenem Carst-Gestütt / von welchen Sie eines bis zum Thor zu reuthen allergnädigst gewöllet waren / in Allerhöchster Person in Augenschein genommen / und an allen diesen Zubereitungen / insonderheit an besagter so Zahl-reicher Versammlung deß außerlesenen Adels / und anderen Volcks / ein Allergnädigstes Wohlgefallen gezeiget hatten / die Veranstaltungen zum Einritt zwar gemachet worden / bey welchen Ihre Kayser- und Königliche Majestät unter einem Baldachin, den die Königliche drey Prager-Stätte von vergoldten acht Stangen / auff deren jeden der Kayserliche Adler / in der Mitten dessen Brust aber den Böhmischen Löwen habend / dann von Goldstuckenen Zeug mit goldenen Crepin-Frantzen / gemeinschafftlich verfertigen lassen / und diesen der Magistrat von der Neu-Statt / von dem Neuen Roß-Thor bis zum Thurn an dem Königshoff / von dannen der Alt-Stätter bis über die Brucken / und so fort der Kleinseiter bis zum Schlag-Baum über Maria Einsidel / endlichen auch der Hradschiner Magistrat bis zu Ihro Majestät Absteigen vor der Schloß-Kirche / mittelst unterschiedlichen Abwechslungen / zutragen allermildest begnadet

gnadet worden / von gedachtem Thor an / durch alle drey Prager-Stätte zureuthen Allergnädigst gesinnet waren.

Alldieweilen aber ein windig- sehr hefftig- und urplötzliches Regen-Wetter eingefallen / mithin Ihre Majestät Dero Einzug in Wagen fürzunehmen Sich Allergnädigst entschlossen / einfolglichen der Adel (wovon die Rittere promiscuè, und nach diesen gleicher gestalten der Herren-Stand ohne Rang / die Kayserliche Carolinische / Josephinische und Leopoldinische Cammer-Herren aber / wie auch die Kayserliche Geheime Räthe nach ihrem Rang haben reuthen sollen /) durch diejenige Bediente / welchen neben demselben bey dem Einzug zu Fuß zu gehen erlaubet ware / dessen so herrlich außgerüstete schöne Reuth-Pferd / zum Theil an der Hand zuruck in die Statt führen lassen müssen / zum Theil der auff dem Sammel-Platz eingefundenen Carossen und Wägen sich bedienet / endlichen auch in Ermanglung dieser / gleichwohlen ein Theil / und zwar 42. Cavalieren sich zu Pferd gesetzet.

Man zehlete / ausser deren Kayserlichen Cammer-Herren und Herren Ministrorum nach ihrem Rang gefahrenen Wägen / andere 194. fast durchauß mit 6. Pferden bespannte schöne Carossen / welche sich alle / und in diesen der mehreste Adel / besagten Regen-Wetters halber / zum Voraus in die Statt begeben müssen.

Alsdann ist der Einzug folgender Gestalten gegen dem Neuen Roß-Thor für sich gegangen. Und zwar:

Förderist machten von diesem Zug die Avant-Garde von obbesagter Caraffischen Miliz 170. Courassir-Reuther mit Paucken / Trompeten / und 2. Standarten / unterm Commando deß Obristen Herrn Johann Frantz / Freyherrn L'Huilier von Edeleny, und defilirten diese bey dem Kayserlichen Zelt in guter Ordnung vorbey.

Dann folgete die Kleinseither Burgerliche / und schon oben berührte Compagnie von 130. Mann mit Paucken / Trompeten / und Standart, so der Hr. Philipp Schleichhard von Wiesenthal / statt deß Burgerlichen Rittmeisters H. Carl Lederer / welcher als Burgermeister die Statt-Schlüssel Ihro Majestät unterm Thor mit zu übergeben gehabt / geführet.

Ferner eine gleichförmige Burgerliche Compagnie von der Königlichen Neu-Statt Prag / mit Paucken / Trompeten / und Standart, von 100. Mann / unter der Anführung ihres gleichfalls Burgerlichen Rittmeisters H. Frantz Antoni Zameczky.

Und weiter eben eine solche Burgerliche Compagnie von der Königlichen Alt-Statt Prag / auch von 100. Mann / eben mit Paucken / Trompeten / und Standart, welche der Raths-Verwandte Hr. Norbert Therer / um Willen der daselbstige Rittmeister Hr. Johann Paul Petsch / zu der Ubergab deren Statt-Schlüsseln mit deputiret gewesen / geführet hat.

Diese drey in 330. Mann bestandene Statt-Compagnien / waren nicht nur alle wohl-berittene außerlesene Leuthe / sondern auch ihre Kleydungen nach denen Statt-Farben / nehmlich:

Der

Der Kleinseither weiß und blau / die Auffschläge / Hüth / Carbiner-Riemen / worinnen sie einerley gantz neue Carabiner geführet / und Schabracken mit Silber eingefast / die Officiers aber alle in stattlichen rothen Kleydern und reichen Drap d'or-Vesten.

Der Neu-Stätter roth und weiß / gleicher Gestalten die Auffschläge / Hüth / Carabiner-Riemen / und Schabracken mit Silber verbrammt.

Der Alt-Stätter aber gelb und schwartz / die Auffschläge / Hüth / Carabiner-Riemen und Schabracken mit Gold eingefast / also zierlich / schön / und einstimmig mit allem Fleiß hierzu gerichtet / daß diese drey Burgerliche Compagnien / von jedermänniglich mit besonderm Vergnügen angesehen worden.

Nach gleich ermeldten Statt-Compagnien folgete derjenige obbesagte ein Theil deß Adels von 42. Cavaliern / welche ohngeacht deß Regens zu Pferd gesessen / und mitgeritten.

Hinter diesen in 56. alle mit 6. Pferden bespannten Carossen / verschiedene Cavalieren / Ritter- und Herren-Standes / von welchen diejenige / welche keine Kayserliche Cammer-Herren / oder keine Geheime Räthe gewesen / ohne Rang / die Kayserliche Cammer-Herren und respectivè Geheime Räthe aber / so wohl Carolinische / als Josephinisch- und Leopoldinische / so viel möglich gewesen / nach ihrem Rang gefahren.

Ferners folgeten die Kayserliche Einspänniger / hinter diesen die Kayserliche Reuth-Knecht / mit denen auff das schönst- und kostbarste außgezierten / an der Hand geführten Kayserlichen Leib-Pferden.

Nach selbten die Kayserliche Hoff-Wägen / in welchen die den würcklichen Dienst habende Kayserliche Cammer-Herren / und nach diesen die Kayserliche Herren Hoff-Ministri, alle ihrem Rang nach / fuhren.

Alsdann ritten 12. Kayserliche Trompeter mit ihren Trompeten und Heerpaucker.

Hinter diesen aber folgete der Hochgebohrne Herr / Herr Adam Frantz deß Heil. Röm. Reichs Fürst zu Schwartzenberg / Gefürsteter Land-Graff in Klegau / Graff zu Sultz / Ritter deß goldenen Vliesses / der Röm. Kayserlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und deß Heil. Röm. Reichs Erb-Hoff-Richter zu Rottweil / als Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Stallmeister.

Hinter welchen ein Kayserlicher Sattel-Knecht geritten.

Da dann in einem mit dem Kayserlichen Leib-Zug von sechs schwartzbraunen Neapolitanern bespannten / in- und außwendig mit Gold gestückten grossen kostbaren Parada-Wagen / beyde Kayser- und Königliche Majestäten in Ihren Allerhöchsten Personen / Ihre Majestät der Kayser oben / und Ihre Majestät die Kayserin unten an sitzende / gefahren / und von beyden Seyten durch Dero Trabanten-Garde zu Fuß / bedienet worden.

Hinter Ihren Majestäten ritten 12. Kayserliche Edel-Knaben.

Dann fuhre der Kayserliche mit 6. überauß schönen Schimmeln auß dem Carster-Gestütt bespannte Extra-Leib-Wagen / worinnen niemand gesessen.

Gleich

Gleich nach diesen die Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen/ welche neben einander oben: und unten an/ Ihre obbesagte Frau Aya/ sassen.

Hierauff in acht Wägen die Kayserliche Hoff- und einige andere vornehme Dames, unter deren ersteren auch die Kayserliche Obrist-Hoffmeisterin/ die Hochgebohrne Frau/ Frau Maria Theresia verwittibte Hertzogin in Schlesien/ zu Münsterberg und Franckenstein/ deß Heil. Röm. Reichs Fürstin von Auersperg/ Gefürstete Graffin zu Tengen/ und gebohrne Herrin von Rappach/ gewesen.

Hinter sothanen 8. Wägen folgeten 6. Kayserliche Trompeter mit ihrem Heerpaucker/ und diesen die Kayserliche Hartschieren Leib-Garde zu Pferd.

Endlichen aber machte den Schluß mit der Arriere-Garde, auch von 170. Courassier-Reuthern vom Löblichen Caraffischen Regiment/ der Herr Carl Graff von Bathiani, Obrister Lieutenant gleich-ermeldten Regiments.

Da nun solcher Gestalten der Einzug seinen Fortgang genommen/ und Ihre Majestäten man noch von weiten ausser der Statt ersehen/ so wurde förderist auß denen auff denen gewöhnlichen Plätzen/ so wohl von der Festung Wissehrad/ als denen Pasteyen um Prag gepflantzten Stucken/ wie auch von dem Löblichen General-Sickingischen Regiment auff dem Wallischen Platz/ und denen ohnweit denen dreyen Rath-Häussern der Königlichen Alten- Neuen- und Kleinern Statt Prag/ unter fliegenden Fahnen/ Trommeln und Pfeiffen postirten/ und nach ihren Statt-Farben auff das zierlichste mundirten vierzehen Burgerlichen Compagnien zu Fuß/ auß dem kleinen Geschütz das erste allererfreulichste Salve abgefeuret/ auch in allen Kirchen mit allen Glocken zu läuten angefangen/ und mit sothanem Geläut/ bis Ihre Majestät in Dero Königlichen Burg gewesen/ continuiret.

Als so fort Ihre Majestäten in das obbemeldte neue Roß-Thor einzogen/ da stunden gleich einwärts deß Thors an der rechten Seyten die Deputirte deren Königlichen dreyen Prager-Stätten/ benanntlichen die damalige drey Burgermeister.

Von der Alt-Statt.

Hr. Michael Wentzel von Blaha.

Von der Neu-Statt.

Hr. Jacob Wentzel Engelthaler.

Von der Kleinseiten.

Hr. Carl Ferdinand Lederer.

sammt zweyen Raths-Verwandten / nehmlichen:

Von der Alt-Statt.

Hr. Johann Paul Petsch/ weilen dasiger Primator Hr. Johann Caspar Prand als Obrister Wachtmeister bey denen auff dem Alt-Stätter Platz postirten Burgerlichen Compagnien verblieben.

Von der Neu-Statt.

Hr. Bohuslaw Parzizek/ eben auß der Ursach / um willen auch dasiger Primator Hr. Conrad Breittenberger als Obrister Wachtmeister mit

denen Burgerlichen Compagnien beym Neu-Stätter Rath-Hauß verblieben.

Von der Kleinseiten.

Hr. Carl Ferdinand Arnold / Primatorn, allermassen dieser zu Vertretung seiner Obristen Wachtmeisters Charge zu denen Burgerlichen Compagnien / den Raths-Verwandten H. Johann Georg Landscheritz als ältisten Hauptmann substituiret.

Nebst denen ersteren zweyen Syndicis, nemlich von der Neu-Statt Hr. Andreas Ledwincka / und von der Kleinseiten Hr. Carl Hubaleck; und überantworteten Ihro Majestät dem Kayser / als Dero Wagen vor ermeldten Deputirten / neben welchen von andern 8. Neu-Stätter Raths-Verwandten der obbeschriebene kostbare Baldachin, worunter / wann kein Regen- und so windiges Wetter gewesen wäre / Ihre Majestät / wie schon erwehnet / zu reuthen allergnädigst gewöllet waren / stehen blieben / auff einer vergoldeten Tatzen / welche ein jeder obbenennter dreyen Burgermeistern in seiner rechten Hand hielte / und die ihme bis dahin allergnädigst anvertraute Statt-Thor-Schlüssel von der Statt / in der er zur Zeit Burgermeister ware / bey denen durch ihre obbesagte Statt-Farben unterschiedenen Schnüren und Quasten berührend / gleich ermeldte Statt-Thor-Schlüssel mit folgender allerunterthänigster Anrede in Teutscher Sprache / die der Alt-Stätter Burgermeister im Nahmen aller dreyen Königlichen Prager-Stätten machete:

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst- und Unüberwindlichster Römischer Kayser / auch in Germanien / Hispanien / zu Hungarn und Böheim König / Allergnädigster Erb-Herr.

Wber Euer Kayser- und Königlichen Majestäten Allerhöchste Anherokunfft / thuen Dero Königlichen dreyen Prager-Stätten aller-treu-gehorsamste Magistraten und Gemeinden sich allerunterthänigst erfreuen / und hertzinnigst anerwünschen: Es wolle der grundgüthige GOTT Euer Majestäten mit Männlicher Descendenz seegnen / Selbte sammt Dieser sodann in höchstem Wohlstand und beständigster Gesundheit / zu unauffhörlichem Trost und Consolation Dero treu-gehorsamsten Erb-Königreich- und Landen bis an das Ende der Welt erhalten / und bis dahin Euer Majestäten Durchlauchtigsten Haus von Oesterreich Sieg über dessen Feinde / und glorreicheste Regierung verleyhen! Wobey Euer Kayser- und Königlichen Majestät / unserem rechtmässigen König und Erb-Herrn /

gedachte

gedachte drey Magistraten / die von Euer Majestät ihnen Zeithero allermildest anvertraute Statt-Thor-Schlüssel hiemit in allertiefester Submission überreichen / und zu Allerhöchsten Kayser- und Königlichen Hulden sich / sammt allen dreyen Statt-Gemeinden / allerunterthänigst empfehlen.

Worauff Ihre Kayser- und Königliche Majestät Dero Allerhöchstes Haupt gegen besagte Deputirte in etwas neygeten / die Schlüssel aber weiters nicht in Dero Hände nahmen / sondern in Allerhöchster Person meldeten: Daß / **Weilen die treu-gehorsamste Magistraten Zeithero gedachte Statt-Thor-Schlüssel pflichtmässig verwahret hätten / Ihre Majestät solche denenselben noch ferners zur treu-gehorsamsten Verwahrung allergnädigst anvertraueten / und ihnen Magistraten / wie auch denen dreyen Gemeinden mit Kayser- und Königlichen Gnaden gewogen blieben.**

Da dann der Zug weiter fort in die Statt gienge / allwo gleich einwerts lincker Hand neben dem Thor ein Kayserliches Zelt / und in diesem derjenige Kayserliche Leib-Schimmel gestanden / welchen Ihre Majestät / wenn Selbte Dero Einzug zu Pferd hätten halten können / durch die drey Stätte zureuthen Allergnädigst gewöllet waren: Dieses Leib-Roß ware sehr kostbar / und insonderheit der Teutsche goldene Zeug mit 800. in sehr grossem Werth bestandenen hierzu mit anhero gebrachten Diamanten und Edelgesteinen gezieret.

Von erdeuten Neuen Roß-Thor an / sahe man die Fenster aller Häuser / und die Gassen / durch welche der Einzug gehalten worden / zu beyden Seyten bis zur Vorwacht der Königlichen Burg oder Prager-Schlosses / welcher Weeg in der Statt über eine starcke halbe Meile betraget / mit vielen tausend / und einer unzehligen Menge Leuten / beyderley Geschlechts angefüllet.

Als Ihre Majestät durch die erste Gassen bis auff den Viehe-Marckt / vor das Neu-Stätter Rath-Haus gekommen / da præsentireten Deroselben unterm Commando deß dasigen Königlichen Statt-Hauptmanns / deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Wentzel Tschernin Grafen von Chudenitz / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath und Cammerern / die daselbst gestandene 5. Burgerliche Compagnien / worunter eine wohl mundirte Grenadier-Compagnie ware / das Gewehr bey Trommeln und Pfeiffen / und zwar in Vorbeyfahren Ihrer Majestäten mit sinckenden Fahnen allerunterthänigst / bey welchen der Neu-Stätter Pri-

mator Hr. Conrad Breitenberger als Burgerlicher Obrister Wachtmeister zu Pferd gesessen.

Der Magistrat in Corpore (zu welchem die zu Ubergebung der Schlüsseln unterm Thor geweste Deputirte sich durch einen genommenen Umweeg/ bereits wiederum eingefunden hatten/) stunde vor dem Rath-Haus/ und machte Jhro Majestät in Dero Vorbeyfahren/ unter etwelchen Chören Paucken- und Trompeten-Schall/ die in Blasen und Paucken einander beständig ablöseten/ ein allerunterthänigste Reverenz.

Der Zug wurde von dannen/ durch die so genennte Wasser-Gassen/ über den Roß-Marckt/ und Graben/ auß der Neu-Statt/ durch den auch so genennten Pulver-Thurn am Königshoff in die Alt-Statt/ und durch die Zeltner Gasse auff den Alt-Stätter Ring geführet/ woselbst an dem Eck-Haus vor der Thein-Kirchen die vier Facultäten der Carolo-Ferdinandæischen Universität zu Prag mit ihrem Rectore Magnifico, welcher zur Zeit ware der Wohl-Ehrwürdige und Hochgelehrte Herr P. Franciscus Retz, è Societate JEsu, SS. Theologiæ Doctor, Collegii ejusdem Societatis ad S. Clementem Vetero-Pragæ Rector, gestanden.

Als nun Jhrer Majestäten Wagen dahin/ wo gedachte Universität stunde/ unter Paucken- und Trompeten-Schall angekommen/ da hielte derselbe still/ und beneventirte nach allerseits und von allen vier Facultäten gemachter tieffester Reverenz, Jhre Majestät/ besagter Herr Rector Magnificus mit folgender Oration:

Augustissime, Invictissime, Glorioſissime Imperator, Rex, ac Domine, Domine Clementissime.

DUm in glorioſissimo Augustissimæ Majestatis Suæ ad hæreditarium Bohemiæ Regnum, Ejúsque Metropolim accessu, insolitis lætitiæ, plausuúmque motibus omnia exultant, & pulcherrimo planè certamine, quisque in contuenda, venerandáque Augustissima Majestate Sua primas obtinere contendit, adeò quidem, ut (quod de Imperatoris Trajani in Urbem Romanam ingressu notatum reliquit Plinius) non ætas quemquam, non valetudo, non sexus retardet, quò minùs oculos insolito, Augustóque spectaculo implere festinet: quin & ægri quoque, neglecto medentium imperio, ad conspectum Clementissimi Principis sui, quasi ad salutem Publicam, sanitatémque prorepere videantur: Dum ità, inquam, utì planè par est, fervent omnium studia, in veneranda Augustissima Majestate Sua, nequit profectò committere Universitas Carolo Ferdinandæa, quin & ipsa de auspicatissima præsentia Augu-

stissimæ

ſtiſſimæ Majeſtatis Suæ tota exultabunda, ſubjectiſſimæ Venerationis, gratulationísque homagio, Eandem ſubmiſſiſſimè veneretur. Neque tamen id ſibi communibus tantùm, ſed ſingularibus planè titulis præſtandum agnoſcit, ùt quæ glorioſiſſimorum Majorum Auguſtiſſimæ Majeſtatis Suæ, CAROLI, & FERDINANDI munificentiæ ſuam debet originem: Auguſtiſſimæ Majeſtatis Suæ autem clementiſſimæ protectioni, & gratioſiſſimis Cæſareæ protectionis influxibus hodiernam felicitatem ſuam ac claritatem.

Patiatur igitur Clementiſſimè Auguſtiſſima Majeſtas Sua, ut in ſubjectiſſimæ Venerationis indicium, imperantis in Regnis Suis Sapientiæ inſignia, ſceptra, laureásque Doctorales ſubmiſſiſſimo homagio Auguſtiſſimæ Majeſtati Suæ adſternat, & dum ad Capitolium Czechiæ in gloriæ eſſedo properantem dignis obſequiis proſequi non poteſt eadem ſubjectiſſima Univerſitas, humillimis ſaltèm votis per me, devotiſſimæ voluntatis ſuæ interpretem, comitetur.

Scande igitur Bohemiæ Capitolium Invictiſſime Monarcha, qui in Romano maximos Triumphos dudum merebâre: Recipe Coronam Principum caput nunquam ſatìs coronandum, atque iterum indeciſum relinque: plúsne ſplendoris tuis in Coronas meritis refundas, an ab iis accipias? Poſſide Thronum, & portas inimicorum tuorum, utì poſſides bonorum omnium corda. Numera fortunam in obſequio, tempora ad votum, victorias ad nutum, populos ad cultum: Experire ità propitios Cælites, ac præprimis inclyti Regni hujus ſacerrimos Tutelares, ut eorundem patrocinio non minùs Tua pro Regnorum Tuorum, totiúsque Europæ felicitate, quàm Regnorum Tuorum, & totius Europæ pro Te, Auguſtiſſimáque Domo Tua, juſtiſſima vota, optatiſſimo eventu ſentias coronata.

Quod dum ſubmiſſiſſimis votis Auguſtiſſimæ Majeſtati Veſtræ devotiſſima precatur Univerſitas Carolo-Ferdinandæa: illud demiſſiſſimè ſupplicat, ut ſubjectiſſima ſua, atque ad profuſionem uſque ſanguinis devota ſtudia, Auguſtiſſima Majeſtas Veſtra porrò grata Sibi habere Clementiſſimè dignetur, eandémque Auguſtiſſimæ protectionis Suæ, & gratiarum Cæſarearum altiſſimô præſidiô tueri nunquam deſinat.

Worauff Ihre Kayſer- und Königliche Majeſtät wiederum in Selbſt eygener Allerhöchſter Perſon Allergnädigſt antworteten:

Gratum habemus obſequium fidelis Univerſitatis noſtræ, & ſicut ſemper fuimus ſpecialis fautor ſcientiarum, ità illi ſingulariter gratiis Noſtris Cæſareis ſemper manebimus addicti.

Ruckten hernach ein wenig Dero Huth / und begaben Sich ſo fort über den Alt-Stätter Ring (auff welchem die Alt-Stätter Burgerliche 4. durchaus wohl mundirte Compagnien / unterm Commando deß daſelbſtigen Königlichen Statt-Hauptmanns deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Leopold Graffen von Waldſtein / der Röm. Kayſer- und Königlichen Majeſtät Rath und Cammerern / das Gewehr bey Trommeln und Pfeiffen / und wie oben mit ſinckenden Fahnen / allerunterthänigſt præſentireten / und gleichförmig der daſige Primator Hr. Johann Caſpar Prand / als Burgerlicher Obriſter Wachtmeiſter zu Pferd ſaſſe; der ebenfalls in Corpore vor dem Alt-Stätter Rath-Haus geſtandene Alt-Stätter Magiſtrat, unter abermaliger verſchiedentlicher Ablöſung etlicher Chor Paucken- und Trompeten-Schall ein allergehorſamſte Reverenz machte) durch die Jeſuiter-Gaſſe über die Brucken auff die Kleinſeiten.

Allwo vor dem ſo genennten Sachſen-Haus Ihro Kayſer- und Königlichen Majeſtät der Kleinſeiter Magiſtrat auch in Corpore, und ebenfalls unter continuirlich angehaltenen Paucken- und Trompeten-Schall / ein allerunterthänigſte Reverenz machte; nicht minder / als Selbte auff den Kleinſeiter Ring gekommen / Deroſelben die allda unterm Commando ihres Königlichen Statt-Hauptmanns deß Wohl-Edelgebohrnen und Geſtrengen Ritters Herrn Johann Wentzel Wraždа von Kunwald / der Röm. Kayſer- und Königlichen Majeſtät Rath / Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts-Beyſitzers / geſtandene 4. Burgerliche auff das zierlichſte mundirte Compagnien zur Rechten / und deß Hradſchins / mit deren Neben-Rechten Compagnie zur Lincken / unter fliegenden / und bey Ihro Majeſtät Vorbeyfahren / gegen die Erde ſincken gelaſſenen Fahnen / auch unter Trommeln / Pfeiffen / Heer-Paucken und Trompeten das Gewehr allerunterthänigſt præſentireten / bey welchen der den Kleinſeiter Burgerlichen Obriſt Wachtmeiſter vertretende ältere Hauptmann Hr. Johann Georg Landſcheritz auch zu Pferd geſeſſen.

Auff dem groſſen Wälſchen Platz ſtunden zur Rechten von dem Eck der Kirchen deß Heiligen Nicolai bis an die Saule der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit die PP. Societatis JESU auß dem Profeſs-Haus (gleichwie auch alle andere Geiſtliche deren Königlichen dreyen Prager-Stätten vor ihren reſpective Collegien und Clöſtern/) und gerad über zur Lincken das allhier in Garniſon ſtehende Freyherrliche General-Sickingiſche Regiment / unterm Commando deß Herrn Obriſten Freyherrn von Magauli, weilen der Herr General-Feld-Zeug-Meiſter Freyherr von Sickingen / Unpäßlichkeit halber / dermalen ſeine allergehorſamſte Auffwartung nicht verrichten kunte / und

præſentirete

præsentirete Jhro *Majestät in* Dero Vorbeyfahren erbeutetes Regiment/ mit Niederlassung deren Fahnen/ unter Trommeln und Pfeiffen/ gleichfalls das Gewehr allerunterthänigst.

Ein gleiches thaten die in der Sporner-Gassen gestandene zwey Herbersteinische Grenadir-Compagnien/ woselbst Jhre Majestät/ wie bey dem Sickingischen Regiment/ bey Niederlassung der Fahnen in etwas Dero Huth zuckten.

Wie nunmehr allerhöchst gedacht-Jhre Kayser- und Königliche Majestät durch die Sporner-Gasse über den neuen Schloß-Weeg bis über das Kirchel Mariæ Einsidel gekommen/ da bliebe Dero Wagen bey dem daselbst auch in Corpore gestandenen Magistrat der Obern Statt Prag Hradschin/ (welcher sich/ wenn Jhre Majestät geritten wären/ nicht so weit herunter/ sondern oben zum Schlag-Baum bey der Statua deß Heil: Philippi Nerii zu postiren gehabt) stille stehen/ und beneventirete Jhro Majestät gedachter Magistrat allerunterthänigst mit folgender Anrede/ so der jetzige Burgermeister Hr. Johann Georg Mayer machte.

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst- und Unüberwindlichster Römischer Kayser/ auch in Germanien/ Hispanien/ Hungarn/ und Böheim König.

Allergnädigster Kayser/ König/ und Erb-Herr.

Daß Euer Kayser- und Königliche Majestät nach dem Beyspiel Dero glorwürdigsten Vorfahrern zu der Königlichen Böhmischen Crönung/ in Dero Erb-eygenthümliches Königreich und Residenz nunmehro/ nebst glücklich bestem Wohlstand und vollständiger Gesundheit angelanget/ dessenthalben thuet sich der allhier versammlete Burgermeister und Rath Dero treu-gehorsamsten obern Statt Prag Hradschin/ desto mehrers allerunterthänigst erfreuen/ als derselbe bey Euer Majestät Ankunfft/ und Gegenwart/ Dero/ als deß allergnädigsten Landes-Fürstens geheiligt- und Sieg-volle Allerhöchste Person/ vermittelst treu-devotester Unterthänigkeit/ auch dermalen empfangen und bewillkommen zu können/ Zeithero erseuffzet hat: Da anbey auß hertzinniglichst-allerunterthänigstem Gemüth wünschend: auff daß die allschon zubeziehen nähist angelegene Königliche Residenz, oder Böhmisch Hrad genannt (wobey diese in ihrer unverbrüchlich theuern Pflicht obere Statt Prag Hradschin die Etymologiam niehmet/ und von Euer Majestät Wayland glorreichestem Vorfahrer dieses hochgepriesenen Nahmens CARL dem IVten Römischen Kayser und

König/

König/ mit eygenen neuen Mauern umgeben/ auch zu einer beständigen Königlichen Residenz zubereitet und erwehlet worden) gleichfalls Euer Röm. Kayser- und Königlich- Catholischen Majestät zu beständig vollkommener Gesundheit/ vergnügt/ lang/ und ersprießlichen Wohlfart/ erdencklichsten Zufriedenheit/ Ruhe und Rast- Statt/ Obsieg- und Triumphirung wider Dero Erb- und alle andere Feinde/ seyn und verbleiben; Dahingegen das Allerdurchlauchtigst- Ertz- Hertzogliche Haus von Oesterreich/ durch außgebige Fürbitt der hier Orts ruhenden wunderthätigen grossen Heiligen Landes- und Schutz- Patronen/ mit Zahlreicher/ auß Dero Kayserlichen und Königlichen Geblüth entspringender Männlichen Descendenz und Erben vermehret/ und erfreuet werden möge!

Hierauff antworteten Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ für dieses mal/ Kürtze der Zeit und deß Regnerischen Wetters halber/ auch in Allerhöchster Person (ob zwar sonsten Ihre Majestät dem Hradschiner Magistrat allemal durch Dero Obristen Cantzler haben zu antworten pflegen) und sagten:

Wir nehmen es in Gnaden an/ und bleiben dem Magistrat und dieser Statt mit Unsern Kayser- und Königlichen Gnaden gewogen.

Da dann Ihre Majestät sich unter auch allda zuhören gewesten bey Paucken- und Trompeten-Schall der auff dem grossen Platz vor dem Ertz-Bischofflichen Haus postirten General Caraffischen Cavallerie Avant-Garde vorbey/ und auch denen/ welche von dem Hradschin neben der Statua deß Heil: Philippi Nerii in der Anhöhe gestanden/ weiter über besagten Neuen Weeg gegen Dero Königlichen Burg begaben/ vor welcher/ und zwar zur lincken Seyte deß äussern Thors an der Schlag-Brucken/ Dero Königliche Schloß-Hauptmann/ der Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge Ritter Herr Johann Ignatz von Widersperg/ der Röm: Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ und grössern Land-Rechts. Beysitzer im Königreich Böheim gestanden/ um Ihro Majestät die Ihme Zeithero allergnädigst anvertraute Schloß-Thör-Schlüssel auff einer silbernen vergoldeten Tatzen allerunterthänigst zu überreichen; Es hielten aber Ihro Majestät daselbst nicht still/ sondern neygeten in etwas Dero allerhöchstes Haupt gegen ihme Schloß-Hauptmann/ und gaben mit dero Hand ein allermildestes Zeichen/ daß demselben sothane Schlüssel zur weitern allergetreuesten Verwahrung allergnädigst anvertrauet würden/ und fuhren also unter dem zweyten Salve auß dem kleinen und grossen Geschütz/ der in Armis stehenden vierzehen Burgerlichen Compagnien deren dreyen Prager-Stätten und Neben-Rechten/

wie

wie nicht weniger deß Freyherzlichen Sickingischen Regiments / und bey Trommeln und Pfeiffen / von einer auff dem ersten Schloß-Platz die Wacht haltenden / auch General-Sickingischen Grenadier-Compagnie, welche ihre Fahne im Vorbeyfahren Ihrer Majestät gebührender massen gegen die Erde sincken liesse / und unter schwingenden Fahne / auch Lösung zweyer Pistolen / von dem auff dem Knopff deß daselbstigen hohen Kirchen-Thurns gestandenen Schieferdeckers / biß an den Vorhoff der Schloß- und Haupt-Kirchen Sancti Viti, allwo gleich vor dem Eingang jetzt gemeldten Vorhoffs / die Hochlöbliche Königliche Statthalterey in Corpore, ausser einigen Königlichen Herren Statthaltern / welche Unpäßlichkeit halber dabey nicht erscheinen kunten / die übrige alle in gespitzten schwartzen Mantel-Kleydern gestanden / benanntlichen:

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph Graff von Wrtby / Ritter deß goldenen Vliesses / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / wie auch Obrister Erb-Schatzmeister im Königreich Böheim / und Obrister Burggraff zu Prag.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Anton Johann Graff von Nostitz und Rhineck / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Obrister Land-Hoffmeister im Königreich Böheim / wie auch Burggraff zu Eger.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Ernst Anton Schaffgotsch genannt / Graff und Herr von Khünast und Greiffenstein / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Obrister Land-Cammerer im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Joseph Frantz Graff zu Würben und Freudenthal / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestat würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Obrister Land-Richter im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Joseph Graff Tschernin von und zu Chudenitz / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / Obrister Erb-Mundschenck / und Obrister Hoff-Lehen-Richter im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzel Kokorzowetz Graff von Kokorzowa / Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Præsident über die Appellationen im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Sigismnnd Valentin Herzan Graff von Harras / Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Cammer-Præsident im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Joachim Graff von Breda/ Erbsaß in Spandau/ Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ Cammerer/ und grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Carl Graff von Pötting/ Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ Cammerer/ und Erb-Burggraff zu Lintz.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Stephan Wilhelm Khinsky/ Graff von Chinitz und Tettau/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ Cammerer/ und Obrister zu Pferd.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Norbert Vincenz Liebsteinsky Graff von Kollowrath/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ und Cammerer.

Der Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge Ritter/ Herr Wentzel Christoph Hloscheck von Schampach/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Obrister Land-Schreiber im Königreich Böheim.

Der Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge Ritter/ Herr Wentzel Ernst Marckward von Hradeck/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ wie auch Landes Unter-Cammerer/ und Obrister Erb-Pannier deß Ritter-Stands im Königreich Böheim.

Der Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge Ritter/ Herr Johann Frantz von Goltz/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ wie auch Burggraff deß Königgratzer Creyses.

Wie nun beyde Kayser- und Königliche Majestäten besagter massen in Dero Wagen dort/ wo die Königliche Statthalterey gestanden/ angekommen waren/ so machten alle Königliche Herren Statthaltere/ so bald der Kayserliche Wagen still hielte/ gegen beyden Majestäten eine tieffe Reverenz.

Ihre Majestät der Kayser stiegen zum ersten von dem Wagen/ stelleten Sich ohngefehr 4. Schritt davon gegen dem Herrn Obristen Burggraff/ und behielten Dero Huth auff dem Haupt; Ihre Majestät die Kayserin stiegen hernach gleichergestalten ab/ und blieben zu Ihro Majestät deß Kayserß rechter Hand/ beyläuffig einen Schritt ruckwerts/ wie auch hinter Deroselben der Kayserliche Wagen annoch stehen.

Da dann Ihro Majestät dem Kayser/ obbesagt Dero Königliche Statthalterey in Corpore abermals ein allerunterthänigste Reverenz, der Herr Obriste Burggraff aber nachfolgende Bewillkommungs-Anrede/ dem alten Gebrauch nach in Böhmischer Sprach machete/ und zugleich die Königliche Statthalterschafft zu Ihro Majestät Handen niederlegte/ nehmlichen:

Jeho Milost Rzimský Cýsařj / Hspanyhelský / Uherský / a Czeský / Králi / Pane Pane náss wssech Neymilostiwěgssý.

Tak gak nasse neypoddanĕgssý powinnost nás wiže / k Noham Wassy Cýsařské a Králowské Milosti se ponzženĕ položiti / a nad Sstiastným Přigezdem / s Gegi Milosti Rzjmskau Cýsařownau a Králownau / Panj wassy Neymilostiwĕgssý / se ponzženĕ potĕssyti ; rak taky nepomineme Boha Wssemohaucýho Srdečnĕ prosýti / aby Wassem Cýsařském a Králowském Milostem wyborné dobré zdrawj / rozmnožennj Králowskeho Kmene / a dlauhý Sstiastný nad námy Panowánj dopřiti ráčil ; wedle čehož my taky / ty / z Wasse Cýsařské a Králowské Milosti na sobĕ magjcý Nistodržické Služby a Powinnosti k Rukam Wasse Cýsařské a Králowské Milosti ponzženĕ odewzdáwame / prosýce poddanĕ / aby Wasse Cýsařská a Králowská Milost / nás stálé w Swé Cýsařské a Králowské Milosti zachowáti / a nassým Neymilostiwĕgssým Cýsařem / Králem / a Dĕdičným Pánem zůstáwáti ráčila.

welche auff Teutsch also lautet:

Ihro Römisch- Kayser- in Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim Königliche Majestät / unser Allergnädigster Herr.

Gleichwie unsere allerunterthänigste Schuldigkeit erfordert / zu Euer Kayser- und Königlichen Majestät Füssen uns zuwerffen / und über Dero glückliche Ankunfft mit Ihro Majestät der Römischen Kayser- und Königin / unser Allergnädigsten Frauen / sich treu-gehorsamst zuerfreuen ; Also unterlassen wir auch nicht / GOtt den Allmächtigen Grundhertzig zu bitten / damit Er Eueren Kayser- und Königlichen Majestäten / vollkommene gute Gesundheit / Vermehrung deß Königlichen Stammens / und dieses dero Erb-Königreichs langwierig-beglückte Beherrschung verleyhen möchte. Wornebenst auch wir / die auß Euer Kayser- und Königlichen Majestät Gnad / obhabende Statthalterische Dienste und Pflichten zu Euer Kayser- und Königlichen

Majestät Handen allerunterthänigst überantworten / in tieffester Submission bittende / Euer Kayser- und Königliche Majestät geruhen in Dero beharrlichen Kayser- und Königlichen Gnaden uns zuerhalten / und unser Allergnädigster Kayser / König / und Erb-Herr zu verbleiben.

Nach welcher allerunterthänigster Bewillkommung / und respectivè Statthalterey-Resignation, der Herr Obriste Burggraff / sammt denen übrigen Herren Ministris, und Obristen Herren Landes-Officiern / wiederum eine tieffe Reverenz machten.

Ihre Majestät der Kayser aber antworteten Allergnädigst: **Wassmassen Selbte mit der zeitherigen Verwaltung der Königlichen Statthalterschafft gar wohl zufrieden wären / diese Resignation auch gnädigst annehmeten / anbey ihnen sammentlichen / und einem jeden insonderheit mit Kayser- und Königlichen Gnaden gewogen verbleibeten;** und liessen Allergnädigst zu Dero Hand-Kuß den Herrn Obristen Burggraffen / wie auch die übrige zugegen gewesste Königliche Herren Statthaltere.

Da dann sich alle diese nach einer abermals tieffest gemachter Reverenz umwendeten / und solcher gestalten beyden Kayser- und Königlichen Majestäten / unter gewöhnlicher Bedienung Dero Hohen Hoff-Ministrorum, und Auffwartung von Dero Leib-Garde zu beyden Seyten / über den erwehnten Vorhoff der Kirchen / bis zur Capellen deß Heiligen Adalberti vortraten.

Inmittelst ware der Kayserliche Wagen dort wo Ihre Majestäten davon abgestiegen / beyseits / und der andere mit denen Durchlauchtigsten zweyen Ertz-Hertzoginnen dahin zugefahren / welche auch abgestiegen / und Ihren Majestäten gleich nachfolgeten.

Als nun beyde Kayser- und Königliche Majestäten / zu ohnweit gemeldter Capellen deß Heiligen Adalberti gekommen / allwo Dieselbe an der lincken Seyte deß Eingangs zur Kirche / der Hochwürdigst / Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Ferdinand Ertz-Bischoff zu Prag / Legatus natus, deß Heil: Röm: Reichs Fürst und Graff von Khünburg / Ihro Röm: Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / im Königreich Böheim Primas, wie auch der Carolo-Ferdinandæischen Universität zu Prag immerwehrender Cantzler / in Pluviali, Mitra & Pedo, mit dem Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Adam Wratislaw / deß Heil: Röm: Reichs Graffen von Mitrowitz / Bischoffen zu Leütmeritz / der Hoch- und Special-Exempten Königlichen Kirchen SS. Petri & Pauli, auff dem Wissehrad zu Prag Probsten.

Dann

Dann dem Hochwürdigst/ und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Wentzel Frantz Carl Koschinsky/ Freyherrn von Koschin/ Bischoffen zu Königgratz/ und zu Ollmütz Dohm-Herrn.

Wie auch dem Hochwürdig- Wohl- Edelgebohrnen Herrn Daniel Joseph von Mayern/ der Röm: Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ Bischoffen zu Tyberias, ersten Prælaten im Königreich Böheim bey S. Veit ob dem Königlichen Prager-Schloß/ daselbst Dohm Probsten/ und deß Herrn Ertz- Bischoffen zu Prag/ Suffraganeo, Vicario Generali & Officiali.

Zusammt dem Löblichen und allzeit getreuen Dohm-Capitul von S. Veit, und denen übrigen Infulirten Prælaten auß dem Königreich Böheim/ deren in allen 29. in Infulis zugegen waren/ (allermassen einige Unpäßlichkeit halber/ Ihre Eminenz der (Tit.) Herr Cardinal und Graff von Althan aber/ so Probst der Ur-alten Collegial-Kirchen zu Alt-Buntzlau ist/ als Reipublicæ causâ abwesend/ sich bey diesem Actu nicht haben einfinden können/) mit einem von denen ersteren vier Pfarr-Herren deren Königlichen dreyen Prager-Stätten gehaltenen Baldachin allerunterthänigst erwartet hatte.

Da blieben Ihre Majestät der Kayser/ unter gleich besagtem Baldachin, und neben Deroselben zur Lincken/ doch etwas zuruck/ Ihre Majestät die Kayserin/ gegen dem Herrn Ertz-Bischoffen/ auff einem Türckischen/ und etliche Schritt hinter dem Baldachin hinauß gelangten Teppich/ stehen/ auff welchen/ ausser deß Baldachins/ Sich die immittelst auch dahin eingefundene Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen: hinter diesen aber Ihre Frau Aya/ und die Kayserl: Hoff- und andere Dames sich stelleten.

Dem Herrn Ertz-Bischoffen zur Rechten und etwas vorwerts/ stunde gedachter Herr Weyh-Bischoff von Mayern/ mit einem grossen von Arabischen Gold gemachten Creutz/ von weyland Kayser Carolo IV. verehret/ in welchem unterschiedliche Heilige Reliquien/ insonderheit zwey Partes Insignes in forma Crucis, von dem Heiligsten Creutz unsers Erlösers sich befunden.

Und weiter zu der Capellen deß Heiligen Adalberti, neben dem Herrn Ertz-Bischoffen zur Rechten/ der Herr Bischoff von Leütmeritz; zur Lincken aber der Herr Bischoff von Königgratz.

Das Löbliche Dohm-Capitul und die übrige Herren Prælaten aber/ mit ihren Rucken an dem Pfeiler gegen denen Häusern neben der Dohm-Dechantey/ und mit denen Gesichtern gegen der Thür mehr ermeldter Capellen deß Heiligen Adalberti.

Als Ihre Majestät das Heil: Creutz ersehen/ und der Herr Ertz-Bischoff/ nach tieffest-gemachter Reverenz seine allerunterthänigste Beneventirungs-Oration anfinge/ da nahmen Ihre Kayser- und Königliche Majestät Dero Huth ab/ der Herr Ertz-Bischoff aber fuhre mit besagter Oration folgender Gestalten fort:

Auguſtiſſime Cæſar, Sereniſſime ac Potentiſſime Rex, cum Auguſtiſſima Sereniſſima Conjuge.

HÆc eſt feliciſſima illa dies, quam corda fideliſſimorum Vaſallorum Majeſtatis Veſtræ, ac univerſim incolarum hujus Inclyti Regni longis ſuſpiriis & ardentibus votis exoptârunt: exultemus & lætemur in ea!

Inter communia gaudia ſingulari ac verbis inexplicabili lætitiâ Auguſtiſſimus conſpectus Majeſtatum Veſtrarum devotiſſimum meum afficit animum. Proinde una cum hoc meo Clero humillimis Capellanis Majeſtatum Veſtrarum, Ter optimo Earundem in has partes Ductori humillimas agentes gratias, de feliciſſimo adventu, provoluti ad Sacros pedes, profundiſſimâ reverentiâ aggratulamur.

Unum adhuc remanet ad pleniſſimum noſtrum ſolatium à Divina bonitate expetendum, propagatio nempe Auguſtiſſimi ac piiſſimi ſanguinis Auſtriaci in futura ſæcula: hæc ſumma noſtrorum votorum, imò totius Orbis Chriſtiani, & maximè Catholici. Ad hanc obtinendam, à Divina Miſericordia potentem interceſſionem Sanctorum Patronorum hujus Regni, quorum Corpora & Reliquiæ in hac Metropoli exſtant, continuis ac ferventiſſimis precibus venerabundi interpellabimus, firmiter *confidentes* in eorum magnis apud DEUM meritis, ac *in hæ*reditaria pietate Majeſtatum Veſtrarum, nos nunc *hac in* parte deſolatos, conſolatum iri, favente etiam ad validam ac firmam valetudinem hac ſaluberrimâ aurâ Bohemicâ; quod faxit Omnipotens DEUS; cui ſi & id addere placuerit mihi jam ſenectute confecto, lætabundus dicam cum ſene Simeone: Nunc dimitte Servum tuum Domine.

Interim

Interim me *humillimum* Capellanum Majeſtatum Veſtrarum, unà cum mihi, licèt indigno, clementiſſimè concredita *Eccleſia*, ſublimiſſimis Cæſareis Regiísque gratiis quàm *humillimè* commendo.

Ihre Majeſtät der Kayſer antworteten dem Herrn Ertz-Biſchoff:

Benignè agnoſcimus, gratulabunda Antiſtitis & Cleri, Regni hujus Noſtri, Vota & obſequia; quos utì hactenus, ità & deinceps, Gratiis ac Benevolentiis Noſtris Cæſareo-Regiis fovere conſtanter deſideramus.

Und knyeten darauff / wie auch Ihre Majeſtät die Kayſerin / auff zweyen neben einander über beſagtem Türckiſchen Teppich / gelegenen Gold-ſtuckenen Polſtern unter dem Baldachin nieder / der Herr Ertz-Biſchoff aber reichete Deroſelben / das ihme von ſeinem Herrn Vicario Generali & Suffraganeo von Mayern bevor zugeſtellte Heilige Creutz / zu küſſen / welches dann beede Majeſtäten / wie auch hernach die zwey Durchlauchtigſte Ertz-Hertzoginnen / denen es der Herr Ertz-Biſchoff hinter dem Baldachin, an der rechten Seyten hinum gehender / zugetragen / knyende gantz andächtig küſſeten / und verehreten.

Da nun ſolcher Geſtalten beede Kayſer- und Königliche Majeſtäten / das Heilige Creutz verehret hatten / ſtunden Selbte von Dero Polſtern wiederum auff / und reichete im Auffſtehen Ihro Majeſtät der Kayſerin / Ihre Majeſtät der Kayſer Dero lincke Hand.

Wurden demnach unter mehr beſagtem / von denen vier Statt-Pfarrn getragenen Baldachin, in Vortretung deß ſammentlichen Infulirten Cleri, und Begleitung deß Adels / unter Paucken und Trompeten-Schall / in die St. Veit Kirchen / und nachdeme Selbte vor der Kirchen-Thür an der Seyten S. Sigismundi Capellen / von dem Herrn Ertz-Biſchoff / mit dem von dem (Tit.) Herrn Balthaſar Frantz Nollarn von Nollenſtein / Kayſerl. Cæremoniario & Eleemoſynario, der Ertz-Biſchofflichen Kirchen ad S. Stephanum in Wieñ Canonico, gehaltenen / hernach dem Herrn Ertz-Biſchoffen hingereichten Aſperſorio, benediciret worden / folgends bis vor das hohe Altar ins Chor / unter dem Baldachin aber nur bis an die Staffeln deß Presbyterii geführet / und währender dieſer Proceſſion die Antiphona: Ecce mitto Angelum meum, &c. und einige Hymni geſungen.

Der Herr Ertz-Biſchoff ſtellete ſich in gleich beſagtem Chor mit dem Clero auff die Seyten der Epiſtl, und machte ſamt dieſem Ihren Majeſtäten / wie auch denen Durchlauchtigſten Ertz-Hertzoginnen / als Sie in das Presbyterium gekommen / eine allerunterthänigſte Reverenz.

Ihre

Ihre Majestät der Kayser und Kayserin / für welche ad Cornu Evangelii, etliche Schritt von dem untersten Staffel deß Altars / zwey mit Gold-Stuck überzogene Lähn-Sessel / und zwey mit dergleichen Gold-Stuck bedeckte Knye-Bänckel / gestellet waren / knyeten auff diese neben einander / die Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen aber etwas weiter zuruck / nieder / und betheten / so lang das Gesang auff dem Chor gedauret / andächtig und aufferbaulich / der Herr Ertz-Bischoff aber sprach hierauff vor dem Altar / mit dem Gesicht gegen Ihro Kayserl. Majestät ohne Inful stehender / über Dieselbe die gewöhnliche Versus und Gebether / wie solche in Pontificali Romano außgesetzter sich befinden.

Nach welcher Endigung der Herr Ertz-Bischoff das Te Deum Laudamus intonirte / welches von der Kayserl. Musica abgesungen / das kleine Geschütz von denen Burgerlichen Compagnien / und dem General Sickingischen Regiment / wie auch die Stück zum drittenmal gelößt / von dem Herrn Ertz-Bischoffen / seinen Ertz-Bischofflichen Stab in der lincken Hand haltend / die solemnis Benedictio gegeben / und nach dieser Ihre Majestäten / unter dem vorigen Baldachin von denen vier Statt-Pfarrn (allermassen Ihre Majestät der Kayser mit dem Herrn Ertz-Bischoffen / wegen seines hohen Alters / von der sonst schuldigen Begleitung bis zum Außtritt der Kirchen / allergnädigst dispensiret / und mit diesem also der übrige Infulirte Clerus sich zur Sacristey / die Herren Prælaten von Land aber in die S. Sigismundi Capellen begeben / und in dieser abgekleydet haben /) bis an die Stiegen unter dem Gang in das Kayser- und Königliche Oratorium, von denen Herren Ministris und Cavalliren aber durch erdeutes Oratorium und den innern langen Schloß-Gang / bis völlig nacher Hoff in die Kayserl. Zimmer allerunterthänigst begleitet / mithin dieser Kayser- und Königliche Einzug nach 8. Uhr Abends völlig vollendet / und hernach / auff bevor hierzu allergehorsamst eingeholte Kayser- und Königliche allergnädigste Erlaubnus / unter Ihro Majestät Nachtmahl / und zwar als Ihre Majestät der Kayser nach Dero ersten Trunck das Glas vom Mund abgesetzet / von der Pragerischen Schützen-Confraternität / auff Ihrer privilegirten / in dem Fluß Moldau ob der Prager Brucken situirten Schützen-Insul, ein allerunterthänigstes Salve auß 56. Feuer-Mörseln gegeben worden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/32
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ACTUS

Der

Königlichen Böhmischen Allgemeinen

Erb-Huldigung/

Wie solche/

Bey der zugleich vorgegangenen

Land-Tags-Proposition,

Dem

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst-

Und

Unüberwindlichsten

Römischen Kayser

CAROLO

Dem Sechsten

Zu

Hispanien/ Hungarn/ und Böheim König/

Ertz-Hertzogen zu Oesterreich/

Als

König zu Böheim/

Die gesammte Böhmische Stände

Den 4. Septembris Anno 1723.

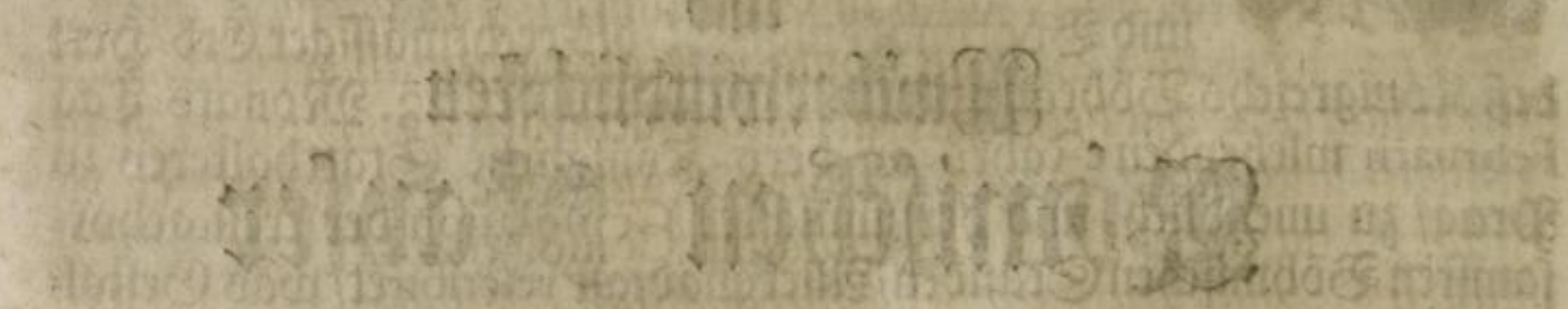
In allertieffester Unterthänigkeit abgeleget haben.

Cum Gratia & Privilegio Cæsareo-Regio.

Prag/ gedruckt bey Wolffgang Wickhart.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/33 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ACTUS



CAROLO

ACTUS

Der Königlichen Böhmischen allgemeinen Erb-Huldigung / und zugleich vorgegangenen Landtags-Proposition.

NAchdeme der Allerdurchläuchtigste / Großmächtigste / und Unüberwündlichste Fürst und Herr / Herr CAROLUS der Sechste / Römischer Kayser / auch in Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim König / ꝛc. ꝛc. als rechtmässiger Erb-Herr deß Königreichs Böheim unterm Dato Wienn den 23. Monats-Tag Februarii inlebenden Jahrs an dero Königliche Statthalterey zu Prag / zu unendlich- und hertzinnigster Consolation der treu-gehorsamsten Böhmischen Ständen / Allergnädigst rescribiret / was Gestalten Sie sich allermildest entschlossen / Ihro Königliche Böhmische Crönung bey dem neuen allgemeinen Land-Tag / so mittelst besonderer Königlichen Patenten auff das 1724. Militar-Jahr / außgeschrieben worden / auff den Morgenden / das ist den Fünfften / und Ihro Freundlich-Geliebten Frauen Gemahlin der Römischen Kayserin und Königin in Böheim Majestät / und Liebden / den Achten dieses Monats Septembris vorgehen zu lassen / und dahero durch obige offentliche Patenten gnädigst anbefohlen / daß die gesammte treu-gehorsamste Stände / sammt und sonders / auff den heutigen Tag / das ist den 4. gleich gedachten Monats Septembris deß Morgens fruhe um sieben Uhr / allhier in der Königlichen Residentz-Statt Prag / an dem gewöhnlichen Ort auff dem Prager-Schloß gewiß und unfehlbar erscheinen / und die gewöhnliche Erb-Huldigung (wie auß Ihro gnädigsten Proposition die gehorsamste Stände ferner vernehmen würden) leisten / und darauff an vorernennten Tägen beyden Königlichen Crönungen gehorsamst beywohnen sollen.

So seynd Allergnädigst anbefohlener Massen heut fruhe um sieben Uhr auff das gewöhnliche Läuten mit der grossen / und S. Sigismundi genenuten Glocken in der Schloß- oder Haupt-Kirchen S. VITI, welches um sechs Uhr angefangen worden / nicht allein die treu-gehorsamste Land-Stände deß Königreichs Böheim / sondern auch / und auff Ansagen der Cammer- und Hoff-Fouriren / die Hoff-Cavalliren und Ministri, alle entweder in gespitzten Mantel-Kleidern mit reichen Bändern / weilen es dieser solennen Function wegen / Galla gewesen / oder wenigstens in anderen gefärbten Mänteln / in grosser und solcher Anzahl bey Hoff erschienen / daß die inner- und äussere Anti-Cammern / wie auch die grosse Ritter-Stuben angefüllet worden.

Hernach etwas vor 9. Uhr begaben Ihre Kayser- und Königliche Majestät Sich auß Dero Zimmern über den langen Schloß-Gang in besagte Schloß- oder Haupt-Kirche Sancti Viti, in Dero Kayserl. und Königl. Oratorium, in folgender Ordnung.

1. Giengen die Kayserliche Edel-Knaben.

2. Die Herren Stände / und zwar die Hoff- und Land-Cavalliern vom Herrn- und Ritter-Stand inclusivè der Kayserlichen Cammerern / wie auch Geistliche alle ohne Rang.

3. Die Geheime Räthe ihrem Rang nach / unter welchen zuletzt gienge der Hochgebohrne Herr / Herr Johann Donat deß heiligen Römischen Reichs Fürst von Trautson / Graff zu Falckenstein / Freyherr zu Sprechen- und Schropffenstein / Erb-Land-Hoffmeister in Oesterreich unter der Enß / und Erb-Land-Marschall in Tyroll / Ritter deß goldenen Vliesses / der Römischen Kayserl. und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / und Obrister Hoffmeister.

4. Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph Graff von Waldstein / der Römischen Kayserl. und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / Obrister Erb-Vorschneider / und Obrister Erb-Land-Marschall im Königreich Böheim / mit dem blossen Ordinari-Kayserlichen Hoff-Schwert.

5. Ihre Kayserl. und Königl. Majestät in einem schwartz-gespitzten mit goldenen Borten verbramten Mantel-Kleyd / mit reichen Bändern / in einem schwartz-Seydenen Wammesel mit goldenen Blumen / und um den Hals den Ordinari-Toison angelegter / auff Dero Allerhöchsten Haupt aber auff dem Huth eine

rothe /

rothe/ so genennte Imperial-Feder habend/ unter Auffwartung zu Dero beyden Seyten der Hartschierer und Trabanten.

6. Gienge hinter Jhro Kayserl. und Königl. Majestät/ jedoch mehr zur lincken Seyten/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Sigmund Rudolph/ deß heiligen Römischen Reichs Graff und Herr von Sintzendorff und Thanhausen/ Freyherr auff und zu Ernstbrunn/ deß Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister und Burggraff zu Reinegg/ Obrister Erb-Land-Schenck in Oesterreich ob der Enß/ wie auch Erb-Land-Kampff-Richter/ Schildtrager und Fürschneider/ Ritter deß goldenen Vliesses/ und Grand von Spanien/ der Röm. Kayserl. Majestät würcklich Geheimer Rath/ und General-Feld-Marschall/ wie auch Obrister Cammerer.

7. Folgete der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Leopold Graff von Herberstein/ Freyherr auff Neuberg und Guttenhaag/ Obrister Erb-Cammerer/ und Obrister Erb-Truchseß in Kärnten/ Ritter deß goldenen Vliesses/ der Röm. Kayserl. und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ Hoff-Kriegs-Raths Vice-Præsident, Feld-Marschall/ bestellter Obrister über ein Regiment zu Fuß/ und General-Obrister der Windisch- wie auch Petrinischen Gräntzen/ und Jhrer Kayserl. und Königl. Majestät Leib-Garde Hartschiren-Hauptmann.

Und statt deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Philipp Eugenii, deß Heil. Röm. Reichs Graffen von und zu Merode, Marchesen zu Westerloo, Graffens zu Montfort/ Dolen- und Battenbourg/ deß Heil. Röm. Reichs Frey- und Pannier-Herrn zu Petersheim/ und Stein/ Erb-Burggraffens deß Stiffts Cölln/ Rittern deß goldenen Vliesses/ und Grand von Spanien der ersten Clas, der Röm. Kayserl. und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths/ Cammerers/ Feld-Marschallen/ und Obristen über ein Regiment zu Pferd/ der zu diesem Huldigungs- und folgenden zweyen Königlichen Böhmischen Crönungs-Actibus, von Jhro Kayserl. und Königl. Majestät angesetzte Trabanten-Hauptmann/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gundacker deß heiligen Römischen Reichs Graff und Herr von Althan/ Pannier/ und Freyherr zu der Goldburg/ Jhro Kayserl. und Königl. Majestät Geheimer Rath/ Cammerer/ Hoff-Kriegs-Rath/ General-Feld-Marschall-Leutenant/ wie auch Gouverneur zu Raab/ sammt denen incorporirten Gräntzen/ und Obrister über ein Regiment Dragoner/ und Kayserlicher General Bau-Director.

Als nun Ihre Kayserl. und Königliche Majestät in Dero besagtes Oratorium (welches einwerts mit rothem Damask außspalliret ware/ und an dem vordern Ort/ wo Ihre Majestät niederknyeten/ gewöhnlicher massen/ ein gelbes Gold-Stuck in die Kirche herab hienge) gekommen/ da legte der Herr Obriste Land-Marschall das blosse Schwert auff ein daselbst gestandenes/ mit rothem Sammet bedecktes Tischel neben Ihrer Majestät Huth/ und begabe sich durch die Neben-Thür deß Oratorii lincker Hand auff den langen Gang/ auff welchem nebst denen Kayserlichen Herren Ministris der Hochwürdigst- Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Ferdinand/ Ertz-Bischoff zu Prag/ Legatus natus, deß heiligen Römischen Reichs Fürst und Graff von Khünburg/ Ihro Römisch-Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ deß Königreichs Böheim Primas, wie auch der Carolo-Ferdinandæischen Universität zu Prag/ immerwehrender Cantzler/ mit dem dasigen Dohm-Capitul/ und anderen infulirten Prælaten dieses Königreichs Böheim/ wie auch die übrige Ihro Majestät vorgetretene Herren Stände/ so viel Ihrer allda Raum hatten/ stehen verblieben/ die andere aber sich hinunter in die Kirche begaben/ und daselbst wie Ihre Kayserl. und Königl. Majestät dem von dem Hochwürdigen Herrn Carl Dominic Rzecziczky/ Proto-Not. Apost., SS. Theologiæ Baccal. Formato, der Königlichen Haupt-Kirchen St. Veit ob dem Prager-Schloß Prælaten/ und Dohm-Dechanten/ wie auch der Uraltē Alt-Buntzlauer Collegial-Kirchen SS. Cosm. & Dam. Canonico, de Spiritu Sancto gehaltenen gesungenen heiligen Ammt beywohneten/ vor welchem heiligen Ammt von gleich-gedachtem Herrn Dohm-Dechanten das Veni Sancte Spiritus intoniret/ und darauff von der Kayserlichen Musica geantwortet/ unter dieser Ihro Majestät das Evangelii-Buch durch einen der Herren Canonicorum von St. Veit zu küssen/ nicht minder nach dem Offertorio das Incensum, dann unter dem Agnus Dei das Pacificale zu küssen/ annebst das Aspersorium, worbey jedesmal der Kayserl. Herr Cæremoniarius, Eleemosynarius, und Ober-Hoff-Caplan/ der Hochwürdige Herr Balthasar Frantz Nollarn von Nollenstein/ der Ertz-Bischofflichen Kirchen ad S. Stephanum zu Wienn Canonicus, und der Kirchen ad S. Petrum daselbst Præpositus vorgetreten/ gegeben wurde.

Nach geendigtem heiligen Meß-Ammt erhube der Herr Obriste Land-Marschall von besagtem Tischel das blosse Schwert/ und begaben Ihre Kayserl. und Königl. Majestät Sich/ in Vortretung dessen/

dessen / wie auch Dero gesammten Ständen / nicht minder in Begleitung obgedachter Herren Hoff-Ministrorum, und gewöhnlicher Auffwartung Dero Leib-Garde zu beyden Seyten / über den grossen und herrlich gezierten Saal / dessen Eingang aller Orten zu Abhaltung deß dahin nicht gehörigen Volcks / mit genugsamen Schloß-Thor-Schützen und Commissarien vom Land besetzet ware / in die mit schönen Niederländischen Tappetzereyen außspalirte Land-Stube / in welcher ein Baldachin an der obern Wand / an dem Ort / wo sonsten der Königliche Thron von rothem Sammet stehet / von rothem Goldstuck / auch mit goldenen Borten verbramt / und abhangenden goldenen Crepin-Frantzen auffgerichtet / und unter diesem auff einer breiten / und vorwerts ziemlich langen / so wohl als die drey Staffeln / mit Türckischen Teppichen bedeckten Bühne / ein Lähn-Sessel von gleichem Goldstuck nahe an besagter Wand stunde.

Der Ercker in der Höhe / oder so genannte Cathedra, von der Königlichen Land-Taffel herauß / worauff sonsten / wann die Land-Tags-Proposition / oder die Publication geschiehet / die Königl. Herren Land-Tags-Commissarien zu sitzen pflegen / ware über dem Geländer zu beyden Seyten mit durchsichtigen Gattern umgeben / und hinter diesen roth Damaskene Vorhänge / das Geländer selbsten aber mit rothem und mit goldenen Borten verbramtem Damask behangen / und befanden allda Ihre Majestät die Kayserin Sich mit Dero Durchl. zweyen Ertz-Hertzoginnen / Maria Theresia, und Maria Anna, wie auch Ihro Durchl. der Kayserl. Josephinischen Ertz-Hertzogin Maria Josepha, Chur-Printzessin auß Sachsen / welche von dannen dem Huldigungs-Actui all' incognito zugeschauet.

Gerad über diesem Ercker / zwischen dem Eck-Fenster / ware eine von drey Staffeln erhobene Cathedra, mit rothem Tuch behangen / worauff die Königliche Statthalterische Secretarien / Hr. Johann Frantz Saudny / und Hr. Adalbert Wentzel Wendau / welche zwey (wie hernach unten folgen wird) die Land-Tags Proposition in Böhmisch- / und Teutscher Sprache abzulesen hatten / wie auch der dritte / Hr. Gottfried Joseph Martin / von dem / auff Allergnädigsten Kayserl. Befehl / gegenwärtiger Huldigungs-Actus in Obacht genommen / und beschrieben worden / gestanden.

Da nun Ihre Kayserl. und Königl. Majestät in besagter Vortretung respectivè und Gefolg deren gesammten Herren Ständen auß dem Königreich Böheim / und deß Herrn Obristen Land-Marschallens mit dem blossen Schwert / wie auch Dero Hoff-Ministro-

rum,

rum, in die Land-Stube gekommen / da setzten Selbte Sich auff Dero zubereiteten Thron unter obbesagtem Baldachin nieder.

Der Herr Obriste Land-Marschall stellete Sich mit dem blossen Schwert zu Ihro Majestät rechter Hand / auff den anderten Staffel deß Throns allein / mit dem Rucken gantz an die Wand: und etwas vor-oder abwerts zur Seyten auff der breiten Bühne der Kayserl. obgedachte Herr Obriste Hoffmeister / mit dem Gesicht gegen die lincke Seyte deß Throns. Eben auff diese Art / doch noch etwas weiter abwerts / als jetzt gemeldter Herr Obrister Hoffmeister gestanden / stunde der Herr Ertz-Bischoff auch auff der Bühne: und unterhalb der Bühne / oben an der Wand / ohnweit deß Herrn Obristen Land-Marschallens / besagter Herr Hartschiren Hauptmann. Zu Ihrer Majestät lincken Hand stellete sich auff der untern Bühne der Kayserl. Herr Obriste Cammerer: neben ihme / und auff ebener Erde / auch mit dem Rucken an der Wand / der pro hoc Actu angesetzte Trabanten-Hauptmann / Herr Graff von Althann: und etwas weiter abwerts / dem Kayserl. Herrn Obristen Hoffmeister gerad über / jedoch auff der Bühne / Dero Obrister Cantzler / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Ferdinand Kinsky / Graff von Chinitz und Tettau / Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Obrister Erb-Hoffmeister deß Königlichen Böhmischen Hoffs.

Neben diesem / und gerad über deß Herrn Ertz-Bischoffen / stunde ebenfalls auff der Bühne der Obriste Land-Hoffmeister / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Anton Johann Graff von Nostitz und Rhineck / der Römisch-Kayserl. und Königl. Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Landrechts Beysitzer im Königreich Böheim / und Burggraff zu Eger; welche beyde Letztere das Gesicht gegen die rechte Seyte deß Throns hatten.

Und unten an / oder vor der Bühne / gerad gegen Ihro Kayserl. und Königlichen Majestät Thron / Dero Obriste Burggraff zu Prag / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph / Graff von Wrtby / Ritter deß goldenen Vliesses / der Römisch-Kayserl. und Königl. Majestät würcklich Geheimer Rath / und Cammerer / grössern Landrechts Beysitzer / und Obrister Erb-Schatzmeister in gedachtem Königreich Böheim: Neben gleich gemeldtem Herrn Obristen Burggraffen aber zur rechten und lincken Hand die Herren Obriste Land-Officiren / und hinter und um diese zu beyden Seyten die Kayserl. Geheime Räthe.

Hinter

Hinter obbesagtem allhiesigen Herrn Ertz-Bischoff stunde nebst denen zweyen Bischöffen deß Königreichs / benanntlich dem Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Adam Wratislaw / deß heiligen Römischen Reichs Graffen von Mitrowitz / Bischoffen zu Leutmeritz / der Hoch- und Special-Exemten Königlichen Kirchen SS. Petri und Pauli auffm Wischehrad zu Prag Probsten.

Dann dem Hochwürdigst- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Wentzel Frantz Carl Koschinsky / Freyherrn von Koschin / Bischoffen zu Königgratz / und Canonico zu Ollmütz.

Die übrige Geistliche / oder Prælaten auß dem Königreich Böheim zur rechten Seyten deß Kayserlichen Throns / unten an dem Ercker oder Gang / von welchem Ihre Majestät die Kayserin / gedachter massen / diesem Huldigungs-Actui incognitò zugeschauet: woselbst auch die Fürsten / etwas vorwerts / und nechst diesen weiter abwerts / auch gerad über / zur lincken Seyten deß Kayserl. Throns / der übrige Herrn-Stand / hinter diesem promiscuè der Ritter- und endlich bis an die Thür der Land-Stuben / welche gäntzlichen von denen Herren Ständen voll ware / die Deputirte deß Burger-Stands / deren Letzteren auß einer jeden Königlichen Statt zweye / ausser von der Statt Eger dreye gewesen.

Die drey Weltliche Stände erschienen / und zwar die zwey obere Stände / wie schon oben gesagt / in gespitzten / und unter diesen der Herrn-Stand mit reichen Bändern versehenen / der Burger-Stand aber in glatt-Tuchenen schwartzen Mantel-Kleydern / wie auch theils in anderen gefärbten Mänteln.

Die drey obbemeldte Königliche Statthalterische Secretarien begaben Sich / so bald Ihre Majestät auff dem Thron gesessen / auch in schwartz-Tuchenen Mantel-Kleydern auff die obbesagte für sie auffgerichtete Cathedram.

Und die Kayserliche Leib-Garde stellete sich zum Theil unterhalb der Bühne / und zum Theil verbliebe dieselbe auch ausser der Land-Stube nebst denen so genennten Königl. Schloß-Thor-Schützen / welche ansonsten bey denen allgemeinen Land-Tags- und deren Herren Ständen-Versammlungen bey mehr gedachter Land-Stuben-Thür die Wacht halten.

Die gleich jetzt erwehnte grosse Land-Stuben-Thür aber bliebe Angelweit offen.

Hierauff nun trate obgedachter Herr Obrister Land-Hoffmeister / nach gegen Ihro Majestät gemachter tieffer Reverentz hervor /

und redete im Nahmen Ihrer Majestät die Stände in Böhmischer Sprach kurtz auff folgende Weise an:

Wasmassen Ihro Kayserl. und Königlichen Majestät es zu besonderem Wohlgefallen und Vergnügen gereichete/ daß die treugehorsamste Stände/ zu Folge Ihrer Majestät/ durch obbesagte Patenten außgeschriebenen Allergnädigsten Befehls/ in solcher Anzahl so emsig/ als gehorsam erschienen/ und/ zu Verrichtung ihrer Schuldigkeit der Erb-Huldigung vor Ihrer Kayserl. und Königlichen Majestät Thron/ sich an diesem hierzu bestimmten heutigen Tag eingefunden; und blieben dahero Ihre Kayserl. und Königliche Majestät denen treugehorsamsten vier Ständen/ mit Landes-Vätterlichen/ auch Kayserl. und Königlichen Gnaden jederzeit gewogen.

Nach diesem thate an Ihre Majestät der Herr Obriste Burggraff folgende Anrede/ gleichfalls Böhmisch/ nehmlich:

Es hätten Ihrer Kayserl. und Königlichen Majestät treugehorsamste Stände dieses Erb-Königreichs Böheim/ Ihren fleissig- und schuldigen Eyffer zu bezeugen/ sich zu dieser allgemeinen Landtags-Versammlung gehorsamst eingefunden/ insgesamt und sonders sich darüber hertzlich erfreuende/ daß Ihre Kayserl. und Königliche Majestät mit Dero Allerhöchsten Gegenwart/ Selbte zu consoliren gnädigst geruhet; Würden solchemnach GOtt den Allmächtigen die treugehorsamste Stände hertzinniglich zu bitten/ nicht unterlassen/ damit dieser Ihro Kayserl. und Königlichen Majestät vollkommenste Gesundheit/ Wohlstand/ Vermehrung deß Königlichen Stammens/ und langwierige beglückte Regierung verleyhen wolle!

Hernach trate der Herr Obriste Cantzler an der lincken Seyten deß Throns auff der Bühne zu Ihro Majestät/ und knyete/ nach gemachter tieffer Reverentz auff den obern Staffel nieder/ deme Ihre Majestät einen kurtzen Mündlichen Verhalt und Vortrag anbefohlen.

Worauff dann der Herr Obriste Cantzler wiederum zuruck trate/ und gleich gedachten kurtzen Mündlichen Vortrag eben in Böhmischer Sprach thate/ in Substantia aber sich auff die dem

Herrn

Herrn Obristen Burggraffen überreichende Allergnädigste Königliche Landtags-Proposition beruffete/ folgenden Innhalts:

Ihre Römische Kayserliche Majestät als König in Böheim unser Allergnädigster Herr/ enbieteten ihnen Ständen auß dem Prælaten- Herrn- Ritter- und Burger-Stand in diesem Königreich Böheim/ Ihre Kayserl. und Königliche Gnade und alles Gutes: Und hätten wünschen mögen mit Ihrer Allerhöchsten Gegenwart die gesammte Stände ehender erfreuen zu können! weilen aber solches so wohl die Reichs- als andere Dero Königreich- und Landen höchst-wichtige Ursachen nicht zugelassen/ als hätten Selbe es nicht länger auffschieben/ sondern Dero besondere Gnad/ Lieb/ und Neygung zu dem Königreich erzeigen/ und Ihro Anhero-Reyse Allergnädigst vornehmen/ mithin von ihnen Ständen/ bey Eröffnung dieses Landtags/ für Sich und Dero Erben/ die gewöhnliche Erb-Huldigung/ der Allergnädigst erklärten Erb- und Cron-Folge nach/ annehmen: wie auch die Landtags-Postulata an Sie hiemit gelangen lassen wollen: in Hoffnung und Zuversicht/ daß die treue Stände/ auß ihrer schon öffternaln zu ihrem Erb-Herrn bezeugter Treu/ Liebe und Eyffer/ sothane Postulata zu erwegen und zu verwilligen nicht unterlassen würden. Anbey verblieben Ihre Kayserl. und Königliche Majestät denen gesammten Ständen/ und einem jeden besonders/ mit Kayserl. und Königlichen Gnaden gewogen.

Nach welcher Allergnädigsten Kayserlichen und Königlichen Anrede der Herr Obriste Cantzler dem Herrn Obristen Burggraffen die Schrifftliche Landtags-Proposition überreichete/ von diesem aber solche der Aeltiste deren Statthalterischen Secretarien abholete/ und darmit sich zuruck auff die Cathedram begabe.

Alsdann wurde sothane Schrifftliche Proposition in beyden Böhmisch- und Teutscher Sprache von obbesagten Statthalterischen Secretarien von ermeldter Cathedra abgelesen.

Hierauff redeten Ihre Kayser- und Königl. Majestät in Dero Allerhöchsten Person selbsten gegen die Stände beyläuffig also:

Welcher gestalten es Deroselben zu gnädigsten und grossen Wohlgefallen gereichete / daß Dero treu-gehorsamste Stände / auff die / vermittelst deren publicirten Patenten / beschehene Erforderung / bey gegenwärtigem deren zum Trost deß gantzen Königreichs fürgeben zu lassen gnädigst resolvirten zweyen / so wohl eygener als Dero geliebtesten Frauen Gemahlin / Majestät und Liebden Königlichen Böhmischen Crönungen / und deß bevor von ihnen Ständen abzulegen habenden Homagii halber / außgeschriebenen allgemeinen Landtag / so Zahlreich erschienen / und was massen sie Stände noch weiter ihre treu-gehorsamste Pflicht gegen Ihrem Erb-Herrn so willfährig zubezeügen / nicht ausser Acht lasseten.

Ihre Kayserl. und Königliche Majestät wisseten Allergnädigst zwar wohl / wienach dieses Dero getreues Erb-Königreich bey allen bißherigen Vorfallenheiten / zu Herstellung deß allgemeinen Ruhe- und Wohlstandes / sehr rühmlich und nach allen Kräfften sich zum Nutzen deß Universi angegrieffen / und wären dahero Selbte unvergessen / denen getreuen und willfährigsten Ständen über die denenselben bereits einige Jahr hero angediehene Erleichterung deren Præstationum Publicarum, noch alle weitere immermöglichste Erhol- und Enthebung / so bald es nur die Conjuncturen zulassen würden / auß Landes-Vätterlicher Lieb und Gnad angedeyhen zulassen.

Sie trachteten auch emsig dahin / wie Sie den mit Bemühung und Zuthat Dero treu-gehorsamsten Ständen erworbenen und erfochtenen Friedens-vollen gegenwärtigen vergnügten Zustand noch mehrers befestigen / absonderlich

absonderlich aber auch das Auffnehmen Dero Länder beförderen könten.

Nachdeme aber Ihro Landes-Vätterliche Sorge auch dahin gerichtet sey/ damit die zu Dero und Deren Erb-Ländern eygenem Schutz und Sicherheit beyzubehalten nöthige Miliz ihren zulänglich- und sichern Unterhalt erlange/ auch darbey die übrig- und sonsten vorfallende Militar- und andere vielfältig- ohnvermeidentliche Erfordernüssen/ nach erheischender Nothdurfft/ besorget und bestritten werden möchten!

So verseheten Sich Ihre Kayserl. und Königliche Majestät gegen Dero gesammte getreueste Stände/ und einen jeden insonderheit gnädigst/ diese würden solches alles zu treuem Gemüth ziehen/ und um so mehrers ihrem Erb-Herrn/ deme sie noch niemalen auß Handen gegangen/ auch weiterhin in nichten entfallen/ folgsam in Verwilligung deren gnädigst angesonnenen und bereits abgelesenen Postulatorum, ihre unterthänigste und angewohnte rühmliche Willfährigkeit mehrmalen an Tag legen/ auch darob seyn/ auff daß über sothane gnädigste Postulata der gewünschte Schluß deß nechstens erfolge!

Wo hingegen diese der getreuesten Stände freye Verwilligung und treuhertziger Beytrag ihren wohl hergebrachten/ in der Ubung sich befindenden Freyheiten/ Gerechtigkeiten und Privilegien/ ohne Schaden und Nachtheil seyn solle; welche Privilegia Ihre Majestät nicht zu vermindern/ sondern nach Gelegenheit und Umständen der Zeit noch zu vermehren geneygt wären/ Selbte auch hiermit in allen Clausulen confirmireten.

Es versicherten anbey Ihre Kayserl. und Königliche Majestät Dero treueste Stände / für ihre unverbrüchliche und ohne Unterlaß bezeugende Treu und Devotion, welche sie nunmehro und gegenwärtig durch die ihrem rechtmässigen König und Erb-Herrn / gewöhnlich- und schuldigster massen / wie auch der Allergnädigst erklärten Cron- und Erb-Folge nach / ablegende Erb-Huldigung und Pflicht nochmals bestättigen würden / insgesammt und einen jeden auß ihnen insonderheit der Kayserl. und Königlichen Gnad.

Da dann der Herr Obriste Burggraff wieder im Nahmen deren Herren Stände abermals in Böhmischer Sprach allerunterthänigst antwortete:

Es thäten Ihrer Kayserl. und Königlichen Majestät treugehorsamste Stände für diese allermildeste und Vätterliche Erklärung in aller Unterthänigkeit sich bedancken / und würden sothane Allergnädigst an sie gebrachte Postulata in ihre fleissige Erwegung zu nehmen nicht ermanglen; bitteten anbey in allertieffester Submission: Ihre Kayserl. und Königliche Majestät geruheten von ihnen treu gehorsamsten Ständen den Eyd der Erb-Unterthänigkeit zu übernehmen / sie in Ihro Kayserl. und Königlichen Gnad beständig zu erhalten / und ihr Allergnädigster Kayser / König / und Erb-Herr zu verbleiben.

Alsdann wurde die Erb-Huldigung / bey welcher Ihre Kayserliche und Königliche Majestät sitzen blieben / successivè in beyden Böhmisch- und Teutschen Sprachen von mehr gedachten Königlichen Statthalterischen Secretarien von wiederholter Cathedra abgelesen / und zwar erstlichen in Böhmischer Sprach / welche auff Teutsch also lautet:

WIr gesammte Stände deß Königreichs Böheim / schwören GOTT dem Allmächtigen / der Gebenedeyeten / von der Erb-Sünd unbefleckten / Mutter

GOttes /

GOttes MARIÆ, allen Heiligen / und Euch dem Allerdurchlauchtigsten / Großmächtigsten / Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn / Herrn CAROLO VI. Römischen Kayserm / auch in Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim König / Ertz-Hertzogen zu Oesterreich / Marggraffen in Mahren / Hertzogen in Schlesien / und Marggraffen zu Laußnitz / als König zu Böheim / und Unserm rechten Erb-Herrn / Euer Majestät / wie auch Dero / auß Ihro Königlichem Geblüth / und Stammen / nach Euer Majestät jüngsten Allergnädigsten Successions-Erklärung / succedirenden Erben / nachkommenden Königen zu Böheim / getreu / gehorsam / und gewärtig / auch nie wissentlich / in dem Rath / oder Zusammenkunfft zu seyn / da wider Euer Majestät Person / Ehr / Würde / Recht oder Stand / etwas vorgenommen würde / noch darein bewilligen / oder gehölen / in keinerley Weege / sondern Euer Majestät / Derofelben Erben / nachkommender Könige zu Böheim / Ehr / Nutz und Frommen / betrachten / und befördern / und ob wir verstünden / daß etwas vorgenommen / oder gehandelt würde / wider Euer Majestät / dem sollen / und wollen wir / getreulich fürseyn / und Euer Majestät / ohne Verzug warnen / und sonst alles das thun / was gehorsamen / getreuen Unterthanen / gegen ihren Erb-Herrn / gebühret. **Getreulich / und ohne Gefährde.** So wahr uns GOtt helffe / die Gebenedeyete / von der Erb-Sünd unbefleckte Mutter GOttes MARIA, und alle Heiligen.

So offt es zu den Worten: **GOtt dem Allmächtigen / der gebenedeyeten von der Erb-Sünd unbefleckten Mutter GOttes Maria / und allen Heiligen** gekommen / da nahmen Ihre Majestät jedesmal Dero Huth völlig ab.

Welchen Eyd die der Böhmischen Sprache kündige / Böhmisch: und die übrige der Böhmischen Sprache nicht kündige / solchen Teutsch nachgesprochen.

Die Weltliche Stände schwuren mit drey auffgehebten Fingern / der Geistliche Stand aber die Finger auff die Brust legend.

Nach

Nach abgelegtem Eyd wurde zu dem Königl. Hand-Kuß/ welcher zugleich zum Zeichen eines Handstreichs geschahe/ geschritten/ und dieser von denen Ständen knpender verrichtet/ zu welchem erstlich der Herr Ertz-Bischoff/ und der gesammte Geistliche Stand/ nach diesem der Herrn-Stand/ und unter deme zuförderist die Fürsten/ so alle hierzu nach dem Rang/ den sie unter einander als Reichs-Fürsten observiren; und war der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Philipp Hertzog in Schlesien zu Sagan/ Fürst und Regirer deß Hauses Lobkowitz/ Gefürsteter Graff zu Sternstein/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Cammerer der Erstere gegangen: dann die Obriste Landes-Officiren deß Herrn-Stands/ folglich die Geheime Räthe ihrem Rang nach/ hernach der übrige Herrn-Stand/ und dieser zwar auff expressen allergnädigsten Kayserlichen Befehl/ ohngeacht deß ob sich habenden Hoff- oder Land-Characteris ohne Rang/ wie ein jeder gekommen/ promiscuè: ferners nach dem Herrn-Stand der Ritter-Stand/ auch ohne Rang: und letztlich der Burger-Stand/ das ist/ dessen Abgeordnete auß denen Königlichen dreyen Prager- und anderen Königl. Stätten/ worunter sich auch obbesagte Deputirte von der Statt Eger befunden/ ebenfalls promiscuè und ohne Rang.

Als der Herr Ertz-Bischoff Ihro Majestät die Hand küßte/ so ruckten Ihre Majestät in etwas Dero Huth.

Gegen die übrige Stände neygeten Ihre Majestät Dero Allerhöchstes Haupt in signum Affectûs Regii, und wurden solcher gestalten über 500. auß denen treu-gehorsamsten Ständen/ zu Allerhöchst-gedachtem Hand-Kuß allermildest zugelassen.

Nach welchem Ihre Kayser- und Königliche Majestät von Dero Thron auffgestanden/ und Sich durch den grossen Saal zuruck über die breite Schnecken-Stiegen vor der Statthalterey-Stube nacher Hoff begeben/ wohin Selbte/ neben Dero Hoffstatt/ die gesammte Herren Stände begleiteten/ und der Herr Obriste Land-Marschall bis dahin in Dero Zimmer mit dem blossen Schwert vorgienge/ mithin dieser Actus der Königlichen Böhmischen Erb-Huldigung um 11. Uhr gäntzlichen vollbracht worden.

Da alsdann gleich nach 12. Uhr Ihre Majestät offentlich speiseten/ und bey Dero Taffel auch die treu-gehorsamste Stände allerunterthänigst auffwarteten.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/48
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Beschreibung/

Wie es bey deß

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst-

Und

Unüberwindlichsten

Römischen Kayserß

CAROLI

Deß Sechsten/

Zu Hermanien/ Hispanien/ Hungarn/ und Böheim Königs/

Ertz-Hertzogens zu Oesterreich/

In Dero Königlichen Residentz-Statt Prag

Den 5. Septembris Anno 1723.

Fürgegangenen

Königlichen Böhmischen Crönung

gehalten worden.

Cum Gratia & Privilegio Cæsareo - Regio.

Prag/ gedruckt bey Wolffgang Wickhart.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/49
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

CAPITOL

RELATION,

Wie und welcher gestalten die Königliche Böhmische Crönung deß Allerdurchlauchtigsten/ Großmächtigsten/ und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn/ Herrn CAROLI deß Sechsten/ Römischen Kayſers/ auch in Germanien/ Hiſpanien/ Hungarn und Böheim Königs/ ꝛc. ꝛc. als rechtmässigen Erb-Herrn dieſes Königreichs Böheim/ heut dato den 5. Septembris deß inſtehenden 1723. Jahres allhier zu Prag fürgegangen/ und wie es darbey in ein und andern gehalten worden.

NAchdeme geſtriges Tages Allerhöchſt-beſagt Ihro Kayſer- und Königlichen Majeſtät/ von allen Dero treu-gehorſamſten vier Ständen dieſes Königreichs Böheim/ in ſehr groſſer und ſtattlicher Anzahl die gewöhnliche Erb-Huldigung/ vermög der in der neuen Landes-Ordnung ſub lit. A. 2. befindlichen Notul, und nach dem à parte beſchriebenen Huldigungs-Actu, in der Land-Stuben auff dem Königlichen Prager-Schloß/ dem Herkommen- und der Allergnädigſt- erklärten Erb- und Cron-Folge nach/ abgeleget worden;

So iſt darauff anheut den 5. Septembris die Königliche Crönung/ als vorhero der heutige Tag hierzu durch Königliche Patenten ſo wohl in denen hieſigen Königlichen Prager-Stätten/ als auch durch das gantze Königreich in allen Creyſſen/ und denen incorporirten Erb-Landen Mahren und Schleſien/ ordentlich beſtimmet worden/ glücklich und folgender geſtalten fürgegangen:

Zuförderiſt ſeynd die kurtz verwichene Täge über/ zu dieſer Königlichen Crönung/ und der gewöhnlichen Königlichen Mahlzeit die behörige Nothwendigkeiten aller Orthen angeſchaffet: die Stuck auff die ordinari Plätz und Paſteyen auffgeführet/ und ſo wohl der Garniſon, als auch der Burgerſchafft/ wie es Herkommens/ in Armis auffzuziehen/ die Ordinanz ertheilet/ nicht minder in der Haupt- und Dohm-Kirche bey Sanct Veit auff ermeldtem Königlichen Prager Schloß (allda von uralten Zeiten die Könige zu Böheim haben pflegen gecrönet zu werden/) fünff Bühnen

oder Gerüst von Brettern / auff Veranstaltung der Königlich-Böhmischen Cammer / und unter der Obsicht Jhro Käyser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Raths / Cammerern / grössern Land-Rechts-Beysitzers / und Obristen Land-Hofmeisters im Königreich Böheim / wie auch Burggrafens zu Eger / deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Anton Johann Grafens von Nostitz und Rhineck (worbey Jhre Käyser- und Königliche Majestät Dero General-Bau-Directori dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Gundacker / Grafen und Herrn von Althan / Pannier, und Freyherrn zu der Goldburg / Jhro Käyserlichen Majestät würcklich geheimen Rath / Cammerern / Hof-Kriegs-Rath / General-Feld-Marschall-Lieutenant, wie auch Gouverneur zu Raab / sammt deren incorporirten Gräntzen / und Obristen über ein Regiment Dragoner, die Direction deß Baues allergnädigst auffgetragen haben) auffgerichtet worden.

Als nehmlich eine gleich in der Mitte der Kirchen von dem Boden deß Presbyterii ordinarii oder hohen Chors an / (allermassen besagtes Presbyterium mit Abtragung deren darfür gewesenen Marmornen Cancellen / bis an den Rucken deß Crucifix-Altars ad hunc actum erweitert worden) bis zu dem Kayser- und Königl. Grab etwas flach oder auffwerts gehend.

Von dannen eine andere Bühn Staffel-weis über sich bis an die Pahr-Kirchen / das ist / bis an das Gewölb deß obern grossen Chors / darauff die Orgel stehet / von unten bis oben auff / fest mit Geländern verwahret / und wohl unterstützet worden / vierzehen Staffeln ausser dem Chor / und acht Staffeln im Chor / also 22. Staffeln hoch / und 22. Elen in die Breite / und zwar so breit / als es die Weite der Kirchen von einer Seyte der Pfeilern / bis an die andere gelitten; auff derer Beyden eine sehr häuffige Anzahl Adeliche und andere vornehme Personen beyderley Geschlechts sich versammlet haben.

Die dritte Bühn zwischen dem Predigt-Stuhl / und dem gewöhnlichen Musicanten-Chor / unten bis an die zwey Pfeiler / 10. Elen / in der Höhe aber bis über die Sacristey 13. Elen breit / von 12. Staffeln hoch; der Gang ware hierauff über eine Stiegen / ober der Sacristey / vor der Capellen Sanctissimi Crucifixi, & Sanctæ Annæ, mit einer Wacht wohl besetzt / auff welcher die zu diesem Actu auß Mahren / und Schlesien / auch andere angekommene Herren und Ritter-Standes Personen in grosser Menge sich befunden.

Die vierte Bühn ware das Chor / da sonsten die Schloß-Kirchen-Music zu stehen pfleget / und bey dieser Crönung ebenfalls von denen Kayserlichen Musicanten musiciret worden / darauff die Trompeten / Heer-Paucken / wie auch deren noch andere in der Höhe bey der grossen Orgel / und hinter dem hohen Altar gestanden.

Die fünffte Bühn / erdeutem Musicanten-Chor grad über / auff der andern Seyte vor dem Grab deß heiligen Johannis Nepomuceni unter dem Königlichen Oratorio zwischen denen zweyen Pfeilern deß Presbyterii, allwo / um besser zum Altar sehen zu können / das über die von Holtz geschnitzte Zerstöhrung

der Kirchen errichtete Postament mit denen zweyen vergoldten Engeln / und anderen Zierathen abgethan worden / gesetzet / neun Elen breit / und von acht Staffeln hoch; darauff ist das Hoch-Adeliche Frauen-Zimmer / und darunter die Obriste Landes-Officiers-Frauen gesessen / welche dahin von der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Cammerern / und Königl. Hauptmann deß Kaurzimer Creysses / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Carl Graffen von Halleweil / dann denen Wohl-Edelgebohrnen Rittern / Herrn Carl Dobrzensky von Dobrzenitz / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Königlichen Hauptmann deß Königgratzer Creysses / und Herrn Ignati Humbert Bechinie von Laschan / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath / Dero Königl. Cammer und Hoff-Lehen- wie auch deß kleinern Land-Rechts Beysitzern / und deß Königl. Unter-Cammerers Ammtmann bey der Königl. Land-Taffel im Königreich Böheim / über eine gleich neben dem Auffgang in das Presbyterium geweste Stiegen geführet worden.

Von welchen Bühnen die dreye für die Zuschauende / nur allein zur Seyten über die Geländer inn- und außwerts / die ebene grosse Bühne deß Chors aber von dorten an / wo die Staffeln der grossen Staffel-Bühne auffgehöret / bis zum hohen Altar / so wohl über dem Boden / als die Seyten-Geländer mit roth und weissem Tuch / der Musicanten Chor aber darum gar nicht bedecket ware / weilen vor selbigen der Kayserliche Baldachin auffgemachet / mithin von dannen fast nichts zu sehen gewesen.

Zu dem obern in der Schloß-Kirche herum lauffenden steinern Gang / dessen Brust-Wehr oben und inwendig mit Brettern bekleydet worden / damit nicht etwa von denen darauff gelassenen Zuschauern ein Stein oder etwas anders loß und herunter gestossen werden möchte / wurde den Tag zuvor der Schlüssel vermittelst eines Decreti von der Hoch-Löblichen Königl. Böhmischen Hoff-Cantzley / zu Handen der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths / Cammerers / Obristen Erb-Hoffmeisters deß Königlichen Hoffs / und Obristen Cantzlers im Königreich Böheim / deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Frantz Ferdinand Kinsky / deß Heil. Röm. Reichs Graffens von Chinitz und Tettau / von dem Löblichen und allzeit getreuen Dohm-Capitul abgefordert / dieser dem Kayserlichen Cammerer / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Frantz Graffen von Stahremberg (welcher zum Einlaß deß Volcks an der Kirchen-Thür bey S. Wenceslai Capellen bestellet ware) durch den Königlichen Statthalterischen Herrn Secretarium Gottfried Joseph Martin zugestellet / und alsdann dahin / jedoch nicht weiter / als bis an das Presbyterium, woselbst ermeldter Gang verschlagen wurde / allerhand Personæ honoratiores, so viel ihrer darauff Platz gehabt / eingelassen worden.

Das gantze Presbyterium, und die halbe Kirche / bis an den untern Staffel der grossen Bühne / war ingleichen mit rothen und weissem Tuch auff der Erden bedecket; nicht weniger wurde das Chor innerhalb mit stattlichen Tappetzereyen in vierfacher Reyhe über einander / wie auch die Pfeiler / und die gantze Kirche bis an erdeuten steinernen Gang / in die Höhe durchauß kostbar und herzlich gezieret.

In der Capellen deß Heil. Wenceslai / welche auff dem Boden gleichfalls mit roth und weissem Tuch bedecket ware / und darinnen vor dem St. Wentzels-Altar auff einem Türckischen Teppicht / ein mit Goldstuck / so mit roth- grün- und silbernen Blumen untermischt gewesen / bedeckter Beth-Stuhl oder Knye-Schämml / und darhinter ein dergleichen Lähn-Sessel für **Ihro Majestät den Kayser** gestanden / stunden auch bey denen vier Ecken deß Altars vier von weissem Marmel außgehaute Löwen / welche vier grosse zwey Elen hohe silberne / theils vergoldte / und mit vielen Böhmischen Steinen besetzte silberne Leuchter mit brennenden Wachs-Kertzen gehalten. Oben auff diesem Altar stunde eine von $2\frac{1}{2}$. Elen hohe silberne Statua deß Heil. Wenceslai zwischen zweyen silbernen $2\frac{1}{4}$. Elen hohen Engeln. Auff dem Altar aber stunden zwey grosse $2\frac{1}{4}$. Elen hohe silberne Reliquiarien / in welchen folgende Reliquien: S. Victoris E. & M. S. Adaucti M. SS. Thebæorum MM. & S. Purchami; in den andern die Reliquien S. Calixti P. & S. Sophiæ. S. Justinæ V. & M. S. Sebastiani M.

Alsdann zwischen 6. / jeden von $1\frac{1}{2}$. Elen hohen silbernen Leuchtern / stunden vier vergoldt- und außstaffirte Hände / in welchen nachgesetzte heilige Reliquien / und zwar in der ersten deß Heil. Laurentii M. und S. Cæciliæ, in der andern S. Maximi, in der dritten S. Lazari & S. Susannæ, in der vierten S. Procopii M. waren.

Auff dem Altar deß so genannten Reliquiarii stunden zwischen vier / jeden einer Elen hohen silbernen Leuchtern / vier silberne / ein Elen hohe Brust-Stücker / nehmlich Primò deß Heil. Bartholomæi Apostoli, in welchem ein Stuck von der Hirnschaal dieses Heiligen. Secundò S. Philippi Apostoli, in welchem der Hintertheil deß Haupts dieses Heiligen. Tertiò der Heil. Mutter Annæ, in welchem die Brust dieser Heiligen. Quartò der Heil. Barbaræ, in welchem ein Theil von der Hirnschaal dieser Heiligen eingefasst ware.

Das hohe Altar in der Kirche / vor welchem der Crönungs-Actus vollzogen wurde / ware auff folgende Weise gezieret: Erstlich hienge über demselben ein kostbarer von Carmasin-Sammet gemachter / mit Silber in- und außwendig gestückter Baldachin, von welchem inwendig an dessen vier Ecken vier silberne Engel / und zwischen diesen in modum Crucis fünff silberne Sterne / außwendig aber neben dem gantzen Altar herunter auff jeder Seyte zwey breite / eben von diesem Sammet / und mit silbernen breiten Borten reichlich gebramte Flügel abhiengen.

Uber dem ersten Altar-Blat stunden auff einem Gesims folgende silberne Brust-Stücke und Reliquien.

In der Mitte das Brust-Stuck deß Heil. Joannis Nepomuceni, so $2\frac{1}{2}$. Elen hoch: Auff der Seyten deß Evangelii das Brust-Stuck S. Servatii, in welchem ein Theil von seinem heiligen Haupt: In cornu Epistolæ das Brust-Stuck deß Heil. Abbtens Benedicti, in welchem sein heiliges Haupt verwahret.

Unten auff dem Altar auff einem mit Gold-Stuck bezogenen Staffel stunde

stunde in der Mitte ein grosses silbernes/ und mit einem grossen vergoldten Schein geziertes/ fünff Elen hohes Tabernaculum, darinnen mit vier $1\frac{1}{4}$. Elen/ und dreyen $\frac{3}{4}$. Elen hohen hangenden silbernen Engeln/ vor welchem gestanden ein grosses silbernes $3\frac{1}{4}$. Elen hohes Creutz/ zwischen sechs $2\frac{1}{4}$. Elen hohen/ und sechs mitlern $1\frac{1}{2}$. Elen hohen silbernen Leuchtern.

Auff eben diesem Altar stunden auch vier silberne schöne Statuen/ als deß heiligen Adalberti, 3. Elen hoch/ in welcher das Haupt dieses Heiligen: und deß heiligen Wenceslai, in der eben das Haupt dieses Heiligen: dann deß heiligen Cyrilli, in welcher der Arm dieses Heiligen: wie nicht weniger deß heiligen Viti, darinnen auch der Arm besagten Heiligens ware.

Für **Ihre Kayser- und Königliche Majestät** als Coronandum Regem, ware gerad vor dem Hohen Altar in der Mitte deß Chors ein von allen vier Seyten offener Thron folgender Gestalt zugerichtet/ nehmlich:

Erstens ware bis 11. Schuhe von dem untersten Staffel deß Hohen Altars eine breite Bühne/ und über selbige noch drey nur vornen und zu beyden Seyten allein (nicht aber hinten) herum lauffende Staffeln/ welche nebst der untern Bühne erstlich mit roth und weissem Tuch/ dann darüber her mit einem Türckischen Teppich bedecket waren.

Auff dem obern Staffel/ jedoch etwas mehrers zur Lincken/ stunde ein mit rothem Goldstuck bedeckter Beth-Schämml/ und hinter demselben in der Mitte deß obern Staffels ein dergleichen Lähn-Sessel.

Auff der lincken Seyten deß Beth-Schämmls lagen Ihrer Majestät Beth-Bücher/ über einem roth Damaskenen mit goldenen Spitzen besetzten Umschlag.

Uber diesem Thron oder Majestät-Sitz/ hienge an einem durch das Gewölb der Kirchen angemachten grossen schwartzen Adler herabgegangenen mit goldener Tock umwundenen Sail/ ein schwebender/ mit kostbaren goldenen Frantzen gezierter Baldachin, von gleich-förmigem rothen Goldstuck/ und waren die auff dessen vier Ecken über sich angemachte Saile mit reichen goldenen Frantzen bedecket.

Dieses Throns bedienten Sich **Ihre Majestät**/ von Anfang Dero Ankunfft in das Chor/ bis nach der Crönung.

Und noch ein besonderer anderer Thron wurde ad Cornu Evangelii vor der Musicanten-Bühne/ unter einem an der Wand angehefften/ nicht minder kostbaren Gold- und Silber Stuckenen Baldachin von gleicher Höhe/ mit Lähn-Sessel und Beth-Schämml auff gleiche Art ansehentlich zubereitet/ in welchem (wie weiters unten folgen wird) **Ihre Kayser- und Königliche Majestät** hernach inthronisiret worden; dessen untere breite Bühne bis 4. Schuhe weit von dem unteren Seyten-Staffel deß Hohen Altars gestanden.

Für **Ihre Majestät die Kayserin**/ wie auch Dero Durchläuchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen/ Maria Theresia, und Maria Anna, ist das Königliche Oratorium, woselbst Sich auch **Ihre Durchläucht die Kayserlich-**

serlich-Josephinische Ertz-Hertzogin/ die Chur-Prinzessin auß Sachsen Maria Josepha eingefunden/ eigenen Fleisses also zubereitet gewesen/ womit Selbte diesem Crönungs-Actui haben beywohnen/ und daraus allerseits incognitò zusehen können.

Zur Seyten Ihro Majestät deß Kayserß gegen dem Hohen Altar über auffgerichteten Throns/ ist unten an der Bühn etwas ruckwerts zur Rechten ein Tabouretl mit rothem Sammet überzogen/ und mit goldenen Borthen verbramt/ für Dero erstern geistlichen Assistenten/ den Hochwürdigst-Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn Wolffgang/ der Heil. Röm. Kirchen Tituli S. Marcelli Priestern/ Cardinalen von Schrattenbach/ Comprotectorem Germaniæ, Bischoffen zu Ollmütz/ Hertzogen/ deß Heil. Röm. Reichs Fürsten/ der Königlichen Böhmischen Capellen Graffen/ und der Röm. Kayserlichen und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Rath:

Und für den anderten Assistenten zur lincken Hand/ als welcher von Ihro Kayserlichen und Königlichen Majestät/ von darumen/ weilen der Hochwürdigst-Durchläuchtigste Fürst und Herr/ Herr Frantz Ludwig/ Ertz-Bischoff zu Trier/ deß Heil. Röm. Reichs durch Gallien, und das Königreich Arelat Ertz-Cantzler/ und Chur-Fürst/ Administrator deß Hochmeisterthums in Preußen/ Meister Teutschen Ordens in Teutsch- und Wälschen Landen/ Bischoff zu Worms und Breßlau/ Probst und Herr zu Ellwangen/ Administrator zu Prümb/ Pfaltz-Graff bey Rhein/ in Bayern/ zu Jülich/ Cleve/ und Bergen Hertzog/ Fürst zu Mörß/ Coadjutor deß Hohen Ertz-Stiffts Maintz/ Graff zu Veldentz/ Sponheim/ der Marck und Ravensberg/ Dero als Bischoffen zu Breßlau/ die anderte Königliche Assistenz gebühret/ bey diesem Crönungs-Actu sich auß erheblichen Ursachen nicht hat einfinden können/ pro Assistentia allergnädigst benennet worden/ nehmlichen den Hochwürdigst-Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Adam Wratislaw/ deß Heil. Röm. Reichs Graffen von Mitrowitz/ Bischoffen zu Leutmeritz/ der Special-Exempten Königlichen Kirchen SS. Petri und Pauli auffm Wissehrad an Prag Probsten/ ein Schämml auch ohne Lähn/ doch nur mit rothem Tuch bedeckter/ gestanden.

Ein anderes Tabouretl stunde auch zur Rechten deß vorbesagten Kayserlichen Throns ad Cornu Evangelii, und zur Lincken eben ein mit rothem Tuch bedecktes Schämmerl für gleich ermeldte zwey Königliche Herren Assistenten.

Weiter/ unterhalb deß gegen dem Hohen Altar über auffgerichteten Königlichen Throns/ stunde eine Knye- und Sitz-Banck ohne Lähn an dem Pfeiler/ an welchem ausser dem Chor die Stiegen auff die fünffte Bühn gienge/ welche Banck mit rothem auff denen äussersten Enden mit goldenen Borthen verbramten Sammet bedecket gewesen/ für den Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Hieronymum Grimaldi, Ertz-Bischoffen

fen zu Edessa, Ihro Päbstlichen Heiligkeit Innocentii deß XIII. Prælatum Domesticum & Assistentem, wie auch deß heiligen Apostolischen Stuhls/ bey Ihro Kayser- und Königlichen Majestät durch Germanien/ Hungarn/ Böheim/ und deß heiligen Römischen Reichs Legatum à latere & Nuntium: Dann den Venetianischen Herrn Bothschaffter den (Tit.) Herrn Frantz Donado, gestellet/ in welcher der Päbstliche Herr Nuntius zur rechten/ und der Venetianische Herr Bothschaffter zur lincken Hand gesessen.

Neben dieser/ etwas zuruck/ und abwerts besagten Pfeilers/ an welchem vorermeldte Stiegen ware/ stunde noch eine andere solche Banck/ dergestalten/ daß ihr Knye-Schämml mit der Herren Bothschafftere Sitz-Banck correspondirte/ ebenfalls mit rothem/ und mit goldenen Borthen verbramten Sammet bedeckt/ für die Schlesische Fürsten/ in welcher Sie nach dem Rang/ den Sie unter einander als Schlesische Fürsten beobachten/ gesessen; Nehmlich/ der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Joseph Johann Adam/ deß Heil. Röm. Reichs Fürst und Regirer deß Hauses Lichtenstein von Niclasburg/ Hertzog in Schlesien zu Troppau/ und Jägerndorff/ Graff von Rittberg/ Ritter deß goldenen Vliesses/ der Röm. Kayserlichen Majestät würcklich Geheimer Rath und Cammerer.

Dann der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Philipp Hertzog in Schlesien zu Sagan/ Fürst und Regirer deß Hauses Lobkowitz/ Gefürsteter Graff zu Sternstein/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Cammerer.

Und der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Heinrich/ deß Heil. Röm. Reichs Fürst von Auersberg/ Hertzog in Schlesien zu Münsterberg/ Gefürsteter Graff zu Tengen und Mitterburg/ Graff zu Gotsche und Welß/ auch Obrister Erb-Land-Marschall/ und Obrister Erb-Cammerer im Hertzogthum Crain und der Windischen Marck/ der Röm. Kayserlichen Majestät Cammerer.

Von welchen Schlesischen Fürsten der (Tit.) Fürst von Lichtenstein/ und der (Tit.) Fürst von Auersperg/ einige Tage vorhero das Lehen über ihre im Hertzogthum Schlesien besitzende Fürstenthümer/ von **Ihro Kayser- und Königlichen Majestät als König in Böheim**/ coram Throno Regio in Persona empfangen.

Weiter abwerts/ und zwar über die Quer/ unterhalb deß etwas erhöheten Presbyterii, stunden fünff Elen hinter dem Thron deß Coronandi, zwey lange Knye- und Sitz-Bäncke hinter einander/ welche vornen mit Persianischen/ und hinten mit Türckischen Teppichten/ für diejenige anwesende Herren Rittere deß goldenen Vliesses/ welche bey Ihro Kayserlichen Majestät Thron keine besondere Verrichtung/ oder anderwertigen Sitz gehabt/ gesessen/ bedecket waren/ und in diesen gesessen:

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Philipp Ludwig deß heiligen Röm. Reichs Graff von Sintzendorff und Thanhausen/ Freyherr zu Ernstbrunn/ deß heiligen Röm. Reichs Erb-Schatzmeister und Burggraff zu Reineck/ Obrister Erb-Kampff-Richter und Schild-Trager/ wie auch

Obrist Erb-Land-Vorschneider in Ober- und Unter-Oesterreich / Erb-Schenck in Oesterreich ob der Enns / Ihrer Röm. Kayserlichen und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / und Oesterreichischer Hoff-Cantzler.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Gundacker Thomas Graff und Herr von Stahremberg / deß Heil. Röm. Reichs Obrist Erb-Marschall im Ertz-Hertzogthum Oesterreich / unter und ob der Enns / &c. der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Joseph Graff von Paar / Freyherr auff Hardberg und Krottenstein / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Obrist Reichs-Hoff- wie auch General- Erb-Land Postmeister.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ferdinand Sylva, Graff von Cifuentes, Kayserlicher Cammerer / Grand von Spanien / und General der Reutherey.

Der Hochgebohrne Herr / Herr Adam Frantz / deß Heil. Röm. Reichs Fürst zu Schwartzenberg / Gefürsteter Land-Graff in Kleggau / Graff zu Sultz / der Röm. Kayserlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Obrist-Stallmeister / wie auch Dero / und deß Heil. Röm. Reichs Erb-Hoffrichter zu Rothweil.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Vincentius Graff von Oropesa, Kayserlicher Cammerer / Grand von Spanien / und Rath derer Oesterreichischen Niederlanden / wie auch Groß-Sigill-Verwahrer.

(Tit.) Ihro Durchlaucht Infant Don Emmanuel von Portugall / Kayserlicher General-Wachtmeister / und Obrister über ein Regiment Courassir.

(Tit.) Ihro Durchlaucht Printz Maximilian zu Braunschweig / Lüneburg / Kayserlicher Feld-Marschall / und Obrister über ein Regiment Courassir.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Maximilian Guidobald Graff von Martinitz / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Julius Graff Visconti Borromeo Arrese, Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / und Königl. Spanischer General-Commissarius im Mayländischen.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Anton Graff von Cavella, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer / und Grand von Spanien deß ersten Rangs.

(Tit.) Ihro Durchlaucht der Herr Frantz Stephan / Erb-Printz zu Lothringen.

Die übrige aber dahier zu Prag auch anwesende Herren Toisonisten / haben theils einiger ihnen zugestossener Unpäßlichkeit wegen / als Ihro Durchlaucht Printz Eugeni von Savoyen / und der Kayserliche würcklich Geheime Rath und Reichs-Hoff-Raths Præsident Herr Graff von Windischgratz /

bischgratz / theils anderwertiger Verrichtungen halber / als der Herr Fürst von Cardona, Ihro Majestät der Kayserin Obrister Hoffmeister / so bey Deroselben bleiben müssen / dieser solennen Function nicht beywohnen können; wie dann auch der Herr Obrist Hoffmeister Fürst von Trautson / der Herr Obriste Cammerer Graff von Sintzendorff / und der Kayserl. Hartschiren Hauptmann Herr Graff von Herberstein / ingleichen der Herr Obriste Burggraff zu Prag Graff von Wrtby / so alle in Functionibus ad Thronum gestanden / ausser dem besonders zubereiteten Stallo derer Herren Toisonisten / jedoch alle mit der grossen Ordens-Ketten angethan / sich befunden.

Hinter diesen vorbeschriebenen zwey Toisonisten-Bäncken / stunden oberhalb deß etwas erhöheten Theils deß Chors / jedoch etwas mehrers zur rechten Hand / sechs mit rothen Türckischen Teppichten bedeckte Knye- und Sitz-Bäncke für die Kayserliche würcklich- und andere Geheime Räthe / und dieser lincken Hand noch andere sechs nur mit Plisch-Sammetenen rothen Kirchen-Teppichten bedeckte Bäncke für die Kayserliche Cammerere / und andere Hoff-Cavaliern.

Heut frühe nun den 5. Septembris, als an dem Tag der Crönung / wurde unter dem gewöhnlichen Trommelschlag um Ein- das erste / um Zwey- das andere / und um drey Uhr das dritte Zeichen zum Auffzug gegeben / da dann zwischen drey und vier Uhr / unter dem Commando deß Herrn Obristen Freyherrn von Magauli die Garnison, welche nach der nöthigen Besatzung auff denen Posten / in 12. Compagnien / von dem der Zeit in denen Prager-Stätten liegenden Freyherrlich-General-Sickingischen Infanterie-Regiment bestanden / sich auff dem Wällschen Platz versammlet / und als sie völlig beysammen ware / in der Kirch deß heiligen Nicolai die heilige Meß gehöret / hernach das Morgen-Lied unter einer angenehmen Music von Haut-bois und Waldhörnern abgeblasen / alsdann ihr Gebeth verrichtet / und endlich um halber fünff Uhr / hinter dieser aber die von denen dreyen Prager-Stätten auffgerichtete zwölff Fähnlein / nicht minder zwey Compagnien von dem Graff Caraffischen Courassir-Regiment / unter dem Commando deß Herrn Obristen Frantz Freyherrn von L'Hulier, auff das Prager-Schloß geführet / und diesen gewisse Posten / als nemlich der Garnison der grosse Platz deß innern Schlosses / gegen dem Röhr-Kasten / und dem grossen Saal: denen Alt-Stättern der Platz bey S. Georgii: denen Neu-Stättern der Platz bey dem sogenannten neuen Schloß-Gebäu / und der Sancti Adalberti Capellen: für die Kleinseitner aber / unter welchen auch die Hradschiner begrieffen waren / der Platz bey der Staub-Brucken: und denen Caraffischen Courassirern der Platz bey S. Benedict, allda sie unter wehrender Crönung verblieben / assigniret / und unter einstens alle Statt-Thöre / ausser dem alten innern Sand-Thor / welches darum offen geblieben / auff daß die über die Staub-Brucken sich hinauß begebene Wägen / durch selbtes wiederum in die Statt haben passiren können / gesperret gehalten.

Hierauff als besagte Miliz, wie auch die Burgerliche Compagnien/ sich allerseits in guter Ordnung postiret hatten/ seynd zu ermeldter Haupt- und Dohm-Kirche/ und zwar zur Thür an der S. Wenceslai-Capellen/ dann der obern Thür unter dem Kayserlichen Oratorio, (allermassen die dritte Thür an der S. Sigismundi-Capellen gesperret verblieben) und zu dem Eingang von Hoff über die Stiegen beym Kayserlichen Oratorio herunter/ neben denen fünff Kayserlichen würcklichen Cammerern/ benanntlichen:

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Frantz Christoph Graffen von Kevenhüller.

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Gundemar Graffen von Stahremberg.

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Albert Graffen von S. Julian, Kayserlichen Obristen Falckenmeister; als welche drey von Ihro Kayserlichen Majestät pro Commissariis auff der grossen Bühn deß Chors allergnädigst benennet gewesen. Dann

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Frantz Graffen von Stahremberg/ Regiments-Rath in Unter-Oesterreich. Und

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Heinrich Graffen von Schlick/ der Röm. Kayserlichen Majestät Königlichen Böhmischen Hoff-Rath; welche beyde auch von Ihro Kayserlichen Majestät pro Commissariis zu denen besagten zweyen offen gebliebenen Kirchen-Thüren bestellt gewesen:

Auch der Röm. Kayserlichen Majestät Cammerer und Hauptmann der Königlichen Alten-Statt Prag/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Leopold Graff von Waldstein: dann der Röm. Kayserl. Majestät Rath und Cammerer/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Wentzel Graff Tschernin von Chudenitz/ Hauptmann der Königl. Neuen-Statt Prag: wie auch der Röm. Kayserl. Majestät Rath/ Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer/ und Hauptmann der Königl. kleinern Statt Prag/ der Wohl-Edel gebohrne Ritter Herr Johann Wentzl Wrazda von Kunwald/ zur Einlassung in die Kirche/ und auff die Bühnen: wie auch einige Land-Cavaliern/ benanntlichen:

Der Wohlgebohrne Herr Wentzel Ignatz/ Freyherr von Vernier, Königlicher Appellations-Rath.

Der Wohlgebohrne Herr Leopold Freyherr von Custos.

Der Wohlgebohrne Herr Anton Freyherr von Raschin.

Der Wohl-Edel gebohrne Ritter Herr Johann Felix Chanowsky Craßlowsky von Langendorff.

Der Wohl-Edel gebohrne Ritter Herr Thaddæus von Obitetzky/ verordnet: anbey ihnen/ zu Abhaltung deß eindringenden Volcks/ einige Miliz zugegeben: nicht weniger auff Ihrer Kayserlichen Majestät Allergnädigsten Befehl/ und Dero Obristen Hoffmeisters Herrn Fürsten von Trautson Verordnung/ von dem Kayserlichen Obristen Stabelmeister/ dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Rudolph Graffen von Oppersdorff/ einige von der Kayserl. äussern Hoffstatt/ nehmlich die beyde Kayserliche Vorschneider/

schneider / Herr Johann Ferdinand von Mosern / Kayserl. Hoff-Cammer-Rath / und Herr Johann Anton Joseph de Pozzi; dann die beyde Kayserliche Truchsässen / Herr Wentzel von Streitberg / Ihro Kayserlichen Majestät Schatzmeister zu Prag / und Herr Daniel von Mosern bestellet worden / um ausserhalb der Kirchen an vorbesagten Thüren / und sonderlich auff dem Gang / der von Hoff nach dem Kayser- und Königlichen Oratorio, und denen zu dessen beyden Seyten befindlichen Gängen / wie auch in die Dohm-Kirche hinunter führet / Acht zu haben / daß niemand / so alldahin nicht gehörig / passiret werden solle; welche Herren Commissarii nicht in Mantel- sondern alle in reichen Campagne-Kleydern angeleget waren.

Unterdessen fienge man zwischen sechs und sieben Uhr an / die grosse Glocke Sancti Sigismundi genannt / in der Schloß-Kirche zu läuten.

Da dann zuforderist auff **Ihro Majestät** allergnädigsten Befehl / die zur Königlichen Böhmischen Crönung gehörige Insignia Regia, welche in Dero Retirada auff einem mit rothen von Gold bordirten Sammet bedeckten Tisch gelegen / in Anwesenheit Dero Obristen Cammerers / deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Sigmund Rudolph deß Heil. Römischen Reichs Graffen und Herrn von Sintzendorff und Thannhausen / Freyherrn auff und zu Ernstbrunn / deß Heil. Römischen Reichs Erb-Schatzmeisters / und Burggraffen zu Reinegg / Obristen Erb-Land-Schencken in Oesterreich ob der Enß / wie auch Erb-Land-Kampff-Richters / Schildtragers / und Fürschneiders / Rittern deß goldenen Vliesses / und Grand von Spanien / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths / und General-Feld-Marechall-Lieutenants / durch diejenige in schwartzen Galla-Mantel-Kleydern angelegte Herren Obriste Land-Officiren / welchen diese Insignia bey der Crönung zu tragen zustehet / nachdeme dieselbe bevor auß der Rath-Stuben in bemeldte Retirada durch gleich-gedachten Herrn Obristen Cammerern beruffen worden / erhoben / so fort von Hoff in Vortrettung obermeldten Herrn Obrist-Land-Hoffmeisters im Königreich Böheim / mit seinem Staab / auff welchem der Böhmische Löw mit den Buchstaben C. VI. von purem Gold gestanden / und in Begleitung deren übrigen Herren Obrist-Landes-Officieren / auff roth Goldstuckenen Polstern in die St. Wentzels Capellen / und zwar die Königliche Cron sammt dem darunter gehörigen roth Atlassenen Häublein / durch Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Rath / Cammerern / Obristen Erb-Schatzmeistern im Königreich Böheim / Rittern deß goldenen Vliesses / grössern Land-Rechts Beysitzern / und Obristen Burggraffen zu Prag / den Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Joseph Graffen von Wrtby:

Der Königl. Reichs-Apffel / durch Ihro Kayser- und Königl. Majestät würcklich Geheimen Rath / Cammerern / grössern Land-Rechts Beysitzern / und Obristen Land-Richtern im Königreich Böheim / den Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Joseph Frantz Graffen zu Würben und Freudenthal.

Und der Königliche Scepter / Unpäßlichkeit halber Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Raths / grössern Land-Rechts Beysitzers / und Obristen

sten Land-Schreibers im Königreich Böheim / deß Wohl- Edel gebohrnen Ritters Herrn Wentzel Hloscheck von Schampach / durch Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Rath / Obristen Erb-Panniern / grössern Land-Rechts Beysitzern / und Landes-Unter-Cammerern im Königreich Böheim / den Wohl- Edel gebohrnen Ritter / Herrn Wentzel Ernst Marckwart von Hradeck / unter Begleitung einiger Kayserlichen Hartschieren und Trabanten / offentlich und ohnverdeckter / den Weeg über die grosse zwey Plätze / welchen hernach auch **Ihre Majestät** gegangen / getragen / in gedachter St. Wentzels-Capellen immittelst auff das Altar gleich besagten Heiligens gestellet / auch so wohl von dem Obristen Erb-Thürhütter / dem Wohl-Edel gebohrnen Ritter / Herrn Carl von Swarowa / als anderen von dem Herrn Obrist-Burggraffen denominirten / eben wie alle übrige Cavaliern / so bey dieser Crönungs-Function zu thun gehabt / in schwartzen Galla-Mantel-Kleydern angelegten Commissarien / benanntlich denen Hoch- und Wohlgebohrnen Herren Wentzel Nowohradsky Graffen von Kollowrat / und Herrn Joseph Graffen von Sereni, beyden der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Räthen / und grösseren Land-Rechts Beysitzeren im Königreich Böheim / nebst dem Herrn Norbert Graffen von Würben und Freudenthal / und Herrn Adam Graffen zu Trautmannsdorff / beyden Kayserlichen Cammerern / dann denen Wohl-Edel gebohrnen Rittern / Hern Johann Ignati von Wiedersperg / Königlichen Schloß-Hauptmann zu Prag / und Herrn Rudolph von Bünau / der Röm. Kayserlichen Majestät Räthen / und auch gedachten Land-Rechts Beysitzern / wie auch Herrn Wentzel Clement von Saltza / der Röm. Kayserlichen Majestät Königlichen Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzern / und Ihro Majestät der Königin in Böheim Ammtmann / mit darbey Verbleib- und Wachthaltung obiger Kayser- und Königlichen Hartschier und Trabanten / biß zu **Ihro Majestät** Dahinkunfft in der Obsicht gehalten und bewahret worden. Die Herren Obriste Land-Officierer aber begaben sich wiederum nacher Hoff.

Mittlerzeit hat die Clerisey und Geistlichkeit / von denen anwesenden Herren Bischöffen und Prælaten dieses Königreichs in die Schloß-Kirche zu St. Veit sich versammlet / wohin auch der Herr Ertz-Bischoff / deme die Königl. Böhmische Crönung von Alters zustehet / zu rechter Zeit sich eingefunden.

Nicht minder haben auff obig gewöhnliches Läuten der grossen Glocken / sich nebst denen Herren Obristen Land-Officieren / auch die übrige Herren Stände bey Hoff eingefunden / wohin sich gleichfalls die zu Prag anwesende Herren Bothschaffter / Fürsten / Ministri, und Cavaliern / auch andere Hoff-Leute verfüget / deren Wägen und Pferde aber / so bald jene darvon abgestiegen / entweder herauß auff den grossen Platz bey denen P. P. Barnabitis, oder über die Staub-Brucken hinauß sich haben begeben müssen.

Alle obige nacher Hoff gekommene Hohe und andere Personen / haben immittelst in denen Kayser- und Königlichen Zimmern / theils in denen innern und äussern Anti-Cammern / die übrige in der Ritter-Stuben / und anderen nächst vorgelegenen Zimmern auffgewartet / bis **Ihro Kayser- und Königliche Majestät** allergnädigst beliebig gewesen / auß Dero Retirada zu der Dohm-Kirchen hervor zu gehen.

Bald

Bald nach acht Uhr seynd Ihre Kayser- und Königliche Majestät in einem reichen Mantel-Kleyd von rothem Goldstuck/ eine rothe so genennte Imperial-Feder auff dem Huth habend/ mit der Colana, oder der grossen Ketten deß goldenen Vliesses/ auß Dero Kayserl. Zimmern gegangen/ und haben Deroselben neben obgedachten Herren Obristen Land-Officieren/ die übrige Herren Stände/ nicht weniger die Hohe Ministri und Herren Cavaliern/ welchen deß Tages vorhero durch die Kayserliche Hoff-Fouriren um 7. Uhr in der Fruhe zu erscheinen/ angesaget worden/ als auch die Herren Bothschaffter und andere Hoffleute/ über die grosse Stiegen bey der ordinari Schloß-Wacht herunter/ und über die zwey grosse Plätze/ auff welchen von besagter Stiegen an/ biß zu der Kirchen-Thür bey Sanct Wentzels Capell/ so genennte Bretter-Brucken/ mit roth und weissem Tuch bedecket gelegt/ zu deren beyden Seyten aber die Klein-Seitner und Neu-Stätter Burgerliche Compagnien ihr Gewehr præsentirend biß zum Eingang deß Vorhoffs der Dohm-Kirchen/ vor S. Adalberti Capellen/ in zwey Reyhen postiret waren/ biß in die Schloß-Kirchen in nachfolgender Ordnung auffgewartet.

Erstlichen giengen in der Mitte/ und durch gleich ermeldte Spallieren die Kayserlichen Edel-Knaben. Dann

Die Hoff- und Land-Cavaliers/ Herren- und Ritter-Standes/ wie auch die grössern Land-Rechts Beysitzere/ mit Einschliessung der Kayserlichen Cammer-Herren/ und diejenige/ welche die Erb-Aemmter zu bedienen haben: nicht minder die Obriste Land-Officiers/ welche weder Geheime Räthe noch Toisonisten waren/ noch auch andere besondere Function bey dieser Procession hatten/ promiscuè.

Alsdann die Kayserliche Geheime Räthe ihrem Rang nach/ worunter auch der an diesem Tag keine besondere Function habende Kayserliche Obriste Hoff-Marschall der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Caspar deß Heil. Röm. Reichs Graff von Cobentzl/ Freyherr zu Poseck/ S. Daniel, Lurg/ Leutenburg und Moschan/ Obrister Erb-Mundschenck in Crain/ und der Windischen Marck/ Obrister Erb-Truchsäß/ und Obrister Falckenmeister der Fürstlichen Graffschafft Görtz/ Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath ware.

Nach diesen Ihro Kayser- und Königlichen Majestät obbesagter Obrister Land-Hoffmeister im Königreich Böheim/ der Herr Graff von Nostitz und Rhineck mit seinem Staab.

Ferners folgete der Böhmische Herold allein/ in seinem Functions-Kleyd/ biß zu der Kirchen bedeckter/ beym Eintrit derselben aber ohnbedeckter/ mit einem in der Hand auffrecht tragenden weissen Stäbel/ worauff der Böhmische Löw stunde.

Gleich nach diesem Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Land-Marschall im Königreich Böheim/ Dero würcklich Geheimer Rath/ Cammerer/ und Obrister Erb-Vorschneider/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Joseph Graff von Waldstein/ mit dem bloßen Schwert deß Heiligen Wenceslai, welches auß der Capellen gleich besagten

ten Heiligen Wenceslai, allwo es in deß Löblichen Dohm-Capituls Archivo auffbehalten wird / bevor incognitò nacher Hoff getragen worden war.

Und sodann giengen Ihre Kayser- und Königliche Majestät / in Dero Allerhöchsten Person / unter einem Baldachin, in dem Mantel-Kleyd / unter beyderseytiger Begleitung / von denen den grossen Toison ebenfalls anhabenden / jedoch aufferhalb deß Baldachins gegangenen Herren Ordens-Rittern / gleichergestalten in schwartzen Galla-Mantel-Kleydern / zwischen Dero Hartschiern und Trabanten; welchen Baldachin die Königliche drey Prager-Stätte / von vergoldeten acht Stangen / auff deren jeden der Kayserliche Adler / in der Mitte der Brust den Böhmischen Löwen habend / gestanden / dann von goldstuckenen Zeug / mit goldenen kostbaren Crepin-Frantzen / zwar zu Ihrer Majestät unterm 30. Junii bey Dero Ankunfft gehaltenen Einzug / gemeinschafftlich verfertigen lassen / mit selbigem aber damals / weilen deß starcken Regen-Wetters halber Ihre Majestät den Einzug reuthender nicht halten können / Dieselbe besagte Stätte allerunterthänigst zu bedienen die Gnad nicht gehabt / und nun mit diesem Ihre Kayser- und Königliche Majestät unten beym Außtritt an besagter grossen Stiegen / die in schwartz Tuchenen Mantel-Kleydern angelegte Burgermeistere und Primatores der Königlichen dreyen Prager-Stätte / benanntlichen:

Von der Alt-Statt.

Der Herr Marcus Joannelli, als Burgermeister / und der Herr Johann Caspar Prandt als Primator.

Von der Neu-Statt.

Der Herr Joseph Myßlich von Willenstein / als Burgermeister / und der Herr Conrad Breitenberger / als Primator.

Von der Kleinern Statt.

Der Herr Andreas Giehl / als Burgermeister / und der Herr Carl Ferdinand Arnold / als Primator.

Mit Zuziehung von dem Hradschiner Magistrat, deß Hr. Frantzen Ferdinand Flechtner / als Burgermeister / und deß Hr. Andreas Ignatii Smrkowsky / Primatoris, allerunterthänigst erwartet / und so weiter über Ihro Kayser- und Königlichen Majestät wiederholten Baldachin, bis an das Atrium Ecclesiæ, vor der Capellen deß heiligen Wenceslai, getragen haben.

Währender dieser Procession, wurden alle Glocken in der Schloß-Kirchen geläutet / die Fahne auff dem Knopff deß Thurns von der Dohm-Kirchen geschwungen / von der Cavallerie Paucken und Trompeten / und von der Infanterie Trommeln und Pfeiffen / bey fliegenden Fahnen / so jedoch bey Ihro Majestät Vorbeygehen / gewöhnlicher massen nieder gelassen worden / respectivè gerühret und geblasen / auch das Gewehr præsentiret.

Hinter

Hinter Jhro Kayser- und Königlichen Majestät / jedoch etwas zur Seyten und ausserhalb deß Baldachins, gienge zur rechten Hand Dero in reichem Campagne-Kleyd / und grosser Ordens-Kette angelegte Hartschiren Leib-Garde Hauptmann / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold / deß Heil. Röm. Reichs Graff von Herberstein / Freyherr auff Neuberg und Gutenhaag / Obrister Erb-Cammerer / und Obrister Erb-Truchsäs in Kärnten / Ritter deß goldenen Vliesses / der Röm. Kayser- und Königlichen Catholischen Majestät würcklich Geheimer Rath / Hoff-Kriegs-Raths Vice-Præsident, Feld-Marschall / bestellter Obrister über ein Regiment zu Fuß / und General-Obrister der Windisch- wie auch Petrinischen Gräntzen.

Zur lincken Hand aber in Abwesenheit deß Trabanten-Hauptmanns / deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Philipp Eugenii, deß Heil. Röm. Reichs Graffen von und zu Merode, Marchese zu Westerloo / Graffen zu Montfort, Dolen- und Battenbourg / deß Heil. Röm. Reichs Frey- und Pannier / Herrn zu Petersheim / und Stein / Erb-Burggraffens deß Ertz-Stiffts Cölln / Rittern deß goldenen Vliesses / und Grand von Spanien der ersten Class, der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths / Cammerers / Feld-Marschallen / und Obristen über ein Regiment zu Pferd / auff Jhro Kayser- und Königl. Majestät Befehl / obermeldter Herr Gundacker / Graff von Althan / ebenfalls in reichem Campagne-Kleyd angelegter / als ad hunc Actum angesetzter Trabanten-Hauptmann.

Alsdann der Päbstliche Herr Nuntius in seinem Roccheto, und der Venetianische Herr Bothschaffter in seinem Habit.

Immittelst hat der Hochwürdigst- Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Ferdinand / Ertz-Bischoff zu Prag / Legatus natus, deß Heil. Röm. Reichs Fürst und Graff von Khünburg / Jhro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / deß Königreichs Böheim Primas / wie auch der Carolo-Ferdinandæischen Universität zu Prag immerwehrender Cantzler / mit dem dasigen Dohm-Capitul / und anderen infulirten Prælaten dieses Königreichs Böheim / welche Letztere sich in der Capellen Sancti Sigismundi angekleydet / benanntlich:

Der Hochwürdigst- Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzel Frantz Carl Koschinsky / Freyherr von Koschin / Bischoff zu Königgratz / und Dohm-Herr zu Ollmütz.

Der Hochwürdig / Wohl-Edel gebohrne und Hochgelehrte Herr Daniel Joseph von Mayern / Bischoff zu Tyberias / der Röm. Kayser- und Königl. Majestät Rath / erster Prælat im Königreich Böheim bey der Haupt-Kirchen Sancti Viti ob dem Königlichen Prager-Schloß / und daselbst Dohm-Probst / wie auch deß Herrn Ertz-Bischoffens zu Prag Suffraganeus & Vicarius in Spiritualibus Generalis & Officialis.

Der Hochwürdig- und Hochgelehrte Herr Carl Dominic Rzechizky / Proto-Not. Apost. SS. Theologiæ Baccal. format. der Königlichen Haupt-

Kirchen S. Veit ob dem Prager-Schloß Prælat, und Dohm-Dechant/ wie auch der ur-alten/ Alt-Buntzlauer Collegial-Kirchen SS.Comſ: & Dam: Canon. welcher hernacher dem Herrn Ertz-Biſchoffen ad Librum aſſiſtiret hat.

Der Hochwürdige / und Hochgelehrte Herr Johann Mauritz Wentzel Martini / in der Carolo-Ferdin. Univ. zu Prag SS. Theol. Doctor, in der Königlichen Haupt-Kirchen S. Veit ob dem Prager-Schloß Prælat, und Archi-Diaconus.

Der Hochwürdige / und Hochgelehrte Herr Johann Peter Deckert/ SS. Theol. Baccal. form. in der Königlichen Haupt-Kirchen S. Veit ob dem Prager-Schloß Prælatus Scholaſticus.

Der Hochwürdige / und Hochgelehrte Herr Joſeph Wentzel Lanckiſch/ SS. Theol. Baccal. form. in der Königlichen Haupt-Kirchen St. Veit ob dem Prager-Schloß Can. Senior.

Der Hochwürdige/ Wohl-Edel gebohrne Ritter/ und Hochgelehrte Herr Zdenko Chrzepiczky von Modlieſkowitz/ SS. Theol. Baccal. format. Proto-Not. Apoſt. der Königlichen Haupt-Kirchen St. Veit ob dem Prager-Schloß Can. wie auch ad S. Stephanum Proto-Mart. zu Leutmeritz Emeritus Regius Canon.

Der Hochwürdige/ Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Rudolph/ deß heiligen Römiſchen Reichs Graff von Sporck/ J. U. D. und in der Königlichen Haupt-Kirchen S. Viti ob dem Prager-Schloß Canonicus.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Georg Libertin, SS. Theol. Baccal. form. und in der Königlichen Haupt-Kirchen bey St. Veit Canonicus.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Johann Matthias Hollan/ SS. Theol. Baccal. form. Proto-Notarius Apoſtolicus, in der Haupt-Kirchen bey St. Veit Canonicus, und der Collegial-Kirchen S. Apollinaris Dechant.

Der Hochwürdige / und Hochgelehrte Herr Frantz Böhm / deß heiligen Ritterlichen Creutz-Ordens mit dem rothen Stern/ durch Böhmen/ Mahren/ Schleſien und Pohlen General und Großmeiſter / und im Königreich Böheim Prælat.

Der Hochwürdige Herr Othmarus Zinck/ Ordens deß heiligen Benedicti zu Brzewnow und Braunau Abbt / wie auch durch Böhmen und Mahren dieſes heiligen Ordens Viſitator perpetuus.

Der Hochwürdige Herr Bendictus Littwerig/ deß heiligen Ciſtercienſer-Ordens deß Cloſters zu Oſſegg Abbt / und dieſes heiligen Ordens durch Böheim/ Mahren/ auch Ober- und Unter-Laußnitz Viſitator & Vicarius Generalis.

Der Hochwürdige / und Hochgelehrte Herr Marianus Hermann / deß heiligen Canoniſchen Præmonſtratenſer-Ordens Prælat, der Königlichen Stiffter deß Bergs Syon und Mühlhauſen Abbt / Viſit. perpetuus und dieſes

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/66 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ses heiligen Ordens durch Böhmen / Oesterreich / Mahren / und Schlesien Vicarius Generalis.

Der Hochwürdige / Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ernst Graff von Schrattenbach / Ordens deß heiligen Benedicti Strictioris observantiæ in Monte Serrato, der Königlichen Abbteyen Dombo in Ungarn / und Emmaus in der Königlichen Neuen-Statt Prag Abbt / Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath / wie auch der Königl. Capellen im Königreich Böheim Capellanus perpetuus, und der Monserratenser- Clöster durch Böheim Visitator, Ihro Hochfürstl. Eminentz Cardin. Bischoffen zu Ollmütz / wie auch deß (Tit.) Herrn / Herrn Ertz-Bischoffen zu Saltzburg Rath.

Der Hochwürdige Herr Æmilian Kotterowsky / Ordens deß heiligen Benedicti, deß Closters bey S. Joannes im Felsen / und S. Kilian im Wasser-Hoff Abbt.

Der Hochwürdige Herr Stanislaus Preinfolk / deß Heil. Cistercienser-Ordens deß Closters zu Hohenfurth Abbt.

Der Hochwürdige Herr Eugenius Titl / deß Heil. Cistercienser - Ordens deß Closters Plaß Abbt / bey S. Maria Magdalena zu Leippe Probst / deß Closters zu Wellhrad und guldener Cron Pater Immediatus.

Der Hochwürdige Herr Maurus Findsguth / Ordens deß Heil. Benedicti, deß Closters zu Cladrub Abbt.

Der Hochwürdige Herr Hieronymus Hlina / deß Heil. Præmonstratenser-Ordens deß Closters zu Seelau Abbt.

Der Hochwürdige Herr Dominicus Peterka / deß Heil. Præmonstratenser-Ordens / und deß Jungfräulichen Closters zu Chotieschau Probst / und im Königreich Böheim Prælat.

Der Hochwürdige Herr Joseph Mika / deß Heil. Præmonstratenser-Ordens / und deß Jungfräulichen Closters zu Doxan Probst / und im Königreich Böheim Prælat.

Der Hochwürdige Herr Anselmus Wlach / Ordens deß Heil. Benedicti bey S. Niclas in der Königlichen Alt-Statt Prag Abbt.

Der Hochwürdige Herr Thomas Budecius, deß Heil. Cistercienser-Ordens Königlichen Stiffts und Closters zu Königsaal Abbt.

Der Hochwürdige Herr Otto Zahradeczky / deß Heil. Cistercienser-Ordens der uralten Clöstern Sedlitz und Skalitz Abbt / bey S. Martin zu Kaurzim Probst / und deß Königl. Closters zu Königsaal Pater Immediatus.

Der Hochwürdige Herr Philipp Payer / deß Heil. Cistercienser-Ordens / deß Königl. Stiffts und Closters S. Coronæ Abbt.

Der Hochwürdige / Wohl-Edel gebohrne Ritter / und Hochgelehrte Herr Johann Wentzel Dittrich von Lilienthal / SS. Theol. Baccal. Format. der Hochbefreyten Königlichen Haupt- und Special - Exempten Kirchen SS. Petri und Pauli auff dem Wischehrad Dechant / und im Königreich Böheim Prælat: sich Processionaliter in der Kirche biß zu der Thür an S. Wenceslai Capellen verfüget / und allda Ihrer Kayser- und Königl. Majestät erwartet.

Nachdeme nun Ihre Kayser- und Königliche Majestät zu jetzt ermeldter Thür angekommen / wurden sie von dem gleich auſſer der Kirchen an der Thür / auff Ihrer Majestät lincker Hand in Pontificalibus, das ist in Pluviali, Mitra, & Pedo, gestandenen Herrn Ertz-Bischoff / mit dem von dem Kayserlichen Cæremoniario, Eleemosynario, und Ober-Hoff-Capellan / dem Hochwürdigen Herrn Balthasar Frantz Nollarn von Nollenstein / der Ertz-Bischofflichen Kirchen ad Sanctum Stephanum in Wienn Canonico, und der Kirchen ad S. Petrum daselbst Præposito gehaltenen / und dem Herrn Ertz-Bischoffen hingereichten Aspersorio empfangen / auch Ihro Majestät ein grosses von Arabischen Gold gemachtes Creutz / von Wayland Kayser Carl dem IV. in welchem folgende Reliquien gefasst waren:

Erstens: Zwey Partes Insignes in forma Crucis von dem Heil. Creutz unsers Erlösers / in dessen einem Theil das Loch zu sehen / allwo der Nagel / mit welchem Christus der HErr an das Creutz genagelt gewesen / durchgegangen.

Andertens: Ein anderes Stuck von dem Nagel / in Gold eingefasst.

Drittens: Ein Stuck von dem Schwamm / welcher mit Gall und Essig bey dem Leyden Christi angefüllet war.

Viertens: Ein Styck Strick / mit welchem Christus unser Heyland gebunden ware.

Fünfftens: Zwey Stückel von der dörnenen Cron gewesen / zu küssen dargereichet: welches Heil. Creutz Ihre Kayser- und Königliche Majestät auff einem goldstuckenen / über einem Türckischen Teppicht gelegenen Polster knyend / andächtig geküsset und verehret haben.

Alsdann seynd Ihre Kayser- und Königliche Majestät in die Sanct Wentzels-Capellen / unter Paucken- und Trompeten-Schall / und mit Deroselben die Herren Obriste Landes-Officierere / Land-Rechts Beysitzere / wie auch die Hohe Hoff-Aemmter bekleydende Kayserliche Ministri, und diejenige so dieses Königreichs Erb-Aemmter bedienen / mithin nothwendig bey solchem Actu seyn und auffwarten müssen / nicht minder der Böhmische Herold gegangen / sonsten aber niemand eingelassen worden.

Der Herr Ertz-Bischoff hat sich mit der Clerisey / so lang Ihre Majestät Sich in der Capellen auffgehalten / indessen in die Sacristey zuruck gezogen / und immittelst die zur Heil. Meß nöthige Kleydung angeleget / auch über das Meß-Gewand das Pallium Archi-Episcopale genommen.

Und das übrige Gefolg hat / bis Ihre Majestät auß der Capellen zuruck gekommen / sich vor besagter Capellen in dem von dem Eingang durch obernennte Kirchen-Thür / unter dem Kayser- und Königlichen Oratorio vorbey zu dem Hohen Chor / über die ex parte Epistolæ gemachte Staffeln führenden / und eben wie die Staffeln selbst mit roth- und weissem Tuch bedeckten Gang / bis an vorbesagte Staffeln deß Presbyterii zu beyden Seyten rangirter auffgehalten.

Als nun Ihre Kayser- und Königliche Majestät eine Weile in der Capellen gebethet / und Deroselben allda / nach vorhero abgelegtem Mantel-

Kleyd /

Kleyd / (vor dessen Ablegung Jhro Majestät / Dero Obrist Hoffmeister Fürst von Trautson die Ordens-Kette abgehoben /) der bevor / nebst der mit denen schönsten Edelgesteinen gezierten Hauß-Cron / durch den Kayserlichen Cammer-Zahlmeister Herrn Johann von Isendick, unter Begleitung einiger Hartschieren und Trabanten dahin privatim gebrachte / und auff ein Tischel / zwischen dem Tauff-Stein und dem Reliquien-Altar gelegte Königliche Habit, (welcher in einem mit goldenen Spitzeln verbramten / enge und gegen die Hände zugespitzte Ermeln habenden / langen bis auff die Füß gehenden / über ein darunter angehabte reiche Veste genommenen Rock von Carmesin-Atlas / der / wegen der Salbung hinten auff dem Rucken etwas offen und mit Bändern zusammen gebunden / der rechte Ermel deßgleichen bis hinter den Elenbogen offen / und mit Knöpffeln zugemacht gewesen / dann einer über diesen Rock vorwerts Creutzweis übereinander hangenden / von Carmesin-goldenen Griset verfertigten / und mit Gold- und Carmesin-seydenen Frantzeln gezierten / grossen und breiten Stola, und ferners einer über den Rock und Stola um den Leib herum gegangenen Gürtel von gleichem Carmesinen Goldstuck / und letztens einem darüber gegangenen / und eine ziemliche Schleppen gehabten / um und um auff denen Ecken etwas weniges / oben beym Hals aber starck und tieff / in Gestalt eines abhangenden Mantel-Kragens / mit Harmelin gezieret waren / außgeschlagenen Königlichen Mantel von mehr gedachtem Carmesin-Gold-Stuck / dann einem paar Strümpffen von Perlen-Farb / und endlich einem von Carmesinen Atlas gemachten / und mit goldenen Spitzeln gezierten paar Schuhen bestanden) von Jhro Obrist Cammerern Herrn Graffen von Sintzendorff / und dero Königlichen Obristen Land-Cammerern / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Ernst Anton Schaffgotsch genannt / Graffen und Herrn von Khünast und Greiffenstein / Jhro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Rath / Cammerern und grössern Land-Rechts-Beysitzern im Königreich Böheim / angeleget / auch die Ordens-Colana von vor-ermeldtem Kayserlichen Herrn Obristen Hoffmeister Jhro Majestät wieder umgehenckt / dann die Haus-Cron auffgesetzt worden / hat sich der Herr Ertz-Bischoff samt der Clerisey wiederum auß der Sacristey neben ermeldter S. Sigismundi Capellen / unter besagtem grossen Chor / zu mehr gedachter Sancti Wenceslai Capellen / in Gestalt einer Procession, mit Vortragung vier grosser silbernen Leüchtern / sammt darauff brennenden Liechtern / und einer reichen Umbella, verfüget / hinter welcher / und nach denen Alumnis, gegangen / die infulirte Herren Prælaten zwar in Mitra & Pluviali, jedoch ohne Stab / dann nach dem Ertz-Bischofflichen Silbernen / an denen Ecken vergoldeten Creutz / das Pragerische Dohm-Capitul / und endlich der Herr Ertz-Bischoff mit seinen zweyen Herren Assistenten.

Jhrer Kayser- und Königlichen Majestät zwey Geistliche Herren Assistenten seynd nicht mit der Procession gegangen / sondern haben zu gleicher Zeit auß der Graff Martinitzischen Capellen / wo Selbte sich / und zwar

der Herr Cardinal nach abgelegtem Mantelet und Muzet, in welchen Er sich kurtz vor **Jhro Majestät** Ankunfft in die Kirche dahin eingefunden hatte/ in Cappam Magnam, auff die Art/ wie Jhro Päbstlichen Heiligkeit die Herren Cardinälen zu assistiren pflegen/ angekleydet/ mit dem rothen Häubl auff dem Haupt/ und das rothe Quadrat oder Biret in der Hand haltend: der Herr Bischoff von Leütmeritz aber das Pluviale um sich genommen/ die Infulam auffgesetzet/ und zu vorgedachter Sanct Wentzels-Capellen an beyden Seyten der Thür/ um **Jhre Kayser- und Königliche Majestät**/ bey Dero Heraußtritt in die Mitte zu nehmen/ sich eingefunden.

Und da also die sammentliche Clerisey unter besagtes Chor gekommen/ und Sich sofort in der Mitte deß durch obgedachten Gang unter dem Kayserlichen Oratorio zu beyden Seyten rangirten Kayserlichen Gefolgs/ ebenfalls biß zu dem Auffgang deß grossen Chors gestellet:

So seynd vor **Jhro Kayser- und Königl. Majestät**/ nebst andern/ welche in der Capellen gewesen/ auß dieser die Herren Obriste Land-Officirern/ nachdeme sie allda von dem Altar die Königliche Regalia, die Erb-Aemmter aber/ was sie zu tragen gehabt/ wie auch die nachstehende sich erst damals in die Capellen begebene vier Herren Pfarrern/ die obgedachte vier silberne Brust-Stück von dem Reliquien-Altar erhoben/ und zu denen sechs Kayserliche Edel-Knaben/ mit brennenden weissen Cammer-Fackeln getretten/ gegangen/ und haben diese sammentlich sich auff die rechte Seyte an die vorgemeldte Martinitzische Capellen gestellet/ um gedachtem Herrn Ertz-Bischoffen Platz zu machen/ welcher alsdann biß an die Thür der Capellen Sancti Wenceslai getretten/ und unter dieser über **Jhre Kayser- und Königliche Majestät**/ mit dem Gebeth:

Sinè Mitra. Omnipotens sempiterne DEUS, qui famulum tuum Carolum Regni fastigio dignatus es sublimare: tribue quæsumus Ei, ut ità in hujus sæculi cursu cuncta in omnium salutem disponat, quatenus à tuæ veritatis tramite non recedat. Per Dominum nostrum JESUM Christum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs sancti DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

den Seegen gesprochen; nach welchem sich wiederum die Trompeten und Paucken hören lassen.

Darauff dann **Jhre Kayserliche und Königliche Majestät** unter abermaligem Trompeten- und Paucken-Schall/ auß der Capellen hervor getretten/ und zu dem hohen Altar auff Dero dortigen Thron in folgender Ordnung von der Clerisey und übrigem Gefolg/ so schon obgedachter massen/ biß an den Fuß deß Auffgangs in das Presbyterium vor dem Kayserlichen

chen Oratorio, woselbst sich auch einige von der Kayserlichen Leib-Garde zu Abhaltung deß dahin nicht gehörigen Volcks gefunden / gestanden/ Processionaliter geführet und begleitet worden.

Primò: Truge man die Umbellam zwischen vier Alumnis oder Acolythis, welche silberne Leuchter mit bremenden Liechtern getragen.

Secundò: Folgeten die Herren infulirte Prælaten auß dem Königreich Böheim.

Tertiò: Das Ertz-Bischoffliche Creutz.

Quartò: Das Löbliche und allzeit getreue Dohm-Capitul.

Quintò: Der Herr Ertz-Bischoff / deme obgedachter Kayserl. Herr Cæremoniarius, und zwey Kayserl. Herren Hoff-Caplane / nehmlich der Herr Johann Peter Wolff/ und Herr Bernard Albin Göppel in Dalmaticis oder Leviten-Röcken angelegter vorgetreten / mit seinen zweyen Assistenten/ benanntlich dem Herrn Bischoffen von Königgratz / Freyherrn von Koschin/ und Herrn Weyh-Bischoffen von Mayern.

Sextò: Die vier ältere Herren Pfarrern auß denen Königlichen dreyen Prager-Stätten/ auß dem Thein/ St. Heinrich/ St. Wentzels von der Klein-Seyten/ und Unser Lieben Frauen in der Wiegen Kirche von der Alt-Statt/ welche die obbemeldte vier silberne Brust-Stuck deß heiligen Bartholomæi und Philippi, dann der heiligen Mutter Annæ, und heiligen Barbaræ, zwischen sechs Kayserl. Edel-Knaben mit brennenden Cammer-Fackeln zu dem hohen Altar S. Viti getragen / und hernach auff dasselbige gestellet.

Septimò: Die übrige Kayserliche Edel-Knaben.

Octavò: Die Hoff- und Land-Cavalieri von Herren- und Ritter-Stand/ wie auch die grössere Land-Rechts Beysitzere / mit Einschliessung der Kayserlichen Cammer-Herren promiscuè.

Nonò: Die Kayserliche Geheime Räthe / ihrem Rang nach.

Decimò: Der Böhmische Herold allein / und zwar unbedeckter.

Undecimò: Die Königl. Böhmische Erb-Aemmter / als der Obriste Erb-Thürhütter allein.

Hernach die zwey Obriste Erb-Pannier / welche ihre Pannier gestern Abends privatim in die Capellen deß Heil. Wenceslai tragen lassen/ und zwar der vom Ritter-Stand statt seines Vatters obgedachten Herrn Landes-Unter-Cammerers substituirte Wohl-Edel gebohrne Ritter Herr Frantz Wentzel Marckwart von Hradeck/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Appellations-Rath mit seiner Fahnen/ auff welcher in der Mitte auff einer Seyten der Heil. Wentzel / und auff der andern Seyte das Wappen deß Erb-Königreichs Böheim / und neben herum die Wappen aller incorporirten Königl. Böhmischen Erb-Landen / nehmlich vom Marggraffthum Mahren / Hertzogthum Schlesien / Marggraffthum Laußnitz / und der Graffschafft Glatz/ mit Silber gesticket waren.

Diesem zur Rechten gienge der Obriste Erb-Pannier Herrn-Standes mit einer gleichen / jedoch von Gold gestückten Fahne / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Rudolph Joseph Korzensky/ deß Heil. Röm. Reichs Graff von Tereschau/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Königlicher Böhmischer Hoff-Rath.

Als-

Alsdann der Obriste Erb-Kuchelmeister / Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Geheimer Rath und Cammerer / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzel deß Heil. Röm. Reichs Graff Wratislaw von Mitrowitz / mit dem versilberten Laib Brot; zwischen diesem / und deß Obristen Erb-Schatzmeistern obermeldten Herrn Obristen Burggraffens Substituto, dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Frantz Wentzel Graffen von Wrtby / Kayserlichen Cammern / in der Mitte an statt deß Obristen Erb-Truchsässen / Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths / Cammerern / Gubernatoris, und General-Capitains im Hertzogthum Mayland / deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Hieronymi Graffen von- und zu Colloredo, Freyherrns zu Valseé, dessen Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Stephan Wilhelm Kinsky / deß Heil. Römischen Reichs Graff von Chinitz und Tettau / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Obrister zu Pferd / mit dem vergoldten Laib Brot.

Ferners deß Obristen Erb-Schenckens deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Frantzen Joseph / deß Heil. Römischen Reichs Graffens Tschernin von- und zu Chudenitz / Regirern deß Hauses Neuhaus und Chudenitz / der Römischen Kayserlichen und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths / Cammerers / grössern Land-Rechts Beysitzers / und Obristen Lehen-Richters im Königreich Böheim Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Theobald Tschernin / Graff von Chudenitz / der Römischen Kayserlichen und Königlichen Majestät Obrister Lieutenant / unter dem Fürst Pfaltz-Sultzbachischen Courassir-Regiment / mit dem vergoldten: und dessen Assistent der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Joseph Nowohradsky / Graff von Kollowrat / Königlicher Appellations-Rath mit dem versilberten Wein-Fassel zur Lincken: in welchen Fasseln / deren jedes dreyzehn Seydel gehalten / in einem rother / und in dem anderen weisser Wein / und so wohl diese auff dem vordern Boden / als die Laibl Brot oben mit dem Kayserlichen Wappen / in dessen Mitte der Böhmische Löw oberhalb deß Kayserlichen Adlers / zu beyden Seyten die Buchstaben C. VI. unterhalb deß Adlers aber: Annô 1723. gestanden / schön gemahlet / und von dem Kayserlichen Hoff-Contralor-Ammt verschaffet / und auff das Altar deren Reliquien in der St. Wentzels-Capellen geleget worden; zur rechten Hand aber gienge deß Herrn Obristen Erb-Fürschneyders Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Antoni Graff von Waldstein / Kayserlicher Cammerer.

Duodecimò: Nach jetzt gedachten Erb-Aemmtern seynd die Königliche Herren Obriste Land-Officierer in ihrer Ordnung gegangen / und haben ihren Functionen gemäß / die Königliche Regalia getragen / als nehmlich:

Deß Ritterstandes in der Mitte mit dem Königlichen Scepter obbesagter massen / an statt deß unpäßlich-wordenen Herrn Obristen Land-Schreibers / der Herr Landes Unter-Cammerer im Königreich Böheim; an dessen rechter Hand / Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Rath / grössern

Land-

Land-Rechts Beysitzer / und Burggraff deß Königgratzer Creysses / der Wohl-Edelgebohrne Ritter Herr Johann Frantz von Goltz / als deß Herrn Landes-Unter-Cammerers: und auff der lincken Hand auch Ihro Käyser- und Königlichen Majestät Rath / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Königlicher Hauptmann deß Prager-Schlosses / der Wohl-Edelgebohrne Ritter Herr Johann Ignati von Wiedersberg / als hinwiederum deß Herrn Burggraffens deß Königgratzer Creysses Substitutus.

Nach Ihnen / und in dem andern Glied drey Obriste Land-Officiers, deß Herren Standes / benanntlich der Obriste Land-Richter in diesem Königreich Böheim / Herr Joseph Frantz Graff zu Würben und Freudenthal / mit dem Königlichen **Reichs-Apffel:** auff seiner rechten Seyten / Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Præsident über denen Appellationen auff dem Königlichen Prager-Schloß / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Kokorzowetz Graff von Kokorzowa: und auff der lincken Seyten / auch der Käyser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Böhmischer Cammer-Præsident, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Sigismund Valentin Herzan Graff von Harras.

In dem dritten Glied folgete / und zwar in der Mitte mit der Königlichen Böhmischen Cron / der Herr Obriste Burggraff zu Prag Herr Johann Joseph Graff von Wrtby.

Auff seiner rechten Seyte / Ihrer Käyser- und Königlichen Majestät Obrister Cantzler im Königreich Böheim / obbesagter Herr Frantz Ferdinand Khinsky Graff von Chinitz und Tettau: dann auff der lincken Seyte / der Obriste Hoff-Lehen-Richter Herr Frantz Joseph Graff Tschernin.

Decimo tertiò, Ihro Käyserlichen und Königlichen Majestät Obrister Land-Hoffmeister im Königreich Böheim / obgedachter Herr Anton Johann Graff von Nostitz und Rhineck mit seinem Staab.

Decimo quartò, Ihrer Käyser- und Königlichen Majestät Obrister Land-Marschall im Königreich Böheim / der auch bereits oben besagte Herr Johann Joseph Graff von Waldstein mit dem blossen Schwert Sancti Wenceslai, wovon die Schaide ein Käyserlicher Cammer-Diener / bevor man mit der Procession in die Kirche gegangen / privatim auff das hohe Altar / hernach auch bey vollendeter Crönung zuruck in die Land-Stuben / und nacher Hoff getragen hat.

Decimo quintò: Dem Obrist-Land-Marschallen nun folgeten **Ihre Käyser- und Königliche Majestät** / in Dero Königlichen Crönungs-Habit, mit der kostbaren Hauß-Cron auff dem Haupt / und umhangenden grossen Ordens-Ketten / zwischen Dero besagten zweyen Geistlichen Assistenten / und unter Begleitung derer Herren Rittere deß goldenen Vliesses / wie auch gewöhnlicher Bedeckung deren Hartschiren und Trabanten zu Dero beyden Seyten.

Decimo sextò, Nach oder hinter Allerhöchst-gedacht **Ihro Kayserlichen Majestät** / jedoch etwas zur Seyten / gienge der Königliche Böhmi-

sche Herr Obriste Land-Cammerer / das unter die Königliche Böhmische Cron gehörige / von dem Herrn Obrist-Burggraffen in der St. Wentzels Capellen heraus genommene roth Atlassene Häublein auff einer goldenen Schalen tragend / wie auch noch etwas weiter zuruck zur rechten / obbesagter Ihro Majestät Hartschiren Leib-Garde Hauptmann / und zur Lincken schon obgedachter deroselben Trabanten Leib-Garde angesetzter Hauptmann.

Decimo septimò: Der Päbstliche Herr Nuntius, und der Venetianische Herr Bothschaffter.

Und solcher Gestalten verfügten sich **Ihre Kayser- und Königliche Majestät** in das Presbyterium, oder in das Chor zu dem hohen Altar / da Selbte Dero zwey Herren Assistenten im Auffsteigen der Stiegen von besagtem Presbyterio an Armen berühreten / und wurde unter der Procession dahin / nach **Ihrer Majestät** Außtritt auß der St. Wentzels-Capellen / und Auffhörung der Trompeten und Paucken / von der Music das Responsorium gesungen:

Ecce mitto Angelum meum, qui præcedat te, & custodiat semper; observa, & audi vocem meam, & inimicus ero inimicis tuis, & affligentes te affligam, & præcedet te Angelus meus.

℣. Israël si me audieris, non erit in te DEUS recens, neque adorabis DEUM alienum;

℟. Ego enim Dominus.

So bald nun **Ihre Kayser- und Königliche Majestät** in besagtes Chor gekommen / seynd Sie / nach gegen dem hohen Altar gemachter Reverentz / in Ihren gegen gleich gemeldten Altar über auffgerichteten Thron gegangen / und dorten niedergeknyet / über welche von dem vor seinem auff dem obern oder vierten breiten Staffel in der Mitte deß Altars gestellten Faldistorio, dessen Uberzug von rothem mit Gold verbramten Sammet gewesen / mit dem Gesicht gegen **Ihre Majestät** gestandenen Herrn Ertz-Bischoffen zu Prag / als Consecratore, nachfolgende zwey Gebeth gesprochen worden.

Sinè Mitra. DEUS, qui scis, genus humanum nullâ virtute posse subsistere: concede propitius, ut famulus tuus Carolus, quem populo tuo voluisti præferri, ità tuo fulciatur adjutorio: quatenus quibus potuit præesse, valeat prodesse. Per Christum Dominum nostrum.

Omnipotens sempiterne DEUS, Cœlestium, terrestriúmque moderator, qui famulum tuum Carolum, ad Regni fastigium dignitatémque dignatus es provehere: Concede, quæsumus, ut à cunctis adversitatibus liberatus, & Ecclesiasticæ

pacis

pacis donô muniatur, & ad æternæ pacis gaudia, te donante pervenire mereatur. Per Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

Da inzwischen alle / so Ihre Kayser- und Königliche Majestät begleitet / nach einer vor derselben so wohl / als dem hohen Altar gemachten Reverentz / den für Sie gewidmeten Ort und Banck eingenommen: die aber / so keinen besondern eygenen Platz gehabt / alldahin / wo Sie ohne Hindernüs stehen können / gangen.

Ihrer Majestät zwey Assistenten verfügten sich zu denen / zu beyden Seyten deß Throns auff ebener Erden für Sie hingestellten Sitz-Stellen ohne Lähnen / von welchen das für den Herrn Cardinalen von Schrattenbach zur Rechten gestandene / schon oben erwehnter Massen ein roth Sammetenes mit Gold verbramtes Tabouretl, das für den Herrn Bischoff zu Leutmeritz aber zur Lincken gestandene ein ordinari höltzernes mit rothem Tuch bedecktes Schämmerl ware.

Der Kayserliche Herr Obriste Hoffmeister / und Herr Obriste Cammerer stelleten sich hinter Ihrer Majestät Thron auff die untere breite Bühne in die Mitte / und ebenfalls zur Rechten der Hartschiren- und zur Lincken der angesetzte Herr Trabanten-Hauptmann.

Die Königliche Erb-Aemmter aber und Obriste Herren Landes-Officiern nebst dem Herold zu beyden Seyten deß Throns ihrem Rang nach eingetheilter / jedoch dergestalt / daß die beyde Obriste Erb-Pannier gegen dem Altar zu / die vorderste / dann zur Rechten Ihrer Majestät der Herr Obriste Land-Marschall mit dem blossen Schwert auff dem untern Staffel / der Herold aber auff selbiger Seyten auff ebener Erde gestanden.

Die Infulirte Clerisey hatte sich in gleichen zu denen ad Cornu Epistolæ zur Lincken deß Ertz-Bischofflichen Faldistorii, vor der Bühne deß Hoch-Adelichen Frauen Zimmers für sie hingesetzte zwey lange Bäncke ohne Lähn / deren eine mit roth- / die andere mit weissem Tuch bedecket gewesen / verfüget / allwo sie auch die gantze Crönung hindurch verblieben / und mit dem Consecratore alle Benedictionen, & Coronationem Regis betreffende Gebether in der Stille mitgesprochen / wie solches das Pontificale Romanum vorschreibet.

Als nun der Herr Ertz-Bischoff obige zwey Gebether stehender gesagt / hat er sich hernach auff sein Faldistorium niedergesetzet.

Da dann die vier Herren Pfarrer die getragene heilige Reliquien auff den hohen Altar gestellet.

Die Herren Obriste Land-Officirer obbemeldte Königliche Regalia, als den Scepter / Reichs-Apffel / und die Cron dem Herrn Ertz-Bischoffen mit denen reichen Polstern / worauff Sie gelegen / überantwortet / der solche durch seinen anderen Assistenten den Herrn Dohm-Probsten und Weyh-Bischoffen von Mayern / also mit denen Polstern auff den Altar / welcher

um hierzu genugsamen Raum zu haben / auff beyden Ecken / ohngefehr zwey Schuhe weit extendirt gewesen / zur recht- und lincken Seyte legen lassen.

Das St. Wentzels Schwert aber behielte der zur rechten deß Käyserlichen und Königlichen Throns stehen bliebene Herr Obrist Land-Marschall in Handen.

Das Roth Atlassene Häublein stellete der Herr Obriste Land-Cammerer auff besagter goldenen Schaal der Käyser- und Königlichen Majestät Rath/ Königlichem Cammer- und Hoff-Lehen Rechts Beysitzern/ und Vice-Land Cammerern / dem Wohl Edelgebohrnen Ritter Herrn Frantz Carl Pecelius von Adlersheim zuhalten zu.

Es wurden auch zugleich obbesagte zwey vergoldt- und versilberte Laibl Brot/ und Fässel Wein/ durch die Obriste Erb-Aemter deß Herrn Ertz-Bischoffen Assistenten behändiget / und durch diese auff ein ad Cornu Epistolæ weiß bedecktes Tischl geleget/ welchemnach alle sich wiederum auff ihren vorigen Orth zuruck verfügten.

Nach diesem seynd **Ihre Kayserliche und Königliche Majestät** von Ihrem Thron auffgestanden / und mit Dero Haus-Cron auff dem Haupt/ in Vortrettung deß Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit dem Stab / und deß Herrn Obristen Land-Marschalln mit dem Schwert / und Gefolg deß Herrn Obristen Land-Cammerers / wie auch Dero Kayserlichen Obristen Hoffmeisters / Obristen Cammerers/ und beyder Garde-Hauptleut/ als welche **Ihre Majestät** jedesmal und überall begleitet/ von obbemeldten ihren Geistlichen Assistenten / deren jeder zu einer Seyten gedienet/ zum Altar geführet worden / allda **Ihre Majestät** von denen Königlichen Herren Assistenten / dem Herrn Ertz-Bischoffen zur Benediction und Crönung præsentiret worden / mit denen in Pontificali Romano befindlichen Worten / so dieses mal der Anderte deren Königlichen Herren Assistenten / Herr Bischoff von Leutmeritz gesprochen:

Reverendissime Pater, postulat Sancta Mater Ecclesia Catholica, ut præsentem egregium Militem ad dignitatem Regiam sublevatum coronare velitis.

Welche Præsentation sonsten der Herr Bischoff von Ollmütz als Ersterer Königlicher Assistent zu thun gehabt hätte / für dieses mal aber ob prærogativam Dignitatis Cardinalitiæ, von **Ihro Majestät** / von sothaner an den Herrn Ertz-Bischoff zu machen gewesten Anrede enthoben / und solche dem Anderten Assistenti auffgetragen worden.

Hierauff fragte der Herr Ertz Bischoff:

Scitis illum esse dignum, & utilem in hac dignitate?

Die Antwort folgete von denen Königlichen Assistenten:

Et novimus, & credimus Eum esse dignum & utilem Ecclesiæ DEI, & ad regimen hujus Regni.

Dann

Dann sprach der Herr Ertz-Bischoff:

DEO gratias.

Welchemnach Ihre Kayser- und Königliche Majestät Sich auff einen von einem Dero Cammer-Dienern / über einem unten auffgebreiteten Türckischen kleinen Teppich / etwann 4. oder 5. Schuhe weit von dem untern Staffel deß Altars kurtz vorhero gestellten / mit Goldstuck überzogenen Lähn-Sessel / das Gesicht gegen dem Altar habend / Dero beyde Königliche Assistenten aber auff ihre bis zur Seyten Ihrer Majestät / etwas vorwärts / durch schon oben gedachten Kayserlichen Cæremoniarium respectivè, und Bischofflichen Leutmeritzischen Capellan / hergeruckte Tabouretl respectivè und Schämml / dergestalt niedergesetzet / daß sie das Gesicht nicht gegen dem Altar / sondern Ihrer Majestät vorbey / einer gegen dem andern gehabt.

Zu gleicher Zeit aber auch der Herr Ertz-Bischoff sich auff sein Faldistorium, mit dem Gesicht gegen Ihro Majestät / niedergelassen / und zu Deroselben folgende Exhortation, die Infulam auff dem Haupt habend / ex Pontificali gehalten:

Cùm hodie per manus nostras, optime Princeps, qui Christi Salvatoris nostri vice in hac re fungimur (quamvis indigni,) Sacram Unctionem & Regni insignia sis susceptus; bene est, ut Te priùs de onere, ad quod destinaris, moneamus. Regia hodie in te roboratur & confirmatur dignitas, & regendi fideles populos Tibi commissos curam sumis. Præclarum sanè inter mortales locum, sed discriminis, laboris, atque anxietatis plenum. Verùm, si consideraveris, quòd omnis potestas à Domino DEO est, per quem Reges regnant, & legum conditores justa decernunt, tu quoque de grege tibi commisso ipsi DEO rationem es redditurus. Primùm, pietatem servabis, Dominum DEUM tuum totâ mente, ac puro corde coles. Christianam religionem ac fidem Catholicam, quam ab incunabulis professus es, ad finem usque inviolatam retinebis, eámque contra omnes adversantes pro viribus defendes. Ecclesiarum Prælatis, ac reliquis Sacerdotibus, condignam reverentiam exhibebis. Ecclesiasticam libertatem non conculcabis. Justitiam, sinè qua nulla Societas diu consistere potest, erga omnes inconcussè administrabis: bonis præmia, noxiis debitas pœnas retribuendo. Viduas, pupillos, pauperes, ac debiles ab omni oppressione defendes. Omnibus te adeuntibus benignum, mansuetum, atque affabilem, pro Regia tua dignitate Te præbebis. Et ità te geres, ut non ad tuam, sed totius populi utilitatem regnare, præmiúmque benefactorum tuorum, non in terris, sed in cœlo exspectare videaris. Quod ipse præstare dignetur, qui vivit & regnat DEUS in sæcula sæculorum. Cum Mitra.

℟. Amen.

Nach welcher von dem Herrn Ertz-Bischoffen mit lauter Stimm abgelesenen Exhortation Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ von Dero Sessel (welcher hinter den Altar auff der Evangelii Seyten getragen/ der darunter gelegene Türckische Teppicht/ auch von einem Kayserlichen Tapezier wieder weggenommen worden/) und Dero Geistliche Assistenten von ihren Sitzen/ (so wieder auff ihre vorige Derther an die Seyten deß Throns gestellet worden/) auffgestanden/ und sammtlich wieder vor den hohen Altar gegangen/ allwo Ihre Majestät auff ein Goldstuckenes Polster/ welches der Herr Obriste Land-Cammerer Herr Graff von Schaffgotsch/ so offt es die Noth erforderte/ jedesmal hinzu/ und auch wieder weggerucket/ auff den ersten oder untern Staffel deß Altars/ gegen der Evangelii Seyten zu/ etwas zur lincken deß Ertz-Bischofflichen Faldistorii, wie auch Dero Assistenten/ zwar zu deroselben beyden Seyten/ jedoch auff ebener Erden niedergeknyet/ worauff als auch der Herr Ertz-Bischoff mit auffbehaltener Inful sich vor seinem Faldistorio, darauff mit denen Armen liegend/ niedergeknyet/ um die Litaney Aller Heiligen mit heller Stimme vorzubethen/ haben Ihre Majestät Deroselben die Haus-Cron durch Dero Kayserlichen Obristen Hoffmeister/ welcher sie/ dem in einem schwartz gespitzten Mantel-Kleid angelegten Ihrer Majestät Cammer-Zahlmeistern von Isendick, auff einem roth Sammeten mit Gold verbramten Polster zu halten gegeben/ abheben lassen/ und solchemnach sich gleich zu Anfang der Litaney/ auff eine über die Staffeln deß Altars/ von denen Kayserlichen Tapezierern außgebreitete Goldstuckene Decke/ und die darüber gelegene drey Goldstuckene Polster/ auff deren obersten ein gelb Sammetenes/ wohin Ihrer Majestät Stirn gekommen ware/ mit dem Gesicht zur Erden niedergelegt.

Auch ist die gesammte Clerisey/ welche auff die von dem Herrn Ertz-Bischoff vorgebethete Litaney/ und darauff folgende Gebether die behörige Antwort gegeben/ nebst denen Herren Obristen Land-Officirn/ Kayserlichen Ministern, und andern anwesenden ebenfalls niedergeknyet.

Nach dem Vers: Ut omnibus fidelibus defunctis &c. stunde der Herr Ertz-Bischoff gantz allein auff/ nahme den Staab in die Hand/ und wendete sich vor seinem Faldistorio stehend gegen Ihre noch darnieder gelegene Kayser- und Königliche Majestät/ die nachfolgende drey Versiculos über Sie sprechend:

Ut famulum tuum Carolum in Regem coronandum bene ✠ dicere digneris.

℟. Te rogamus audi nos.

Ut Eum bene ✠ dicere & conse ✠ crare digneris.

℟. Te rogamus audi nos.

Ut Eum in fastigio Imperii hujus roborare digneris.

℟. Te rogamus audi nos.

Auff

Auff deren jeden der gesammte Clerus die behörige Antwort gabe.

Und auch bey denen beyden Ersteren die Infulati mit dem Herrn Ertz-Bischoffen (wie es in Pontificali vorgeschrieben ist) die Benediction und Creutz-Seegen über Ihre Majestät machten.

Hierauff knyete der Herr Ertz-Bischoff wiederum nieder / und endigte die Litaney / nach welcher er / als er ihme die Inful vorhero abheben lassen / auffstunde / und sich zu Ihro Majestät (welche / ob zwar Sie ex præscripto Pontificalis noch länger / und zwar biß nach denen hierunter stehenden Gebethern hätten liegen bleiben sollen / wegen einer allzustarck im Haupt empfundenen incommodität immittelst gleich nach der Litaney auffgestanden / und in der Mitte deß Altars auff den untern Staffeln / Dero Königliche Assistenten aber auff beyden Seyten / wie vorhero / wieder niedergeknyet waren) wendete / und auß dem Pontificali das Pater Noster, nebst denen nachfolgenden Versen / und zweyen Gebethern / (unter welchen der Clerus secundùm Pontificale noch allezeit zwar hätte sinè Mitra knyen bleiben sollen / jedoch aber mit Ihro Majestät nach der Litaney schon auffgestanden / und sinè Mitrà stehend geblieben ist) sprache / nehmlich:

℣. Et nè nos inducas in tentationem.
℟. Sed libera nos à malo.
℣. Salvum fac servum tuum Domine.
℟. DEUS meus sperantem in te.
℣. Esto Ei Domine turris fortitudinis.
℟. A facie inimici.
℣. Nihil proficiat inimicus in Eo.
℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere Ei.
℣. Domine exaudi Orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

OREMUS.

Prætende, Domine, huic famulo tuo dexteram cœlestis auxilii: ut te toto corde perquirat, & quæ dignè postulat, consequi mereatur.

Actiones nostras, quæsumus Domine, aspirando præveni, & adjuvando prosequere: ut cuncta nostra Oratio & operatio, à te semper incipiat, & per te cœpta finiatur. Per Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

Nachdeme

Nachdeme nun diese obstehende Gebether alle vollendet/ haben Ihre Kayserliche und Königliche Majestät Ihro die Haus-Cron/ durch Dero Obristen Hoffmeister Herrn Fürsten von Trautson wiederum auffsetzen lassen/ und seynd solchemnach auffgestanden/ und unter selbiger Begleitung/ mit welcher Sie von Dero Thron zum Altar kommen waren/ auch wiederum zum Thron zuruck gangen/ immittelst aber das Ertz-Bischoffliche mit rothem Sammet überzogene/ und mit Gold gebramte Faldistorium von dem Altar weg/ zu seinem gehörigen Ort ad Cornu Epistolæ, ohngefehr gegen dem Kayserlichen in Cornu Evangelii gewesten Thron gerad über/ an dem daselbstigen Pfeiler/ an welchem auff der Erde eine kleine viereckige/ jedoch gantz niedrige Bühne/ mit einem solchen Türckischen Teppich/ wie die vier Staffeln deß hohen Altar-Tritts/ bedecket/ an dem Pfeiler aber hinter dem Faldistorio etliche Elen in die Höhe ein rother Sammet/ an denen Enden um und um mit goldenen Borten besetzt gehangen/ und neben welchen zu ebener Erden zwey mit rothem Tuch überzogene Schämml für die Ertz-Bischoffliche zwey Herren Assistenten/ ferner zur Rechten dieses Faldistorii zwey kurtze Bänck ohne Lähnen für die beym Altar dienende Clerisey/ eine mit roth- und die andere mit weissem Tuch bedeckt/ deßgleichen zur Lincken des Faldistorii zwey solche auff gleiche Art bedeckte lange Bäncke/ worauff auch die Herren Prælaten auß dem Königreich cum Infulis gesessen/ getragen/ dann auch die Goldstuckene Deck und Polster/ worauff Ihre Majestät gelegen gewesen/ von Dero Tapeziern weggeraumet/ und darauff von dem Herrn Ertz-Bischoff das Ammt der heiligen Meß/ welches de Die gewesen/ angefangen/ darmit biß nach der Epistel/ da die Music, nach gesungenem Tractu vor dem Alleluja gantz still gehalten/ fortgefahren/ und alsdann zur Königlichen Crönung folgender Gestalten geschritten worden:

Zuförderst ist der Herr Ertz-Bischoff von demjenigen Orth/ wo er cum Clero ad Altare ministrante ad cornu Epistolæ gesessen/ vor den hohen Altar getretten/ und hat sich alldort vor sein dahin gebrachtes Faldistorium gestellet.

Da dann ingleichen Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ durch Ihre Königliche zwey Assistenten/ unter Vortretung respectivè und Gefolg der übrigen vorherigen Comitivæ auch dahin begleitet/ und vor dessen erstern oder untern Staffel stehend/ von dem auch stehenden/ und die Inful auffhabenden Herrn Ertz-Bischoffen folgender massen befraget:

Vis fidem sanctam à Catholicis viris tibi traditam tenere, & operibus justis observare?

und darauff von Ihro Majestät geantwortet worden.

Volo.

Wie nun der Herr Ertz-Bischoff weiter fragte:

Vis Regnum tibi à DEO concessum secundùm justitiam Patrum tuorum regere & defendere?

Antworteten

Antworteten Ihre Majestät wiederum:

Volo, & in quantum divinô fultus adjutoriô, ac ſolatio omnium ſuorum valuero, ità me per omnia fideliter acturum eſſe, promitto.

Und tratten hierauff bis vor den obern Staffel deß Altars/ knyeten auff ſelbigen/ auff das Ihro Majestät durch den Herrn Obriſten Land-Cammerer von Ihrer lincken Seyten hingelegte Goldſtuckene Polſter/ an dem Faldiſtorio deß Herrn Ertz-Biſchoffen/ der ſich inzwiſchen in ſein Faldiſtorium geſetzet/ nieder: lieſſen Ihro durch mehr gedachten Herrn Obriſten Hoff-meiſter die Haus-Cron abermal abnehmen/ und Selbige/ weil Sie hernach bey dieſem Crönungs-Actu nicht mehr zugebrauchen geweſen/ durch Dero ſchon oben ernennten Cammer-Zahlmeiſter mit einem rothen Taffet verdeckter auff obbeſchriebenen roth Sammetnen Polſter/ unter Begleitung einiger Hartſchir- und Trabanten/ über den gewöhnlichen beym Königlichen Oratorio vorbey gehenden Gang alſo gleich nach Hoff zuruck tragen/ und thaten ſolchemnach folgends Ihro von dem Herrn Ertz-Biſchoffen ex Pontificali auff dem Schoß vorhaltendes Lateiniſche Jurament von Wort zu Wort ableſen/ und abſchweren:

Ego Carolus DEO annuente coronandus Rex Bohemiæ profiteor, & promitto coram DEO & Angelis ejus, deinceps Legem, Juſtitiam, & Pacem Eccleſiæ DEI, populóque mihi ſubjecto pro poſſe & nôſſe, facere & ſervare, ſalvo condigno miſericordiæ DEI reſpectu, ſicut in conſilio fidelium meorum meliùs potero invenire. Pontificibus quoque Eccleſiarum DEI condignum & Canonicum honorem exhibere; atque ea, quæ ab Imperatoribus & Regibus Eccleſiis collata & reddita ſunt, inviolabiliter obſervare; Abbatibus, Comitibus, & Vaſallis meis congruum honorem, ſecundùm conſilium fidelium meorum præſtare.

Zu deſſen Schluß iſt ſodann der Herr Obriſte Burggraff zu Deroſelben lincken Seyten getreten/ und hat ebenfalls knyender Deroſelben das Miſſale oder Evangelii-Buch eröffneter dargereichet/ darauff Ihre Majestät beyde Händ geleget/ und weiter geſaget:

Sic me DEUS adjuvet, & hæc ſancta DEI Evangelia.

Gleich hernach hat mehr-gedachter Herr Obriſte Burggraff den Königlichen Eyd / wie er in der neuen Landes-Ordnung ſub Lit. A. 3. vermercket / und auch von Weyland Kayſern Leopold glorwürdigſter Gedächtnüs Annô 1656. abgeleget worden / in teutſcher Sprach vorgeſprochen / der alſo lautet:

Wir Carl / ſchweren GOtt dem Allmächtigen / der Gebenedeyten von der Erb-Sünd unbefleckten Mutter GOttes Mariä / und allen Heiligen / auff dieſes heilige Evangelium / daß Wir über der Catholiſchen Religion feſtiglich halten / männiglich die Juſtiz adminiſtriren / und die Stände / bey denen von Ihrer Majeſtät und Liebden / Weyland Unſerm Ur-Anherrn / Ferdinando Secundo Chriſt-mildeſten Andenckens / unterm Dato den 24. Maji deß 1627. Jahrs / und Unſerm Anherrn Ferdinando dem dritten / unterm Dato den 21. Martii 1642. Jahrs confirmirten / und wohl-hergebrachten Privilegien / handhaben / auch von dem Königreich nichts veralieniren / ſondern vielmehr / nach Unſerm Vermögen / daſſelbe vermehren und erweitern / und alles das / was zu deſſen Nutz- und Ehren gereicht / thun wollen; Als Uns GOtt helffe / die Gebenedeyte von der Erb-Sünd unbefleckte Mutter GOttes Maria / und alle Heiligen.

Welchen **Ihre Kayſerliche und Königliche Majeſtät** von Wort zu Wort nachgeſprochen / und als es zu denen Worten gekommen / **Als uns GOtt helffe / ꝛc.** beyde Hände auff gedachtes Evangelii-Buch geleget / der Herr Ertz-Biſchoff aber alsdann **Ihro Majeſtät** das ſchon oben beym Eintritt in die Kirche erwehnte / Demſelben durch einen Dero Aſſiſtenten von dem Altar zugereichte heilige Creutz / wie es das Pontificale vorſchreibet / zu küſſen gegeben / und ſolchemnach wieder auff den Altar hinſetzen laſſen / und alsdann ohne Inful ſtehender über **Ihre Kayſerliche und Königliche Majeſtät** nachfolgende zwey Gebether / welche auch der übrige Clerus, ebenfalls ohne Inful ſtehender / die nöthige Creutz-Seegen mit der Hand darzu machend / in der Stille mitgebethet / geſprochen:

Benedic

Benedic Domine hunc Regem noſtrum Carolum, qui regna omnia moderaris à ſæculo, & tali Eum benedictione glorifica, ut Davidicæ teneat benedictionis & ſublimitatis ſceptrum, & glorificatus in ejus protinus reperiatur merito. Da ei tuo ſpiramine cum manſuetudine ità regere populum, ſicut Salomonem feciſti obtinere regnum pacificum. Tibi ſemper cum timore ſit ſubditus, tibíque militet cum quiete; ſit tuô clypeô protectus cum Proceribus, & ubique tuâ gratiâ victor exiſtat; honorifica eum præ cunctis regibus gentium; felix populis dominetur, & feliciter eum nationes adornent; vivat inter gentium catervas magnanimus; ſit in Judiciis æquitatis ſingularis; locupletet eum tua perdives dextera; frugiferam obtineat patriam, & ejus liberis tribuas profutura. Præſta Ei prolixitatem vitæ per tempora, & in diebus ejus oriatur Juſtitia; à te robuſtum teneat regiminis ſolium, & cum jucunditate & lætitia æterno glorietur in regno. Per Chriſtum Dominum noſtrum. Sinè Mitra

℟. Amen.

Omnipotens ſempiterne DEUS, Creator omnium, Imperator Angelorum, Rex Regum, & Dominus Dominantium, qui Abraham fidelem ſervum tuum de hoſtibus triumphare feciſti, Moyſi, & Joſue populo tuo prælatis multiplicem victoriam tribuiſti, humilémque David puerum tuum Regni faſtigio ſublimâſti, & Salomonem, Sapientiæ pacísque ineffabili munere ditâſti, reſpice, quæſumus Domine, ad preces humilitatis noſtræ, & ſuper hunc famulum tuum Carolum, quem ſupplici devotione in Regem coronamus, bene ✝ dictionum tuarum dona multiplica, eúmque dexteræ tuæ potentiâ ſemper & ubique circumda: quatenus prædicti Abrahæ fidelitate firmatus, Moyſis manſuetudine fretus, Joſuæ fortitudine munitus, Davidis humilitate exaltatus, Salomonis Sapientiâ decoratus, tibi in omnibus complaceat, & per tramitem Juſtitiæ inoffenſo greſſu ſemper incedat; tuæ quoque protectionis galeâ munitus, & ſcuto inſuperabili ju-

giter protectus, armísque Cœleſtibus circumdatus, optabilis de hoſtibus Sanctæ Crucis Chriſti victoriæ triumphum feliciter capiat, terrorémque ſuæ potentiæ illis inferat, & pacem tibi militantibus lætanter reportet. Per Chriſtum Dominum noſtrum, qui virtute Sanctæ Crucis tartara deſtruxit, regnóque diaboli ſuperatô ad cœlos victor aſcendit, in quo poteſtas omnis, regníque conſiſtit victoria; qui eſt gloria humilium, & vita ſalúsque populorum. Qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

Worauff ingleichen Ihrer Majeſtät Königliche Aſſiſtenten das Gebeth:

DEUS inenarrabilis author mundi, conditor generis humani, confirmator Regni, qui ex utero fidelis amici tui Patriarchæ noſtri Abrahæ præelegiſti Regem ſæculis profuturum, Tu præſentem inſignem Regem hunc, cum exercitu ſuo, per interceſſionem Beatæ MARIÆ ſemper Virginis, & omnium Sanctorum, uberi bene ✝ dictione locupleta, & in ſolium Regni firmâ ſtabilitate connecte: viſita Eum, ſicut viſitâſti Moyſen in rubo, Joſue in prælio, Gedeonem in agro, Samuelem in templo, & illâ Eum ſidereâ bene ✝ dictione, ac Sapientiæ tuæ rore perfunde, quam beatus David in pſalterio, Salomon Filius ejus, te remunerante, percepit de cœlo. Sis Ei contra acies inimicorum loríca, in adverſis galea, in proſperis ſapientia, in protectione clypeus ſempiternus. Et præſta, ut Gentes Illi teneant fidem, Proceres ſui habeant pacem, diligant charitatem, abſtineant ſe à cupiditate, loquantur Juſtitiam, cuſtodiant veritatem, & ità populus iſte ſub Ejus imperio pullulet, coalitus benedictione æternitatis, ut ſemper tripudiantes maneant in pace, ac victores. Quod ipſe præſtare dignetur, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

Unter

Unter welchem Gebeth der Herr Ertz-Bischoff noch ferner stehen geblieben/ subjungiret haben.

Nach diesem Gebeth ist die heilige Salbung gefolget/ und hierzu Ihre Kayserliche Majestät dergestalten zubereitet worden: Daß Ihro der Kayserliche Herr Obriste Hoffmeister die Ordens-Kette/ Dero Kayserliche Obrist-Cammerer aber/ sammt dem Königlichen Böhmischen Herrn Obristen Land-Cammerer das Königliche Paludament, oder Mantel abgethan/ und einem Kayserlichen Cammer-Diener zu halten gegeben/ an der Königlichen schon oben erwehnter Massen mit Fleiß also zugerichteten Kleydung Dero Obrister Land-Cammerer hinten beym Hals die Bänder auffgebunden/ und also die Achseln: der zu Ihrer Majestät rechter Hand knyende Kayserliche Obriste Cammerer aber Dero rechten Arm mittelst Auffknöpffung und Zuruckstreiffung deß Ermels/ und Hemmets/ bis hinter den Elnbogen/ mit Ihrer Majestät selbst eygenen Zuthat/ entblösset.

Da dann der Herr Ertz-Bischoff auff seinem Faldistorio vor dem Altar sitzend/ und die Inful auffhabend/ Ihro Majestät erstlich an dem entblösten Arm von der Junctur deß Elnbogen einwerts/ mit dem von dem Kayserlichen Cæremoniario auff einer goldenen Datzen dargereichten Sacro oleo Catechumenorum Creutzweis gesalbet/ mit der Benediction:

Ungatur manus ista de oleo sanctificato, unde uncti fuerunt Reges & Prophetæ, & sicut unxit Samuel David in Regem, ut sis benedictus & constitutus Rex in Regno isto super populum istum, quem Dominus DEUS tuus dedit tibi ad regendum, ac gubernandum. Quod ipse præstare dignetur, qui vivit in sæcula sæculorum. Amen.

Und darauff ferner das Gebeth gesprochen.

Aspice omnipotens DEUS hunc glorioſum Regem Ca- Sinè Mitra.
rolum serenis obtutibus, & sicut benedixisti Abraham, Isaac, & Jacob, sic Illum largis benedictionibus spiritualis gratiæ, cum plenitudine omnipotentiæ tuæ irrigare, & perfundere dignare. Tribue Ei de rore cœli, & de pinguedine terræ abundantiam frumenti, vini, & olei, & omnium frugum opulentiam, ex largitate divini muneris longa per tempora: ut Illo regnante sit sanitas corporum in patria, & pax inviolata sit in regno, & dignitas glorioſa maximo splendore Regiæ potestatis oculis omnium fulgeat, luce clarissimâ clarescat, ac splendore quasi splendidissima fulgura, maximo perfusa lumine, videatur. Tribue Ei Omnipotens DEUS, ut sit fortissimus protector patriæ, & consolator Ecclesiarum atque

que Sanctorum Cœnobiorum, maxima cum pietate regalis munificentiæ, atque ut ſit fortiſſimus Regum, triumphator hoſtium, ad opprimendas rebelles, & barbaras, vel paganas nationes. Sítque ſuis inimicis fatìs terribilis, permaximâ fortitudine regalis potentiæ: Optimatibus quoque ac præcelſis, Proceribus atque fidelibus ſui regni, ſit magnificus & amabilis & pius, ut ab omnibus timeatur, ac diligatur. Reges quoque de lumbis ejus per ſucceſſiones temporum futurorum egrediantur, regnum hoc regere totum, & poſt glorioſa tempora atque felicia præſentis vitæ, gaudia ſempiterna in perpetua beatitudine habere mereatur; quod ipſe præſtare dignetur, qui vivit & regnat in ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

Ferner hat der Herr Ertz-Biſchoff Ihre Kayſer- und Königliche Majeſtät wiederum mit dem heiligen Oel zwiſchen den Schultern/ mit der Benediction:

Cum Mitra. Ungo te in Regem de Oleo Sanctificato: in Nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti.

geſalbet/ und darauff dieſe drey nachfolgende Gebeth geſprochen:

Sinè Mitra. Spiritûs Sancti gratia humilitatis noſtræ officio in te copioſa deſcendat, ut ſicut manibus noſtris indignis oleô materiali pingueſcis exteriùs oblinitus, ità ejus inviſibili unguine delibutus impinguari merearis interiùs, ejúsque ſpirituali unctione perfectiſſimè ſemper imbutus, & illicita declinare totâ mente & ſpernere diſcas, & valeas, & utilia animæ tuæ jugiter cogitare, optare, atque operari queas, auxiliante Domino noſtro JESU Chriſto. Qui cum DEO Patre & Spiritu Sancto vivit, & regnat in ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

DEUS, qui es juſtorum gloria, & miſericordia peccatorum: qui miſiſti Filium tuum pretioſiſſimo ſanguine ſuo genus humanum redimere: qui conteris bella, & propugnator es in te ſperantium, & ſub cujus arbitrio omnium regnorum continetur poteſtas: Te humiliter deprecamur, ut præ-

ſentem

ſentem famulum tuum Carolum in tua miſericordia confidentem, in præſenti ſede regali benedicas, eíque protinus adeſſe digneris, ut qui tuâ expetit protectione defendi, omnibus ſit hoſtibus fortior. Fac Eum Domine beatum eſſe, & victorem de inimicis ſuis: corona Eum coronâ Juſtitiæ & pietatis, ut ex toto corde, & tota mente in te credens tibi deſerviat, Sanctam tuam Eccleſiam defendat, & ſublimet, populúmque à te ſibi commiſſum juſtè regat, nullis inſidiantibus malis in injuſtitiam vertat. Accende Domine cor Ejus ad amorem gratiæ tuæ per hoc unctionis oleum, unde unxiſti Sacerdotes, Reges, & Prophetas, quatenus Juſtitiam diligens, per tramitem Juſtitiæ familiariter populum ducens, poſt peracta à te diſpoſita in regali Excellentia annorum curricula, pervenire ad gaudia æterna mereatur. Per Chriſtum Dominum noſtrum.

℟. Amen.

DEUS DEI Filius, JESUS Chriſtus Dominus noſter, qui à Patre oleo exultationis unctus eſt, præ participibus ſuis, Ipſe per præſentem Sanctæ unctionis infuſionem Spiritûs Paracliti ſuper caput Tuum bene ✠ dictionem infundat, eandémque uſque ad interiora cordis Tui penetrare faciat: quatenus hoc viſibili & tractabili oleo, dona inviſibilia percipere, & temporali Regno juſtis moderationibus peracto, æternaliter cum eo regnare merearis, qui ſolus ſinè peccato, Rex Regum vivit, & gloriatur cum DEO Patre in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

Nach dieſen drey Gebethen ſeynd **Ihre Kayſer- und Königliche Majeſtät** (Dero inzwiſchen der erſtere Aſſiſtent Herr Cardinal das heilige Oel an beyden geſalbten Orten mit Baumwolle geſchwind in etwas abgedrocknet gehabt) auffgeſtanden / und von ermeldten Ihren Königlichen Aſſiſtenten / unter abermaliger Vortretung reſpectivè, und Gefolg der ſchon offt beſagten Comitivæ, von welcher aber niemand / als nebſt denen zweyen Königlichen Herren Aſſiſtenten / der Kayſerliche Herr Obriſte Hoffmeiſter / der Herr Obriſte Cammerer / und der Herr Obriſte Land-Cammerer mit hineingangen /

gangen/ in den Verschlag hinter das Altar (so mit rothen Damast behänget ware/ und hinter welchen zwey Tischel mit rothem Sammet bedeckt/ so auff denen Ecken mit Gold gebramt/ gesetzt gewesen/ auff deren eines die Noth-durfften zu Abdrocknung deß heiligen Oels/ als Semmel-Schmollen/ Saltz/ Wasser/ und Baumwoll gestellet waren: das andere aber ware/ um den vor der Salbung abgehobenen Königlichen Mantel/ und die Ordens-Kette darauff zu legen: deßgleichen ware allda ein mit Goldstuck überzogener Lähn-Sessel/ damit **Ihre Majestät** bey der Abstersion Sich dessen bedienen kunten) an der Seyten deß Evangelii geführet/ und das heilige Oel von Dero Armen und Schultern mit dem von Hoff-auß dahin geschafften/ und von Ihrer Majestät Capell-Diener in Obsicht gehaltenen Brot/ Saltz/ Wasser/ und Baumwoll/ durch den Ersteren Dero Assistenten den Herrn Cardinalen von Schrattenbach völlig abgewaschen/ von dem Herrn Obristen Land-Cammerer aber/ mit einem feinen Hand-Tuch beydes abgedrucknet/ der Ermel der rechten Hand wiederum herunter gelassen/ dieser so wohl als das Kleyd an denen Königlichen Schultern mit Hülffe Ihro Kayserlichen Majestät Obristen Cammerers zugebunden/ und zugemacht/ das Königliche Paludament umgegeben/ und die Colana durch den Kayserlichen Herrn Obristen Hoffmeister wiederum umhangen/ folgends **Ihre Majestät** von Dero voriger Comitiva unter mehrmaliger Vortretung deß Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit dem Stab/ und deß Herrn Land-Marschallen mit dem Schwert/ abermal auff der Evangelii-Seyten vor den Altar geführet worden.

Da immittelst wehrender solcher Abstersion auch der Herr Ertz-Bischoff vor dem Altar sitzender seine Hände gewaschen/ auch die von seinem Herrn Assistenten ihme von dem Altar zugereichte Königliche Clenodien/ denen jenigen Herren Obristen Land-Officiren/ welche solche obverstandener Massen ins Chor getragen/ wiederum mit dem Polster/ worauff Sie gelegen/ zugestellet/ um Selbige bis zur würcklichen Crönung in Händen zu halten.

Ihre Kayserliche und Königliche Majestät knyeten in ihrem vorigen Ort auff dem Polster wiederum nieder/ und solchemnach thäte der Herr Obriste Land-Marechall in die/ von deß Herrn Ertz-Bischoffen Herrn Assistenten ihme von dem Altar zugestellte Scheid/ deß heiligen Wentzels Schwert stecken/ und es ermeldtem Herrn Ertz-Bischofflichen Assistenti geben/ dieser aber es vor seinen in Händen liegend halten/ und dem immittelst vom Faldistorio auffgestandenen/ und also bis zum Ende deren übrigen Crönungs-Cæremonien stehend gebliebenen Herrn Ertz-Bischoffen zur Benediction præsentiren/ der es dann auch also in seines Assistenten Händen liegend mit der Oration:

Sinè Mitra. Exaudi quæsumus Domine preces nostras, ut hunc ensem, quo hic famulus tuus Carolus se circumcingi desiderat, Majestatis tuæ dexterâ bene ✝ dicere & sancti ✝ ficare digneris,

ris, quatenus defensio atque protectio Ecclesiarum possit esse, Viduarum, Orphanorum, omniúmque DEO servientium: & contra sævitiam paganorum formido: Per Christum Dominum nostrum.

benediciret hat: der gleich besagte Ertz-Bischoffliche Herr Assistent aber/ hat es nach solcher Benediction dem kurtz oben bemeldten Herrn Obristen Land-Marschallen wieder gegeben/ der dasselbe außgezogen/ und also entblößter dem Herrn Ertz-Bischoffen zugestellet hat; Dieser gab es darauff Ihro Kayser- und Königlichen Majestät/ mit der Oration:

Accipe gladium de altari sumptum per nostras manus, licèt indignas, vice tamen & auctoritate Sanctorum Apostolorum consecratas, tibi regaliter concessum, nostræque benedictionis officio in defensionem Sanctæ DEI Ecclesiæ divinitus ordinatum; & memor esto ejus de quo Psalmista prophetavit, dicens: Accingere gladiô tuô super femur tuum potentissime; ut in hoc per eundem vim æquitatis exerceas, molem iniquitatis potenter destruas, & Sanctam DEI Ecclesiam, ejúsque fideles propugnes ac protegas: nec minùs sub fide falsos, quàm Christiani nominis hostes execreris, ac dispergas: viduas & pupillos clementer adjuves, ac defendas: desolata restaures, restaurata conserves: ulciscaris injusta, confirmes bene dispositа: quatenus hæc agendo, virtutum triumpho glorioſus, Justitiæque cultor egregius, cum mundi Salvatore sinè fine regnare merearis: Qui cum DEO Patre & Spiritu Sancto vivit & regnat DEUS, per omnia sæcula sæculorum. Cum Mitra.

℟. Amen.

In die Hand; Ihre Majestät aber/ nachdeme Sie es ein wenig gehalten/ gaben es dem Herrn Obristen Land-Marschallen/ der es dann wiederum in die Schaid gestecket; darauff empfieng es der Herr Ertz-Bischoff von Ihme in der Schaid/ und gürtete es Ihro Kayser- und Königlichen Majestät/ mit der Oration:

Accingere gladio tuo super femur tuum potentissime, & attende, quòd sancti non in gladio, sed per fidem vicerunt regna. Cum Mitra.

an die Seyte; Ihre Majestät aber zogen darauff/ noch immer knyender/ das Schwert auß/ und gaben es dem Herrn Obrist Land-Marschallen/ der es förders/ wie vorhin entblöster in den Händen geführet hat; liessen Sich auch zugleich die Schaid durch den Herrn Obristen Land-Cammerern/ und gedachten Herrn Obristen Cammerer abgürten/ und einen Cammer-Diener beyseyts halten/ welcher sie auch nachgehends privatim in die Land-Stube getragen hat.

Nachmals nahm deß Herrn Ertz-Bischoffen Assistent Herr Bischoff von Mayern einen kostbaren Diamantenen Ring/ von dem Altar/ welcher

von mehrgedachtem Kayserlichen Cammer-Zahlmeister kurtz vorhero / ehe Ihre Majestät auß der St. Wentzels-Capellen in den Chor gekommen / alldahin geleget worden / und præsentirete selbigen dem Herrn Ertz-Bischoffen zur Benediction, welcher / da er Ihn mit dem Gebeth:

Sinè Mitra. Bene ✝ dic Domine & sancti ✝ fica annulum istum, & mitte super Eum septiformem Spiritum, quò famulus tuus Carolus eô annulô fidei subarrhatus, virtute Altissimi, sinè peccato custodiatur, & omnes benedictiones, quæ in Scripturis sacris reperiuntur, super Eum copiosè descendant. Per Christum Dominum nostrum.

geseegnet / Denselben Ihro Majestät an den vorletzten Finger gestecket / sprechende:

Cum Mitra. Accipe dignitatis annulum, & per hunc in Te Catholicæ fidei cognosce signaculum; quia ùt hodie ordinaris Caput, & Princeps regni ac populi, ità perseverabis auctor ac stabilitor Christianitatis & Christianæ fidei: ut felix in opere, locuples in fide, cum Rege regum glorieris, per eum cujus est honor & gloria in sæcula sæculorum. Amen.

Ebenermassen nahm deß Herrn Ertz-Bischoffen Herr Assistent, den Königlichen Scepter von dem / deß Ohnpaßlichkeit halber abwesenden Herrn Obristen Land-Schreibers Stelle vertrettenden Herrn Landes Unter-Cammerern / wie auch folgends vom Königlichen Herrn Obristen Land-Richter den Reichs-Apffel / hielte selbige dem Herrn Consecratori zur Benedicirung ebenfalls vor / und gabe Selbige / nachdem Sie der Herr Ertz-Bischoff mit dem Zeichen deß heiligen Creutzes geseegnet / dem Herrn Landes-Unter-Cammerer respectivè, und Herrn Obristen Land-Richter wieder zuruck: diese aber sich in etwas neygend / überantworteten selbige dem Herrn Ertz-Bischoffen / welcher solche Ihro Kayser- und Königlichen Majestät / und zwar den Scepter in die rechte / und den Apffel in die lincke Hand gegeben / und bey Liefferung dieser beyden Stück zu Ihro Majestät gesprochen:

Cum Mitra. Accipe virgam virtutis ac æquitatis, quâ intelligas te obnoxium mulcere pios, terrere reprobos, errantes viam docere, lapsis manum porrigere, disperdere superbos, & relevare humiles: & aperiat Tibi ostium JESUS Christus Dominus noster, qui de semetipso ait: Ego sum ostium: per me, si quis introiverit, salvabitur; qui est clavis David & sceptrum Domûs Israël: qui aperit, & nemo claudit, claudit, & nemo aperit. Sítque Tibi ductor, qui educit vinctum de domo carceris, sedentem in tenebris & umbra mortis: & in omnibus sequi merearis eum, de quo David Propheta cecinit: Sedes Tua, DEUS, in sæculum sæculi, virga directionis, Virga Regni Tui; & imitando ipsum, diligas Justitiam, &

odio

odio habeas iniquitatem; quia propterea unxit Te DEUS, DEUS Tuus, ad exemplum illius, quem ante sæcula unxerat oleo exultationis, præ participibus suis, JESUM Christum Dominum nostrum, qui cum eo vivit & regnat DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Nach diesem hat der Herr Ertz-Bischoff die Königliche Cron von dem Herrn Obristen Burggraffen / der Sie Ihme ebenfalls mit einiger Neygung überantwortete / selbst in seine lincke Hand genommen / und Sie durch das Gebeth:

DEUS tuorum Corona fidelium, qui in capitibus eorum ponis coronam de lapide pretioso, bene ✠ dic & sancti- ✠ fica coronam istam, quatenus, sicut ipsa diversis pretiosísque lapidibus est adornata, sic famulus tuus gestator ipsius Carolus, multiplici pretiosarum virtutum munere, tuâ largiente gratiâ, repleatur. Per Christum Dominum nostrum. Sinè Mitra.

℟. Amen.

gesegnet / und (nachdem der Herr Obriste Land-Cammerer vorhero mit dem von dem Herrn Vice-Land-Cammerern in der goldenen Schaalen bis dahin gehaltenen roth Attlassenen Häublein Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Haupt bedecket) dieselbe nebst dem Herrn Obristen Burggraffen / und viel-benennten zweyen Königlichen Herren Assistenten selbst vierter auff das Haupt gesetzet / und zu solcher Crönung die gewöhnliche Benediction:

Accipe coronam regni, quæ licèt ab indignis, Episcoporum tamen, manibus capiti Tuo imponitur: In nomine Pa ✠ tris, & Fi ✠ lii, & Spiritûs ✠ Sancti; quam Sanctitatis gloriam, & honorem, & opus fortitudinis, significare intelligas, & per hanc Te participem ministerii nostri non ignores. Ità ut sicut nos in interioribus Pastores Rectorésque animarum intelligimur, ità & Tu in exterioribus verus DEI cultor, strenuúsque contra omnes adversitates, Ecclesiæ Christi defensor assistas: regníque Tibi à DEO dati, & per officium nostræ benedictionis in vice Apostolorum, omniúmque Sanctorum, regimini Tuo commissi, utilis executor, proficuúsque regnator semper appareas: ut inter glorioso athletas, virtutum gemmis ornatus, & præmio sempiternæ felicitatis coronatus, cum Redemtore ac Salvatore, nostro JESU Christo, cujus nomen vicémque gestare crederis, sinè fine glorieris. Qui vivit & imperat DEUS, cum Patre & Spiritu Sancto in sæcula sæculorum. Cum Mitra.

℟. Amen.

gesprochen:

Nach also auffgesetzter Königlichen Cron / und in so weit vollbrachter Benediction, seynd Ihre Kayser- und Königliche Majestät / welche bishero allezeit geknyet / auffgestanden / und von dannen in einen besonderen

ad Cornu Evangelii auffgerichteten Thron (vor welchem zwey auch in Mantel-Kleydern angelegte Kayser- und Königliche Cammer-Diener/ weilen von denen Kayserlichen beyden Cammer-Fouriren / deren Function solches ansonsten ist / der ältere Unpäßlichkeit halber nicht erscheinen können/ den Beth-Stuhl so offt es die Noth erfordert hat / ab- und zugetragen / selbige auch **Ihrer Majestät** Gebeth-Bücher von dem Beth-Stuhl deß erstern in gleich besagten Thron überleget haben /) die Cron auff dem Haupt / dann den Scepter / und Reichs-Apffel in denen Händen tragend / von dem zur rechten Hand gegangenen Herrn Consecratore, Ihren erstern Königlichen Assistenten aber zur Lincken / unter Begleitung respectivè und Gefolg ihres anderten Assistenten / und übrigen beym Altar ministrirenden gantzen Cleri, auch zugehöriger Herren Hoff-Ministrorum und Herren Obristen Land-Officiren / (von welchen der Herr Obriste Land-Hoffmeister / und Herr Obriste Land-Marschall mit dem Stab respectivè und Schwert / nebst denen Obristen Erb-Panniern/ und dem Herold **Ihro Majestät** vorgetreten) nicht minder deren Königlichen Erb-Aemmtern / und deß Böhmischen Heroldes/ geführet worden.

Der Herr Ertz-Bischoff/ ingleichen der erstere Königliche Herr Assistent, begleiteten **Ihre Kayserliche und Königliche Majestät** bis auff den obern Staffel deß Throns/ allwo **Ihre Majestät** vor Dero Sessel stehen blieben/ der Herr Ertz-Bischoff aber sich zur Rechten / und der erste Königliche Assistent zur Lincken deß Königlichen Throns oder Sessels auff dieser Seyte/ auch der anderte Königliche Assistent auff dem vorletzten Staffel/ der übrige mitgegangene Clerus aber allda auff ebener Erden / dann der Herr Obriste Land-Marschall mit dem blossen Schwert zur Rechten auff dem anderten Staffel / und ferner auff selbiger Seyte der Kayserliche Herr Obriste Hoffmeister oberhalb der breiten Bühne/ der Herr Hartschieren Hauptmann aber/ nebst fünff Herrn Obristen Landes-Officiern/ und dem Obersten Erb-Pannier von Herrn-Stand/ wie auch der Helffte deren übrigen Erb-Aemmtern/ und dem Herold/ unterhalb derselben auff ebener Erden: zur Lincken aber auff dem mittlern Staffel der Königliche Herr Obriste Land-Cammerer / dann auff der breiten Bühne deß Throns der Kayserliche Herr Obriste Cammerer/ unterhalb derselben aber auff ebener Erden der mehr erwehnt-angesetzte Herr Trabanten-Hauptmann/nebst denen übrigen Herren Obrist Landes-Officiern/ und Erb-Aemmtern / sammt dem Obersten Erb-Pannier von Ritterstand stelleten.

Wie nun solcher Gestalten **Ihre Kayserliche Majestät** auff Dero Königlichen Böhmischen Thron von dem Herrn Ertz-Bischoffen geführet/ und von übriger Geist- und Weltlicher Comitiva begleitet worden waren/ thate **Dieselbe** ermeldter Herr Ertz-Bischoff / die Inful auff dem Haupt habend/ mit folgender/ auch vom übrigen/ obschon ad Cornu Epistolæ in dero von Anfangs eingenommenen Ort stehen gebliebenen Clero infulato, in der Stille mitgesprochener Anrede und Gebeth:

Sta

Sta & retine à modò locum, quem hucusque Paternâ successione tenuisti, hæreditario Jure tibi à DEO delegatum, per auctoritatem Omnipotentis DEI, & per præsentem traditionem nostram, omnium scilicet Episcoporum, cæterorúmque DEI servorum; & quantò Clerum sacris Altaribus propinquiorem perspicis, tantò ei potiorem in locis congruis honorem impendere memineris: quatenus Mediator Dei & hominum te Mediatorem Cleri & plebis permanere faciat: Cum Mitra.

solenniter inthronisiren / und da es zu denen Worten: In hoc Regni solio confirmet, gekommen / durch ein mit der Hand gegebenes Zeichen in den Thron niedersetzen / und weiter sprechen:

In hoc Regni solio confirmet, & in Regno æterno secum regnare faciat JESUS Christus Dominus noster, Rex Regum & Dominus Dominantium. Qui cum DEO Patre vivit in sæcula sæculorum. Cum Mitra.

Da nun solchergestalten Ihrer Majestät Königliche Crönung und Inthronisirung gantz vollendet gewesen / ist der Knye-Schämml von denen Kayserlichen Cammer-Dienern weggerucket / und zur lincken deß Throns auff ebene Erde gesetzet worden / Ihre Majestät aber sitzen geblieben / und solchemnach der Herr Obriste Burggraff hervor getretten / und hat nach tieffer Ihro Majestät gemachter Reverenz die Herren Stände / mit nachfolgenden Worten und lauter Stimm in Böhmischer Sprach:

Podme a přiznáwegme se / k nassému Korůnowanému Králi / a Dědičnému Neymilostiwěgssýmu Pánu!

Welches auff Teutsch also lautet:

Kommet / und lasset uns zu unserm gecrönten Erb-König und Herrn uns bekennen!

angeredet / und zur Bekanntnüß zur Cron hervor geruffen.

Darauff Er Herr Obrister Burggraff gleich selbst den Anfang gemacht / für Ihro Majestät auff die Knye niedergefallen / die Cron auff dem Allerhöchsten Kayser- und Königlichen Haupt / vornen über der Stirn / wo ein schöner grosser / und überauß köstlicher Saphir eingesetzet ist / mit zweyen Fingern angerühret / alsdann auffgestanden / und nach gethaner tieffer Reverenz wiederum zur rechten Seyten an seine vorige Steille getreten / deme dann darauff gleicher Weise die andern Herren Obriste Land-Officirer Herrn-Standes / nach diesen obgedachte drey Schlesische Fürsten / quà tales, und unter selbigen der Herr Fürst von Lichtenstein zum ersten / ferner die im Königreich begütherte Reichs-Fürsten in der Ordnung als Reichs-Fürsten / dann die Geheime Räthe / gleichfalls ihrer Ordnung nach /

folgends die übrige Herrn- und Ritter-Standes-Personen / welche in dem Presbyterio gewesen / und zwar von diesen jeder Stand unter sich promiscuè, von dem Burger-Stand aber nur die besagte drey Burgermeistere / und drey Primatores von denen Königlichen dreyen Prager-Stätten gefolget / und auff die Cron jeder auß ihnen mit gebührender Ehrerbietung knyender zwey Finger geleget / gegen deren jedwedern **Ihre Kayser- und Königliche Majestät Ihro Allerhöchstes Haupt** in signum affectûs Regii, anmüthig / und allergnädigst geneyget haben.

Diejenige Herren Obriste Land-Officirer aber / welche Insignia in Händen und functiones ad Thronum hatten / als der Herr Obriste Land-Hoffmeister mit seinem Staab / und der Herr Obriste Land-Marschall mit dem Schwert / wie auch die Herren Erb-Pannier mit denen Fahnen / blieben an ihren Oerthern stehen.

Als nun dieser Actus vorbey / ist das vordere Theil deß Throns / das ist der Knye-Schämml / wiederum durch die Kayserlichen Cammer-Diener zugetragen / und vor **Ihro Kayser- und Königlichen Majestät** auff den vorigen Orth gestellet worden.

In währendem diesen Actu aber / und so bald der Herr Obriste Burggraff die Herren Stände verstandener massen / also angesprochen / und mit Berührung der Cron den Anfang gemachet / hat der Herr Ertz-Bischoff vorgedachter massen auff dem obern Staffel deß Throns / zu **Ihrer Majestät** rechter Hand stehend / nachdeme er Ihme vorhero die Inful abnehmen lassen / das Te DEUM Laudamus intoniret / welches dann alsobald von der Music, unter Secundirung aller Musicalischen Instrumenten / auch Trompeten und Heer-Paucken abgesungen / von der in Gewehr stehend- und haltender Soldatesca der Infanterie, und Cavallerie, auff das ihnen hierzu auß der Kirchen gegebene Zeichen / wie auch von denen Burgerlichen Compagnien / und auß dem auff denen Pasteyen stehenden grossen Geschütz das erste Salve gegeben / und auff dem Knopff deß Thurns von der Dohm-Kirchen die Fahnen geschwungen / und in allen Prager-Kirchen alle Glocken geläutet worden.

Wie nun also das Te Deum Laudamus (unter welchem zu denen Worten: Te ergo quæsumus alle niedergeknyet / **Ihre Majestät** allein aber / wegen von denen Ständen continuirender Berührung der Cron sitzen geblieben) geendet ware / hat der Herr Ertz-Bischoff / so diese gantze Zeit über / mit der Clerisey an obgedachter Stell bey **Ihro Kayser- und Königlichen Majestät** stehend geblieben / über dieselbe ex Pontificali, ohne Inful stehender / diese nachfolgende Versus:

℣. Firmetur manus tua, & exaltetur dextera Tua.
℟. Justitia & Judicium præparatio sedis tuæ.
℣. Domine exaudi Orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus

℣. Dominus vobiſcum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

Und hierauff das Gebeth:

OREMUS.

DEUS, qui victrices Moyſi manus in oratione firmâſti, qui quamvis ætate langueſceret, infatigabili ſanctitate pugnabat: ut dum Amalech iniquus vincitur, dum profanus nationum populus ſubjugatur, exterminatis alienigenis, hæreditati tuæ poſſeſſio copioſa ſerviret; opus manuum tuarum piâ noſtræ orationis exauditione confirma. Habemus & nos apud te, Sancte Pater, Dominum Salvatorem, qui pro nobis manus ſuas extendit in cruce, per quem etiam precamur, Altiſſime, ut tuâ potentiâ ſuffragante, univerſorum hoſtium frangatur impietas, populúsque tuus ceſſante formidine, te ſolum timere condiſcat. Per eundem Chriſtum Dominum noſtrum. Sinè Mitra.

℟. Amen.

gebethet: ſich darauff wiederum zu ſeinem auff der Epiſtel-Seyten an die Wand geſtellten Faldiſtorio, mit der Inful auff dem Haupt/ ſammt der mit Ihme beym Thron geweſenen Cleriſey verfüget/ und das Alleluja geſprochen/ auch das Evangelium in der Stille geleſen: immittelſt Ihrer Majeſtät Aſſiſtenten ſich zu ihren neben dem Thron zu beyden Seyten auff ebener Erden geſtandenen Tabouretl reſpectivè und Schämmil/ und zwar wie beym vorigen Thron/ der Herr Cardinal zur Rechten/ und der Herr Biſchoff von Leutmeritz zur Lincken begeben/ Ihre Kayſer- und Königliche Majeſtät aber/ welche zeithero mit dem Scepter und Reichs-Apffel in Handen immer geſeſſen/ auffgeſtanden/ und ermeldte beyde Kleynodien-Stuck denenjenigen Herren Oberſten Landes-Officiern/ welche ſie von Anfang getragen/ auff die Polſter zu halten/ hingelegt/ und ſolchemnach auff dem Beth-Stuhl niedergekntyet.

Nach dieſem iſt das heilige Evangelium/ worbey vier Kayſerliche Edel-Knaben mit weiß-Wachſenen Cammer-Fackeln/ vor dem Altar auffgewartet/ ſammt dem Credo geſungen/ und Ihro Kayſerliche und Königliche Majeſtät das Evangelium durch deß Herrn Ertz-Biſchoffen Herrn Aſſiſtenten/Biſchoffen zu Königgratz/denen der Kayſerliche Cæremoniarius nebſt dem Kayſerlichen Hoff-Caplan/ ſo als der zweyte Diaconus das Evangelium geſungen/ und nachgehends ſelbiges biß zum Thron getragen/ vorgetreten/ zu küſſen gegeben worden/ welches dann Ihre Majeſtät ſtehender mit Andacht geküſſet.

Zu

Zu Anfang deß Evangelii waren Ihre Majestät vor Dero Knye-Schämml wieder auffgestanden / hatten den Scepter und Reichs-Apffel von vorbedeuten Herren Obersten Landes-Officiren Ihro wieder reichen lassen / und blieben also selbige in Handen haltend / unter dem Evangelio stehen / nach demselben aber gaben Ihre Majestät sie denen vorigen Herren Obristen Landes-Officiern wiederum zuruck.

Unter wehrendem Credo haben Ihre Majestät bis post versum: Et incarnatus est &c. Zu welchem alle im Chor Anwesende niedergeknyet / knyender gebethet / und als nach gleich besagtem Vers der vordere Theil deß Königlichen Throns oder Knye-Schämmls durch die Kayserliche Cammer-Diener abermal weggehoben worden ware / ist der Herr Obriste Land-Hoff-meister mit seinem Stab herfür getreten / welcher nach tiffer Reverentz gegen dem Altar / und Ihro Kayser- und Königlichen Majestät / diejenigen / die sich zu Rittern schlagen zu lassen vorhero angegeben / und hinter denen untern Bäncken zur lincken Seyte der grossen pro Spectatoribus errichteten Bühne / das ist / hinter dem Predigt-Stuhl an dem Gelander auffgehalten / und theils in Mantel- / auch theils in andern saubern Kleydern erschienen / jeden mit seinem Nahmen der Ordnung nach vorgefordert / worzu sich nachfolgende Kayserliche Herren Cammerer / als:

Conte Haro.
Conte Besora.
Conte Monte Santo.
Graff Frantz Christoph Kevenhüller.
Conte Cervellon.
Graff Johann Julius Hardegg.
Graff Gundemar Stahremberg.
Graff Johann Albert Sanct Julian.
Conte Eryl.
Graff Felix Ernst Mollarth.
Marquese Pazeco.
(Tit.) Herr Graff Amadeus Rabbutin.
Graff Leopold Königl.
Graff Frantz Stahremberg.
Graff Frantz Carl von Kollowrath.
Graff Leopold von Paar.
Conte Villa Franqueza.
Marquese Galerati.
Graff Frantz Anton von Lichtenstein.
Principe Pio.
Graff Ludwig Battyani.
Graff Frantz Ernst Thirheim.
Graff Anton Romuald Collalto.
Graff Heinrich Frantz Schlick.

(Tit.) Herr { Graff Ferdinand Harrach.
Graff Ferdinand Lamberg.
Graff Andreas Hamilton.
Graff Johann Wilhelm Trautsohn.
Graff Ferdinand Daun.
Graff Ottocar Stahremberg.
Graff Johann Ferdinand von Kuefstein.

Dann auch nachfolgende Cavaliern / und andere Personen eingefunden / als:

{ Graff Cavriani.
Graff Casimir von Kupperwald.
Obrister vom Sickingischen Regiment Freyherr Magauli.
Obrister vom Caraffischen Regiment Freyherr L'Huilier von Edeleni.
Obrister Lieutenant vom Herbersteinischen Regiment Göldi von Diefenau.
Dem Sickingischen Regiment aggregirter Obrister Lieutenant Rößler.
Herr { Wentzl Joseph Marckwardt von Hradeck.
Antoni Frantz von Boul.
Johann Ludwig von Bomal.
Frantz Gezowsky von Lub.
Johann Carl Zitschy von Znoriza, Königlicher Appellations-Rath.
Johann von Isendyck.
Wentzl von Streitberg.
Balduinus Urbain.
Ferdinand von Mosern.
Johann Matthias Ludovisi von Clarenz.

Welche alle Ihre Kayser- und Königliche Majestät vor Dero Thron / nachdeme Ihre Majestät Sich darauff niedergesetzet / Sie creandi Equites aber einer nach dem andern vor Ihro Majestät auff denen Staffeln deß Throns niedergeknyet / mit gedachtem in beyden Händen gehaltenen Sanct Wenceslai Schwert / in obbeschriebener Ordnung / jedoch ohne præjudiz eines jedwedern anderwärtigen Rangs / zu Rittern / und zwar dreymal über die lincke Achsel geschlagen;

Alsdann ist alsobald ein jeder auffgestanden / und hat sich / nach tiefer Reverenz, wiederum an sein voriges Orth verfüget / Ihre Kayser- und Königliche Majestät aber haben nach völlig geendigtem Ritter-Schlag das Schwert dem Herrn Obristen Land-Marschallen / der es also wiederum entblößt geführt / zugestellet / Sich von Dero Thron wieder erhoben / und seynd auff den / von mehr besagten Dero beyden Cammer-Dienern immittelst wieder hingesetzten Beth-Stuhl niedergeknyet.

Nachdem nun also das Credo gesungen / und vollendet worden / ist die Opfferung gefolget / da dann der Herr Ertz-Bischoff / nach verrichtetem Offertorio, und darzu gesagten gewöhnlichen Gebethern / die Inful auff dem Haupt habend / sich vor sein in der Mitte deß Altars abermal hingesetztes Faldistorium gestellet / und Ihro Kayser- und Königlichen Majestät / als Sie unter Begleitung Dero zweyen Assistenten / auch Vortretung und Gefolg Dero übrigen schon öffters gemeldeten Comitivæ wiederum zu dem Altar gekommen / und dorten auff das von dem Herrn Obristen Land-Cammerer auff dem vorletzten Staffel hingelegte Polster geknyet / zu Ihro hervortretend / vor allem die Patén stehender zu küssen dargereicht / und darauff sich in Faldistorio niedergesetzet: worauff dann von deß Herrn Ertz-Bischoffen Assistenten Herrn Weyh-Bischoff von Mayern die vergoldt- und versilberte zwey Laib Brot / hernacher die zwey Fäßlein Wein / denen Erb-Aemmtern / so selbe ins Chor getragen / und von diesen dem Kayserlichen und Königlichen erstern Herrn Assistenten / auff dessen rechter Seyten / von Ihme aber Ihro Majestät gereichet / auch solche darauff von Allerhöchst Deroselben nach einander dem Herrn Ertz-Bischoffen / nebst einem hierzu besonders geprägten / auß deß zu Ihrer Majestät und Dero anderten Assistenten lincker Seyten knyenden Herrn Obristen Land-Cammerers Händen / auff einer von einem Kayserlichen Cammer-Diener ihme zugereichten Silbernvergoldeten Schaalen empfangenen / dreyßig Ducaten schweren goldenen Pfenning geopffert worden / welches alles er Herr Ertz-Bischoff auff den Altar ad Cornu Epistolæ legen lassen.

Drauff haben Ihre Majestät unter mehrgedachter Begleitung sich wiederum in Ihro Königlichen Thron begeben / darinnen Sie auff einem Polster niedergeknyet / inzwischen aber der Herr Ertz-Bischoff Ihme sitzender die Hände gewaschen / und darauff / nach wieder weggetragenem Faldistorio, den Altar incensiret.

Welchemnach auch Ihro Kayser- und Königlichen Majestät von deß Herrn Ertz-Bischoffen ersten Assistenten das Incensum mit eben selbigen Cæremonien / wie oben das Evangelium, gegeben worden / welches dann Ihre Majestät stehender empfangen / und darauff wiederum niedergeknyet.

Und als nun der Herr Ertz-Bischoff die Præfation zu singen angefangen / haben Ihre Kayserliche und Königliche Majestät die Cron (ohnerachtet es sonsten erst bey dem Sanctus zu geschehen pfleget) Ihro durch Dero Königlichen Herrn Obersten Burggraffen abheben / und auff den obern Theil Dero Knye-Schämmls auff einen Goldstuckenen Polster zu Dero rechten Hand legen / das untergesetzte roth Atlassene Häublein aber durch Dero Herrn Obristen Land-Cammerer abnehmen / und durch den Herrn Vice-Land-Cammerern / wie vorhin / halten lassen.

Hierüber ist nun das Sanctus (bey welchem alle / auser deren Kleynodien-Tragern / und Obristen Erb-Panniern / welche noch stehen geblieben / nieder-

niedergeknyet / auch sechs Kayserliche Edel-Knaben mit brennenden weiß-Wachsenen Cammer-Fackeln vor dem Altar knyender auffgewartet) und die Elevation, unter welcher ebenfalls die bißanhero noch gestandene Kleynodien-Trager und Erb-Pannier niedergeknyet / der Königliche Herr Obriste Land-Marschall auch die Spitz deß Schwerts / ingleichen die Herren Erb-Pannier die Fahnen gegen der Erden haben sincken lassen / der Ordnung nach fürgegangen: nach deren Vollbringung die Königliche Kleynodien-Trager / oder Herren Obriste Land-Officier, und die Erb-Pannier mit Erhebung deß Schwerts und deren Fahnen wiederum auffgestanden / auch das anderte Salve auß dem kleinen und groben Geschütz gegeben / die Fahne auff dem Knopff deß Kirchen-Thurns abermal geschwungen / und alle Prager-Glocken wieder geläutet worden.

Nach dem Pax Domini sit semper vobiscum, liessen sich die Heerpaucken und Trompeten auff allen obbeschriebenen Chören oder Oertern abermal gar anmüthig hören.

Nach dem Agnus Dei aber ist **Ihro Kayser- und Königl. Majestät** / durch deß Herrn Ertz-Bischoffen Herrn Assistenten Bischoffen zu Königgratz / mit eben selbigen Cæremonien / wie oben das Evangelium / unter Begleitung zweyer Kayserlichen Edel-Knaben mit Cammer-Fackeln / das Pacificale zu küssen / wie auch das von dem Kayserlichen Cæremoniario getragene Aspersorium gegeben worden / welches dann **Ihre Majestät** knyender geküsset respectivè und empfangen.

Als es nun folgends zur heiligen Communion gekommen / so seynd **Ihre Majestät** / Dero der Herr Obriste Land-Hoffmeister wiederum mit seinem Stab vorgetreten / von Dero Geistlichen Assistenten vor den hohen Altar geführet worden / allda sie sammentlich / jedoch **Ihre Kayserliche und Königliche Majestät** auff dem obern Staffel deß Altars / und zwar ohne Polster / massen **Ihre Majestät** solchen auß angestammter Ehrerbietung gegen dem Hochwürdigsten Guth beyseits legen lassen / Ihre beyde Herren Assistenten aber hinter Deroselben auff dem vorletzten Staffel / wie auch alle herum gestandene in ihren Oertern niedergeknyet / der gesammte Clerus aber das Confiteor mit heller Stim̃ knyender gebethet / und haben **Ihre Majestät** von dem Herrn Ertz-Bischoffen das **Hochwürdigste Sacrament** / wie auch auß dessen Kelch die erste Ablution (worzu der mehr erwehnte Kayserliche Cæremoniarius den vom Kayserl. Capell-Diener in Bereitschafft gehaltenen Wein eingeschencket) mit gröster Aufferbaulichkeit empfangen / dabey dann von dem Herrn Obristen Burggraffen zu Prag wohl ermeldten Herrn Graffen von Wrtby / welcher zur Rechten / und dem Obristen Land-Hoffmeister im Königreich Böheim / auch obgedachten Herrn Graffen von Nostitz und Rhineck / der zur lincken Seyten deß Altars / einer gegen dem andern über geknyet / das von Hoff eygends hierzu geholte Altar-Tüchlein / und zwar von dem Letztern in der lincken Hand / weilen er in der Rechten seinen Stab geführet / gehalten worden.

Der Herr Obriste Land-Marschall aber ist biß neben den Altar zur lincken Seyten mit ermeldtem Sancti Wenceslai entblösten Schwert mitgangen/ und hat/ als **Ihre Kayserliche und Königliche Majestät** bey dem Altar niedergeknyet/ das Schwert mit der Spitz/ wie auch die Herren Erb-Pannier wiederum die Fahnen gegen der Erden gehalten: und da hernach **Ihre Majestät** von dem Altar abgetreten/ und unter voriger Begleitung zu Dero Thron zuruck gangen/ ermeldter Herr Obriste Land-Marchall **Ihro Majestät** vortretend/ zwar das Schwert gleich wiederum empor/ allein die Herren Pannier ihre Fahnen erst/ nachdem **Ihre Majestät** schon in Dero Thron zuruck gekehret waren/ in die Höhe erhoben.

Als nun nach also beschehener heiligen Communion **Ihre Kayserliche und Königliche Majestät** abermalen in ihren Königlichen Thron begleitet gewesen/ und immittelst der Herr Ertz-Bischoff/ nach genommenen beyden Ablutionen/ Ihme mit auffgesetzter Inful die Hände gewaschen/ seynd **Ihre Majestät** in Dero Thron niedergeknyet/ und haben **Ihro** durch den Herrn Obristen Burggraffen die Königliche Cron/ bevor aber durch den Herrn Obristen Land-Cammerer das Atlassene Häublein wieder auffsetzen lassen.

Da dann der Herr Ertz-Bischoff mit dem Gesicht gegen **Ihro Majestät**/ vor dem Altar stehend/ dieselbe/ nach vorhero wieder abgehobener Inful, mit dem Gebeth:

Sine Mitra. Omnipotens DEUS, qui te populi sui voluit esse Rectorem, ipse te cœlesti benedictione sanctificans, æterni Regni faciat esse consortem. Amen.

Item:

Concedátque Tibi contra omnes fidei Christianæ hostes visibiles & invisibiles victoriam triumphalem, & pacis & quietis Ecclesiasticæ feliciſſimum Te fieri longè latéque fundatorem. Amen.

Quatenus Te gubernacula Regni tenente, Populus tibi subjectus Christianæ Religionis jura custodiens, undique tutus pace tranquillâ perfruatur, & Te in concilio beatorum collocato, æternâ felicitate ibidem pariter tecum gaudere mereatur. Amen. Quod ipse præstare dignetur, qui vivit & regnat in sæcula sæculorum.

benediciret/ auch förderst die heilige Meß vollendet/ unter dem letzten Evangelio aber die gewöhnliche Indulgentien von der Haupt-Kirchen S. Viti Prælato Scholastico dem Hochwürdigen Herrn Johann Peter Deckert/ als welcher/ nebst dem Prælato und Archi-Diacono erdeuter Kirchen Sancti Viti, dem auch Hochwürdigen Herrn Johann Mauritz Martini quà Diacono

cono, dem Herrn Ertz-Bischoffen pro Subdiacono, und zwar beyde in Infulis assistiret / verkündigen lassen.

Vorhero aber nach der von dem Herrn Ertz-Bischoffen gegebenen solennen Benediction, wurden von der Soldatesca und Burgerschafft / vorangedeuter massen die Freuden-Schüß zum dritten mal gethan / die Stuck aller Orthen loß gebrennet / die Fahnen auff dem Knopff deß Kirchen-Thurns abermal geschwungen / und alle Glocken geläutet / untereinstens aber alle Schloß-Thöre eröffnet / und alles Volck um die allerhöchste Consolation zu haben / den rechtmässigen Erb-Herrn deß Königreichs Böheim im Königl. Ornat, und mit der Königlichen Cron im Herausgang von der Kirchen sehen zu können / auff dem grossen Platz / von welchem sich die Sickingische Miliz für die Dohm-Probstey / nachdeme vorhero von dort so wohl / als denen übrigen Oertern die Burgerliche Compagnien ihren Abmarch genommen / zuruck gezogen / biß an den grossen Saal eingelassen.

Und da also **Ihre Kayser- und Königliche Majestät** von Dero Thron auffgestanden / haben Deroselben die Geistlichkeit / und die Herren Obristen Land-Officier, ingleichen der gesammte anwesende Hohe Adel offentlich gratuliret / unter welcher Aggratulation die Trompeten und Heer-Paucken / biß **Ihre Majestät** auß der Kirchen gewesen / auff das freudenreicheste geblasen / und geschlagen worden.

Als nun solches alles mit denen schönsten und herrlichsten Solennitäten / der besten Ordnung nach / zur ungemeinen Zufriedenheit und Consolation deren in fast unzehliger / und solcher Menge / als bey Menschen-Gedencken / und andern Crönungen auff einmal nicht beysammen gesehen worden / anwesenden Ausländischen vornehmen Printzen / Fürsten / und anderen deß Inn- und Außländischen vornehmen Adels / wie auch andern in vielen Tausend Personen versammleten Volcks / glücklich und ansehentlich vollbracht worden / seynd **Ihre Majestät** in obbeschriebener Ordnung und auff gleiche Art / wie auß der Capellen Sancti Wenceslai zum hohen Altar geschehen / auch unter Begleitung deß Herrn Ertz-Bischoffen / (der immittelst alsogleich nach gesagtem letzten Evangelio, und gegen **Ihre Kayser- und Königliche Majestät** gemachten tieffen Reverenz sich von dem Altar wieder zu seinem Faldistorio begeben gehabt / und ihme die Meß-Kleyder geschwind außziehen / hingegen das Pluviale wieder umgeben lassen /) und sammentlichen Cleri, biß an die unterhalb deß Kayser- und Königlichen Oratorii befindliche obere Kirchen-Thür / bey welcher der gesammte Clerus, und die Königliche Herren Assistenten zuruck geblieben / auß der Kirchen gegangen / ausser / daß der Herr Obriste Burggraff die Königliche Cron nicht / sondern nur den Polster / und der Herr Obriste Land-Cammerer die goldene Schaale / ohne dem roth Attlassenen Häublein getragen / weilen **Ihre Kayser- und Königliche Majestät** in Dero Königlichen Habit giengen / und die Königliche Cron sammt besagtem darunter gehörigen Häublein auff Dero Allerhöchsten Haupt Selbst getragen haben; Den Königlichen Scepter aber truge der Herr Landes Unter-Cammerer / und

den Königlichen Reichs-Apffel der Herr Obriste Land-Richter / weilen Ihro Majestät es also allergnädigst beliebet / den Scepter und Reichs-Apffel bey diesem Zuruckgang auß der Kirche nicht mehr zu nehmen.

Von der Kirch-Thür an / waren abermal sogenennte Bretter-Brucken / bis zu der den Kirchen-Grund von dem grossen Schloß-Platz absönderenden Mauer einige Schritt weit / unterhalb der so genennten grünen Stuben auff die Erde gelegt / das Parapet der Mauer durchbrochen / und eine bis ohngefehr in die Mitte deß besagten Platzes / vor das / über die Stiege zur grünen Stuben hangende breite Dachl gerad außlauffende / und so fort gegen die auff ermeldter Stiegen sich befindliche Thür / vor welcher das Parapet ebenfalls durchbrochen ware / in gleicher Höhe gewendete / auff beyden Seyten mit Geländern versehene breite Bruck oder Gang geschlagen / der Weeg von der Kirchen bis zu der grünen Stuben-Thür / mit roth- und weissem Tuch auff dem Boden beleget / dann auch von der Kirchen-Thür an / mit Sickingischen Granadiern zu beyden Seyten besetzet.

Durch diesen Weeg nun giengen Ihre Majestät unter Eingangs ermeldtem Baldachin, mit Vortretung deß Herrn Obristen Land-Marschallen mit dem blossen Schwert / gleich nach halber 11. Uhr auß der Kirch / unter einem unbeschreiblichen Vivat-Geschrey deß Volcks / in Böhmisch- Teutsch- und Lateinischer Sprach / auch andern erdencklichsten Frolocken / welches Ihre Majestät die Kayserin / dieser Procession auß der Kirche auß einem Fenster über der Königl. Böhmischen Cammer-Raths-Stuben zuschauende / in Allerhöchster Person / mit besonderer Vergnügenheit mit angehöret / bis auff den grossen Saal / und durch diesen in die Ihro Majestät dermalen zu einer Retirada dienende Land-Stube.

Die Kayserliche Leib-Garde hat / wie gewöhnlich / Ihre Majestät von beyden Seyten begleitet / und ist auch Theils nachgefolget.

Diejenige Cavaliers, Ministri, und andere / wie auch der Päbstliche Herr Nuntius, und Venetianische Herr Bothschaffter / so Ihre Majestät begleitet hatten / blieben vor der Land-Stuben stehen / und gienge niemand mit hinein / der nicht alldort eine Function hatte / als da gewesen der Kayserliche Herr Obriste Cammerer / dann die Herren Obriste Landes-Officiern / so die Königliche Kleynodien getragen / welche aber nach deren Niederlegung sich gleich wieder herauß verfüget / und auff dem grossen Saal gewartet.

Die Herren Obriste Erb-Pannier aber trugen ihre Fahnen von dorten zuruck in das Zimmer / allwo für sie die Taffel mit auffgedecket gewesen.

Als nun Ihre Kayserliche und Königliche Majestät eine Zeitlang in ihrer Retirade, das ist / in gedachter Land-Stube (welche mit Niederländischen Spalieren sauber außgezieret / dorten aber für Ihre Majestät von roth Damaskenen Spalieren unten im Eck zur rechten Hand ein Verschlag gemachet ware / in welchem Ihre Majestät / Ihre Gelegenheit pflegen / und rasten kunten) verblieben / da hatte sich deß Herrn Obristen Erb-Schatzmeisters Substitutus Herr Frantz Wentzel Graff von Wrtby / mit seinem Adjuncto dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Joseph Frantz

Graffen

Graffen von Kokorzowa/ welch= Letzterer die Gedächtnüs= Müntz/ so ob= gedachtem Herrn Obristen Erb=Schatzmeistern auß der Kayserlichen und Königlichen Bancalitäts=Cassa, durch den Königlichen Böhmischen Cammer= Rath/ und Bancal-Repræsentanten Herrn von Brandau, und den Königli= chen Schatzmeister zu Prag/ Herrn Wentzel von Streitberg/ ein=oder andern Tag vorhero überbracht/ und eingeantwortet gewesen/ beym Außwerffen ge= halten/ auff dem ausser dem untern langen Schloßgang über der Thür/ durch welche man zu **Ihrer Majestät** der Kayserin Zimmer hinauff gehet/ gegen der Capellen Sancti Wenceslai über/ auff dem grossen Platz gebauten / mit eysernen Gattern umfangenen langen Ercker / unter Begleitung einiger Hartschier=und Trabanten begeben/ und thate von diesem (allermassen gestri= gen Tages **Ihro Majestät dem Kayser und der Kayserin/ auch de= nen Durchlauchtigsten zwey Ertz Hertzoginnen/** nicht minder **Ihro Durchlaucht der Chur = Printzessin auß Sachsen** die Gedächtnüs= Müntz der Herr Obriste Erb=Schatzmeister selbst allerunterthänigst überrei= chet/ auch sonsten / wo gehörig / ausser Landes überschicket hat/) die Men= ge ermeldter Gold= und Silbernen Gedächtnüs= Müntz / darauff zu einer Seyten die mit vielen Wolcken umgebene Welt=Kugel/ nebst **Ihrer Kay= ser= und Königlichen Majestät** Symbolo: CONSTANTIA ET FOR- TITUDINE, zur andern Seyte aber die Königl. Böhmische Cron/nebst darun= ter stehender Jahr=Zahl und Crönungs=Tag geprägt/ offentlich unter das Volck außwerffen; um welche Müntz dann/ wie auch um Preyßmachung deß roth= und weissen Tuchs/ mit welchem die Erde und der Gang / auch die Bühnen in der Kirche bedecket waren/ das Volck sich mächtig gerissen und gedrungen.

Imgleichen ist auff dem grossen Platz von einer an dem Thurn/ so zur lincken Hand deß Schwib=Bogens / durch welchen man in mehr gedachten grossen Schloß=Platz/ und zur Hoff=Capellen gehet/ stehen thut/ gerad gegen der grossen Saal=Thür über auffgerichteten / und besonders außgezierten Bühne/ über welcher der Böhmische Löw auffrecht stunde/ auß zweyen Röh= ren roth=und weisser Wein gerunnen/ auch von dannen sehr viel Brot unter die Menge deß gemeinen Volcks durch die Kayserliche Keller= Bediente auß= getheilet/ und herunter geworffen worden.

In wiederholter Land=Stuben haben **Ihre Kayserliche und Kö= nigliche Majestät Sich** die Königliche Cron durch den Herrn Obristen Land=Cammerer abheben / und nebst denen andern Regalien auff einen mit rothen Sammet bedeckten Tisch legen / auch Sich hernach/ als die Speisen auffgetragen/ auff die Taffel gesetzt/ und **Ihro Majestät** durch Dero Obri= sten Land=Hoffmeister angesagt gewesen/ vor dem Heraußgehen/ durch den Herrn Obristen Land=Cammerer die Cron wiederum auffsetzen lassen / Dero Königlichen Habit aber/ so wohl diese/ als auch die gantze Zeit über/ bis nach der Königlichen Mahlzeit anbehalten / und seynd Sie / in Begleitung der Herren Obristen Land=Officiern/ und Vortragung deren übrigen Regalien/

so'

so dann auß der Land-Stuben wiederum herauß in den grossen und kunstreich-gewölbten / mit keinem Pfeiler unterstützten / 21. Prager-Elen hohen / 22. Elen breiten / und 106. Elen langen Saal / welcher mit denen kostbaresten / nach der hierzu von dem berühmten Mahler Titian ohnvergleichlich entworffenen Delineation, in Niederland von dem grossen Künstler de Vos gewürckten / sonsten noch nirgends gebrauchten / auff Ihro Majestät allergnädigsten Befehl aber zu diesem Actu mit Fleiß anhero gebrachten / ein Theil von der Historj Caroli V. vorstellenden Spalieren / und mit über denen grossen Fenstern auffgebundenen langen roth Damaskenen Fürhängen auff das herrlichste außspaliret / auch sonsten mit schön gemahlter / unter Direction deß schon Eingangs gedachten Kayserlichen General Bau-Directoris Herrn Gundaccari Graffen von Althan / durch den Kayserlichen Theatral-Ingenier Herrn Joseph Bibiena angegebener künstlicher Architectur außgezieret ware / gegangen.

Die Zu- oder Eingänge dieses Saals waren gleichfalls / wie vorhero die von der Kirchen / mit einigen Wachten besetzet / und darzu einige Cavalliers, so wohl von Seyten deß Kayserlichen Hoffs / als deß Landes / pro Commissariis bestellet; und zwar stunden Anfangs vor diesem Saal / wie imgleichen nachgehends bey der Königl. Land-Stuben der Obriste Erb-Thür-Hütter Herr Wentzel Sigmund Carl von Swarowa / und wartete mit dem Schlüssel in der Hand unter der Thür stehender auff.

Bey dem ersten Einlaß von Seyten deß grossen Schloß-Platzes / ware an Seyten deß Hoffs bestellet der Kayserliche Cammerer Herr Johann Willhelm Graff von Trautson / und von der äussern Hoffstatt Herr Wentzel von Streitberg Kayserlicher Truchseß.

Dann bey dem Einlaß von Seyten der Schnecken-Stiegen vor der Statthalterey-Stuben / unten im grossen Saal / der Kayserliche Cammerer Herr Ferdinand Graff von Daun; oben auff aber in dem Gang der Kayserliche Truchseß Herr Daniel von Mosern.

Ferner bey der grossen Stiegen ohnweit der Kayserlichen Taffel / die beyde Kayserliche Vorschneider / Herr Johann Ferdinand von Mosern / und Herr Johann Anton Joseph de Pozzi;

Zu welchen von Seyten deß Landes bestellet waren:

Herr Wilhelm Freyherr von Przichowsky.

Herr Wentzel Joseph Marckward von Hradeck.

Herr Frantz Wražda von Kunwald: und ihnen eine starcke Wacht von der Sickingischen Miliz zugegeben.

Die Kleynodien / auser der Königl. Cron / welche Ihre Kayser- und Königliche Majestät auffbehalten / wurden sammt dem Schwert Sancti Wenceslai von der Land-Stuben auß / Ihrer Majestät durch diejenige Obriste Land-Officierer / welche Sie auß der Kirche getragen / auch in den grossen Saal vorgetragen / und alsdann auff ein- allda gleich zur rechten Seyten der Kayser- und Königlichen Taffel an der Wand mit Fleiß darzu gestelltes / und mit rothem Sammet bedecktes Tischlein geleget.

Ohngefehr

Ohngefähr von dem obern Eck der grossen Stiegen an/ wo man zur Lincken in die Land-Stuben gehen will/ biß an das obere Eck des dargegen stehenden Fensters/ ware hinauffwerts gegen der Königl. Capell von Aller-Heiligen der Boden des Saals eines Staffels hoch durchgehends erhöhet: auff dieser Erhöhung ware in der Mitte gegen dem Eingang von der Aller-Heiligen Capell zu/ eine lange eines Staffels hohe Bühne/ welche/ wie auch der erhöhete Boden mit roth- und weissem Tuch bedecket/ und darüber oben an/ wo **Ihre Kayser- und Königl. Majestät** unter dem an die Wand aufgemachten Goldstuckenen Baldachin zu sitzen gekommen/ ein Türckischer Teppich ausgebreitet.

Auff dieser Bühne nun/ welche so groß ware/ daß neben dem Tisch auch der Kayserl. Sessel/ und übrige vier Stühl gantz bequem darauf stehen können/ stunde die Kayserl. und Königl. Taffel aus dreyen nach der quer aneinander gesetzten grossen halben Mund-Taffeln bestehend: Auff selbiger Taffel stunden drey grosse überaus künstlich und schöne Schau-Essen von Zuckerwerck/ so von Anfang bis zum End stehen geblieben/ und die warme Speisen/ wie auch das Confect zwischen selbige und darumher gesetzet worden.

Zur Rechten der Taffel stunde gleich bey der Land-Stuben-Thür in einem etwas tieff hineingehenden Ort **Ihrer Majestät** Credenz-Tisch mit dem Mund-Trunck; ferner auf selbiger Seiten an der Wand zwischen der Land-Stuben/ und der grossen Stiegen stunde ein langer Tisch für deren Kayserl. Silber-Dienern Gezeig/ und ohngefehr gegen diesem über/ auff der lincken Seiten der Taffel/ ebenfalls an der Wand/ der Credenz-Tisch für den Herrn Cardinal, Päbstl. Herrn Nuntium, Venetianischen Herrn Bottschaffter/ und den Herrn Ertz-Bischoffen zu Prag.

Auff der Spitze/ oder bey dem Anfang des erhöheten Bodens/ stunden die Kayserl. Hartschier und Trabanten/ um das zudringende Volck abzuhalten: und waren deren auch in der Mitte des Saals bis zu der untern Thür/ wo man die Speisen eingetragen/ auf 2. Seiten postiret/ um mit denen Speisen auff- und abgehen zu können.

Die Kayserl. und Königl. Taffel hat statt des zur Zeit noch nicht ersetzt gewesten Königl. Obristen Erb-Silber-Cammerers/ der Kayserl. Obriste Silber Cammerer Herr Graff Fridrich Lorentz von Cavriani gedecket/ und hernach auch auff diese das Confect gesetzet.

Und bey dieser der Obriste Erb-Kuchl-Meister/ obbemeldter Herr Wentzl Wratislaw Graff von Mitrowitz/ stehend aufgewartet/ auch die Listam der Speisen/ sammt dem Directorio, wohin diese nehmlich gestellet werden sollten/ in Handen gehalten.

Bey dem Handwaschen aber **Ihro Kayser- und Königl. Majestät**/ des Obristen Erb-Vorschneiders/ Herrn Johann Joseph Graffen von Waldstein Substituirus, der Herr Johann Antoni Graff von Waldstein/ vor- und nach der Königl. Taffel das Wasser gegeben/ und das Gießbeck gehalten/ welches beedes ihme jedesmal ein Kayserl. Edl-Knab zugereichet/ solches auch nachgehends von Ihme wieder zuruck empfangen hat.

Das Hand-Tuch haben **Ihre Kayser- und Königl. Majestät** von dero Obristen Land-Hoff-Meistern Herrn Graffen von Nostitz/ welcher auch hernacher

nacher vor der Taffel beym Niedersitzen/ und nach selbiger beym Auffstehen/ Jhro Majestät den Sessel gerucket/ empfangen.

Darauff ist das Benedicite von dem Herrn Cardinaln unter Assistenz mehr-erwehnten Kayserl. Herrn Cæremoniarii gesprochen worden.

An sothaner allda zugerichteten Kayserl. und Königl. Taffel/ seynd Jhre Majestät oben an/ und zwar mit Dero Rucken gegen besagter Königl. Hoff-Capellen Aller-Heiligen gesessen.

An der rechten Seite dieser Taffel gegen der Helffte abwerts sasse der Herr Cardinal von Schrattenbach: diesem gerad über an der lincken Seite mehr ermeldter Taffel der Päbstliche Herr Nuntius: ferners neben dem Herrn Cardinalen der Venetianische Herr Bothschaffter: und neben dem Päbstlichen Herrn Nuntio der Herr Ertz-Bischoff/ ein jeder auf einem höltzernen/ mit einer rothsammeten unten herum goldene mit rother Seiden gemischte Frantzen habenden Kappen überzogenen Lähn-Stuhl; welche vier Kayserl. und Königl. Herren Gäste über das/ daß Jhnen durch die Kayserl. Hoff-Fouriers gewöhnlicher massen angesagt gewesen/ noch besonders auf Jhrer Majestät allergnädigsten Befehl durch oben besagten Herrn Johann Ferdinand von Mosern Kayserl. Hoff-Cammer-Rath/ und Vorschneidern/ zu Dero Crönungs-Function so wohl/ als der Kayser- und Königl. Taffel vorigen Tags in der Fruhe eingeladen/ und jedem ein auf des Kayserl. Herrn Obristen Hoff-Meisters Verordnung von Dero Obristen Hoff-Meister-Ammts substituirten Kayserl. Secretario H. Johann Jacob Königshoven in Latein verfastes Taffel-Verhaltungs-Directorium zugestellet worden.

Die Speisen seynd auff diese Taffel von nachstehenden/ auch in schwartzen Galla-Mantl-Kleydern angelegten Herren Cammerern/ Cavalieren/ wie auch von denen Kayserl. Edl-Knaben aus der Kayserl. neben dem Springbrunn in mehr besagtem grossen Schloß-Platz befindlichen Kuchl (hinter welcher noch eine grosse höltzerne in dem Schloß-Graben auffgerichtet ware) über die bis zum Auffgang zu der oben erwehnten grossen Brucken oder Gang vor dem Eingang zum grossen Saal gelegte Bretter/ zwischen einigen zu beeden Seiten postirten Sickingischen Grenadiern getragen worden/ welche Cavaliern des Herrn Graffen von Colloredo als Obristen Erb-Truchsessen Substitutus Herr Graff Stephan Kinsky hierzu eingeladen hat/ und von denen diejenige/ welche die erste Tracht getragen/ und zu deren Herren Obristen Land-Officiern Taffeln eingeladen waren/ hernach bey diesen auch/ wie unten folgen wird/ mitgespeiset haben/ bey dem Speisen-Tragen aber auch ihnen der substituirte Herr Erb-Truchseß mit seinem Staab/ auf welchem der Böhmische Löw von Silber aufrecht gestanden/ vorgetreten ist/ nehmlich:

(Tit.) Herr
- Carl Cajetan Graff von Buquoi, Kayserl. Cammerer.
- Graff von Königl/ Kayserl. Cammerer.
- Frantz Carl Liebsteinsky Graff von Kollowrat/ Kayserl. Cammerer/ und grösseren Land-Rechts Beysitzer.
- Leopold Graff von Paar/ Kayserl. Cammerer.
- Frantz Antoni Graff von Lichtenstein/ Kayserl. Cammerer.
- Frantz Ernst Graff von Thürheim/ Kayserl. Cammerer/ und Königl. Hauptmann deß Czaslauer Creyses.

(Tit.) Herr

Frantz Heinrich Schlick Graff zu Passaun und Weißkirch/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Cammerer/ und Königl. Böhmischer Hoff-Rath.
Ferdinand Marckward Graff von Harrach / Kayserl. Cammerer.
Carl Graff von Halleweil / Kayserl. Cammerer.
Joseph Graff von Martinitz/ Kayserl. Cammerer/ und Königl. Appellations-Rath.
Philipp Graff von Clari, Königl. Appellations-Rath.
Johann Joseph Graff von Kaunitz / Königl. Appellations-Rath.
Johann Wentzl Graff von Lasläga Paradis, Königl. Appellations-Rath.
Philipp Joseph Khinsky Graff von Chinitz und Tettau / Königl. Appellations-Rath.
(Tit.) Herr Frantz Carl Wratislaw Graff von Mitrowitz / Königl. Appellations-Rath.
Carl Philipp Krakowsky Graff von Kollowrath / Königl. Böhmischer Cammer-Rath/ auch Hoff- und Lehen-Rechts Beysitzer.
Maximilian Wratislaw Graff von Mitrowitz/ Land-Rechts Beysitzer in Mahren.
Joseph Krakowsky Graff von Kollowrath.
Ludwig Graff von Cavriani.
Joseph Adolph Graff von Pötting.
Graff von Salm.
Ferdinand Graff von Herzan.
Wentzl Ernst Graff von Schaffgotsch.
Carl Joseph Graff von Trautmannsdorff.

Nachdeme nun **Ihre Kayserl. und Königl. Majestät** um halber Ein Uhr / unter Paucken- und Trompeten-Schall / dann auch hernach der Herr Cardinal, der Päbstliche Herr Nuntius, der Venetianische Herr Bottschaffter / und der Herr Ertz-Bischoff / besagter massen in ihren Rocchetti und Mantellerti Cooperti, und respective in Bottschafftерlichen Habit, jedoch mit entdeckten Häuptern zu Taffel gesessen waren / da præsentirete **Ihro Majestät** der Herr Obriste Erb-Kuchelmeister (deme mit Setzung der Speisen der Kayserl. Cammer- und Obriste Kuchelmeister Herr Felix Ernst Graff von Mollart, wie auch obgedachter Obriste Silber-Cammerer an die Hand gegangen) die Listam deren Speisen auff dem obern Theil seines Huts / mit behöriger tieffester Reverenz.

Bey Anfang der Taffel warteten **Ihro Majestät** auch auff / die Kayserl. hohe Herren Ministri, und in specie stelleten hinter **Ihro Majestät** sich obige beede Herren Garde-Haupt-Leuthe/ und behielten die Rittere deß goldenen Vliesses die Ordens-Kette an / weilen auch **Ihre Majestät** mit selbiger zur Taffel gesessen.

Oben zu **Ihrer Majestät** lincken Hand / jedoch unterhalb der Bühne / worauff die Kayserl. und Königl. Taffel gestanden / bliebe der substituirte Herr Obriste Erb-Truchseß mit seinem Staab / und zu seiner Lincken / mehr-ermeldter Herr Obriste Erb-Kuchelmeister beständig stehen / und warteten bis zum Ende der Taffel auff.

Bey welcher **Ihro Kayserl. und Königl. Majestät** geschäncket deß Herrn Obristen Erb-Schänckens Substitutus, ermeldter Herr Graff Theobald Tschernin: und Deroselben vorgeschnitten / deß Erb-Vorschneiders Substitutus, Herr Johann Antoni Graff von Waldstein.

Dem Herrn Cardinaln / Herrn Nuntio, Herrn Venetianischen Bottschaffter / und dem Herrn Ertz Bischoffen aber / haben geschänckt / Herr Frantz Leopold Woraczicky Freyherr von Pabenitz / Cammer Rechts Beysitzer / Herr Ignatz Freyherr von Engels-Fluß / Cammer-Rechts Beysitzer / und Königl. Hauptmann deß Berauner Creyses / Herr Frantz Tunckel Freyherr von Aschbrunn und Hohenstatt / Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer / und Herr Peter Eusebius Radetzky Freyherr von Radetz: und diesen vorgeschnitten obbesagter Herr Johann Wentzl Wrazda von Kunwald / Herr Johann Ignatz Mladota von Sollopisk / Königl. Hauptmann deß Kaurzimer Creyses / Herr Wentzl Ferdinand von Hillebrand / Königl. Appellations-Rath / und Herr Wentzl Chanowsky Dlauhowesky von Langendorff / welche alle ebenfalls in schwartzen gespitzten Mantl-Kleydern angelegt gewesen / und selbige zu sothaner Bedienung / der Herr Obriste Burggraff auff Allergnädigsten Kayserl. Befehl ernennet.

Die Königl. Cron hebete **Ihro Majestät** Dero Obrister Land-Cammerer Herr Graff von Schaffgotsch / mit tieffester Reverenz ab / und stellete solche dem Substituto deß Erb-Mund-Schäncken zu / welcher diese auff vorgedachtes Tischlein zu denen anderen Kleynodien / über den von dem Herrn Obristen Burggraffen dahin getragenen Goldstuckenen Polster geleget / auff welche / wie auch auff alle Kleynodien die Obsicht bis zum Ende der Mahlzeit zu haben / nachdeme der Herr Obriste Land-Cammerer zu seiner Taffel gegangen / von demselben der Vice-Land-Cammerer bestellet worden.

Da dann auch alle übrige Herren Obriste Land-Officiern, mit ihren geladenen Gästen zu denen ihrigen Taffeln gegangen / für welche auff dem Platz hinter der S. Veit oder Dohm-Kirche / eine grosse Kuchel / und in dieser zwölff Anricht-Tische / und sechs lange Heerd / das ist einer für zwey Taffeln / errichtet gewesen.

Es waren aber nebst der Kayserl. und Königl. Taffel / (um welche / wie auch sonsten im Saal / die Menge vornehmer Zuschauer beyderley Geschlechts in denen kostbarsten Galla-Kleydern sich eingefunden /) für gleich-gedachte zwölff Herren Obriste Land-Officiern, noch andere zwölff Taffeln / das ist / zu beeden Seyten deß grossen Saals / unterhalb deß erhöheten Bodens der Länge nach gestanden / eine jede auch auff zwölff Personen / neun Wiener-Schuhe lang / und viere und einen halben breit / und unter dem weissen Tisch-Zeug mit rothen Tuch bedecket / die höltzerne Lehn-Stühl aber / mit dergleichen tuchenen Kappen überzogen / von welchen Herren Obristen Land-Officiern, ein jedwederer / wen er von Adelichem Stand gewöhlt / zu seiner Taffel hat einladen können. Diese Taffeln aber waren folgende / als:

Die erste Taffel.

Unter dem Auffgang zur Königl. Land-Taffel deß Herrn **Obristen Burggraffens zu Prag** Herrn Johann Joseph Graffen von Wrtby Taffel / wobey / wie auch bey allen nachfolgenden Taffeln (so viel es den Rang oder die Ordnung

nung im Sitzen/ auch eines jedwederens Titulatur betrifft/) ohnverfänglich gesessen seynd: Nehmlich bey deß Herrn Obristen Burggraffens Taffel:

(Tit.) Obermeldter Herr Philipp Hertzog in Schlesien zu Sagan/ Regirer deß Hauses Lobkowitz.

(Tit.) Herr Anselm Frantz Fürst von Thurn und Taxis, Erb-General-Obrister Postmeister im Röm. Reich/ Burgund/ und denen Niederlanden.

(Tit.) Herr Michael Fürst von Radzwill, Gouverneur von Przemislau in Pohlen.

(Tit.) Obgedachter Herr Carl Graff von Paar/ der Röm. Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Obrister Postmeister/ Ritter deß goldenen Vliesses.

(Tit.) Oberwehnter Herr Johann Caspar Graff von Cobentzl/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Obrist-Hoff Marschall.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr Jacob Heinrich Graff von Flemming/ Ihro Majestät deß Königs in Pohlen/ und Chur-Fürstens zu Sachsen General-Feld-Marschall/ und geheimen Cabinet-Raths-Director, deß Heil. Johanniter-Ordens Ritter.

Obbesagter Herr Maximilian Graff von Martinitz.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr Johann Carl Graff von Schöneich/ Freyer Standes-Herr in Schlesien/ der Herrschafft Carolath und Beuthen.

Der bereits ermeldte Herr Frantz Wentzl Graff von Wrtby.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

Der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Rath/ und Königl. Ober-Steuer-Ammts Director im Königreich Böheim/ H. Johann Ernst Gabler.

Die anderte Taffel.

Deß Herrn Obrist-Land-Hoffmeisters im Königreich Böheim/ Herrn Anton Johann Graffen von Nostitz und Rhineck; worbey gesessen:

Obgedachter Herr Johann Leopold Donat, Fürst von Trautsohn/ und Graff zu Falckenstein/ der Röm. Kayserl. Majestät Obrist-Hoffmeister.

Der Hochgebohrne Fürst/ Herr Christian Fürst von Lobkowitz/ Ihrer Röm. Kayserl. Majestät Obrister über ein Regiment Curassier.

Eingangs-erwehnter Herr Graff Leopold von Herberstein/ Vice-Kriegs-Præsident. und Hartschirey-Hauptmann.

Der Hochwürdig-Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Friedrich Carl Graff von Schönborn/ Ihro Röm. Kayserl. Majestät geheimer Rath/ Reichs-Vice-Cantzler/ dann beeder Dohm-Stiffter Bamberg und Würtzburg respective Coadjutor und Capitularis, wie auch Probst zu S. Alban.

Obermeldter Herr Graff Rudolph von Sintzendorff/ der Röm. Kayserl. Majestät Obrist-Cammerer.

Der Hochwürdig-Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Leopold Graff von Herberstein/ Ihro Röm. Kayserl. Majestät geheimer Rath/ und Cammerer/ Erb-Cammerer/ und Erb-Truchsaß in Kärndten/ Sancti Joannis Hierosolymitani Ordens-Ritter/ wie auch Groß-Meister deß Priorats im Königreich Böheim/ Commendator zu Loßen/ Troppau/ und Meylberg.

Der auch schon besagte Herr Bischoff von Leutmeritz/ Graff Wratislaw von Mitrowitz.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/109 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Der Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff Erdödy, Ihro Röm. Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Bischoff zu Erlau.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold Graff zu Trautmannsdorff / Ihrer Kayserl. Majestät geheimer Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Wentzel Graff von Nostitz.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Frantz Ignatz Kayser / bey dem Königl. Hoff-Lehen-Recht Schreiber.

Die dritte Tafel.

Deß Herrn **Obrist-Land-Marschalls** im Königreich Böheim / Herrn Johann Joseph Graffens von Waldstein; worbey gesessen:

(Tit.) Obgedachter Herr Adam Frantz / Fürst von Schwartzenberg.

Der Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Joseph Wilhelm / Gefürsteter Land-Graff zu Fürstenberg / Graff zu Heiligenberg und Werdenberg / Land-Graff zu Paar / Herr zu Hausin im Kintzger Thal.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Maximilian Ulrich, Graff von Kaunitz / und Rittberg / Ihro Röm. Kayserl. Majestät geheimer Rath / Cammerer / und Landes-Hauptmann im Marggrafthum Mähren.

Obermeldter Herr Vincenz, Graff von Oropesa.

Oben-erwehnter Herr Johann Albert / Graff von Saint Joulian.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ferdinand, Graff von Daun / Kayserl. Cammerer.

Der Hochwürdig- Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph Wratislaw, Graff von Mitrowitz / Probst bey Aller Heiligen.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff Alcaudete, der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Obrister über ein Regiment zu Fuß.

Obberührter Herr Graff Leopold von Waldstein.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Graff Bathiani, Obrist-Leutenant vom Caraffischen Curatlier-Regiment.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Johann Carl Miseron von Lysow.

Die vierte Tafel.

Deß Herrn **Obristen Land-Cammerers** im Königreich Böheim / Herrn Johann Ernst Anton Schaffgotsch / genennt Graffen und Herrn von Khünast und Greiffenstein; worbey gesessen:

Der Hochgebohrne Herr / Herr Hartmann / Fürst von- und zu Lichtenstein / Graff zu Rittberg / der Röm. Kayserl. Majestät Obrist- Hoff- und Land-Jägermeister in Oesterreich.

Obgedachter Herr Fürst Heinrich von Auersperg / Hertzog in Schlesien zu Münsterberg und Franckenstein.

Auch obermeldter Herr Gundacker Graff von Stahrnberg / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath und Cammerer / Ritter deß goldenen Vliesses.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Antoni Graff Schaffgotsch / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath und Cammerer / Königl.

Ober-

Ober-Ammts-Director in Schlesien / und Lands-Hauptmann beeder Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff von Hohenlohe / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammer-Richter der Kayserl. Reichs-Cammer zu Wetzlar.

Oberwehnter Herr Graff Gundacker von Althan / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und General-Bau-Director.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff Anton von Proßkau / Ihro Kayserl. Majestät geheimer Rath / Cammerer / und Vice-Cammer-Præsident im Hertzogthum Schlesien.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Carl Graff von Pötting / der Röm. Kayserl. Majestät Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Anton Romuald Graff von Collalto, der Röm. Kayserl. Majestät Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ferdinand Graff von Kuffstein / Kayserl. Cammerer / und Reichs Hoff-Rath.

Obgedachter Herr Wentzel Frantz Carl Koschinsky / Freyherr von Koschin / Bischoff zu Königgratz.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Johann Leopold Hödl / Taxator und Concipist bey der Böhmischen Expedition.

Die fünffte Taffel.

Deß Herrn **Obristen Land-Richters** im Königreich Böheim / Herrn Joseph Frantz / Graffens von Würben und Freudenthal; worbey gesessen:

Der Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ladislaus Adam, Graff Erdödy von Monyorokerek, Bischoff zu Neutra, Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Hungarischer Vice-Cantzler.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Albrecht Graff von Würben und Freudenthal / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / und Lands-Hauptmann deß Fürstenthums Lignitz.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Wentzl Graff zu Trautmannsdorff / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammerer.

Obgedachter Herr Johann Anton Graff von Cavella, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer / Grand von Spanien deß ersten Rangs / und Ritter deß goldenen Vliesses.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Adam Graff zu Questenberg / Ihro Kayserl. Majestät Cammerer / und Reichs-Hoff-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Graff von Bezora, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer / und Grand von Spanien.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Felix Ernst Graff von Mollarth / Ihro Kayserl. Majestät Cammerer / und Obrister Kuchlmeister.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Heinrich Graff von Schlick, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer / und Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

(Tit.) Herr Raymund von Vilana Perlas, Marchese de Rialp.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Norbert Graff von Würben und Freudenthal / Ihro Kayserl. Majestät Cammerer.

Der

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ludwig Graff von Bathyani, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer/ und Hoff-Rath bey der Königlich-Hungarischen Cantzley.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Heinrich Stredonius, bey dem Ammt der Königl. Land-Taffel im Königreich Böheim/ teutscher Declamator.

Die sechste Taffel.

Deß Herrn Obristen Cantzlers im Königreich Böheim/ Herrn Frantz Ferdinand Khinsky, Graffen von Chinitz und Tettau; worbey gesessen:

Der Hochgebohrne Herr/ Herr Walter Xaverius Fürst von Dietrichstein zu Nicolspurg/ Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ Erb-Schänck in Kärndten/ und Erb-Land-Jägermeister in Steyer.

Obbesagter Herr Philipp Ludwig Graff von Sintzendorff/ Oesterreichischer Hoff-Cantzler.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Sebastian Graff von Thierheim/ Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Feld-Marschall/ und General-Kriegs-Commissarius.

Obbesagter Herr Julius Graff Visconti Borromeo Arresse, Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Ritter deß goldenen Vließ.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Graff Schlick/ Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim.

Der Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Jacob von Kriechbaum/ Freyherr von Kirch- und Höchenberg/ der Röm. Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Vice-Statthalter der Nieder-Oesterreichischen Erb-Fürstenthum- und Landen.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wilhelm Krakowsky Graff von Kollowrat/ Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Vice-Cantzler im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Marx Graff von Zobor, Ihro Röm. Kayserl. Majestät geheimer Rath/ und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gerhard Wilhelm Graff von Strattmann/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät geheimer Rath/ Cammerer/ und Königl. Lands-Hauptmann deß Fürstenthums Breßlau.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Graff von Harrach/ Kayserl. Cammerer.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Johann Christoph von Freyenfelß/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

Der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Secretarius bey Dero Königl. Statthalterey im Königreich Böheim/ H. Gottfried Joseph Martin.

Die siebende Taffel.

Deß Herrn Obristen Lehen-Richters Herrn Frantz Joseph Tschernin/ Graffens von- und zu Chudenitz; worbey gesessen:

Obbesagter

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/112 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Obbesagter Herr Joseph Johann Adam Fürst und Regierer deß Hauses Lichtenstein.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Michael Frantz Wentzl Graff von Althan/ Freyherr von der Goldburg und Murstetten/ Jhro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Adolph Bernard Graff von Martinitz/ Regierer deß Hauses Schmetschna/ Jhro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Leopold Graff von Sternberg/ Jhro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Joachim Wilhelm Graff von Maltzan/ Freyherr von Wartenberg und Pentzlin/ Freyer Standes-Herr in Schlesien/ Jhro Kayserl. Majestät geheimer Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Anton Pignatelli, Marchese de S. Vincenz, Hertzog von Eccerenza, Graff von Kupertino, Jhro Kayserl. Majestät Mareschall-Lieutenant.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Julius Adam Graff von und zu Hardegg/ Obrist-Erb-Land-Schänck in Oesterreich/ Jhro Kayserl. Majestät Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Leopold Joseph Graff von Königl/ Freyherr zu Ehrenburg und Worth/ Jhro Röm. Kayserl. Majestät Cammerer/ und Erb-Truchseß in Tyrol.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzl Tschernin/ Graff von Chudenitz/ Jhro Röm. Kayserl. Majestät Rath/ Cammerer/ und Königl. Hauptmann der Neuen Statt Prag.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Johann Octavian Sachs/ bey einer Hochlöbl. Königl. Böhmischen Hoff-Cantzley Agent.

Die achte Taffel.

Deß Königl. Appellation-Præsidentens Herrn Wentzl Kokorzowetz Graffen von Kokorzowa; worbey gesessen

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Carl Wratislaw von Mitrowitz/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ wie auch Königl. Böhmischer Abgesandter zu Regenspurg.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Graff von Bredau, der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Julius Frantz Graff von Hamilton/ Reichs-Hoff-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Philipp Graff von Clari und Altringen/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Appellations-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Graff von Lassaga Paradis, der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Appellations-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Philipp Joseph Khinsky Graff von Chinitz und Tettau/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Appellations-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Joseph Graff zu Trautmannsdorff.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzl Graff von Mortzin.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Anton Ignati Graff von Bubna und Littitz.

Der Hochwürdige Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Michael Frantz Graff von Kokorzowa/ Dohm-Herr zu Passau/ und Probst zu Mathsee.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Joseph Frantz Graff von Kokorzowa.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Philipp Balbus, bey der Königl. Appellation teutscher Secretarius.

Die neunte Taffel.

Deß Königl. Böhmischen Cammer-Præsidentens Herrn Sigismund Valentin Herzan Graffen von Harras/ worbey gesessen:

Der Hochwürdig- Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gundacker Poppo Graff von Ditrichstein/ Erb-Land-Obrister-Jägermeister in Steyermarck/ und Erb-Mund-Schenck in Cärnthen/ S. Joannis Hierololymitani-Ordens Balio, und Commendator zu Fürstenfeld und Kleinöls/ Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Ordens-Minister publicus am Kayserl. Hoff.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Graff von Dietrichstein/ Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Graff Fitzthum/ geheimer Cabinets-Rath/ bey Ihro Königl. Majestät in Pohlen/ und Obrister Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Krakowsky Graff von Kollowrath/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät geheimer Rath/ Cammerer/ und Universal-Bancalitäts-Præses.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Graff Philipp von Kollowrath/ der Röm. Kayserl. Majestät Cammerer/ Königl. Böhmischer Cammer-Rath/ Hoff-Lehen- und Cammer-Rechts Beysitzer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Ferdinand Graff von Lamberg/ Kayserl. Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Carl Liebsteinsky Graff von Kollowrath/ der Röm. Kayserl. Majestät Rath/ und Cammerer/ wie auch grössern Land-Rechts Beysitzer.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Frantz Matthias Strahl/ bey der Königl. Böhmischen Cammer Registrator.

Die zehende Taffel.

Deß Herrn Obristen Land-Schreibers im Königreich Böheim/ deß Wohl-Edelgebohrnen Ritters/ Herrn Wentzl Christoph Hloscheck von Schampach/ worbey gesessen:

(Tit.) Obbesagter Herr Daniel Joseph von Mayern/ Ihro Kayserl. Majestät Rath/ Bischoff zu Tyberias, und Dohm-Probst bey S. Veit zu Prag.

Der Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Herr von Rzitschan/ Ihro Kayserlichen Majestät geheimer Rath/ und grössern Land-Rechts Beysitzer.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/114 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Graff von Chotteck / Königlicher Hauptmann deß Leutmeritzer Creyses.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Johann Ignatz von Wiedersperg / Königlicher Hauptmann deß Prager Schlosses / und grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Rudolph von Pünau, grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Johann Theodor von Imbsen / der Röm. Käyserl. und Königl. Majestät Oesterreichischer Hoff-Rath / Cabinets-Secretarius / und Cantzler des Hohen Ritter-Ordens des Goldenen Vließes.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Johann Anton von Widmann / der Röm. Käyserl. und Königl. Majestät Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Ignatz Paul Hotowetz von Hussenitz und Löwenhauß / der Röm. Käyserl. und Königl. Majestät Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Clemens Ferdinand von Hillebrand / grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Wentzl Johann Kriegelstein von Sternfeld / Vice-Land-Schreiber im Königreich Böheim.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Ignatz Humbert Bechinie von Laschan / deß Königl. Unter-Cammerers Ammtmann.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Johann Wolffgang Pellet / Ingrossator bey der grössern Königl. Land-Taffl im Königreich Böheim.

Die eylffte Taffel.

Deß Herrn **Landes Unter-Cammerers** im Königreich Böheim / deß Wohl-Edlgebohrnen Ritters Herrn Wentzl Ernsten Marckwart von Hradeck / worbey gesessen:

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Norbert Liebsteinsky Graff von Kollowrath / der Röm. Kayserl. Majestät Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold Graff von Paar / Kayserlicher Cammerer.

Der Wohlgebohrne Herr / Freyherr von Ofeln / General-Wachtmeister.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Heinrich Carl Graff von Oltein, Cammerer und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph Graff von Wratislaw / der Röm. Kayserl. und Königl. Majest. Rath / Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer.

Der Wohlgebohrne Herr Anton Freyherr von Hartig / Reichs-Hoff-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ferdinand Graff von Kupperwald / Königl. Hauptmann deß Pilsner Creyses.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Carl Dobrzensky von Dobrzenitz / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Königl. Hauptmann deß Königgratzer Creyses.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Maximilian von Astfeld / der Röm. Kayserl. Majestät Königlich-Böhmischer Hoff-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Johann Felix Chanowsky Kraselowsky von Langendorff.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Wentzl Joseph Marckwart von Hradeck / Leutenant unter dem Kayserl. Würtenbergischen Dragoner-Regiment.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Frantz Joseph Kruzbursky/ deß Königl. Unter-Cammer-Ammts Cammer-Schreiber.

Die zwölffte Taffel.

Deß Herrn Burggraffens deß Königgratzer Creyses/ deß Wohl-Edlgebohrnen Ritters/ Herr Johann Frantzen von Goltz/ worbey gesessen:

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gottfried Graff von Lützau/ Kayserl. Cammerer.

Der Wohlgebohrne Herr Carl Gottlieb Freyherr von Pisingen/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majest. Rath/ Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer/ wie auch Königl. Böhmischer Cammer-Rath.

Der Wohlgebohrne Herr Wentzl Ignatz Freyherr von Wernier/ Königl. Appellations-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ludwig Graff von Hartig.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Joachim Graff von Pachta/ Freyherr von Reyhoffen.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter/ Herr Augustin von Hueb/ der Röm. Kayserlichen Majestät Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter/ Herr Arnold Joseph von Knichen/ der Röm. Kayserl. Majestät Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter/ Herr Johann Wentzl Wantschura von Rzehnitz/ grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter/ Herr Wentzl Anton von Goltz/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majest. Rath/ Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer/ wie auch Vice-Land-Richter im Königreich Böheim.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter/ Herr Johann Ernst von Goltz/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Rath/ Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edlgebohrne Ritter/ Herr Joseph Mladota von Solopisk/ Königlicher Hauptmann deß Berauner Creyses.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Matthias Hampel.

Auff besagter Herren Obristen Land-Officirer Taffeln/ deren auff einer jeden Seyten deß Saals sechse der Länge nach/ unterhalb deß erhöheten Bodens gestanden/ und welche zu beyden Seyten auff fünff/ und unten auff zwey Personen gedecket gewesen/ der obere Theil aber/ damit niemand **Ihro Kayser- und Königlichen Majestät** den Rucken zeigen solte/ leer gelassen worden/ seynd die Speisen auß der Königlichen Kuchel (ausser einer grossen Ziehr-Speiß/ so gleich anfänglich auff die Taffel gesetzet/ und beständig in der Mitte stehen geblieben) gelieffert/ und bey der Dohm-Kirchen vorbey über die schon oben erwehnte Bruck oder Gang von Brettern getragen worden/ durch eines jeden Herrn Obristen Land-Officiers untergebene Ammts- und andere von ihnen hierzu verordnete meistentheils in Officiis subalternis stehende Personen/ denen ein Inspector über die Speisen/ und diese zustellen/ wie auch zu einer jeden gewisse/ und zwar die schon obspecificirte Stabel-Meister/ jedweders Herrn Obristen Land-Officiers

Belieben

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/116 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Belieben und Begehren nach/ zugeordnet gewest/ derer jeder einen Regiment-Staab/ worauff ein silberner gecrönter Löw/ und darüber C. VI. stunde/ welche Stäbe die Königliche Böhmische Cammer hat machen lassen/ geführet/ und mit diesem ein jeder bey Aufftragung deren Speisen bis an die Taffel/ woselbst er sich mit seinem Staab hinter denjenigen Herrn Obristen Land-Officir deme er gedienet/ gestellet hat/ in schwartzem tuchenen Mantl-Kleyd vorgetretten ist.

Zu behöriger Bedienung dieser 12. Taffeln/ waren auch 6. Credenz-Tisch/ das ist/ für 2. Taffeln einer/ worauff der zu solchen zweyen Taffeln gehörige Silber-Serviz, Credenz-Teller/ und Trinck-Geschirr/ nebst allerhand kostbaren Weinen stunden/ angeordnet: von welchen die auff der rechten/ oder Land-Stuben-Seyten gestandene sechs Taffeln/ in dem vor dem in selbiger Mauer befindlichen dreyen Fenstern vorhandenen Raum/ drey für die auff der lincken Seyten/ oder gegen dem Schloß-Graben zu gestandene/ andere sechs Taffeln aber vor denen allda hinter denen Taffeln vorhandenen/ unter zweyen Fenstern ebenfalls zwey/ dann der dritte in der/ unten zwischen zweyen Eingängen gemachten Rundung gestellet/ und alle mit Schrancken verwahret waren.

Gleichergestalten wurde es bey Aufftragung der Confect-Schalen gehalten/ welche für die Taffeln der erstern sechs Herren Obristen Land-Officiern in der Stuben der Königl. Land-Taffel (woselbst als auff das Kleynod deß Königreichs Böheim die Obacht zu tragen/ so wohl an dem Huldigungs- als beeden Crönungs-Tägen/ von denen Herren Obristen Land-Officiern per Decretum constituiret worden/ der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Johann Frantz von Turba, Ihro Kayserl. und Königl. Majestät Rath/ Königl. Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer/ und Minder-Schreiber bey ermeldter Königl. Land-Taffel) für die andere sechs Taffeln aber/ bey der Königl. Böhmischen Cammer angerichtet/ und hernach/ so bald **Ihre Majestät** Sich auß dem Saal erhoben/ sammt allen Speisen und überbliebenen Wein/ in der Menge denen/ so zu besagten Taffeln gedienet/ zum Genuß überlassen/ wobey von diesen ein abermalig- und continuirliches Frohlocken/ Jubel- und Vivat-Geschrey gehöret worden.

Uber sothane Taffeln waren auch noch folgende andere Taffeln.

Eine in der so genennten grünen Stube für die Obriste Erb-Aemmter/ oder diejenige/ welche ihre Stellen vertretten/ und dabey nebst andern/ so bey **Ihro Majestät** Taffel mit Ihnen Erb-Aemmtern auffgewartet/ und Speisen getragen/ in allen gesessen 56. Personen.

Mehr eine lange Taffel für die Kayserl. und Königl. Cammerere/ so in der Ordinari-Cammerer-Taffel-Stuben gestanden/ auff 36. Personen.

Ferner ein Ordinari-Taffel für theils Kayserl. Cammerer und Cavalieren/ welche bey **Ihro Kayserl. und Königl. Majestät** Taffel den Dienst gehabt/ so ebenmässig in der Ordinari-Cammerer-Taffel-Stuben abgespeiset worden.

Und noch eine lange Taffel in der so genennten rothen Stuben/ für das gesammte Hoch-Adeliche Hoff-Frauenzimmer/ und andere von Ihrer Majestät der Kayserin Frauen Obristen Hoffmeisterin/ Fürstin von Auersberg darzu geladene Adeliche Dames, nehmlich deren Kayserl. Herren Ministern, und Obristen Land-Officiern-Frauen/ woran in allen 40. Personen gespeiset;

Und endlich eine Taffel bey dem Königl. Ober-Steuer-Ammt/ für alle Deputirte auß denen Königl. Prager- und anderen Königl. Stätten deß Königreichs Böheim / so auch / wie alle andere / auß der Königl. Kuchl / welche hinter der Appellations-Stuben gegen dem Schloß-Graben auffgerichtet ware / gespeiset worden / und ihrer dabey 106. gesessen.

Als man eine Weile bey der Taffel gesessen / da haben **Ihre Kayserl. und Königl. Majestät** Sich Allergnädigst gefallen lassen / nachfolgende Gesundheiten zu trincken / und liessen solche durch Dero Obristen Hoff-Kuchl-Meister den Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Felix Ernst Graffen von Mollart / Freyherrn auff Rheinegg / Drosendorff und Rosenberg / der Röm. Kayserl. Majestät Cammerern / in folgenden Formalibus bedenten:

Dem Herrn Cardinaln:

Das Auffnehmen der Geistlichkeit.

Dem Päbstlichen Herrn Nuntio:

Ihro Päbstlichen Heiligkeit.

Dem Venetianischen Herrn Bothschaffter:

Wohlergehen guter Allianzen.

Dem Herrn Ertz-Bischoffen:

Auff daß es Ihme wohl anschlage / und sein heutiger Seegen was außgebe!

Worauff sich ein jeder Allerunterthänigst bedanckte / und auff **Ihrer Kayserl. und Königl. Majestät** / wie auch nachgehends **Ihrer Majestät der Kayserin** und **Dero Hansels im Keller Gesundheit** truncke / dabey aber jedesmal / wie auch wann **Ihro Majestät** getruncken haben / Sie alle Viere auffgestanden / und bis nach vollbrachtem Trunck stehen geblieben.

Alsdann liessen **Ihre Kayserl. und Königl. Majestät** Ihro Gnad dem Herrn Obrist-Burggraffen / durch den substituirten Herrn Erb-Schencken / und anbey vermelden / daß Sie ihme die Gesundheit zubringeten:

Auff gutes Glück und Auffnehmen deß Königreichs Böheim;

Und schicketen demselben ein in der Form eines halben Schiffleins geschnittenes schönes Crystallenes Geschirr mit köstlichem Wein / auff welchem Geschirr über dem obern Theil deß Ruckens / eine gleichergestalten geschnittene Muschel schwebete.

Für welche allerhöchste Kayser- und Königliche Gnad der Herr Obriste Burggraff sich allerunterthänigst bedanckte / und um die Allergnädigste Erlaubnus bathe / daß er hierauß die Gesundheit:

Es lebe der Römische Kayser / als Erb-Herr und gecrönter König in Böhmen!

trincken därffte / die er dann auch / nachdem **Ihre Majestät** es bevor gnädigst erlaubet hatten / dem Herrn Obristen Land-Hoffmeister auß erdeutem Crystallenen Geschirr zwar zubrachte / dieses ihme jedoch nicht zustellete / sondern es truncken diese Gesundheit mit ihme Herrn Obristen Burggraffen / alle an seiner Taffel

gesessene

gesessene Herren Gäste unter einem hellen Vivat-Geschrey stehender / und hernacher alle übrige Taffeln solcher Gestalten unter einem beständig-angehaltenen Ruffen Vivat! Vivat! um und um in Tockeyer Wein auß anderen Gläsern.

Kurtz darauff fragte bey **Jhro Kayserl. und Königl. Majestät** durch Dero Obristen Hoff-Kuchel-Meister und Cammerern / ermeldten Herrn Graffen von Mollard / gedachter Herr Obrist Burggraff an / ob er / und die übrige Obristen Land-Officiern, und ihre Gäste auch auff die Gesundheit:

Ihrer Majestät der Römischen Kayserin / und deß Durchlauchtigsten Hansels im Keller

herum trincken därfften?

Worauff dann / da **Jhre Kayserl. Majestät** ein solches Allergnädigst zugelassen / alle Herren Wirthe mit ihren sammentlichen Herren Gästen auff einmal auffgestanden / und gleich Allerhöchst-gedachte Gesundheit mit grosser Acclamation und ungemeinen Frohlocken / abermalen auß Tockeyer Wein getruncken / daß anbey und durch auß nichts anders / als das erfreulichste Vivat zu hören gewesen / und diesem Freuden-Fest Selbst **Jhre Majestät die Kayserin** durch die runde Fenster in dem oben auser deß Saals herum lauffenden Gang / auff der Seyten deß Schloß-Grabens oberhalb der Bühne oder deß Chors / wo die Vocal-Mulicanten gestanden / incognitò zugesehen.

Zugleich liesse sich auch auff dreyen Chören / deren eines für die Heerpaucken und Trompeten oberhalb der Thür / wo man zur Königl. Land-Taffel hinauff gehet / und das andere für die Vocal-Mulicanten / zwischen und vor dem gerad dargegen überstehenden grossen Fenster / das dritte aber für die übrige Instrumental-Mulicanten zwischen denen unter beeden Eingängen deß Saals / über dessen gantze Breite gefliessen magnific und zierlich auffgerichtet waren / die gantze Zeit eine herrliche Mulic hören.

Als nun die auß allerhand auffs künstlichste gearbeitete Figuren von unterschiedlichen Thieren / auch Poëtischen Inventionen bestandene / auß der Kayserl. Schatz-Cammer von Wien mitgebrachte / recht Sehens-würdige Silber-vergoldte Confect-Schaalen / (welche / wie auch die anderte Speisen-Tracht die Kayserl. Edel-Knaben allein / weilen diejenige Cavaliers von Land / so die erste Tracht getragen / bey deren Herren Obristen Land-Officiern-Taffeln mehristen Theils als Gäste geladen gewesen / ohne Vortretung deß Obristen Erb-Truchsessen auffgetragen gehabt) eine ziemliche Weile auff der Kayserl. und Königl. Taffel gestanden / und die Kayserl. und Königl. Vier Herren Gäste durch offterwehnten Kayserlichen Herren Obristen Kuchel-Meister verständiget worden / daß **Jhre Majestät** von der Taffel bald auffzustehen gesinnet wären / hiervon auch denen Herren Obristen Land-Officiern Nachricht ertheilet worden / da stunden diese mit ihren Herren Gästen / wie auch unter einstens vorgedachte Vier Kayserl. Herren Gäste von der Taffel auff: diese letztere Viere blieben an ihren Oerthern / bis **Jhro Kayser- und Königliche Majestät** sitzender gewaschen / stehen / die Herren Obristen Landes-Officiern und Kayserl. Ministri aber verfügten sich alle in die Gegend **Jhrer Kayserl. Majestät** / Dero sie eine tieffe Reverenz gemacht / um zu Deroselben allerunterthänigsten Bedienung / und ihren obhabenden Functionen Verrichtung in der Nähe zu seyn.

Wie

Wie nun **Ihre Majestät** sich besagter massen gewaschen hatten/ setzte Deroselben der Herr Obriste Land-Cammerer die Cron allein/ ohne deß roth Attlassenen Häubleins wieder auff/ und solchemnach erhuben Sich auch Dieselbe von Dero Goldstuckenen Lähn-Sessel/ den eben/ wie vorhero beym Niedersitzen/ der Herr Obriste Land-Hoffmeister gerucket.

Welchemnach der Herr Ertz-Bischoff unter mehrmaliger Assistenz deß öffters berührten Kayserl. Herrn Cæremoniarii, das Gratias agimus &c. gesprochen: die Herren Obristen Landes-Officiern aber die Königl. Kleynodien/ als nehmlich der Herr Landes Unter-Cammerer den Polster mit dem Scepter/ der Herr Obriste Land-Richter den mit dem Reichs-Apffel/ der Herr Obriste Land-Marschall das blosse Schwert/ (dessen Scheyde schon immittelst durch einen Kayserl. Cammerdiener auß der Land-Stube nach Hoff privatim getragen gewesen/) der Herr Obriste Burggraff aber das Polster/ worauff sonsten die Cron gelegen/ sammt dem darauff liegenden Häublein von dem oben berührten Neben-Tischel erhoben/ und nebst denen Hoff- und Land-Cavaliern, Kayserl. Cammerern/ geheimen Räthen/ Toisonisten/ und Garde-Haupt-Leuthen/ unter Vortragung deren Kleynodien/ und gewöhnlicher Auffwartung deren beeden Leib-Garden, **Ihre Kayserl. und Königl. Majestät**/ hinter welcher der Herr Cardinal in der Mitte deß Päbstlichen Herrn Nuntii, und Venetianischen Herrn Bothschaffters/ alle dreye mit gedecktem Haupt gefolget/ der Herr Ertz-Bischoff aber/ gleich wie er vor der Taffel nach vollbrachter Kirchen-Function, und abgelegten Pontificalien/ gantz allein in den grossen Saal gekommen/ also auch nach geendigter Crönungs-Taffel/ weilen sein hohes Alter/ und Schwachheit deren Kräfften/ **Seine Majestät** zu begleiten/ ihme nicht zugelassen/ zuruck geblieben/ sich geraden Weegs in sein Ertz-Bischöffliches Haus verfüget/ ohngefehr um 2. Uhr auß dem Saal über die Stiegen vor der Statthalterey-Stuben unter Paucken- und Trompeten-Schall/ gerad über den Ordinari-Gang nach Hoff in Dero Kayserl. und Königl. Zimmer wiederum begleitet/ allda **Ihro Majestät** von denen Herren Obristen Land-Officiern die Insignia so/ wie Sie solche in der Fruhe daselbst empfangen hatten/ Allerunterthänigst eingeantwortet/ auch das Schwert deß Heil. Wenceslai, inzwischen bis zur Crönung **Ihrer Majestät der Kayserin**/ bey Hoff auffgehalten/ und solcher Gestalten dieser Glor-reiche Königl. Böhmische Crönungs-Actus mit allseytiger ungemeiner Magnificenz und Herrlichkeit/ zur unauffhörlichen Consolation deß Erb-Königreichs Böheim/ auch sonderbarer Zufriedenheit deren auß vielen fremden Ländern in grosser Menge angekommenen Fremden/ in der besten Ordnung glücklichst und Freuden-reichst vollzogen worden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/120
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Beschreibung/

Wie es bey der

Allerdurchlauchtigst- und Großmächtigsten

Fürstin und Frauen/

FRAUEN

ELISABETHÆ CHRISTINÆ,

Römischen Kayserin/

In Germanien/ Hispanien/ Hungarn und Böheim Königin/

Ertz-Hertzogin zu Oesterreich/

Gebohrnen Hertzogin zu Braunschweig-Lüneburg/

Am 8. Septembris Anno 1723.

In der Königlichen Haupt- und Residentz-Statt Prag

Fürgegangenen

Königlichen Böhmischen Crönung

gehalten worden.

Cum Gratia & Privilegio Cæsareo-Regio.

Prag/ gedruckt bey Wolffgang Wickhart.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/121
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/122
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

RELATION,

Wie und welcher gestalten die Königliche Böhmische Crönung der Allerdurchlauchtigsten/ und Großmächtigsten Fürstin / und Frauen/ Frauen ELISABETHÆ CHRISTINÆ, Römischen Kayserin / in Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim Königin / gebohrnen Hertzogin von Braunschweig-Lüneburg / den 8. Septembris deß 1723sten Jahrs zu Prag / als vorhero der Allerdurchlauchtigste / Großmächtigste / und Unüberwindlichste Fürst und Herr / Herr CAROLUS der Sechste / Römischer Kayser / auch zu Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim König / ꝛc. ꝛc. als rechtmässiger Erb-Herr gleichgedachten Königreichs Böheim / diesen Tag zu sothaner Crönung allergnädigst benennet / und durch ordentliche Patenten / im gantzen Königreich und denen incorporirten Erb-Landen publiciren lassen / vor sich gegangen / und wie es darbey in ein- und anderem gehalten worden.

NAchdem man einige Zeit vorhero zu dieser Königlichen Böhmischen Crönung alle behörige Anstalten gemachet / auch die Stuck auff denen ordinari Plätz- und Pasteyen seithero der jüngsten Königlichen Böhmischen Crönung Ihro Majestät deß Kayserꝰ gepflantzter geblieben; So ist der Garnison und Burgerschafft in Waffen auffzuziehen die Ordinanz ertheilet / auch im übrigen die Vorkehrung wie jüngst bey Ihrer Majestät deß Kayserꝰ Crönung dahin beschehen / daß erstlich alle so wohl regulirte Miliz als Burgerschafft noch früher / als bey der verwichenen Crönung auffziehen / und auff dem Schloß seyn müssen: Andertens aber seynd unten beym Anfang der Sporn-Gassen: Item oben unter dem Fürst-Schwartzenbergischen Haus / wo die Wendung der Strassen auff dem sogenennten Neuen Schloß-Weeg gehet / einige Couraſſir-Reuther gestellet worden / um zu verhindern / daß die Wägen einander nicht vorfahren / und andurch keine Confusion verursachet werde: Deßgleichen auch drittens so wohl bey dem untern als obern Eingang deß so genennten holen Weegs / wie auch

oben bey dem ersten Schlag-Baum vor dem Schloß einige Reuther zu dem Ende beordert worden / damit durch diese beyde Weege kein Wagen gegen der Sporn-Gassen zu / bis Ihre Majestäten schon in der Kirche gewesen / hinunter gelassen / und andurch der Weeg nicht etwa verfahren werden möchte.

In der Haupt- und Dohm-Kirche deß Heiligen VITI auff dem Königlichen-Prager Schloß seynd die zu Ihro Majestät deß Kayserς Königlichen Böhmischen Crönung auffgerichtete fünff Bühnen oder Gerüst in ihrem völligen Stand verblieben / und wie jüngst wiederum mit roth- und weissem Tuch / wie auch der Boden in der St. Wentzels Capell / dann von selbiger Kirchen-Thür an / durch den Gang unter dem Königlichen Oratorio, bis an das Chor / und zu dem obern Kirchen-Thor / auff gleiche Weise bedecket / zu denen Kirchen-Thüren / Bühnen / und andern Posten / auch eben dieselbige Herren Commissarii, wie verwichen / so wohl von Hoff auß / als vom Land / mit Zugebung noch stärckerer Wachten / als damals / benennet und verordnet worden.

Die Kirche ware gleichergestalten / wie jüngst mit Tapezereyen außgezieret / das hohe Altar aber / wie auch die Capelle deß Heiligen Wenceslai, mit eben denenjenigen Statuen / unterschiedlichen Heiligthümer und Reliquien / wie bey Ihro Majestät deß Kayserς Crönung / sehr ansehentlich gezieret.

Für Ihre Majestät den Kayser / ware bey dem hohen Altar ad cornu Evangelii der Thron / wie jüngst an eben demselben Orth / von gleicher Höhe zugerichtet / ausser daß auff dem obern Theil deß Knye-Schämmels kein Polster für die Kayserliche Cron lage / als welche dießmal nie dahin gelegt / sondern dem Reichs Erb-Schatzmeister auff einem Goldstuckenen Polster jedesmal zu halten gegeben worden.

Für Ihre Majestät die Kayserin aber / ware auff eben selbigem Ort / und auff gleiche Weis derjenige Thron / den Ihre Majestät der Kayser / jüngst bey Dero Crönung von Anfang gehabt / gerad vor dem hohen Altar zugerichtet / ausser daß jetzo auff dessen Beth-Stuhls oberm Theil zur Lincken / ein reicher Polster zur Cron lage / dann das Schämml für Ihro Majestät anderten Herren Assistenten mit weissem Tuch bedecket ware.

Zu dieses Throns beyden Seyten / jedoch etwas ruckwerts / stunde auch für die Königliche zwey Herren Assistenten / und zwar für den ersten / den Hochwürdigst-Hochgebohrnen Fürsten und Herrn / Herrn Wolffgang / der Heil. Römischen Kirchen Tituli S. Marcelli Priestern / Cardinalen von Schrattenbach / Comprotectorem Germaniæ, Bischoffen zu Ollmütz / Hertzogen / deß Heil. Röm. Reichs Fürsten / der Königlichen Böhmischen Capellen Graffen / und der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Rath / ein mit rothem Sammet überzogen- und mit goldenen Borten gebramtes Tabouretl: für den andern aber / als den Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Adam Wratislaw / deß Heil. Röm. Reichs Graffen von Mitrowitz / Bischoffen zu Leütmeritz / der Hoch- und Special-Exempten Königl. Kirchen SS. Petri und Pauli auffm Wissehrad an Prag Probsten / ein Schämml ohne Lähn / (wie schon gesagt) mit weissem Tuch bedecket.

Hinter

Hinter diesem Thron zur rechten Hand / stunde ein Schämml oder Banckl ohne Lähn / mit einem rothen Damask bedecket / für die Fürstliche Frau Abbtissin von S. Georgii.

Und imgleichen zur lincken Hand hinter dem Thron ein Schämml oder Banckl auch ohne Lähn / für Ihrer Majestät der Kayserin Obriste Hoffmeisterin / die Hochgebohrne Frau / Frau Maria Theresia verwittibte Hertzogin in Schlesien zu Münsterberg und Franckenstein / deß Heil. Römischen Reichs Fürstin von Auersperg / Gefürstete Graffin zu Tengen / und gebohrne Herrin von Rappach / mit einem Türckischen Teppich bedecket.

Ad Cornu Epistolæ waren für den Herrn Ertz-Bischoff zu Prag als Consecratorn / das Faldistorium, wie auch zu dessen beyden Seyten die Schämmeln und Sitz-Bäncke / so wohl für die beym Altar dienende / als auch übrige Infulirte Clerisey / nicht weniger die Knye- und Sitz-Banck für den Päbstlichen Herrn Nuntium, und Venetianischen Herrn Bothschaffter / dann auch die für die letzt gegenwärtig gewesste Schlesische Herren Fürsten auff selbige Art gestellet und zugerichtet / wie jüngst bey Ihrer Majestät deß Kayserß Crönung.

Gegen der Herren Bothschafftere und Schlesischen Herren Fürsten Banck über / stunde auff der Evangelii-Seyten etwas unterhalb / und zur Rechten Ihrer Majestät deß Kayserß Throns / ohngefehr von dem Pfeiler an / wo die Musicanten-Bühne von Seyten der Sacristey anfanget / an der Mauer abwerts der Länge nach / bis vor die Mitte deß auff selbiger Seyten gewesten Auffgangs zum Chor / eine lange auff solche Art / wie jüngst zugerichtete Knye- und Sitz-Banck / vorn mit Persianischen / ruckwerts aber mit Türckischen Teppichen bedecket / für diejenige Herren Rittere deß goldenen Vliesses / welche bey der Crönung keine besondere Function hatten / deren dann nachfolgende Neun ihrem Rang nach darinn gesessen.

Ihre Durchlaucht Eugenius Frantz / Printz zu Savoyen und Piemont / Marggraff zu Saluzzo / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Hoff- Kriegs- Raths Præsident, General Lieutenant, wie auch Dero und deß Heil Römischen Reichs Feld-Marschall / und Obrister über ein Regiment Dragoner / Capitain und Gubernator, auch General der Kayserlichen Oesterreichischen Niederlanden.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Gundacker Thomas / Graff und Herr zu Stahremberg / Erb-Marschall im Ertz-Hertzogthum Oesterreich / unter und ob der Ennß / ꝛc. der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Joseph Graff von Paar / Freyherr auff Hardberg und Krottenstein / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Obrist-Reichs-Hoff- wie auch General-Erb-Land-Postmeister.

Der Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Adam Frantz / deß Heil. Röm. Reichs Fürst zu Schwartzenberg / Gefürsteter Land-Graff in Klegg-Gau / Graff zu Sultz / der Röm. Kayserlichen Majestät würcklich Geheimer

Rath/ Cammerer/ und Obrist-Stallmeister / wie auch Dero/ und deß Heil. Röm. Reichs Erb-Hoff-Richter zu Rottweil.

Ihre Durchlaucht Don Emmanuel Infant von Portugall/ Kayserlicher General-Wachtmeister und Obrister über ein Regiment Couraſſir.

Ihre Durchlaucht Printz Maximilian zu Braunschweig-Lüneburg/ Kayserlicher Feld-Marschall / und Obrister über ein Regiment Couraſſir.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Julius Graff Visconti Borromeo Arrese, Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / und Königlicher Spanischer General-Commissarius im Hertzogthum Mayland.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Anton Graff von Cavella, Ihro Kayserlichen Majestät Cammerer/ und Grand von Spanien deß Ersten Rangs.

Ihre Durchlaucht Frantz Stephan, Erb-Printz zu Lothringen.

Uber welche zwar noch zwey andere Herren Ordens-Rittere/ nehmlich: Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / und Reichs-Hoff-Raths Præsident, Herr Graff von Windischgratz/ dann der auch würcklich Kayserliche Geheime Rath/ Herr Maximilian Guidobald Graff von Martinitz dahier waren; es kunte aber der erstere seiner noch angehaltenen / und der andere der ihme Tages vorhero zugestossenen Unpäßlichkeit wegen / bey dieser solennen Function nicht erscheinen.

Gerad hinter Ihro Majestät der Kayserin Thron/ stunden auff dem von Predig-Stuhl an/ bis zu der grossen Staffel-Bühne etwas mehr erhöheten Theil deß Chors über zwerchs/ drey mit roth- und weissem Tuch bedeckte Knye- und Sitz-Bäncke für die Obriste Landes-Officiers-Frauen / wie auch die/ deren ohnverheyratheten Herren Obristen Land-Officiren/ pro hoc Actu erbethene Frauen Substitutinnen.

Zur Rechten dieser Banck stunden in eben selbiger Reyhe / jedoch etwas abgesönderter/ sechs mit Türckischen Teppichen bedeckte / dergleichen Bäncke für die Kayserliche Geheime Räthe / welche bey diesem Actu keine absonderliche Function gehabt.

Dann zur Lincken obiger dreyen Bäncke / auff gleiche Art drey andere mit Türckischen Teppichen bedeckte Bäncke für die Kayserliche Hoff-Damen.

Hinter dem Hohen Altar bliebe der Platz wie jüngst bey Ihro Majestät deß Kayſers Crönung außspallirt und zugerichtet / allwo (wie unten folgen wird) Ihro Majestät der Kayserin auch das heilige Oel nach der Salbung vollends abgedrucknet worden.

Fruhe nun den 8. September, als an dem Tag dieser Crönung / zoge die Sickingische Garnison, wie auch die von denen Prager-Stätten auffgerichtete zwölff Fahnen / sammt denen Caraffischen zweyen Couraſſir-Compagnien / wie bey Ihro Majestät deß Kayſers Crönung auff das Königliche Prager Schloß / und stelleten sich auff ihre jüngst gehaltene Plätze. Nicht minder wurden

Zu der Haupt- und Dohm-Kirchen-Thür / unter dem Kayserlichen und

Königs-

Königlichen Oratorio, auß welchem die Kayserliche Durchlauchtigste Ertz-Hertzoginnen Maria Theresia, und Maria Anna, wie auch Ihre Durchlaucht die Kayserliche Josephinische Ertz-Hertzogin/ vermählte Chur-Printzessin auß Sachsen/ Maria Josepha, diesem Crönungs-Actui all' incognito zugeschauet/ dann zu der Thür bey S. Wenceslai Capellen (allermassen die dritte Thür bey S. Sigismundi Capellen ebenfalls wie jüngst gesperret verblieben) neben denen neulichen fünff Kayserlichen würcklichen Cammerern/ die Herren Haupt-Leuthe deren Königlichen dreyen Prager-Stätte/ und die von Seyten deß Landes auch neulich bestellte andere fünff Cavaliern/ nicht minder die von der Kayserlichen äussern Hoffstatt zur Einlassung in die Kirche verordnet/ anbey ihnen zu Abhaltung deß eindringenden Volcks auch einige Miliz zugegeben/ alle Statt- und Schloß-Thöre aber (ausser dem gegen der Ertz-Bischofflichen Behausung/ wie auch dem mit Mannschafft wohl besetzten Staub-Brucken- und innern alten Sand-Thor/ durch welche man die lære Wägen vom Schloß den Berg herab wieder in die Statt gelassen/ so offen geblieben) gesperrt gehalten.

Unterdessen fienge man an/ zwischen 6. und 7. Uhr fruhe die grosse Glocke S. Sigismundi genennt/ in der Schloß-Kirche zu läuten.

Da dann hierauff bey Hoff/ nebst denen Herren Obristen Land-Officiren/ und ihren Frauen Gemahlinnen/ sich die übrige Herren Stände auch eingefunden/ wohin sich gleichfalls die zu Prag anwesende Herren Bothschaffter/ Fürsten/ Ministri, und Cavaliern/ auch andere Hoff-Leuthe verfüget/ deren Wägen und Pferde aber/ so bald jene davon abgestiegen/ ebenfalls wie verwichen an Ihro Majestät deß Kaysers Crönungs-Tag/ entweder herauß auff den grossen Platz bey denen PP. Barnabitis, oder über die Staub-Brucken hinauß/ sich haben begeben müssen.

Alle obige nacher Hoff gekommene Hohe und andere Personen/ haben immittelst in denen Kayser- und Königlichen Zimmern/ theils in denen innern und äussern Anti-Cammern/ die übrige in der Ritter-Stuben/ und andern nähist vorgelegenen Zimmern auffgewartet/ bis beyden Ihren Kayser- und Königlichen Majestäten gefällig gewesen/ sich in die Kirche zubegeben.

Mittler Zeit hat die Clerisey und Geistlichkeit von denen anwesenden Herren Bischöffen und Prælaten dieses Königreichs in die Schloß-Kirche zu St. Veit sich versammlet/ wohin auch der Herr Ertz-Bischoff zu rechter Zeit sich eingefunden.

Um 9. Uhr haben Sich beyde Kayser- und Königliche Majestäten/ nachdem bevor Ihre Majestät die Kayserin/ zu Ihro Majestät dem Kayser von denen Hoff- und Obristen Land-Officiers-Damen begleitet worden/ auß denen Kayserlichen Zimmern zur Kirchen erhoben/ und seynd Deroselben/ neben obgedachten Herren Obrist Land-Officiern/ die übrige Herren Stände/ nicht weniger die Fürsten/ Ministri, und Cavaliern/ nebst denen Herren Bothschafftern/ welchen deß Tages vorhero durch die Kayserliche respectivè Cammer- und Hoff-Fourier, um 7. Uhr in der Fruhe zu erscheinen/ angesaget worden/ vorgetretten.

Der

Der Zug ware über die grosse Stiegen herab bey der ordinari Schloß-Wacht herunter / und über die zwey grosse Plätze bis in die Schloß-Kirche / über die mit roth- und weissem Tuch bedeckte Bretter-Brucken;

Beyde Kayserliche Majestäten aber giengen unter dem letzt gemeldten kostbaren Baldachin, zwischen denen zu Abhaltung deß Volcks beyder Seits in zweyen Reyhen gestellten Burgerlichen Compagnien / ohnweit der bey der Staub-Brucken gestandenen Grenadier-Wacht / welche dieß- wie das vorige mal von dem Kayserlichen Graff Herbersteinischen Infanterie-Regiment ware / unter Läutung aller Glocken der Dohm-Kirchen / und Schwingung der Fahne auff selbiger Kirchen Thurns Knopff / und zwar wurde der Kirch-Gang in nachfolgender Ordnung gehalten.

Erstlichen giengen die Kayserliche Edel-Knaben.

Dann die Hoff- und Land-Cavalieri Herren- und Ritter-Stands / wie auch deß grösseren Land-Rechts Beysitzere / mit denen Kayserlichen Cammer-Herren; nicht minder diejenige / welche die Erb-Aemmter zu bedienen gehabt / promiscuè.

Und so fort die Kayserliche Geheime Räthe / welche bey diesem Actu keine besondere Function hatten / nach ihrem Rang.

Alsdann gienge Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Hoffmeister mit seinem Staab / der Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Johann Leopold Donat, deß Heil. Röm. Reichs Fürst von Trautsohn / Graff zu Falckenstein / Freyherr zu Sprechen und Schroffenstein / Ritter deß goldenen Vliesses / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath.

Hinter diesem folgeten / der Päbstliche Herr Nuntius in seinem Rochetto, und der Venetianische Herr Bothschaffter in solennem Habit.

Dann die sechs Herolden / nehmlich der Oesterreichische voraus allein / der Spanisch in der Mitte / deß Hungarischen zur rechten / und deß Böhmischen zur lincken Seyten / und so fort hinter ihnen die beyde Reichs-Herolden / neben einander / und zwar alle in ihren Cæremonien-Kleydern biß zur Kirchen bedeckter / darinnen aber waren sie unbedeckter.

Nach diesen giengen die Obristen Herren Land-Officierer mit denen in dem Kayserl. Zimmer / auß Handen deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Sigmund Rudolph / deß Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeisters und Burggraffen zu Rheinegg / Graffen und Herrn von Sintzendorff und Thannhausen / Freyherrn auff- und zu Ernsbrunn / Obristen Erb-Land-Schenckens in Oesterreich ob der Enns / wie auch Erb-Land-Kampff-Richters / Schildtragers und Vorschneiders / Rittern deß goldenen Vliesses / Grand von Spanien / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths / General-Feld-Marschall-Leutenants / und Obristen Cammerers / auff roth Gold-stuckenen Polstern erhobenen Königlichen Regalibus, als nehmlich:

Die drey Obriste Landes-Officiern deß Ritter-Stands / und zwar mit dem Königlichen Scepter / in der Mitte Ihrer Kayser- und Königlichen

Majestät

Majestät Rath / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Obrister Land-Schreiber im Königreich Böheim / der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Wentzl Christoph Hloscheck von Schampach: An dessen rechter Hand Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Rath / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Landes Unter-Cammerer im Königreich Böheim / der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Wentzl Ernst Marckwart von Hradeck: Und auff der lincken Hand / auch Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Rath / grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim / und Burggraff deß Königgratzer Creyses / der Wohl-Edlgebohrne Ritter / Herr Johann Frantz von Goltz.

Nach ihnen / und in dem anderen Glied / drey Obriste Land-Officierer deß Herrn-Standes / benanntlich der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Obrister Land-Richter im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Joseph Frantz Graff zu Würben und Freudenthal / mit dem Königlichen Reichs-Apffel: Auff seiner rechten Seyten / Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim / und Præsident über denen Appellationen auff dem Königlichen Prager-Schloß / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Kokorzowetz / Graff von Kokorzowa: Und auff der lincken Seyten / auch der Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / und Königl. Böhmischer Cammer-Præsident, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Sigismund Valentin Hrzan Graff von Harras.

In dem dritten Glied folgete / und zwar in der Mitte mit der Königlichen Böhmischen Cron / Allerhöchst-ernennt Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Obrister Erb-Schatzmeister im Königreich Böheim / Obrister Burggraff zu Prag / und Ritter deß goldenen Vliesses / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph Graff von Wrtby.

Auff seiner rechten Seyte / Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / Obrister Erb-Hoffmeister deß Königlichen Hoffs / und Obrister Cantzler im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Ferdinand Khinsky / Graff von Chinitz und Tettau: Dann auff der lincken Seyte / Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / Obrister Hoff-Lehen-Richter / und Obrister Erb-Mund-Schenck im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Joseph Graff Tschernin von und zu Chudenitz.

So dann folgete Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / Obrister Land-Hoffmeister im Königreich Böheim / und Burggraff zu Eger / der Hoch- und Wolgebohrne Herr / Herr Anton Johann Graff von Nostitz und Rhineck / mit seinem Stab in der Mitte: zur rechten Hand / Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / Obrister Erb-

Vorschneider / und Obrister Land-Marschall im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph Graff von Waldstein / mit dem in der Schaide auff einem Gold-stuckenen Polster gelegenen Schwert deß Heiligen Wenceslai.

Und zur lincken Hand der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Ernst Schaffgotsch genennt / Graff und Herr von Khünast und Greiffenstein / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Obrister Land-Cammerer im Königreich Böheim / mit dem unter die Königliche Cron gehörigen / auff einer goldenen Schaalen gelegenen roth Atlassenen Häublein.

Dann folgeten diejenigen so deß Heil. Röm. Reichs Kleynodien getragen / nehmlich deß Heil. Röm. Reichs Erb-Truchses / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ernst Jacob Graff von Zail, der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Geheimer Rath und Cammerer / mit dem Reichs-Apffel in der Mitte: Dann der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Vincentius Graff von Oropesa, Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Cammerer / Grand d'Espagne und Ritter deß goldenen Vliesses / so von Ihro Majestät zu dieser Function Allergnädigst ernennet worden / an statt deß Reichs Erb-Cammerers / deß Hochgebohrnen Fürsten und Herrn / Herrn Friedrich Wilhelm von Hohenzollern / mit dem Scepter, zur Rechten: Und der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Philipp Ludwig / deß Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister / und Burggraff zu Rheineck / Graff von Sintzendorff und Thanhausen / Freyherr zu Ernsbrunn / Obrister Erb Kampff-Richter und Schildtrager / wie auch Obrister Erb-Land-Vorschneider in Ober- und Unter-Oesterreich / Erb-Schenck in Oesterreich ob der Enß / Ritter deß goldenen Vliesses / Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath / und Oesterreichischer Hoff-Cantzler / mit dem klären Gold-stuckenen Polster / darauff Ihre Kayserliche Majestät pflegen die Cron setzen zu lassen / zur lincken Hand.

Weiter gienge Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Hoff-Marschall / und würcklich Geheimer Rath / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Caspar Graff von Lobentzl / Freyherr zu Proseck / S. Daniel, Lueg / Leutenburg / und Moschau / Obrister Erb-Mund-Schenck in Crain / und der Windischen Marck / Obrister Erb-Truchses / und Obrister Falcken-Meister der Fürstlichen Grafschafft Görtz / mit dem blossen Schwert.

Hierauff folgeten in Allerhöchster Person Ihre Kayser- und Königliche Majestät / und zwar in Dero Kayserlichem Habit, mit Dero Kayserlichen Cron auff dem Haupt / und angehabter grossen Ordens-Kette deß goldenen Vliesses / unter dem von denen jüngst in der Beschreibung Ihro Majestät deß Kaysers Crönungs-Actu benennten Deputirten deren dreyen Prager-Stätten / mit Zuziehung zweyer von Hradschin / getragenen Baldachin.

Neben Ihrer Kayserlichen Majestät / jedoch auisser deß Baldachins / giengen von beyden Seyten die Herren Toisonisten gleichfalls mit der grossen

sen Ordens-Ketten/ unter welchen Herren Toisonisten sich auch der Herr Obrist Cammerer befunden: Wornebst auch Ihre Majestät Dero Hartschiren- und Trabanten-Gardien von beyden Seyten bedieneten.

Ihro Majestät dem Kayser truge den Schweiff deß Kayserlichen Paludaments/ an statt deß noch minder-jährigen Reichs-Erb-Mund-Schenckens Herrn Graffens von Althan/ der von Ihro Kayser- und Königlichen Majestät hierzu Allergnädigst bestellte Dero Cammerer/ Kayserlicher General der Reutherey/ und Ritter deß goldenen Vliesses/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Sylva Graff von Cifuentes.

Zur rechten Seyte Ihro Kayserlichen Majestät etwas ruckwerts/ jedoch auch ausser deß Baldachins/ gienge Dero Garde-Hauptmann/ und würcklich Geheimer Rath/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Leopold Graff von Herberstein/ Freyherr auff Neuberg/ und Guttenhaag/ Obrister Erb-Cammerer/ und Obrister Erb-Truchses in Cärnten/ Ritter deß goldenen Vliesses/ Hoff-Kriegs-Raths Vice-Præsident, Feld-Marschall/ bestellter Obrister über ein Regiment zu Fuß/ und General-Obrister der Windisch- wie auch Petrinischen Gräntzen/ in einem reichen Campagne-Kleyd/ und mit der grossen Ordens-Ketten.

Lincker Seyts aber/ in Abwesenheit deß Kayserl. Trabanten-Hauptmanns/ deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Philipp Eugenii, deß Heil. Röm. Reichs Graffen von und zu Merode, Marquis zu Westerloo/ Graffen zu Montfort, Dolen- und Battenburg/ deß Heil. Röm. Reichs Frey- und Pannier-Herrn zu Petersheim und Stein/ Erb-Burggraffens deß Ertz-Stiffts Cölln/ Rittern deß goldenen Vliesses/ und Grand von Spanien der ersten Clas, der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths/ Cammerers/ Feld-Marschalln/ und Obristen über ein Regiment zu Pferd/ auff Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Befehl/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gundacker Graff und Herr von Althann/ Frey- und Pannier-Herr zu der Goldburg/ Ihro Kayserl. Majestät würcklich Geheimer Rath/ Cammerer/ Hoff-Kriegs-Rath/ General-Feld-Marschall-Lieutenant/ wie auch Gouverneur zu Raab/ sammt denen incorporirten Gränitzen/ und Obrister über ein Regiment Dragoner/ ebenfalls in einem reichen Campagne-Kleyd.

Nächst Ihrer Majestät dem Kayser folgeten Ihre Majestät die Kayserin/ ebenfalls unter selbigem Baldachin, an der Hand geführt und bedient von Dero in gespitzten Mantl-Kleyd mit der grossen Ordens-Kett erschienenen Obristen Hoffmeister/ dem Hochgebohrnen Herrn/ Herrn Joseph Folch de Cardona, deß Heil. Röm. Reichs Fürsten/ Marquis von Guadalest, und von Castell novo, Freyherrn von Liori, Groß-Conteſtable und Admirant von Arragonien, Rittern deß goldenen Vliesses/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Rath/ und deß Obersten Raths der Kayserlichen Oesterreichischen Niederlanden Præsidenten/ mit Dero von fast unschätzbaren Jubelen gezierten Haus-Cron auff dem Haupt/ und einem weis Silber-stuckenen reich mit Gold gestickten Kleyd und Guar-

da Infante, so / insonderheit das Brust-Stuck / wie auch die von denen Achseln abhangende Flügel / durchauß mit denen kostbaresten Diamanten und Edelgesteinen reich besetzet waren / mit einem langen Schweiff / welchen Dero Obriste Hoffmeisterin die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Maria Theresia verwittibte Hertzogin in Schlesien zu Münsterberg und Franckenstein / deß Heil. Röm. Reichs Fürstin von Auersperg / gefürstete Graffin zu Tengen / und gebohrne Herrin von Rappach / getragen.

Nach Ihrer Majestät der Kayserin giengen die Kayserliche Hoff-Damen, mit denen Obristen Land-Officiers-Frauen / und denen Damen, welche deren ohnverheyratheten Herren Obrist Land-Officiers Gemahlinnen Stelle bey diesem Actu vertreten haben / ihrem Rang nach eingetheilter / jedoch allezeit die Hoff-Damen zur rechten Hand.

Immittelst hat der Herr Ertz-Bischoff zu Prag sammt seinen zweyen Herren Assistenten / dem Herrn Bischoffen zu Königgratz / dann seinem Suffraganeo dem Herrn von Mayern / wie auch mit dem dasigen allzeit getreuen Dohm-Capitel von S. Veit, und allen andern bey Ihro Majestät deß Kayserß jüngsten Crönung zugegen gewesenen Herren Prælaten in dem Königreich Böheim / sich processionaliter in der Kirche bis zu der Thür an S. Wenceslai Capellen verfüget / und allda Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät erwartet.

Nachdem nun Allerhöchst-gedachte beyde Kayser- und Königliche Majestäten zu erst ermeldter Thür angekommen / wurden Sie von dem Herrn Ertz-Bischoff / welcher Ihre Majestäten auſſer der Kirche an der Thür in Pluviali cum Mitra & Pedo erwartete / mit dem von dem Kayserlichen Cæremoniario dem Hochwürdigen Herrn Balthasar Frantz Nollarn von Nollenstein / der Ertz-Bischöfflichen Kirchen zu Wien Canonico gereichten Aspersorio, empfangen / auch Deroselben das jüngst beschriebene Heilige Creutz zu küssen gegeben / welches beyde Kayser- und Königliche Majestäten / auff dem Goldstuckenen / über einem Türckischen Teppich gelegenen Polster / knyende / andächtig geküsset und verehret haben.

Bey dem unter Paucken- und Trompeten-Schall beschehenen Eintritt in die Kirche / haben sich Ihre Majestäten von einander abgesöndert / und seynd Ihre Majestät der Kayser (massen Ihre Majestät die Kayserin Sich in die St. Wentzels Capellen verfüget) mit allen Hoff- und Land-Cavaliern auſſer deren allein / welche bey Ihro Majestät der Kayserin ihre Functiones zuverrichten hatten / mit Dero Ministris, dem Päbstlichen Herrn Nuntio, und Venetianischen Herrn Bothschaffter / welche beyde letztere dahier in der Kirchen (als besagter massen Ihre Majestät die Kayserin Sich schon in die St. Wentzels Capellen begeben hatten /) hinter Ihro Majestät dem Kayser giengen / wie auch mit denen sechs Herolden / und denen Reichs Kleynodien / bey der so genennten Martinitzischen Capellen vorbey / gleich zu dem hohen Altar in das Chor gegangen / und alldahin von gesammter Clerisey / welche in selbiger Ordnung / wie jüngst gegangen / begleitet worden / woselbst Sie Sich in Ihro ad Cornu Evangelii, wie verwichen / zubereitet

gewesten

gewesten Thron begeben / ein jeder von Dero Gefolg aber / nach Ihro Majestät gemachter Reverenz, sein gehöriges Ort einnahme / und zwar:

Die mit denen Reichs-Kleynodien / blieben zu Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Thron lincker Hand / auff der Seyte gegen dem Altar zu / unterhalb der Bühne / stehen / allwohin sich auch / jedoch nächst zum Thron / der Herr Graff von Cifuentes, welcher / wie schon erwehnt / Ihro Majestät dem Kayser den Schweiff deß Kayserlichen Paludaments nachgetragen / gestellet.

Die beyde Reichs-Herolden postirten sich zu ebener Erde an der Mauer / hinter denen Reichs-Erb-Aemmtern / die übrige vier Herolden stelleten sich ebenfalls zu ebener Erde rechter Hand deß Throns an der Mauer / das ist / an der Bühne deß Throns der Spanische / neben ihme der Hungarische / so fort der Böhmische / und nach ihme der Oesterreichische.

Die Hoff-Aemmter / als Herr Obrister Hoffmeister mit seinem Staab / Herr Obrister Cammerer / dann der Herr Obrist Hoff-Marschall mit dem blossen Kayserlichen Schwert / haben sich / nebst denen Herren Garde-Hauptleuten / gewöhnlicher massen / auff die Staffeln / und neben die Bühne deß Throns gestellet / nemlich:

Der Herr Obriste Hoffmeister zur Rechten auff die untere breite Bühne: und der Herr Obriste Hoff-Marschall auff dem ersten oberhalb der Bühne befindlichen Staffel deß Throns an die Mauer: der Herr Hartschiren-Hauptmann auch auff selbiger Seyten unterhalb der Bühne vor denen Herolden.

Zur Lincken aber / oberhalb der Bühne / der Kayserliche Herr Obriste Cammerer an der Wand / und der angesetzte Kayserl. Herr Trabanten Hauptmann vor denen Reichs Erb-Aemmtern.

Der Clerus, welcher inzwischen bey dem Altar auff der Epistel-Seyten stehen geblieben / begab sich nach einer gegen dem Altar / und ihre Kayserliche Majestät gemachten geziemenden Reverenz, wieder auß dem Chor bey deß Heiligen Joannis Nepomuceni Grab / und hinter dem hohen Altar vorbey / zur Sacristey, allwo der Herr Ertz-Bischoff / nach abgelegtem Pluviali, sich ins Meß-Gewand / über welches er das Pallium Archi-Episcopale nahme / ankleydete / und daselbsten so lang verbliebe / bis zu erhaltener Nachricht / daß Ihre Majestät die Kayserin zum hohen Altar zu gehen bereit wären.

Ihre Majestät die Kayserin / als Selbte oberwehnter massen Sich in die St. Wentzels Capellen verfügten / wurden unter der Thür von der Hochwürdigen Fürstin / Frauen Isidora Constantia Raudnitzkin von Brzeznitz Abbtissin deß Königlichen Stiffts S. Georgii ob dem Prager Schloß / mit ihren zweyen Closter-Jungfrauen Aloysia Theresia von Widmann Priorin, und Josepha Archangela gebohrnen Graffin von Hoditz besagten Stiffts Professinnen empfangen / und küssete Ihro Majestät der Kayserin sie Frau Abbtissin die Hand.

Die Erb-Aemmter / und Herren Obriste Land-Officiers aber seynd Ihro Majestät der Ordnung nach vorgetretten.

Worauff Ihre Majestät gefolget / und in besagte Capell von Dero Obrist Hoffmeister an der Hand geführet wurden / in Nachfolgung Dero Frauen Obristen Hoffmeisterin / dann der Fürstlichen Frauen Abbtissin von S. Georgen mit ihren bemeldten zweyen Closter-Jungfrauen / wie auch Dero Hoff-Damen, sammt denen Obristen Landes-Officiers-Frauen / welche sich in die in der Capellen vorhandene Bäncke begaben / die Herren Obristen Landes-Officierer aber / haben die Insignia Regia mit denen Polstern auff das Altar S. Wenceslai geleget.

Auff dem Seyten-Altar deß Reliquiarii lagen die vergoldt- und versilberte zwey Laibel Brotes / dann zwey dergleichen Faßl Wein / allerseits mit dem Kayser- und Königlichen Wappen / Nahmens-Buchstaben / und Jahr-Zahl / wie jüngst bey Ihrer Majestät deß Kaysers Crönung / ausser daß dießmal in der Mitten im untern Quartier deß Schildes / auch das Hertzogliche Wolffenbüttlische Wappen beygefüget ware.

In offt-besagter St. Wentzels Capell / wo die Erd mit weiß- und rothem Tuch bedecket ware / knyeten Ihre Majestät die Kayserin vor dem St. Wentzels Altar / auff einem mit Silberstuck bedeckten Beth-Stuhl / welcher / wie auch der zugehöhrige Goldstuckene Lähn-Sessel / auff einem Türckischen Teppich stunde / nieder / auff welchem Sessel Ihre Majestät / nach Dero knyend verrichteten Gebeth / Sich niedersetzten / und gratulirete Deroselben die Fürstliche Frau Abbtissin zur bevorstehenden Crönung allerdemüthigst.

Gleich ermeldter Frauen Abbtissin / setzte die Frau Obriste Cantzlerin / die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Kinskin Graffin von Chinitz und Tettau / gebohrne Graffin von Fünffkirchen / den von obgedachtem Altar genommenen Fürstlichen / mit köstlichen Steinen versetzten goldenen Crantz auff / welcher einwerts ein Kappel von blauen Atlas / und über dieses vom vordern- bis hintern Theil / wie auch von einer bis zur andern Seyten deß Kopffs ein gezogenes Creutz von Gold hatte.

Als nun immittelst Ihre Majestät die Kayserin bereitet waren / Sich auß der Capell zu dem hohen Altar zu verfügen / und solches dem Herrn Ertz-Bischoffen angezeiget wurde / dieser auch sich / nebst der Clerisey zu besagter Capellen verfüget hatte / haben Sich Ihre Majestät in folgender Ordnung von dannen erhoben:

Zuvorderist nahmen von dem Reliquiarii Altar / deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Hieronymi deß Heil. Röm. Reichs Graffen von und zu Colloredo, Freyherrns zu Valsee, Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklichen Geheimen Raths / Cammerers / Gubernatoris und General-Capitains in Mayland / wie auch Obristen Erb-Truchsessen im Königreich Böheim Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Stephan Kinsky, deß Heil. Röm. Reichs Graff von Chinitz und Tettau / Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath und Cammerer das vergoldt- und der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Ignatz Wratislaw / deß Heil. Röm. Reichs Graff von Mitrowitz / Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Geheimer Rath / Cammerer / und

und deß Königreichs Böheim Obrister Erb-Kuchl-Meister/ das versilberte Laibl Brot: Dann deß Herrn Obristen Erb-Schenckens im Königreich Böheim/ obbesagten Herrn Graffen Tschernin Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Theobald Tschernin Graff von Chudenitz/ Obrister Lieutenant unter dem Fürst Schultzbachischen Courassier-Regiment/ das vergoldt/ hingegen dessen Assistent der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Joseph Nowohradsky Graff von Kollowrat/ Königlicher Appellations-Rath ob dem Königl. Prager-Schloß/ das versilberte Wein-Fassel.

Gleichergestalten nahmen auch die Herren Obriste Land-Officierer hinwiederum von dem St. Wentzels Altar die Insignia Regia, wie selbte sie bevor dahin geleget hatten/ giengen alle sammentlich so/ wie sie in die Capellen getretten waren/ auß dieser wiederum herauß/ und stelleten sich/ um dem Herrn Ertz-Bischoffen Platz zu machen/ an die rechte Hand zur Martinitzischen Capellen.

Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät zwey Geistliche Assistenten/ Ihre Eminenz der Herr Cardinal von Schrattenbach/ und Herr Bischoff von Leutmeritz/ haben sich/ und zwar der Herr Cardinal, nach abermals/ wie jüngst abgelegtem Mantellet und Muzetto, in welchen er kurtz vor Ihro Majestät Ankunfft/ in die Kirche sich dahin eingefunden hatte/ in Cappam magnam, auff die Art/ wie Ihro Päbstlichen Heiligkeit die Herren Cardinalen zu assistiren pflegen/ mit dem rothen Häubl auff dem Haupt/ und das rothe Quadrat oder Biret in der Hand haltend/ der Herr Bischoff von Leutmeritz aber in das Pluvial, in der Martinitzischen Capellen angekleydet/ und der letztere die Inful auffgesetzt/ auch zu beyden Seyten der St. Wentzels Capellen-Thür/ um Ihre Majestät bey Dero Heraußtritt in die Mitte zu nehmen/ sich gestellet.

Als nun Ihre Majestät die Kayserin gegen der Schwellen an der Thür St. Wentzels Capellen gekommen/ da blieben Sie in etwas stehen/ und sprach über Selbe der Herr Ertz-Bischoff den Seegen mit dem Kirchen-Gebeth:

Omnipotens sempiterne DEUS, qui famulam tuam Elisabetham Regni fastigio dignatus es sublimare: tribue quæsumus Ei, ut ità in hujus sæculi cursu cuncta in omnium salutem disponat, quatenus à tuæ veritatis tramite non recedat. Per eundem Dominum nostrum JESUM Christum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs sancti DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

Nach welchem Gebeth Ihre Majestät die Kayserin neben der Stiegen deß Königlichen Oratorii in das Chor zum Hohen Altar in dero Thron/ in folgender Ordnung sich verfügten:

Primò;

Primò: Wurde die Umbella zwischen vier Acolythis, und von diesen silberne Leuchter mit brennenden Lichtern getragen.

Secundò: Giengen die Herren Infulirte und bey Ihro Majestät deß Kayserß Crönungs-Beschreibung benennte Prælaten auß dem Königreich Böheim.

Tertiò: Folgete das Ertz-Bischoffliche Creutz.

Quartò: Das Löbliche und allzeit getreue Dohm-Capitl von St. Veit.

Quintò: Der Herr Ertz-Bischoff/ deme der obgedachte Kayserliche Herr Cæremoniarius, und wiederum zwey Kayserliche Hoff-Caplane, Herr Albinus Göppel/ und Herr Ernestus Sax/ in Leviten-Röcken angelegter/ vorgetretten/ mit seinen zweyen Herren Assistenten.

Sextò: Vier Herren Pfarrn auß denen Königl. dreyen Prager-Stätten/ von St. Heinrich/ St. Wentzl/ von Unser Lieben Frauen Kirche in der Wiegen genennt/ und von St. Martin/ welche wiederum die jüngst-gemeldte vier silberne Brust-Stuck deß Heil. Bartholomæi und Philippi, dann der Heil. Mutter Annæ, und der Heil. Barbaræ, zwischen sechs Kayserl. brennende Cammer-Fackeln in Handen habenden Edl-Knaben/ zu dem Hohen Altar S. Viti getragen/ und von ihnen hernach auff dasselbige gestellet worden.

Septimò: Die übrige Kayserliche Edel-Knaben.

Octavò: Diejenige Königliche Böhmische Erb-Aemmter so nichts zu tragen gehabt: welchen gefolget

Nonò: Deß Herrn Obristen Erb-Truchsessen Substitutus, mit dem vergoldt- und der Herr Obriste Erb-Kuchelmeister mit dem versilberten Laibl Brot.

Decimò: Deß Herrn Obristen Erb-Schencken Herr Substitutus, mit dem vergoldt- und dessen Herr Assistent mit dem versilberten Wein-Fassel.

Undecimò: Die Herren Obriste Land-Officierere in selbiger Ordnung wie vorhero beym Zug in die Kirche/ mit denen Königlichen Böhmischen Regalien/ und truge das Schwert S. Wenceslai wiederum in der Schaide auff besagtem Polster liegend/ der Herr Obriste Land-Marschall.

Duodecimò: Ihre Majestät die Kayserin in der Mitte Ihrer Assistenten/ in der schon oben beschriebenen kostbaresten Kleydung/ mit der Hauß-Cron auff dem Haupt/ Dero die Frau Obriste Hoffmeisterin den Schweiff deß Rocks nachtruge/ wie dann auch Selbte einige Kayserliche Hartschieren und Trabanten auff beyden Seyten begleiteten.

Decimo tertiò: Die Fürstliche Frau Abbtissin den Crantz auff dem Haupt habend/ mit ihren zweyen Closter-Jungfrauen/ und

Decimo quartò: Die Hoff-Damen mit denen Obristen Land-Officiers-Frauen/ so/ wie sie in die Capellen Sancti Wenceslai gegangen.

Bey Ihrer Majestät Hervortrettung auß der Capellen/ liessen sich die Paucken und Trompeten hören/ und wurde wehrender dieser Procession das Responsorium von der auff dem Chor gestandenen Kayserlichen Music gesungen:

Ecce

Ecce mitto Angelum qui præcedat te, & custodiat semper; observa, & audi vocem meam, & inimicus ero inimicis tuis, & affligentes te affligam, & præcedet te Angelus meus.

℣. Israël si me audieris, non erit in te DEUS recens, neque adorabis DEUM alienum.

℟. Ego enim Dominus.

Da man nun solcher gestalten in das Chor gekommen / stiegen Ihre Majestät die Kayserin (zu Dero Ankunfft Ihre Majestät der Kayser Sich vom Sessel erhoben / und im Thron stehen blieben) auff den für höchst-gedacht Ihre Majestät die Kayserin gewidmeten Thron / und knyeten allda nieder / Dero beyde Assistenten aber / wie auch die Frau Obriste Hoffmeisterin / und Fürstliche Frau Abbtissin mit ihren beyden Kloster-Jungfrauen / wie nicht weniger die Hoff-Damen und Obriste Land-Officiers-Frauen verfügten sich zu denen für sie gewidmeten Sitz-Stellen.

Dero Obriste Hoffmeister Fürst Cardona, stellete sich zur Lincken deß Throns / in selbige Gegend / wo Ihro Majestät Sessel stunde / jedoch etwas mehr ruckwerts auff die untere breite Bühne.

Die Erb-Aemmter aber zu beyden Seyten dieses Throns / jedoch mehr vorwerts gegen dem hohen Altar zu.

Der Herr Ertz-Bischoff setzte sich / nach gemachter Reverenz gegen dem hohen Altar / Ihro Majestät dem Kayser und der Kayserin / auff sein vor gleich besagtem Altar / auff dem obristen Staffel gestelltes Faldistorium nieder.

Die Clerisey aber bliebe ad Cornu Epistolæ, und die Herren Prælaten bey ihren mit roth- und weissem Tuch bedeckten Bäncken stehen.

Und diesemnach legte der substituirte Herr Obriste Erb-Truchses / und der Herr Obriste Erb-Kuchelmeister / wie auch der substituirte Herr Obriste Erb-Mundschenck mit seinen Herren Assistenten die vergoldt- und versilberte Laibl Brot und Wein-Fassel / auff ein auch ad Cornu Epistolæ gestelltes Tischel.

Die Herren Obriste Land-Officierer aber überantworteten die Insignia Regia, als den **Scepter / Apffel / Cron** / und das **Schwert** Sancti Wenceslai, welches letztere hernach von dem hohen Altar nicht mehr erhoben / auch weiters nicht mehr nacher Hoff getragen / sondern nach geendigtem heiligen Ammt / wiederum in der St. Wentzels Capellen auffgehoben worden / auff denen roth Goldstuckenen Polstern liegend / dem Herrn Ertz-Bischoffen; Derselbe liesse sie sammt denen Polstern durch seinen Herrn Assistenten den Herrn Weyh-Bischoffen von Mayern auff das hohe Altar / die Helffte davon zur Rechten / und die andere Helffte zur Lincken legen.

Das unter die Königliche Cron gehörige Häublein / wurde von dem Herrn Obrist-Land-Cammerer / dem Vice-Land-Cammerer im König-

reich Böheim/ dem Wohl-Edlgebohrnen Ritter/ Herrn Frantz Carl Pecelius von Adlersheim/ Jhro Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ Dero Königlichen Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzern/ auff der goldenen Schaalen zu halten zugestellet.

Und sie die Herren Obriste Land-Officiern selbst begaben sich mit denen Erb-Aemmtern zu Jhro Majestät der Kayserin Thron rechter Hand.

Als nun dieses alles geschehen/ und alle ihre behörige Stellen eingenommen hatten/ da nahmen Jhre Majestät der Kayser den Reichs-Scepter/ wie auch den Reichs-Apffel/ von denen die solche neben dem Thron stehender gehalten/ in Jhro Hände/ und erhoben sich von Dero Thron/ mit der Kayserlichen Cron auff dem Haupt/ den Scepter und Apffel in Dero Händen tragende/ in Begleitung derer beym Thron gestandenen Ministrorum, das ist/ deß Herrn Obristen Hoffmeisters/ Herrn Obristen Cammerers/ Herrn Obristen Hoff-Marschalls/ und beyder Herren Garde-Haupt-Leuthen/ zu dem Herrn Ertz-Bischoffen für das hohe Altar.

Allwohin auch zu gleicher Zeit Jhre Majestät die Kayserin/ von Dero Obristen Hoffmeister an der Hand geführet/ unter Vortrettung deß Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit seinem Staab/ und Nachfolgung der den Schweiff nachtragenden Frauen Obristen Hoffmeisterin/ wie auch der Fürstlichen Frauen Abbtissin (deren beyde Closter-Jungfrauen inzwischen wie allezeit/ an ihrem Ort hinter dem Banckl auff ebener Erden knyen blieben/) durch Dero beyde Königliche Assistenten/ welche/ nebst jetzt erwehntem Gefolg/ Jhro Majestät der Kayserin aller Orten assistiret/ ebenfalls begleitet wurden.

Jhre Majestät stelleten Sich vor den untersten Staffel deß Altars zur rechten Hand Jhro Majestät deß Kaysers/ so ohngefähr zu gleicher Zeit eintraffen.

Die Königl. Herren Assistentes, und das übrige Gefolg/ blieben hinter Deroselben stehen.

Jhre Majestät die Kayserin aber knyeten/ nach einer gegen dem hohen Altar gemachten Reverenz, und einiger Neygung gegen dem Herrn Ertz-Bischoffen/ auff den unteren Staffel/ auff einen vom Herrn Obristen Land-Cammerer dieses- und hernach auch allemal hingelegt- und wieder weggenommenen Gold-stuckenen Polster nieder/ und küsseten das Creutz an der Stola deß immittelst vom Faldistorio auffgestandenen Herrn Ertz-Bischoffens.

Hierauff præsentirten Jhre Majestät der Kayser/ an dem untersten Staffel stehende/ Jhre Majestät die Kayserin dem vor seinem Faldistorio stehenden Herrn Ertz-Bischoffen zur Benediction und Crönung/ mit nachfolgenden Worten: so Jhre Majestät auß dem Pontificali Romano, welches Deroselben obgedachter Kayserliche Cæremoniarius, zur lincken Seyten knyender vorgehalten/ abgelesen;

Reverende

Reverende Pater, postulamus, ut Consortem nostram, Nobis à DEO conjunctam, benedicere, & Coronâ Regali decorare dignemini, ad laudem & gloriam Salvatoris nostri JESU Christi.

Alsdann verfügten Sich Ihre Majestät der Kayser wiederum in Dero Thron zuruck / und übergaben den Affel und das Sceptrum denenjenigen / welche die Kleynodien vorhin bey dem Eingang getragen / und knyeten auff ihren Beth-Stuhl nieder.

Der Herr Ertz-Bischoff wendete sich zu dem Altar um vor seinem Faldistorio niederzuknyen / und die Litaney Aller-Heiligen vorzubethen / Ihre Majestät die Kayserin aber begaben sich etwas mehr zur Lincken auff die Evangelii-Seyten / und knyeten daselbst auff dem untersten Staffel / auff dem vom Herrn Obristen Land-Cammerern abermal dahin gelegten Polster nieder / und liessen Ihro durch Dero zu Ihrer lincken Hand gestandenen Obristen Hoffmeister die Hauß-Cron / so Dero Cammer-Zahlmeistern Herrn Johann Fernandez von Brunetti auff einem roth sammetenen mit Gold verbramten Polster zu halten zugestellet wurde / abnehmen.

Etwas ruckwerts auff ebener Erde / knyeten die Königlichen zwey Herren Assistenten / und hinter Ihro Majestät der Kayserin die Frau Obriste Hoffmeisterin / und die Fürstl. Frau Abbtissin / wie auch Ihro Majestät der Kayserin Herr Obrister Hoffmeister / und der Herr Obriste Land-Hoffmeister / nebst dem Herrn Obristen Land-Cammerern / nicht minder die sammentliche Clerisey, und alle die in dem Presbyterio waren.

Der Herr Ertz-Bischoff lähnete sich mit der Inful knyender / über sein Faldistorium, und finge die Litaney an.

Bey Anfang der Litaney neygeten Sich Ihre Majestät die Kayserin mit Dero Angesicht auff ein mit Silber-Stuck bedecktes / auff den vorletzten Staffel gestelltes Schämmel / an welchem vorwerts ein Gold-stuckener Polster gelähnet / und oben auff ein dergleichen reicher / dann noch ein anderer Polster von gelbem Sammet gelegen ware / auff welchem Ihre Majestät Sich mit Dero Angesicht / die Hände darunter legende / niedergelassen.

Und da der Herr Ertz-Bischoff in besagter Litaney / wo der Clerus allzeit antwortete / zu denen Worten: Ut omnibus fidelibus defunctis, inclusivè gekommen / da stunde derselbe auff / und stellete sich mit seinem Ertz-Bischofflichen Pedo gegen Ihre Majestät die Kayserin / sprechend:

Ut famulam tuam ELISABETHAM in Reginam coronandam bene ✠ dicere digneris.

Worauff Ihre Majestät der Kayser / Dero Angesicht gegen das hohe Altar wendende / mit deütlicher Stimm / nebst der Clerisey, (von welcher

die Infulati mit dem Herrn Ertz-Bischoff auch zugleich den Seegen über Ihre Majestät die Kayserin machten / auch nachgehends alle / Benedictionem & Coronationem Reginæ betreffende Gebether / mitsprachen) antworteten:

Te rogamus audi nos.

Der Herr Ertz-Bischoff fuhre weiter fort:

Ut Eam bene ✠ dicere & confe ✠ crare digneris.

Ihre Majestät der Kayser antworteten mit dem Clero wie vorhero:

Te rogamus audi nos.

Nach dieser Benediction knyete der Herr Ertz-Bischoff wieder auff sein voriges Ort nieder / und vollendete die Litaney / nach welcher Er abermals / wie auch Ihre Majestät der Kayser in Dero Thron auffgestanden / und der Herr Ertz-Bischoff ohne Inful sich gegen Ihre Majestät die Kayserin wendend folgende Collect gesprochen:

Sinè Mitra. Omnipotens sempiterne DEUS, hanc famulam tuam ELISABETHAM, Cœlesti benedi ✠ ctione sanctifica, & quam in adjutorium Regni Reginam suscipimus, tua ubique Sapientia doceat & confortet, atque Ecclesia tua fidelem famulam semper agnoscat. Per eundem Dominum nostrum JEsum Christum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate ejusdem Spiritûs Sancti DEUS.

Nach sothanem Gebeth wurden Ihre Majestät die Kayserin / durch Ihre Königliche zwey Assistenten zwar von dem Schämml auffgehoben / blieben aber annoch auff selbigem Ort vor dem Altar mit erhobenen Händen knyen / und der Herr Ertz-Bischoff fuhre weiter fort:

Per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

℣. Sursum Corda.

℟. Habemus ad Dominum.

℣. Gratias agamus Domino DEO nostro.

℟. Dignum & justum est.

Verè dignum & justum est, æquum & salutare, nos tibi semper & ubique gratias agere, Domine Sancte, Pater omnipotens,

potens, ſempiterne DEUS, honorum cunctorum Auctor & Diſtributor, benedictionúmque omnium largus Infuſor, tribue ſuper hanc famulam tuam Reginam ELISABETHAM benedictionis tuæ copiam, & quam humana ſuſceptio ſibi præeſſe gaudet, tua ſupernæ electionis & benedictionis infuſio accumulet. Concede Ei Domine, auctoritatem Regiminis, Conſilii magnitudinem, Sapientiæ, prudentiæ, & intellectûs abundantiam, Religionis, & pietatis cuſtodiam; quatenus mereatur benedici, & augmentari in nomine ùt Sara: viſitari, & fœcundari, ùt Rebecca: contra omnium muniri vitiorum monſtra, ùt Judith: in Regimine Regni eligi, ùt Eſther: ut, quam humana nititur fragilitas benedicere, Cœleſtis potiùs intimi roris repleat infuſio; Et quæ à nobis ſuſcipitur, & bene ✝ dicitur in Reginam, à te mereatur obtinere præmium æternitatis perpetuæ. Et ſicut ab Hominibus ſublimatur in nomine, ità à te ſublimetur fide, & operatione. Illo etiam Sapientiæ tuæ Eam rore perfunde, quem beatus David in repromiſſione, & Filius ejus Salomon percepit in locupletatione. Sis Ei Domine contra cunctorum ictus Inimicorum lorica: in adverſis galea: in proſperis Sapientia: in protectione Clypeus ſempiternus. Sequatur pacem, diligat Charitatem, abſtineat ſe ab omni impietate, loquatur Juſtitiam, cuſtodiat veritatem, ſit cultrix Juſtitiæ & pietatis, amatrix Religionis, vigeátque præſenti bene ✝ dictione in hoc ævo annis plurimis, & in ſempiterno ſinè fine æternis. Per Dominum noſtrum JESUM Chriſtum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

Als dieſes vorbey ware / ſtunden Ihre Majeſtät / nach Ihro durch Dero Obriſt Hoffmeiſtern vorhero wieder auffgeſetzter / und von obernennten Cammer-Zahlmeiſtern inzwiſchen auff dem Polſter gehaltener Cron / vollends auff / und wurden / nachdem Selbte zuvorderiſt gegen den Altar / dann auch im Vorbeygehen des Kayſerlichen Throns / Ihro Majeſtät

dem Kayser ein Reverenz gemacht / durch Dero Königliche Assistenten / und Jhro Gefolg / wiederum in Dero Thron geführet / worinnen Selbte niederknyeten / der Herr Ertz-Bischoff aber hatte die Heilige Meß / so de Tempore ware / angefangen / und bis nach der Epistel zu dem Alleluja exclusivè continuiret.

Hiernach wurden Jhre Majestät die Kayserin / unter Dero mehr erwehntem Gefolg / durch die Königliche zwey Herren Assistenten / und die Fürstliche Frau Abbtissin wiederum zu dem Altar begleitet / knyeten daselbst auff den vorigen Polster / mitten vor dem Altar / auff dessen obern Staffel nieder / liessen Sich die Haus-Cron abermal von Dero Obristen Hoffmeister abheben / welche durch besagten Cammer-Zahlmeister mit rothem Taffet verdeckter / auff dem schon offt berührten roth Sammetenen Polster / unter Begleitung einiger Hartschier / und Trabanten / nach Hoff getragen wurde.

Hierauff wurden Jhre Majestät die Kayserin an dero rechten Arm / und Schultern / von Dero Obrist-Hoffmeisterin / dann der Obrist Land-Cammerin Frauen Gräfin von Schaffgotsch / und zweyen Cammer-Fräulen / benantlich der Fräule Rosalia Gräfin von Thurn / und der Fräule Maria Cæcilia Gräfin von Oetting-Spielberg / zur Salbung dem Herkommen nach zubereitet.

Jhre Majestät der Kayser stunden in Dero Thron auff.

Der Herr Ertz-Bischoff aber / welcher in Faldistorio cum Mitra gesessen / salbete Jhre Majestät die Kayserin / und zwar förderist von der Junctur dero rechten Hand an / bis zur Junctur deß Ellenbogens / und hernach oben zwischen denen Schultern Creutz-weis mit dem von mehr gedachtem Kayserlichen Herrn Cæremoniario, auff einer goldenen Schaalen dargereichten Sacro Oleo Catechumenorum, dabey dieses Gebeth sprechend:

Cum Mitra.

Spiritûs Sancti gratia humilitatis nostræ officio in te copiosa descendat, ut sicut manibus nostris licèt indignis oleô materiali oblinita pingueſcis exteriùs, ità ejus invisibili unguine delibuta impinguari merearis interiùs, ejúsque spirituali unctione perfectissimè semper imbuta, & illicita declinare totâ mente & spernere discas, & valeas, utilia animæ tuæ jugiter cogitare, optare, atque operari queas, & opereris, auxiliante Domino nostro JESU Christo. Qui cum DEO Patre & Spiritu Sancto vivit, & regnat in sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Nach

Nach diesem Gebeth wurde Ihro Majestät von der Fürstlichen Frauen Abbtissin das Heilige Oel mit einer Baumwoll etwas abgetrocknet / der Herr Ertz-Bischoff aber sprache das Gebeth:

DEUS, qui solus habes immortalitatem, lucémque inhabitas inaccessibilem: cujus providentia in sua dispolitione non fallitur: qui feciſti ea, quæ futura sunt, & vocas ea, quæ non sunt, sicut ea, quæ sunt: qui superbos æquo moderamine Principatu dejicis, atque humiles dignanter in sublime provehis; ineffabilem misericordiam tuam supplices exoramus, ut sicut Esther Reginam Israëlis causâ salutis de captivitatis suæ compede solutam, ad Regis Assueri Thalamum Regníque sui consortium transire feciſti, ità hanc famulam tuam ELISABETHAM humilitatis nostræ benedictione, Christianæ plebis salutis gratiâ, ad dignam sublimémque Regis nostri copulam, Regníque sui participem misericorditer concedas: & ut in Regalis fœdere Conjugii semper permaneat pudica, proximam virginitatis palmam continere queat, tibíque DEO unico & vero in omnibus & super omnia jugiter placere desideret, & te inspirante, quæ tibi placita sunt, toto corde perficiat. Per Christum Dominum nostrum. Sinè Mitra.

℟. Amen.

Wornach Ihre Majestät die Kayserin / unter Vortretung deß Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit dem Stab / von Ihro übrigen Gefolg (wovon jedoch nur die Frau Obriste Hoffmeisterin / die Frau Fürstin von S. Georgii, die Frau Obriste Land-Cammerin / und besagte zwey Cammer-Fräulen hinter das Altar in die daselbstige Retirada mitgegangen) an der Seyten deß Evangelii hinter gleich besagtes hohe Altar geführet / und allda Deroselben von der Fürstl. Frauen Abbtissin / gedachtes heilige Oel vollends mit Saltz / Semmel-Schmollen / und Wasser abgewaschen / und mit Baumwoll abgetrocknet / folgends Ihrer Majestät von Dero Obrist Hoffmeisterin / und Obrist Land-Cammerin / wie auch denen Cammer-Fräulen Dero Kleydung wieder zurecht gemacht / und hernach von Dero Königlichen Assistenten unter vorigem Gefolg wiederum vor das hohe Altar geführet worden.

Währender Zeit / daß Ihre Majestät die Kayserin hinter dem Altar waren / seyten Ihre Majestät der Kayser Sich in Dero Thron nieder.

Und der Herr Ertz-Bischoff waschete sich immittelst die Hände.

Als

Als Ihre Majestät die Kayserin wieder vor das hohe Altar geführet wurden / stunden in Dero Vorbeygehen/ und/ da Selbte Sich gegen Ihro Majestät dem Kayser neygeten/ Ihre Majestät der Kayser in Dero Thron auff.

Dann knyeten Ihre Majestät die Kayserin auff Dero voriges Orth vor dem hohen Altar nieder.

Die Fürstliche Frau Abbtissin aber nahme von dem hohen Altar die Königliche Cron/ reichete dieselbe dem Herrn Obristen Burggraffen/ dieser aber dem auff seinem Faldistorio sitzenden Herrn Ertz-Bischoffen.

Wo dann zu Ihro Majestät der Kayserin die Frau Obriste Land-Cammerin sich nähete/ und Ihro Majestät Allerhöchstes Haupt / mit dem von dem Herrn Vice-Land-Cammerer im Königreich Böheim/ auff einer goldenen Schaalen zugebrachten Kappel von rothem Atlaß bedeckte.

Gleich darauff setzte der Herr Ertz-Bischoff / die Fürstliche Frau Abbtissin / und der Herr Obriste Burggraff zu Prag / Ihro Majestät der Kayserin / die Königliche Böhmische Cron auffs Haupt / und sprach gedachter Herr Ertz-Bischoff hierzu folgendes Gebeth:

Accipe Coronam Regalis Excellentiæ, ut scias Te esse consortem Regni, Populóque DEI semper prosperè consulas: & quantò plùs exaltaris, tantò ampliùs humilitatem diligas, & custodias, in Christo JESU Domino nostro.

Nach also beschehener Crönung nahme die Fürstliche Frau Abbtissin von dem Altar den goldenen Königlichen Böhmischen Reichs-Apffel/ und das Königliche Sceptrum, reichete den Reichs-Apffel dem Herrn Obristen Land-Richter/ das Sceptrum aber dem Herrn Obristen Landschreiber/ welche beydes dem Herrn Ertz-Bischoffen zustelleten: Dieser aber Ihro Majestät zuförderist das Sceptrum in die rechte / und alsdann den Reichs-Apffel in die lincke Hand gabe / mit folgenden Worten:

Accipe Virgam virtutis, & æquitatis, & esto pauperibus misericors, & affabilis; viduis, pupillis, & orphanis, diligentissimam curam exhibeas; ut omnipotens DEUS augeat Tibi gratiam suam, qui vivit & regnat in sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Immittelst überrreichete der Kayserliche Herr Cæremoniarius denen Herren Obristen Land-Officieren/ welche die Königliche Regalia getragen/ die Polster zur Cron/ Scepter/ und Reichs-Apffel von dem Altar/ worauff bevorhin ermeldte Regalia gelegen waren.

Nach Vollziehung dessen / wurden / unter abermaliger Vortretung deß Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit dem Staab/ Ihre Majestät die Kayserin nach Dero Seiths im Vorbeygehen gegen Ihro Majestät dem Kayser

tieff

tieff gemachten / und von Ihro Majestät dem Kayser hinwieder bezeügten gar anmüthigen Gegen-Neygung / als gecrönte Königin in Böheim / mit der Königlichen Cron auff dem Haupt / das SCEPTRUM und den Reichs-Apffel in Händen tragende / Mitten zwischen Dero beyden Herren Assistenten / auff deren Armen Ihre Majestät Dero Hände legeten / von dem an deß Herrn Cardinals rechter Seyten gehenden Herrn Ertz-Bischoff / unter Gefolg der übrigen beym Altar dienenden Clerisey / und übrigen Comitivæ, wo die Frau Obrist Hoffmeisterin / wie sonst allezeit / Ihro Majestät den Schwaiff nachtruge / wiederum zu Dero Thron geführet / und da Dieselbe Sich vor Dero Thron-Sessel gestellet / hat der Herr Ertz-Bischoff / welcher zu dieser Function bis auff den obern Staffel deß Königlichen Throns getretten / und allda zu Ihrer Majestät rechter Seyten gestanden / die Inful auff dem Haupt habende / dieselbe folgender Gestalt angeredet / und inthronisiret:

Sta & retine à modò locum, Tibi à DEO delegatum, per auctoritatem omnipotentis DEI, & per præsentem traditionem nostram, omnium scilicet Episcoporum, cæterorúmque DEI servorum; & quantò Clerum sacris Altaribus propinquiorem prospicis, tantò ei potiorem in locis congruis honorem impendere memineris: quatenus Mediator Dei & hominum te Mediatricem Cleri & plebis in hoc Regali solio confirmet, & in Regno æterno secum regnare faciat JESUS Christus Dominus noster, Rex Regum & Dominus Dominantium. Qui cum DEO Patre, & Spiritu sancto, vivit in sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Und zu denen Worten: in hoc Regali solio confirmet, gabe Derselbe Ihro Majestät mit der Hand ein Zeichen zum niedersitzen / worauff dann Dieselbe in den Thron sich niedersetzten / Ihre Majestät der Kayser aber annoch stehen blieben.

Als nun Ihre Majestät die Kayserin gleich gedachter massen inthronisiret waren:

Da wurde von dem noch allezeit auff dem obersten Staffel deß Throns stehenden Herrn Ertz-Bischoff / nach abgelegter Inful, und gegen dem hohen Altar gewendeten Angesicht / das Te DEUM laudamus, zu welchem sechs Kayserliche Edel-Knaben mit Fackeln erschienen / intoniret / und solches unter dreyfachen Chor deren Heerpaucken und Trompeten mit der Music continuiret / auch alsdann / auff das hierzu aus der Kirchen gegebene Zeichen / von der in- und vor dem Schloß postirten Soldatesca und Burgerschafft das Gewehr / wie auch auff denen Wällen das grobe Geschütz gelöset / in allen Kirchen der Königlichen dreyen Prager-Stätten / so wohl als auch deß Königlichen Schlosses mit allen Glocken geläutet / nicht minder die Fahne auff dem Knopff deß Dohm-Kirchen-Thurns geschwungen.

Unter gedachtem Te DEUM blieben Ihre Majestät die Kayserin mit dem Scepter und Reichs-Apffel in Händen/ auff Dero Thron sitzen;

Ihre Majestät der Kayser aber auff dero Kayserlichen Thron stehen.

Da es zu dem Vers: Te ergo quæsumus &c. gekommen/ so knyeten Ihre Majestät der Kayser/ und alle andere (auſſer deren/ welche die Insignia zu tragen gehabt/) nieder/ und stunden nach diesem wiederum auff/ Ihre Majestät die Kayserin aber blieben bis zu End deß Te DEUM und zugehörigen Gebeths beständig sitzen.

Nach geendigtem Te DEUM laudamus sprach der Herr Ertz-Bischoff/ welcher noch allezeit an seinem vorigen Ort/ zur Rechten deß Throns ohne Inful gestanden/ folgendes Gebeth/ worzu Ihre Majestät der Kayser niederknyeten:

Sinè Mitra. DEUS, qui victrices Moysi manus in oratione firmâsti, qui quamvìs ætate langueſceret, infatigabili ſanctitate pugnabat: ut dum Amalech iniquus vincitur, dum profanus nationum populus ſubjugatur, exterminatis alienigenis; hæreditati tuæ poſſeſſio copioſa ſerviret; opus manuum tuarum piâ noſtræ orationis exauditione confirma. Habemus & nos apud te, Sancte Pater, Dominum Salvatorem, qui pro nobis manus ſuas extendit in cruce, per quem etiam precamur, Altiſſime, ut tuâ potentiâ ſuffragante univerſorum hoſtium frangatur impietas, populúsque tuus ceſſante formidine, te ſolum timere condiſcat. Per eundem Chriſtum Dominum noſtrum.

℟. Amen.

Bey Endigung dieses Gebeths stunden Ihre Majestät die Kayserin auff/ und gaben den goldenen Reichs-Apffel dem zur lincken Hand deß Throns gestandenen Herrn Obristen Land-Richter/ das Sceptrum aber dem zur rechten Hand deß Throns gestandenen Herrn Obristen Land-Schreiber/ welche zu solchem Ende sich bis zum vorletzten Staffel deß Throns genähert/ und die von Ihrer Majestät auff die Polster zuruck empfangene Regalia an ihren vorigen Stellen gehalten: Ihre Majestät aber knyeten alsdann nieder/ und verrichteten Dero weiters Gebeth.

Der Herr Ertz-Bischoff begabe sich in sein an der Epistel-Seyten wieder gesetztes Faldistorium, und sprache allda das Alleluja, lesete auch/ wie gewöhnlich das Evangelium in der Still.

Wornach das Evangelium, wobey vier Kayserliche Edel-Knaben Fackeln trugen/ von dem Kayserl. Hoff-Capellan Herrn Bernard Albin Göppel/ (gleich wie vorhero die Epistel von dem Kayserl. Hoff-Capellan Herrn Ernsten Sax) gesungen wurde/ zu welchen beyde Majestäten auffgestan-

den/

den / und die Reichs-Apffel und Scepter / von Polstern derenjenigen / so sie getragen / in die Hände nahmen / solche aber nach geendigtem Evangelio, ehender als sie niedergeknyet / denen / so sie gehalten / auff die Polster zuruck gaben / wo alsdann der Herr Bischoff von Königgratz / als deß Herrn Ertz-Bischoffen ersterer Assistent, beyden Kayserlichen Majestäten so wohl das Missale, worinnen das abgesungene Evangelium enthalten / als auch das vom Heil. Evangelisten Marco eygenhändig geschriebene ur-alte Original-Evangelien-Buch / mit eben denenselben in Ihrer Majestät deß Kayserς Crönung jüngst beschriebenen Cæremonien / darreichete / welche beyde Heil. Evangelia von Ihren Majestäten stehender mit geziemender Reverenz geküsset wurden.

Da unterdessen die Music das von dem Herrn Ertz-Bischoff angestimmte Credo continuirte.

Bey Anfang deß Offertorii führeten Ihre Majestät die Kayserin Dero zwey Assistenten / unter offt besagtem Gefolg / zu dem grossen Altar / daselbst reichete Ihro Majestät der Kayserin / welche vor dem obern Staffel deß Altars niederknyeten / der Herr Ertz-Bischoff vor seinem Faldistorio stehend / mit tieffer Neygung die Patén zu küssen / gegen welchen dann auch Ihre Majestät die Kayserin Ihro Allerhöchstes Haupt in etwas neygeten / der Herr Ertz-Bischoff aber sich auff sein Faldistorium niedersetzte.

Darauff opfferten Ihre Majestät die Kayserin (worzu Ihre Majestät der Kayser auffgestanden) dem Herrn Ertz-Bischoffen zuforderist die zwey Laib Brot und Wein-Fassel / auß Handen Ihro erstern Königlichen Assistentis, deme solche die an seiner rechten Seyten knyende Königliche Erb-Aemmter zureicheten / Ihre Majestät aber auch Ihre Hand mit anlegeten / als wenn Sie solche auß Ihren eygenen Händen opfferten / hernach ein Goldstuck von 24. Ducaten / so hierzu eygents gemachet / und Ihro Majestät durch den zu deß anderten Königlichen Assistenten lincker Hand knyenden Königlichen Herrn Obristen Land-Cammerer / auff einer vergoldeten Schaalen übergeben worden.

Nach verrichtetem Opffer revertireten Ihre Majestät die Kayserin unter gewöhnlichem Gefolg / wiederum in Dero Thron / in welchem Selbte / wie auch Ihre Majestät der Kayser in Dero Thron / nachdem Sie bevor beyderseyts stehender / von dem Herrn Bischoffen zu Königgratz incensiret worden / niederknyeten.

Inzwischen waschete sich der Herr Ertz-Bischoff die Hände / und fuhre mit dem Ammt der Heiligen Meß fort.

Nachmals bey der Præfation liessen Ihre Majestät der Kayser Dero Kayserliche Cron Sich durch denjenigen Cammer-Herrn / so das Kayserliche Reichs Erb-Mund-Schencken-Ammt vertretten / nehmlich obbesagten Herrn Graffen von Cifuentes abheben / und dieselbe von dem Herrn Reichs Erb-Schatzmeister auff einen Goldstuckenen Polster halten.

Ihro Majestät der Kayserin aber hebete die Königliche Cron der Herr Obriste Land-Cammerer / mit Hülffe der Frauen Abbtissin von S. Georgii

ab / und gaben solche deß Königlichen Obrist Erb-Mund-Schenckens Substituto, welcher sie auff Jhro Majestät vordern Theil deß Throns über den schon obbemeldten daselbst gelegenen reichen Polster niedersetzte.

Die Frau Obriste Land-Cammerin legte das unter der Königlichen Cron auff Jhro Majestät Haupt geweste / und von ihr abgenommene roth Attlassene Kappel / auff die von dem Herrn Vice-Land-Cammerer ihr zugereichte Schaale / wormit sie sich in die Banck / worinnen sie bevorhin mit denen andern Obristen Land-Officiers-Frauen gesessen / begabe / und es bey sich behielte.

Währender Elevation, dabey wiederum sechs Kayserliche Edel-Knaben mit Fackeln gedienet / liesse der Kayserliche Obriste Hoff-Marschall knyender die Spitze deß Schwerts gegen der Erden sincken: Und wurde unter gedachter Elevation zum andertenmal / wie unterm Te DEUM Laudamus geschehen / von allen Orten auß dem klein- und grossen Geschütz das Salve gegeben / auch wiederum mit allen Glocken in allen Kirchen deren Prager-Stätten geläutet / nicht minder die Fahne auff dem Knopff deß ermeldten Dohm-Kirchen-Thurns geschwungen.

Unter dem Agnus DEI aber / wurde beyden Majestäten durch deß Herrn Ertz-Bischoffen ersteren Assistenten / das Pacificale, unter Begleitung zweyer Kayserlicher Edel-Knaben mit Fackeln / zu küssen / wie auch das Weyh-Wasser gereichet.

Als es nun folgends zur Heil. Communion gekommen / so seynd Jhre Majestät die Kayserin / Dero die Frau Obriste Hoffmeisterin kurtz vorhero ein weisses Tüchel umgegeben / von Dero Königlichen Assistenten zu dem hohen Altar geführet worden / Dero die Fürstl. Frau Abbtissin von S. Georgii den Schweiff getragen / allda Jhre Majestät die Kayserin auff den obern Staffel / und zwar ohne Polster / massen Jhre Majestät die Kayserin solchen ebenfalls auß Ehrerbiethung gegen dem Hochwürdigsten Guth / wie Jhre Majestät der Kayser bey Dero Crönung gethan / beyseyts legen lassen / niederknyeten / und haben Jhre Majestät die Kayserin von dem Herrn Ertz-Bischoff das Hochwürdigste Sacrament mit gröster Andacht und ungemeiner Aufferbauung / wie auch nachgehends den / durch den Kayserlichen Cæremoniarium in den Kelch deß Herrn Ertz-Bischoffen eingeschenckten Wein zur Ablution empfangen / dabey von dem Obristen Burggraffen / wohl-ermeldten Herrn Graffen von Wrtby / und dem Obristen Land-Hoffmeister Herrn Graffen von Nostitz und Rhineck / welche respectivè zur rechten und lincken Hand deß Altars / gegen einander über knyeten / wie jüngst bey Jhro Majestät deß Kaysers Crönung geschehen / das Altar-Tüchlein gehalten / vor der heiligen Communion aber von dem völligen Clero das Confiteor laut gebethet worden.

Der Kayserl. Obriste Herr Hoff-Marschall liesse die Spitz deß Schwerts unter der Heil. Communion, wie unter der Elevation, gegen der Erde sincken.

Nach der Heil. Communion nun seynd Jhre Majestät die Kayserin abermal in Jhren Königlichen Thron / von Dero Geistlichen Herrn Assisten-

ten /

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/148 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ren / ohne daß Deroselben Jhro Obrister Hoffmeister die Hand gereichet / geführet / und auff vorige Weise begleitet / Jhro Majestät dem Kayser / wie auch Jhro Majestät der Kayserin / nachdem Deroselben bevor das Haupt die Frau Obriste Land-Cammerin mit dem roth Attlassenen Häublein bedecket / die Cronen von denen so sie bevor abgehoben / wieder auffgesetzet / auch Jhro Majestät der Kayserin das weisse Tüchel durch die Frau Obriste Hoffmeisterin wieder abgenommen worden / allwo Sie niedergeknyet / und auff das andächtigste und aufferbaulichste gebethet.

Zu Ende der Heiligen Meeß wurde von dem Herrn Ertz-Bischoffen die Solemnis Benedictio gegeben / und unter Ablesung deß letzten Heiligen Evangelii, wurden die Indulgentien / wie bey Jhro Majestät deß Kayfers Crönung von dem Canonico Herrn Deckert verkündiget / mithin zum drittenmal auß dem klein- und grossen Geschütz / vorbesagter massen Salve gegeben / und mit allen Glocken in allen Kirchen deren dreyen Prager-Stätten geläutet / wie auch wiederum die Fahne auff dem Knopff deß Dohm-Kirchen Thurns geschwungen.

Nach so geendigter Heil. Meeß und Königlicher Crönung verfügten beyde Jhre Kayser- und Königliche Majestäten Sich mit Dero sammentlichem Gefolg in derjenigen Ordnung auß der Kirchen / wie Sie dahin gegangen ; Es begleiteten auch Jhre Majestät die Kayserin Dero Geistliche zwey Herren Assistenten / nicht weniger die Fürstliche Frau Abbtissin mit ihren zweyen Closter-Jungfrauen / wie auch der Herr Ertz-Bischoff / (welcher nach abgelegtem Meß-Gewand / sich in das Pluviale anlegen liesse) sammt der Clerisey bis an die Kirch-Thür.

Wo bevor Jhre Majestät der Kayser / als Selbte auß Dero / und Jhre Majestät die Kayserin vorhero auß Jhro Thron Sich erhoben / und zusammen gekommen / Jhro Majestät Dero Hoch-geliebtesten Frauen Gemahlin zu dieser glücklich-vollbrachten Königlichen Crönung gratulireten / Jhre Majestät die Kayserin hingegen Dero zarteste Dancknehmigkeit bezeugeten.

Auß der Kirchen haben Sich Jhre Majestäten um drey Viertl auff 11. Uhr gegen Mittag / über den nächsthin schon beschriebenen / jetzo mehrmalen mit weiß- und rothem Tuch bedeckt-gewesten Gang / unter obgedachtem kostbaren Baldachin, durch den noch / wie neulich außgeziehrt gebliebenen grossen Saal / in die diesesmal / wie nächsthin zur Kayser- und Königlichen Retirada gewidmete Land-Stuben / mit Dero Hohen Gefolg begeben / bey welcher Zuruckkehrung Jhro Majestät dem Kayser den Schweiff deß Kayserlichen Paludaments / deß Reichs-Erb-Mund-Schenckens Substitutus, Jhrer Majestät der Kayserin aber Dero Obriste Hoffmeisterin / getragen.

Das Tuch auff erst besagten Gang wurde sodann gleichfalls Preyß gemacht.

Beym Eingang Jhrer Majestäten in den Saal und die Land-Stuben hat der Obriste Erb-Thür-Hüther Herr von Swarowa seine gewöhnliche Function verrichtet.

In der Land-Stuben seynd zu Jhrer Majestäten mehrer Bequem-

lichkeit noch zwey besondere Cabineten eingerichtet gewesen; und damit sich niemand / der nicht hingehörig ware / eindringen möchte / so seynd zu dessen Abhaltung eben die bey jüngster Crönung benennt-geweste Cammer-Herren / Land-Cavalier, und einige Truchsessen / auch diesesmal / mit an Hand gehabter genugsamer Wacht / bestellet gewesen. Als nun Ihre Majestäten in die Land-Stuben gekomen / liessen Ihnen Ihre Majestät der Kayser durch mehr gedachten / das Kayserliche Reichs-Erb-Mund-Schencken-Ammt vertretten-den Cammer-Herrn / Ihre Majestät die Kayserin aber durch den Herrn Obristen Land-Cammerer die Cron und zugleich auch das roth Attlassene Häublein abnehmen / hernach auch Ihre Majestät der Kayser Sich in Dero reiches Gala-Mantel-Kleyd / und mit der Ordens-Colana, (wessentwegen dann auch die Herren Rittere deß goldenen Vliesses die Ordens-Ketten noch ferner umbehielten) anlegen / Ihre Majestät die Kayserin hingegen blieben in Dero obbeschriebenen kostbarer Kleydung.

Die Kayserl. Insignia nebst dem Kayserl. Ornat wurden auff ein besonderes / und die Königl. Böhmische Insignia, auff ein anderes dergleichen in der Land-Stuben gestandenes Tischel geleget / und hernach gedachter Kayserl. Ornat mit denen Kayserlichen Regalien / als Cron / Scepter, Reichs-Apffel / und dem Schwert / da Ihre Majestäten / bereits zur Taffel gesessen waren / durch die Kayserl. Hoff-Bediente / und zwar den Kayserl. Cammer-Zahlmeister / Herrn von Isendick, und einem Kayserl. Cammer-Diener / zwar verdeckter / jedoch unter einer Hartschirn- und Trabanten-Wacht / nach Hoff in die Kayserl. Zimmer getragen.

Immittelst wurde die Veranstaltung zu Aufftragung der Speisen gemacht.

Mit Deckung der Kayser- und Königlichen Taffel aber wurde es gehalten / wie jüngst bey Ihro Majestät deß Kayserß Königlichen Crönungs-Taffel.

Die erste Tracht der Speisen nun trugen gleich um 12. Uhr / unter Vortretung deß substituirten Obristen Erb-Truchses / die von ihme hierzu erbetene / und in Ihrer Majestät deß Kayserß Crönungs-Beschreibung specificè benennte Kayserliche Cammer-Herren und Land-Cavaliers / denen auch etliche Kayserliche Edel-Knaben tragen geholffen.

Die anderte Tracht / wie auch endlich die kostbare Confect-Schaalen trugen besagte Edel-Knaben allein / ohne Vortrettung deß Obersten Erb-Truchses / als welcher nebst dem Herrn Obristen Erb-Kuchel-Meister / der gleich Anfangs nach dem Niedersitzen beyden Kayserlichen Majestäten eine Speiß-Listam præsentirete / zu Ihrer Majestät der Kayserin lincker Hand / jedoch unter der Bühn / worauff die Taffel stunde / wie jüngst beständig stehen geblieben / und allerunterthänigst auffgewartet.

Als nun über eine Weile beyde Kayser- und Königliche Majestäten / (auff welche immittelst die Hoff- und Land-Cavalieren / Ministern / Fürsten und Printzen / der Herr Cardinal, Päbstlicher Herr Nuntius, Venetianische Herr Bothschaffter / und der Herr Ertz-Bischoff / vor der Land-

Stuben

Stuben herauſſen warteten) ſich auß der Land-Stuben wieder in den groſſen Saal zur Taffel verfügeten;

Da truge Jhro Majeſtät der Kayſerin / der Herr Obriſte Land-Cammerer die Königliche Regalia auß der Land-Stuben auff einer vergoldten ſilbernen Schaalen in dem groſſen Saal nach / und ſtellete ſelbte auff das hierzu bereitete und mit rothem Sammet bedeckte Tiſchl auff die lincke Seyte / wo Jhre Majeſtät die Kayſerin hernach geſeſſen.

Jhre Kayſerliche Majeſtät aber gaben ſo gleich Dero Huth / welcher mit einer blauen Imperial-Feder und koſtbarem Geſchmuck gezieret ware / ſammt den Handſchuhen / als Sie zur Taffel ſitzen wollen / dem Herrn Obriſt Hoffmeiſter Fürſten von Trautſohn / und wurde ſelbter auff das zur rechten Seyte Jhro Majeſtät deß Kayſers geſtandene Tiſchl geleget.

Vor und nach gleich beſagtem Königlichen Crönungs-Banquet, gabe beyden Majeſtäten zu waſchen / Dero Obriſten Erb-Vorſchneiders im Königreich Böheim Subſtitutus, obermeldter Herr Graff Antoni von Waldſtein.

Das Hand-Tuch reicheten Jhro Majeſtät dem Kayſer / und Jhro Majeſtät der Kayſerin / Dero beyde Obriſte Hoffmeiſtere / welche Jhnen auch hernach ſo wohl beym Niederſitzen / vor- als Auffſtehen nach der Taffel / den Seſſel ruckten.

Der Herr Cardinal von Schrattenbach ſprache vor der Taffel das Benedicite, unter Aſſiſtenz deß Kayſerl. Herrn Cæremoniarii.

Worauff beyde Majeſtäten Sich unter Paucken- und Trompeten-Schall um $\frac{1}{4}$ nach 12. Uhr zur Taffel / unter einem Baldachin oben an / und zwar Jhre Majeſtät der Kayſer zur rechten / und Jhre Majeſtät die Kayſerin zur lincken Hand niederſetzten.

Hiernach ſetzten Sich mit allen ſolchen Beobachtungen / wie jüngſt bey Jhro Majeſtät deß Kayſers Crönungs-Taffel geſchehen / auch dieſesmal beſagter Herr Cardinal von Schrattenbach / der Päbſtliche Herr Nuntius, der Venetianiſche Herr Bothſchaffter / und der Herr Ertz-Biſchoff (als welche ſammentlich des Tags zuvor durch den Kayſerlichen Vorſchneyder Herrn von Moſer geladen worden) zur Königlichen Taffel nieder / alſo / daß à ſiniſtris der Herr Nuntius gegen dem Herrn Cardinaln / und der Herr Ertz-Biſchoff gegen dem Herrn Bothſchaffter geſeſſen.

Jhro Majeſtät dem Kayſer ſchenckete als damals würcklich im Dienſt geſtandene Cammer-Herr / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Carl Graff von Kollowrath / Jhro Kayſer- und Königlichen Majeſtät Cammerer / und gröſſern Land-Rechts Beyſitzer im Königreich Böheim / und Jhro Majeſtät der Kayſerin / deß Herrn Obriſten Erb-Mund-Schenckens im Königreich Böheim Subſtitutus, Herr Graff Theobald Tſchernin.

Vorgeſchnitten hat Jhro Majeſtät dem Kayſer der Hoch und Wohlgebohrne Herr / Herr Ferdinand Graff von Harrach / Jhro Kayſerl. Majeſtät Cammerer / als welcher gleichfalls damalen im würcklichen Cammer-Herren-Dienſt geſtanden / und Jhro Majeſtät der Kayſerin / deß Herrn

Obriſten

Obristen Erb-Vorschneiders Substitutus, Herr Antoni Graff von Waldstein; und zwar hatten Ihre Majestät der Kayser Allergnädigst Selbst verlanget und befohlen / daß Dero Allerhöchsten Person ein Cammer-Herr / so ein Böhm / bey dieser Crönungs-Taffel schencken / auch ein solcher vorschneyden sollte.

Die Credenz-Tische für Ihro Majestat den Kayser / wie auch der Tisch für deren Silber-Diener Zeug / und deren 4. Kayserl. Herren Gästen Credenz-Tisch / stunden wie jüngst an Ihro Majestät deß Kaysers Crönungs-Tag.

Der Credenz-Tisch für Ihre Majestät die Kayserin aber / ware auff Dero lincken Seyten.

Dem Herrn Cardinaln / Herrn Nuntio, Herrn Venetianischen Bothschaffter / und dem Herrn Ertz-Bischoff / welche sammentlich in gleichem Habit, wie neulich bey der Taffel erschienen / schenckten und schnitten vor / eben diejenige von dem Herrn Obristen Burggraffen benennte acht Land-Cavaliern / so diese Function auch an Ihro Majestät deß Kaysers Königlichen Crönungs-Taffel verrichtet hatten.

Nachdem nun Ihre Kayser- und Königliche Majestäten / und hernach auch der Herr Cardinal von Schrattenbach / der Herr Päbstliche Nuntius, der Herr Venetianische Bothschaffter / und der Herr Ertz-Bischoff / besagter massen zur Taffel gesessen waren.

Da giengen auch die Obriste Land-Officiers-Frauen / und deren unverehlichten Herrn Obristen Land-Officieren Frauen Substitutinnen zu ihren zwölff Taffeln / welche auff die Art und Weise / wie bey Ihro Majestät deß Kaysers Crönung gestanden / und abermal alle auff 12. Personen gedeckt waren / an deren obern Seyten gegen der Kayser- und Königlichen Taffel der Platz unbesetzter geblieben.

Die Speisen und Confect-Schaalen wurden auff gedachte 12. Taffeln / wie verwichen / in Vortretung der in schwartz-Tuchenen Mantel-Kleydern angekleydeten 12. Stabel-Meisteren durch eygends darzu bestellte Officiers auffgetragen / ingleichen die Taffeln von denenselben bedienet.

Die Credenz-Tisch wurden wiederumen / wie neulich bedecket / und mit behörigem Silber versehen.

Bey sothanen 12. Taffeln / sasse das Hoch-Adeliche Frauenzimmer auff Lähn-Stühlen / so mit roth-Tuchenen Kappen bedeckt gewesen / und zwar ohne Rang / wie selbtes zum Sitzen gekommen. Diese Taffeln aber waren folgende:

Die erste Taffel.

Der substituirten Obristen Burggraffin / als deß offtermeldten Herrn Obristen Burggraffens leiblichen Frauen Mutters / der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Barbaræ Theresiæ letzt verwittibten Grässin von Clari und Aldringen / gebohrnen Graffin von Kokorzowa.

Die

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Wilhelmina Fürstin von Lobkowitz / Hertzogin zu Sagan / gebohrne Gräfin von Althann.

Die Wohlgebohrne Fräule / Fräule Josepha Freyin von Rothal / Ihro Majestät der Regierenden Kayserin Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Renata Gräfin von Paar / gebohrne Gräfin von Sternberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Catharina Gräfin von Martinitz / gebohrne Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Adelheid Gräfin von Thun / gebohrne Gräfin von Preyßing.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Theresia Gräfin von Clari und Aldringen / gebohrne Gräfin Königlin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Theresia Gräfin von Wrtby / gebohrne Gräfin von Steinau.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Anna Gräfin von Wrtby / gebohrne Gräfin Wratislawin von Mitrowitz.

Die anderte Taffel.

Der Frauen **Obristen Land-Hoffmeisterin** / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Theresiæ Gräfin von Nostitz und Rhineck / gebohrnen Gräfin von Herberstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Eleonora Gräfin von Goes / bey Ihro Majestät der Röm. Kayserin Cammer-Fräule.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Isabella Charlotta Grafin Stirhum von Limburg / bey Ihro Majestät der Röm: Kayserin Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin von Sintzendorff / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Franciska Freyin von Sicking, gebohrne Casanettin.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Freyin von Rohr / Fräule Hoffmeisterin bey Ihrer Durchlaucht der Chur-Printzessin von Sachsen.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Gräfin von Lagnasco, gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule - - Gräfin von Rozdrazowsky, bey Ihro Durchl. der Chur-Printzessin auß Sachsen Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Maria Anna Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Franciska Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Gabriela Gräfin von Starnberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Catharina Gräfin von Nostitz / gebohrne Gräfin von Schönborn.

Die dritte Tafel.

Der Frauen Obristen Land-Marschallin / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Eleonoræ vermählter und gebohrner Gräfin von Waldstein.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Eleonora Fürstin von Schwartzenberg / gebohrne Fürstin von Lobkowitz und Hertzogin zu Sagan.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Carolina Fürstin von Lobkowitz / Hertzogin zu Sagan / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Maria Anna Fürstin von Fürstenberg / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Franciſca Gräfin von Kaunitz / gebohrne Gräfin von Rittberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Suſanna Gräfin von Pötting / gebohrne Gräfin von Zierotin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Franciſca Gräfin von Thierheim / gebohrne Gräfin von Halleweil.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Joſepha verwittibte Gräfin Krakowſkyn von Kollowrat / gebohrne Freyin von Stein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Antonia Gräfin von Waldstein / gebohrne Gräfin von Lichtenstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Chriſtina Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Antonia Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Eliſabetha Gräfin von Waldstein.

Die vierte Tafel.

Der Frauen Obristen Land-Cammerin / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Mariæ Eliſabethæ Schaffgotschin / Gräfin und Herrin von Khünast und Greiffenstein / gebohrnen Gräfin von Waldstein.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Maria Thereſia verwittibte Hertzogin in Schleſien zu Münsterberg und Franckenstein / deß Heil: Röm: Reichs Fürstin von Auersberg / Gefürstete Gräfin zu Tengen und gebohrne Herrin von Rappach / Ihro Majestät der Regierenden Römischen Kayserin Obrist-Hoffmeisterin.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Thereſia Fürstin von Trautsohn / gebohrne Gräfin von Weissenwolff.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Johanna Gräfin von Appermont, Ihro Majestät der Regierenden Römischen Kayserin Hoff-Dame.

Die

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Theresia Gräfin von Esterhasi, Ihro Majestät der Regierenden Röm: Kayserin Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Gräfin von Stahremberg / gebohrne Gräfin Görgerin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin Schaffgotschin / gebohrne Gräfin Nowohradskyn von Kollowrat.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Franciska Gräfin Krakowskyn von Kollowrat / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin von Collalto, gebohrne Gräfin von Stahremberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin Kotulinskin / gebohrne Freyin von Rothal.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Gräfin von Althann / gebohrne Gräfin Serenin.

Die fünffte Taffel.

Der Frauen Obristen Land-Richterin / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Mariæ Annæ Gräfin zu Würben und Freydenthal / gebohrnen Freyin von Lamming.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Elisabetha verwittibte Gräfin von Colonna zu Felß / gebohrne Gräfin von Caraffa, Ihrer Majestät der Regierenden Röm. Kayserin Fräulen-Hoffmeisterin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Maria Anna Gräfin von Guttenstein / Ihrer Majestät der Röm. Kayserin Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Theresia Gräfin von Bagni, Ihrer Majestät der Röm. Kayserin Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin von Stürck / gebohrne Gräfin von Wurmbrand.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Franciska verwittibte Gräfin von Losyngthal, gebohrne Gräfin von Strasoldo.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Eleonora Gräfin von Schlick, gebohrne Gräfin zu Trautmansdorff.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Philippina verwittibte Gräfin von Thun, gebohrne Gräfin von Harrach.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Catharina Gräfin von Halleweil / gebohrne Gräfin von Thürheim.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin von Badyani, gebohrne Gräfin Kinskyn von Chinitz und Tettau.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Freyin von Rothal / gebohrne Gräfin von Paar.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Franciska Gräfin Krakowskyn von Kollowrat / gebohrne Gräfin von Martinitz.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/155 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Die sechste Taffel.

Der Frauen Obristen Cantzlerin / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Theresiæ Gräfin Kinskyn von Chinitz und Tettau / gebohrnen Gräfin von Fünffkirchen.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Maria Cæcilia Gräfin von Oetting-Spielberg / der Röm. Kayserl. Majestät / regierenden Kayserin Cammer-Fräule.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Antioga Fürstin von Cardona, gebohrne de Monte Santo.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Rosina Catharina Gräfin von Sintzendorff und Thanhausen / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin von Visconti, gebohrne Gräfin von Cusani.

Tit. La Signora Maria Anna Principessa de Pio, gebohrne Gräfin von Thürheim.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maximiliana Gräfin von Thürheim / gebohrne Gräfin von Sallaburg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Carolina Gräfin von Lobentzl / gebohrne Gräfin von Ründsmaul.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Rosalia Theresia Gräfin von Windischgratz / gebohrne Freyin von Rothal.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Margaretha Gräfin von Dietrichstein / gebohrne Gräfin von Herberstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Josepha Kinskyn Gräfin von Chinitz und Tettau / gebohrne Gräfin von Dietrichstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Josepha Gräfin von Schlick und Passaun / gebohrne Gräfin von Kollowrat.

Die siebende Taffel.

Der Frauen Obristen Lehen-Richterin / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Isabellæ Tscherninin Gräfin von Chudenitz / gebohrnen Gräfin von Merode, Marquisin von Westerloo.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Maria Anna Fürstin von Lichtenstein / Hertzogin zu Troppau und Jägerndorff / gebohrne Gräfin von Oettingen-Spielberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Josepha de Monte Santo, Kayserl. Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Elisabetha Gräfin von Martinitz / gebohrne Gräfin von Jörgern.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Josepha von Nem, bey Ihro Durchlaucht der Chur-Printzeßin auß Sachsen Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Francisca Marquisin de S. Vincenz, gebohrne von Pinelli Ravascheci, Hertzogin von Eccerenza.

Die

Die Wohlgebohrne Fräule / Fräule von Goder, bey Ihro Durchlaucht der Chur-Printzeßin auß Sachsen Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Ernestina Gräfin von Fünffkirchen / gebohrne Gräfin von Salm.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Theresia Gräfin Tscherninin von Chudenitz / gebohrne Freyin von Knöring.

Die achte Taffel.

Der substituirten Frauen Wirthin deß Herrn Appellations-Præsidenten / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Luciæ Gräfin Kokorzowetzin / gebohrnen Gräfin zu Trautmannsdorff.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Amabilia Gräfin Götzin / gebohrne Gräfin von Sternberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Anna Gräfin Königlin / gebohrne Gräfin Tscherninin von Chudenitz.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Elisabetha Gräfin Serenin / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Mariana Liebsteinskyn Gräfin von Kollowrat / gebohrne Gräfin von Althann.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Anna Gräfin von Clari und Aldringen / gebohrne Gräfin von Liechtenstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Nowohradskyn Gräfin von Kollowrath / gebohrne Gräfin zu Trautmannsdorff.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Francisca Gräfin Kaunitzin / gebohrne Freyin von Wlaschin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Constantia Gräfin de Lassaga Paradis, gebohrne Gräfin von Ladron.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Gräfin zu Trautmansdorff / gebohrne Gräfin von Ladron.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Gräfin von Bubna / gebohrne Freyin von Kapaun.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Amalia Gräfin zu Trautmannsdorff.

Die neunte Taffel.

Der Frauen Cammer-Præsidentin, als der Hoch und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Claudiæ Herschanin Gräfin von Harras / gebohrnen Freyin de Souches.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Cunegundis Gräfin von Franckenberg / gebohrne Gräfin Colonnin, Obriste Hoffmeisterin bey Ihro Durchlaucht der Chur-Printzeßin zu Sachsen.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Rosalia Gräfin von Thurn / Ihrer Majestät der Römischen Kayserin Cammer-Fräule.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Maria Anna Gräfin Königlin / bey Jhro Majestät der verwittibten Römischen Kayserin Amalia, und Jhro Durchlaucht der Chur-Printzeßin zu Sachsen Cammer-Fräule.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Isabella Gräfin von Schafftenberg / bey Jhro Majestät der verwittibten Römischen Kayserin Amalia, und Jhro Durchlaucht der Chur-Printzeßin zu Sachsen Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Antonia Tscherninin Gräfin von Chudenitz / gebohrne Gräfin von Khünburg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Catharina Gräfin von Martzin / gebohrne Nowohradskyn Gräfin von Kollowrat.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Johanna Liebsteinskyn Gräfin von Kollowrat / gebohrne Gräfin von Schwartzenberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Gräfin Nowohradskyn von Kollowrat / gebohrne Gräfin Herschanin von Harras.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Franciſca Freyin von Questenberg / gebohrne Gräfin von Truckſaß.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Anna Hrzanin Gräfin von Harras / gebohrne Gräfin von Harrach.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Freyin von Rothal / gebohrne Gräfin zu Trautmannsdorff.

Die zehende Taffel.

Der ſubſtituirten Frauen Wirthin deß Herrn Obriſten Land-Schreibers / der Wohl-Edlgebohrnen Frauen Maximilianæ von Wiederſperg / gebohrnen Herrin von Rziczan.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Leopoldina Gräfin von Pötting / gebohrne Freyin von Seeberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Maria Anna Gräfin von Pötting.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Barbara Gräfin Götzin / gebohrne Freyin Obitetzkin von Obitetz.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Suſanna Gräfin Wratislawin von Mitrowitz / gebohrne Freyin Tallatzkin.

Die Wohlgebohrne Fräule / Fräule Catharina Freyin von Rziczan.

Die Wohl-Edlgebohrne Frau Renata von Satzenhoffen / gebohrne Gräfin von Götz.

Die Wohl-Edlgebohrne Frau Anna Cæcilia Hotowetzin von Huſſenitz und Löwenhauß / gebohrne Coſin von Hradiſch.

Die Wohl-Edlgebohrne Frau Clara Schwartzbachin / gebohrne Chanowſkyn von Langendorff.

Die

Die eylffte Taffel.

Der substituirten Frauen Wirthin deß Herrn **Landes Unter-Cammerers**/ der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen/ Frauen Josephæ Sylviæ Gräfin Wratislawin von Mitrowitz / gebohrnen Marckwartin von Hradeck / als leiblichen Frauen Tochter gedachten Herrn Landes Unter-Cammerers.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin von Paar/ gebohrne Gräfin von Sternberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Anna Josepha Gräfin von Kollowrat/ gebohrne Gräfin von Colloredo.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Catharina Gräfin Laschanskyn / gebohrne Gräfin Fuckerin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Aloysia Kinskyn Gräfin von Chinitz und Tettau.

Die Wohlgebohrne Frau/ Frau Franciska Freyin Uffin/ gebohrne Freyin von Rothal.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Emmanuel Gräfin de Fours , gebohrne Gräfin von Longuevall.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Franciska Sylvia , verwittibte Freyin Strakin von Nedabelitz.

Die Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Franciska Freyin von Wolffsthal.

Die Wohl-Edlgebohrne Frau Elisabetha Dobrzenskyn von Dobrzenitz/ gebohrne Strakin von Nedabelitz.

Die Wohl-Edlgebohrne Fräule Catharina Dobrzenskyn von Dobrzenitz.

Die Wohl-Edlgebohrne Fräule Eleonora Marckwartin von Hradeck.

Die zwölffte Taffel.

Der substituirten Frauen Wirthin deß Herrn **Burggraffens deß Königgratzer Creyses**/ der Wohl-Edelgebohrnen Frauen Annæ Mariæ von Goltz/ gebohrnen Starzimskin / Freyin von Liebstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Eleonora Gräfin von Gilleis, gebohrne Gräfin Kinskyn von Chinitz und Tettau.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Franciska Gräfin von Arco, gebohrne Gräfin von Pötting.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Franciska Clara Gräfin von Sporr/ gebohrne Freyin von Beck.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Anna Gräfin von Sporck / gebohrne Gräfin von Wieschnick.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Anna Margaretha Gräfin von Vollkern.

Die Wohlgebohrne Fräule Louise Freyin von Pflug / Vorsteherin deß Weltlich- Frey- Adelich- Englischen Stiffts zu Prag.

Die Wohl-Edelgebohrne Frau Johanna Wantschurin von Rzehnitz/ gebohrne Fruweinin von Podoli.

Auſſer

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/159 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Auſſer dieſen Taffeln waren auch noch folgende Taffeln:

Eine in der grünen Stuben/ an welcher 41. Kayſerliche Miniſtri und die Herren Obriſte Land-Officieren geſeſſen.

Mehr eine Taffel für die Kayſer- und Königliche Cammer-Herren in der Ordinari Cammerern-Taffel-Stuben auff 36. Perſonen gedeckt.

Und noch eine Taffel in der jüngſt beſagten ſo genannten rothen Stuben/ für die Erb-Aemmter/ Jhre Subſtitutos, und andere Cavaliern/ ſo bey der Kayſer- und Königlichen Taffel auffgewartet und Speiſen getragen/ von 54. Perſonen.

Als Jhre Kayſer- und Königliche Majeſtäten / eine Weile bey der Taffel geſeſſen / da trincketen Jhre Majeſtät der Kayſer / Jhro Majeſtät der Kayſerin / und Dieſe hinwiederum Jhro Majeſtät deß Kayſers Geſundheit.

Nach einiger Zeit trincketen Jhre Majeſtät der Kayſer folgende Geſundheiten.

Erſtlichen dem Herrn Cardinaln:

Der Geiſtlichkeit / und daß ſein Seegen etwas außgebe!

Dann dem Päbſtlichen Herrn Nuntio:

Jhro Päbſtlichen Heiligkeit.

Dem Venetianiſchen Herrn Bothſchaffter:

Guter Allianzen.

Und dem Herrn Ertz-Biſchoff:

Daß er bald eine neue Crönung erlebe / und auch ſein Seegen etwas außgebe!

Zu welchen Geſundheiten allemal alle vier / das iſt der Herr Cardinal, der Herr Nuntius, der Herr Bothſchaffter / und der Herr Ertz-Biſchoff / wie auch wenn ſie Jhrer Majeſtäten deß Kayſers und der Kayſerin Geſundheit getruncken / auffgeſtanden / und biß nach dem Trunck ſtehen geblieben.

Jhre Majeſtät die Kayſerin aber lieſſen Dero Gnad obbeſagter ſubſtituirten Obriſten Burggrafin / deß Herrn Obriſten Burggraffens Frauen Mutter / durch den ſubſtituirten Erb-Schencken / den Herrn Graffen Theobald von Tſchernin vermelden / und anfügen: daß dieſelbe Jhro die Geſundheit zubringeten:

Jhrer Majeſtät deß Kayſers /

welcher Geſundheit Jhre Majeſtät der Kayſer / als Sie ſolche vernommen / annoch hinzu geſetzet: und

Deß Hanſels im Keller!

Für welche Beyderſeytige Allerhöchſte Kayſer- und Königliche Gnaden mehr gedachte ſubſtituirte Frau Obriſte Burggrafin ſich allerdemüthigſt bedanckte/

danckte / und um die Allergnädigste Erlaubnuß bathe / daß Sie diese allerhöchste Gesundheit an die übrige Obriste Landes-Officiers-Frauen herum bringen dörffte! welches dann auch / so bald Ihre Majestät die Erlaubnus hierzu allergnädigst ertheilet hatten / geschehen / und diese nicht nur von ermeldten Obristen Landes-Officiers-Frauen / sondern auch von ihren sammentlichen Frauen und Fräulen Gästinnen unter grossen Frohlocken herum getruncken worden.

Kurtz darauff schickten Ihre Majestät der Kayser zu dem Herrn Obristen Burggraffen / in obermeldte so genennte grüne Stuben / liessen Dero Gnad ihm durch Dero ältesten Edel-Knaben / den Herrn Cajetan Liebsteinsky Graffen von Kollowrath / und anbey vermelden / daß Sie ihme die Gesundheit zubringeten:

Der Alten und deß Jungens;

Welche dann mit Ihro Majestät abermahligem allergnädigsten Zulassen / der Herr Obriste Burggraff dem Kayserlichen Herrn Obrist Hoffmeister / dem Fürsten von Trautsohn zubrachte / und dieser solche weiter mithin von denen übrigen in ermeldter grünen Stuben an der Taffel gesessenen Ministern / und Obristen Land-Officiren unter einem beständig angehaltenen Vivat, um und um in Tockeyer Wein getruncken worden.

Die Music liesse sich auff denen jüngst beschriebenen dreyen Chören / in dem wiederum herrlich und kostbar außgezierten grossen Saal auff das angenehmste hören; welchem hohen Festin auch die Durchlauchtigste Ertz-Hertzogin Maria Josepha vermählte Chur-Printzessin zu Sachsen von der obern Galerie all'incognito zugesehen.

Als es zu Abtragung der Schalen und Confecten gekommen / da wurde es mit dem Auffstehen / von denen allerseitigen Taffeln derer Damen / Ministern und Cavaliern / dann deß Herrn Cardinaln von Schrattenbach / deß Päbstlichen Herrn Nuntii, deß Venetianischen Herrn Bothschaffters / und deß Herrn Ertz-Bischoffen / wie jüngst bey Ihro Majestät deß Kayserß Crönungs-Taffel gehalten / und machten diese alle beyden Kayser- und Königlichen Majestäten ein allerunterthänigste Reverenz.

Der Herr Obriste Land-Cammerer stellte sich wiederum zu denen Königlichen Regalien / worauff inzwischen / und so lange der Herr Obriste Land-Cammerer bey der Taffel gewesen / der von ihme hierzu bestellte Herr Vice-Land-Cammerer die Obsicht getragen hatte.

Nach also vollendeter Mahlzeit / nahmen und setzeten Ihre Majestät der Kayser Dero von dem Herrn Obrist Hoffmeister wieder zugereichten Huth auff / und haben Selbte / wie auch Ihre Majestät die Kaserin / die Hände sitzender gewaschen / Deroselben aber das Wasser gegeben / und das Gieß-Becken gehalten / der substituirte Erb-Vorschneyder Herr Graff von Waldstein.

Das Hand-Tuch reicheten beyden Kayser- und Königlichen Majestäten Dero beyde Obrist Hoffmeistere / welche ihnen auch beym Auffstehen / gleich wie vor dem Essen beym Niedersitzen / die Sessel gerucket.

Und der Herr Ertz-Bischoff sprach das Gratias agimus, unter der Assistenz deß Kayserlichen Herrn Cæremoniarii.

Die überbliebene Speisen / Confecten und Weine von deren Obristen Land-Officiers Frauen Taffeln / wurden wieder denen / welche bey diesen Taffeln gedienet / zu ihrem Genuß überlassen.

Beyde Kayser- und Königliche Majestäten aber / begaben Sich durch diesen grossen Saal wo Sie gespeiset / und woselbst beyde Majestäten / denen in grosser Menge anwesenden Zuschauern beyderley Geschlechts / den Hand-Kuß in Vorbeygehen Allergnädigst gestatteten / rectâ über die Stiegen bey der Königlichen Statthalterey-Raths Stuben unter Paucken- und Trompeten-Schall / und in Begleitung deß Herrn Cardinalen / Herrn Nuntii, Herrn Venetianischen Bothschaffters / Ministern / deren Obristen Land-Officieren / Cavalieren und Damen, nacher Hoff in Dero Zimmer / wohin auch hernach die Königlichen Regalia, als **Cron** / sammt dem darunter gehörigen rothen Häublein / **Scepter und Reichs-Apffel** / von dem Obristen Land-Cammerern Herrn Graffen von Schaffgotsch / unter Begleitung obgedachten Herrn Vice-Land-Cammerers im Königreich Böheim / dann deß Wohl-Edelgebohrnen Ritters / Herrn Wentzel Johann Kriegelstein von Sternfeld / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Raths / Dero Königlichen Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzers / und Vice-Landschreibers im Königreich Böheim / wie auch einiger Kayserl. Hartschiern und Trabanten / auff der silbernen vergoldten Schaalen getragen / und solche allda Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Selbst in Dero Retirade hinwiederum eingeantwortet.

Gegen Abend erschiene der Adel mehrmalen in ungemeiner Frequenz und prächtigsten Gala bey Hoff / wo beyde Majestäten in dem grossen so genennten Spanischen Saal Dero Nachtmahl unter einer herrlichen Musique eingenommen / und endlich wieder in Dero Zimmer sich verfüget haben; einfolglich auch dieser Ihrer Majestät der Römischen Kayserin Königliche Böhmische Crönungs-Actus, mit allseitiger ungemeiner Magnificenz und Herrlichkeit / zu immerwehrenden Trost und Freud deß Erb-Königreichs Böheim / auch sonderbaren Zufriedenheit / deren auß verschiedenen fremden Ländern / in grosser Menge anhero gekommenen Fremden / in der gewünscht- und besten Ordnung allerglücklichst und Freudenreichst vollzogen worden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/162
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/163
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/164
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Hinweise

Signatur	Stok
1B 286	Mt

RS	Bub	AK

Titelaufn.	AKB

FK Abendl. Mark. Ge
1 Dr Jesch. 1648-1871 Ge

Bio K

Bild K

Carl VI.
Römisch-deutscher Kaiser
1685 – 1740 X

SWK

Sonderstandort	Signum	Ausleihe-vermerk

III/9/280 Id-G 80/62

1B 286

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/165
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337478481/166
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG